

PFERDE

IN SACHSEN UND THÜRINGEN

**Großer Preis
von Sachsen**
Sport & Show
05.11.-07.11.2021 | MESSE CHEMNITZ
www.grosser-preis-von-sachsen.de





Unsere Kalender 2022 sind da!

Unsere Kalender 2022 zeigen das **Schwere Warmblut** und **Impressionen aus dem Sächsischen Gestütsleben**: eindrucksvolle Tiere und sportliche Höchstleistungen wecken Lust auf mehr. Ein Muss für jeden Reiter, Züchter und Pferdefreund. Je zwölf wunderschöne, großformatige Pferdebilder finden Sie in diesen Kalendern, die wir mit Liebe und großer Sorgfalt für Sie ausgesucht haben. Die Ausstattung ist hochwertig, der Kalender durch einen starken Papp Rücken verstärkt.

- Wandkalender mit Spiralbindung und Drahtbügel
- Format: A3 (42 x 29,7 cm)
- Stabile Rückwand aus Pappe
- Übersicht: alle Kalenderbilder auf einen Blick

Kalender **Schweres Warmblut 2022**



Kalender **Impressionen aus dem Sächsischen Gestütsleben 2022**



Kalender 2022 Bestellschein

Ich bestelle folgende Kalender:

Kalender Schweres Warmblut 2022

___ Stück á 15,- € zzgl. Versand

Kalender Gestütsverwaltung 2022

___ Stück á 15,- € zzgl. Versand

Unsere Kalender können Sie auch online bestellen unter:
www.sachsens-pferde.de/kalender/

Kundennummer _____

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/ Ort _____

Telefonnummer für Rückfragen _____

E-Mail _____

Datum / Unterschrift _____

Ich zahle per Bankeinzug (nur innerhalb Deutschland)

Name und Sitz des Kreditinstitutes _____

DE _____
IBAN _____

Einzugsermächtigung/SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die Verlag Sachsens Pferde GmbH widerruflich, den Betrag bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verlag auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, kann ich die Erstattung des Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit dem Verlag vereinbarten Bedingungen. Gläubiger-ID: DE71ZZZ00000603486

Datum / Unterschrift _____

Senden Sie Ihren ausgefüllten Bestellschein bitte an: **Verlag „Sachsens Pferde“ GmbH, Käthe-Kollwitz-Platz 2, 01468 Moritzburg** oder per **Fax: 035207-896 61** oder per **E-Mail: verlag@sachsens-pferde.de**

IMPRESSUM

PFERDE in Sachsen und Thüringen
Magazin der Fachverbände für
Pferdezucht und Pferdesport

Erscheinungsweise: monatlich

Herausgeber:
Verlag Sachsens Pferde GmbH

**Produktion/ Herstellung/
Geschäftsanzeigen:**
Käthe-Kollwitz-Platz 2
01468 Moritzburg
Tel. (035207) 896 -60, Fax -61
E-Mail: verlag@sachsens-pferde.de
Internet: www.sachsens-pferde.de

Druck/ Versand:
Druckerei AKONTEXT s.r.o, Praha
Internet: www.akontext.com

Geschäftsführung/ Redaktion:
Peter Wagner (verantwortlich)
Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V.
Landesverband Pferdesport Sachsen e. V.

Freie Mitarbeiter:
Sachsen:
Mario Salisch
Wolfshainer Str. 3, 04317 Leipzig
Tel.: (0341) 6049503,
Mobil: (0175) 4714347
E-Mail: salisch@sachsens-pferde.de

Thüringen:
Kirstin Weigel
Heidesheimer Str. 1, 99097 Erfurt
Mobil: (0172) 9172759
E-Mail: kirstin.weigel@t-online.de

Abonnementpreis:
(inklusive Zustellung und MwSt.)
Inland bei Abbuchung 57,00 €
Inland bei Rechnungslegung 60,00 €
E-Paper 30,00 €
Ausland auf Anfrage

Keine Gewähr für unverlangt eingesandte
Manuskripte und Fotos. Namentlich gekenn-
zeichnete Beiträge geben nicht in jedem
Fall die Meinung der Redaktion wieder. Keine
Ersatzansprüche bei Nichtbelieferung ohne
Verschulden des Herausgebers.

© Pferde in Sachsen und Thüringen: Soweit
nicht anders angegeben, sind Reprodukti-
onen des Inhalts ganz oder teilweise nur mit
schriftl. Genehmigung erlaubt.



Titelfoto: Neuer Thüringer Dressur-
Landesmeister in der Of-
fenen Wertung und der
Kür wurde Paul Winkler,
hier mit Dark Angel

Foto: K. Weigel



Thomas Gebhardt
Fahrer und Parcourschef aus Thüringen

Liebe Leserinnen und Leser,

keiner wusste am Anfang der Saison wie alles wird. Lockdown, Impfungen, Einschränkungen, Auflagen. Was erwartet Reiter, Fahrer, Offizielle, Turnierveranstalter? Wiederholt sich 2020?

Zum Glück können wir sagen: „NEIN“. Nach anfänglichen Schwierigkeiten kam die Saison 2021 doch gut in Schwung und immer mehr Veranstalter trauten sich in Zeiten von vielen Auflagen und Mehrarbeit, ein Turnier durchzuführen. So konnte der TRFV in den vergangenen Wochen neben den Landesmeisterschaften in der Dressur auch die Hallenmeisterschaften nachholen.

Für die Fahrersportler begann die Saison leider mit einigen Absagen. Das traditionelle Pfingstturniere in Mihla fiel aus, die Landesmeisterschaften in Mohlsdorf, geplant für Ende Juni, wurden in den September verschoben. Somit mussten die Meisterschaften neu vergeben werden. Die Ein- und Zweispänner Ponys und Pferde sowie die Junioren ermittelten ihren Titelträger Ende Juli in Birkungen. Im gleichen Zug fand auch das Sächsisch-Thüringische Fahrpferdechampionat statt.

Trotz langer Corona-Pausen und Unterbrechungen zeigten alle Aktiven mit Ihren Sportpartnern ansprechende Leistungen. Auch drei Wochen später beim Bundeschampionat in Moritzburg warteten die Thüringer Fahrer mit sehr guten Leistungen auf. So hieß es zweimal Gold und mehrmals Silber und Bronze für Thüringen. Am folgenden Wochenende machte sich eine junge Thüringer Fahrerin auf nach Frankreich zur Jugend-Europameisterschaft. Michelle Bloßfeld erzielte hier einen hervorragenden vierten Platz in der Einzelwertung im international gut besetzten Starterfeld. Am zweiten Wochenende im September trafen sich die Thüringer Fahrer dann in Mohlsdorf zur Landesmeisterschaft der Vierspänner. Des Weiteren waren viele Prüfungen als Rahmenprogramm ausgeschrieben, welche auch gut angenommen wurden.

Eigentlich schon am Ende der Saison, fuhren dann noch einige Fahrer am zweiten Oktoberwochenende über 1000 Kilometer nach Ungarn zur WM der jungen Fahrpferde. Die sechsjährige Stute DSP Noble Lady aus der Zucht des Gestüts Bretmühle an den Leinen von Bettina Winkler bewies einmal mehr ihr Ausnahmetalent und wurde unangefochten Weltmeisterin. Mit deutlichem Abstand von fast zwei ganzen Wertnoten brachte sie den Sieg mit nach Hause. Weiterhin gab es für viele Fahrerinnen und Fahrer aus Thüringen Siege und Platzierungen bei Turnieren in anderen Bundesländern und auch im Ausland. Abschließend bleibt nur Danke zu sagen. Danke an alle, die in diesen schwierigen Zeiten Turniere veranstalten und diejenigen, die sie mit ihren Sportpartnern nutzen. Lasst euch den Mut nicht nehmen und nehmt die Erfolge der vergangenen Saison als Anreiz für die Saison 2022.

Ohne euch würde eine wunderbare Sportart aussterben. Ich wünsche euch und euren Pferden alles Gute und bleibt gesund.

Thomas Gebhardt
Fahrer und Parcourschef aus Thüringen



8



20



24



45



52



64

SPORT

- 06 Deutsche Meisterschaft Pony-Vielseitigkeit und VL U16 in Ströhen
- 08 Deutsche Jugendmeisterschaften Voltigieren in Timmel
- 10 Deutsche Meisterschaft Voltigieren in Verden
- 12 Bundesnachwuchsvierkampf in Achern
- 14 DAM Amateur-Meisterschaften Springen/ Dressur in Münster

SPORT • Sachsen

- 17 Delegiertenversammlung des LV Pferdesport Sachsen in Siebenlehn
- 19 Springlehrgang in Klein Partwitz
- 20 Sächsische Meisterschaft Vielseitigkeit offene Klasse in Crostwitz
- 23 8-er Team Sachsen
- 23 Auszeichnungen
- 24 Sächsische Meisterschaft Vielseitigkeit der Junioren in Neu-Krauscha
- 26 Glashütter Reitertage in Oberfrauendorf
- 28 Herbstturnier in Seelitz
- 31 Großer Preis von Sachsen
- 32 Offizielles Sportturnier für Istandpferde auf dem Schleuner Hof
- 33 Deutsches Mounted Games Paar-Championat in Jübeck
- 34 Training am Leistungsstützpunkt Voltigieren
- 34 Grünes Band für vorbildliche Talentförderung
- 35 PM Veranstaltung in Leipzig-Abnaundorf
- 36 10 Tipps für abwechslungsreiche Ausritte

SPORT • Fahrspport

- 38 Fahrspport-News national und international
- 40 Süddeutsche Mannschaftsmeisterschaften Fahren in Herchenrode

SPORT • Thüringen

- 41 Lehrgang zum Albedyll Children Förderpreis in Oberpörlitz
- 41 Reitturnier in Großkochberg
- 42 Thüringer Hallen-Landesmeisterschaften Springen
- 43 Sichtung zum Bundesnachwuchschampionat in Warendorf
- 44 Thüringer Landesmeisterschaften im Dressurreiten
- 47 Jugend ins Ehrenamt
- 49 Deutschlandpreis der Vierkämpfer in Achern

ZUCHT

- 50 Pferd des Monats
- 50 erfolgreiche DSPs aus Sachsen und Thüringen
- 51 Ankündigung Moritzburger Hengsttage
- 52 WM der Jungen Fahrpferde
- 54 Freizeitpferdechampionat in Hannover
- 55 DSP-Fohlenauktion Ihre Majestäten
- 55 Auktion der Ponyforum GmbH
- 56 20. Haflinger-/Edelbluthaflingerkörung in München Riem
- 57 Süddt. Elitestutencup "Blaues Band"
- 58 Feldprüfung Moritzburg
- 60 Stutenleistungsprüfung für DSP's und Ponys Zuchtrichtung Reiten

- 61 Ankündigung: Remonte Cup
- 62 Leistungsprüfung für Schwere Warmblüter und Kaltblüter in Angelhausen
- 64 Feldleistungsprüfung für Kleinpferde und Ponys Zuchtrichtung Fahren in Oberpörlitz
- 65 Stutenleistungsprüfung für Haflinger in Meura
- 66 Sächsische Gestütsverwaltung

PANORAMA

- 69 Vereinsnachrichten
- 71 Erlebnisberichte eines Tierarztes
- 71 Rechts-TIPP
- 72 FN Info
- 73 PM Seminare
- 73 SVLFG
- 73 Buchtipp
- 74 Anton Richter ist neuer Sachsenmeister im HolZRücken
- 76 Kalender anderer Verlage
- 78 Rennsport
- 80 Buchtipp
- 81 Spielwiese
- 94 Kleinanzeigen

GRÜNE SEITEN

- 83 Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e.V.
- 88 Landesverband Pferdesport Sachsen e.V.

Partner der



Kurznachrichten

JUNG, SPORTLICH, FAIR

Ausschreibung der Deutschen Olympischen Gesellschaft

Die Fair Play-Initiative der Deutschen Olympischen Gesellschaft e.V. (DOG) schreibt auch dieses Jahr wieder den Fair Play-Preis „Jung, sportlich, FAIR“ aus, um erneut faire Geistes im Sport sowie Projekte von Jugendlichen zur Thematik Fair Play auszuzeichnen. Zielgruppe sind Jugendliche Sportler/-innen bzw. Mannschaften im Alter von 12 bis 18 Jahren. Bewerbungsschluss ist der 31. Dezember 2021. Die Preise sind von 500 € für den 1. Platz bis 200 € für den 3. Platz gestaffelt. Weitere Infos gibt's unter: Office@DOG-bewegt.de oder auf der Homepage des LSB Sachsen www.sport-fuer-sachsen.de



WEIHNACHTSREITEN MIT FN LEVELUP

Neue PM-Schulpferdeaktion

Nach den ersten beiden PM-Schulpferdeaktionen - Hobby Horsing und Einzelreiter - haben sich die Persönlichen Mitglieder (PM) der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) etwas neues ausgedacht: Das Weihnachtsreiten.

Es geht also in der nächsten Runde auf den vierbeinigen Lehrmeistern weiter. Schnell sein lohnt sich, denn die ersten 100 Teilnehmer erhalten ein kostenloses Feedback eines qualifizierten Richters. Diese Aktion kann wunderbar für die Generalprobe einer geplanten Weihnachtsfeier genutzt werden.

Es darf dabei durch die ReiterInnen zwischen vier gerittenen Aufgaben gewählt werden: eine einzeln vorgestellte Kür, ein Pas de deux, eine Mannschaftsdressur oder eine Quadrille. Unter allen Bewerbern werden tolle Sachpreise der Firma HKM und der Persönlichen Mitglieder vergeben.

Die Bewerbungsphase läuft spätestens bis zum 30. November 2021 oder endet, sobald sich 100 Teilnehmer beworben haben.



Weitere Informationen und das Bewerbungsformular finden Sie unter: <https://www.pferd-aktuell.de/PM-Schulpferdeaktion>

GROSSER PREIS VON SACHSEN IN CHEMNITZ

Chemnitzer Pferdenacht mit Audiodeskription

Erneut gibt es in diesem Jahr beim Großen Preis von Sachsen und der Chemnitzer Pferdenacht eine Audiodeskription für alle Besucherinnen und Besucher mit einer Sehbehinderung.

Gemeinsam mit dem Team von HörMal Audiodeskription und unterstützt durch die Aktion Mensch, werden Besucherinnen und Besucher mit einer Sehbehinderung mittels Live-Audiodeskription durch den Sportnachmittag und die Chemnitzer Pferdenacht begleitet. Kopfhörer können ausgeliehen oder selbst mitgebracht werden. Der Ticketpreis beträgt 10 Euro inklusive Begleitperson für alle Gäste mit ausgewiesener Sehbehinderung. Teilnahme nur nach Voranmeldung beim Team von HörMal Audiodeskription telefonisch unter 0341-33208860 oder per Mail unter veranstaltungen@hoermal-audio.org.

LANDESPORTTAG DES LANDESPORTBUNDES SACHSEN 2021 IN LEIPZIG

Ulrich Franzen im Amt des LSB-Präsidenten bestätigt

Ulrich Franzen steht auch für die kommenden vier Jahre an der Spitze des Landessportbundes Sachsen (LSB). Die Delegierten des Landessporttags 2021 bestätigten den Dresdner am 02. Oktober in Leipzig für eine weitere Legislatur im Präsidentenamt der Dachorganisation des organisierten Sports sowie größten Bürgerorganisation im Freistaat.

Franzen wurde mit einer Mehrheit von 90,6 Prozent wiedergewählt. In weiteren Wahlen für das Präsidium bestätigten die Delegierten Angela Geyer für ihre dritte Amtszeit als Vizepräsidentin Sportentwicklung/Breitensport, den Vizepräsidenten Bildung/Umwelt Steffen Buschmann, Frank Detlef Mayrle als Schatzmei-



ster sowie Rica Wittig als Präsidiumsmitglied für Chancengleichheit. Zum neuen Vizepräsidenten Leistungssport wählten die LSB-Mitgliedsorganisationen Klaus-Ulrich Mau. Daneben gewährte der Landessporttag dem bisherigen Präsidium einstimmig Entlastung und verabschiedete die Neufassung der Satzung.

PFERDEZUCHTVERBAND SACHSEN-THÜRINGEN E.V.

Neue Mitarbeiter*innen gesucht

Für seine Geschäftsstellen in Moritzburg und Weimar ist der Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e.V. aktuell auf der Suche nach neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Gesucht werden: Stutbuch-Mitarbeiter(in) (m/w/d) - Dienort Geschäftsstelle des PZV Sachsen-Thüringen e.V. in Weimar, Stutbuch-Mitarbeiter(in) (m/w/d) - Dienort Geschäftsstelle des PZV Sachsen-Thüringen e.V. in Moritzburg und Mitarbeiter(in) - Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungsorganisation (m/w/d) - Dienort Geschäftsstelle des PZV Sachsen-Thüringen e.V. in Moritzburg.

Weitere Informationen und Anforderungen finden Sie unter www.pzvt.de

BUNDESNACHWUCHSCHAMPIONAT PONY DRESSUR IN DARMSTADT-KRANICHSTEIN

Leider keine Sportler aus Sachsen und Thüringen dabei

Auf dem Hofgut Kranichstein haben in diesem Jahr bereits die Deutschen Jugendmeisterschaften in Dressur und Springen stattgefunden. Vom 19. bis 21. November steht auf der Anlage in Darmstadt erneut alles im Zeichen der Jugend. Mit dem Finale des Bundesnachwuchschampionats des Pony-Dressurreiter*innen kommen die 20 Talente bis 14 Jahre aus ganz Deutschland nach Darmstadt, die sich im Rahmen der Auswahllehrgänge bei den Bundestrainern Caroline Roost und Hans-Heinrich Meyer zu Strohen durchgesetzt haben. Leider findet das Finale ohne Sächsische und Thüringer Beteiligung statt.

Großer Preis von Sachsen GEWINNSPIEL

Zwei Jahre nach dem letzten GROSSEN PREIS VON SACHSEN 2019 wird das Veranstalterduo C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH und Krauß Event das Reitturnier in den Hallen der Chemnitzer Messe durchführen. Vom 5. bis 7. November gibt es sportliche und abwechslungsreiche Tagesveranstaltungen mit Springprüfungen, Kindershowprogramm, einem Ausstellungsbereich für Pferde- und Reitsportbedarf sowie ein Showprogramm am Samstagabend.

VERLOSUNG

Der Verlag Sachsens Pferde GmbH verlost in Zusammenarbeit mit dem Veranstalter 2 x 2 Eintrittskarten für Samstag.

Beantworten Sie einfach folgende Frage:

In welcher Stadt fand der GROSSE PREIS VON SACHSEN früher statt?

A) Dresden B) Zwickau C) Moritzburg

Die Lösung bitte schriftlich an:

Verlag Sachsens Pferde GmbH

Käthe-Kollwitz-Platz 2

01468 Moritzburg

oder per E-Mail an:

Verlag@Sachsens-Pferde.de

Bitte geben Sie Ihre ABO-Nummer mit an.

Unter den Einsendern der richtigen Lösung werden 2 x 2 Eintrittskarten verlost.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Einsendeschluss ist der 3. November.





Deutsche Meisterschaft Pony-Vielseitigkeit und VL U16 in Ströhen Zwei sächsische Ponyreiterinnen unter den Top 10

In diesem Jahr fand die Deutsche Meisterschaft Pony-Vielseitigkeit vom 1. bis 3. Oktober wieder im Tierpark Ströhen statt. Erfreulicherweise konnte der Landesverband gleich drei Reiter mit vier Ponys entsenden. Für Sachsen gingen Pita Schmid mit Sietland's Catrina sowie die beiden Debütantinnen Joelina Rudolph mit Kasandra und Hannah Schmied mit ihren beiden Ponys Jette und Nelson's Diamont an den Start. Neben der DM fand auch traditionsgemäß das Bundesfinale der VL U16 Tour statt. Hier gingen Paulina Borowitzka mit Lovinsky an den Start. Desweiteren waren zwei sächsische Reiter in der offenen Rahmenprüfung VA** U16. Hier vertraten Mayte Hetmank mit Bell-A-Bon sowie Lukas Schmidt mit Wiesenguth's Maresciallo die sächsischen Farben.

Deutsche Meisterschaft Pony-Vielseitigkeit

Pita Schmid vom SV Langenstriegis Grün-Weiß e. V., die wohl erfahrenste Reiterin in unserem Team, dieses Jahr bereits hochehrgefolgreich bei der Pony Europameisterschaft in Strzegom, konnte im Sattel von Sietlands Catrina mit einer guten Dressur (Platz 19), den Grundstein für eine hoffnungsvolle Platzierung legen. Hannah Schmied und ihre Jette vom RFV Lengenfeld/Vogtl. e. V. gingen als erster Starter in die Dressur, leider war Jette hier und da etwas übermotiviert, vielleicht auch etwas schreckhaft und irritiert über die fremden Tiergerüche. Das Elefantenhaus befand sich nicht weit vom Dressurviereck entfernt. Mit Nelson's Diamont konnte sie, vermutlich schon etwas vorgewarnt eine gute Dressur (Platz 10) zeigen. Auch ihre Vereinskollegin Joelina Rudolph und Kasandra behielten im Dressurviereck die Nerven und reihten sie auf Platz 39 von 47.



Pita Schmid mit Sietlands Catrina bei der Verfassungsprüfung



Joelina Rudolph mit Kasandra im Gelände

Im Anschluß an die Dressur ging der neue Bundestrainer Rüdiger Rau mit allen Teilnehmern der Deutschen Ponymeisterschaft das Gelände ab. Hier wurden nochmals wertvolle Tipps und Anregungen gegeben. Das Gelände als solches war sehr anspruchsvoll und liebevoll, eingebettet rund um das Gelände des Tierparks und durch den angrenzenden Wald gebaut. Einer Deutschen Meisterschaft würdig, war alles an Schwierigkeitsgraden vorhanden: schmale Hecken, Tiefsprünge, Wasserpassagen usw.

Hannah Schmied ging mit Jette und Nelson's Diamont an den Start



Somit waren alle gespannt auf den Samstag und den Geländetag. Hier musste auch gleich wieder Hannah mit ihrer Jette als Erster an den Start. Eine schwierige Situation und sozusagen der Pfadfinder für alle weiteren Starter. Im Grunde klappte alles wie am Schnürchen, nur leider wurde den Beiden ein schmaler Sprung vor dem Wasser zum Verhängnis. Als nächste ging Pita an den Start, wie fast nicht anders zu erwarten, waren die Zwei ohne Zeit- und Hindernisfehler durch das Ströhener Gelände geritten. Joelina sollte als Nächste kommen, zum Glück von Hannah's Pech, gut vorgewarnt, konnte sie den Sprung am Wasser gut vorbereiten und fehlerfrei überwinden. Joelina bestritt ihr erstes Meisterschaftsgelände ohne Hindernisfehler, musste jedoch ein paar Zeitfehler in Kauf nehmen. Somit konnte sie 20 Plätze gutmachen. Zum Schluss ging nochmal Hannah und ihr Nelson's Diamont an den Start, welchen Hannah erst seit ein paar Wochen unter dem Sattel hatte. Leider unterliefen den Beiden zwei Hindernisfehler.

Am Sonntag stand als erstes die Verfassungsprüfung an. Alles Ponys trabten wach und aufmerksam vor, sodass dem abschließenden Springen nichts mehr im Wege stand. Hier wurde in umgekehrter Reihenfolge gestartet. Hannah musste wieder als Erste an den Start, ihr gelang mit Jette eine gute Runde, musste jedoch einen Springfehler in Kauf nehmen. Leider auch mit ihrem Nelson's Diamont. Joelina und Kasandra waren die nächsten, durchaus eine Chance auf eine Platzierung, lagen die Nerven ganz schön blank. Die Beiden spielten jedoch in Ihrer Paradedisziplin, dem Springen, ihre Routine aus und beendeten den Parcours fehlerfrei. Als letzte sächsische Reiterin kam Pita an den Start. Nervenstark, wie sie nun mal ist, beendete auch Pita den Parcours fehlerfrei.

Für Pita „reichte“ es am Ende für den phantastischen Platz vier in der Meisterschaft, leider ganz knapp an der Medaille vorbei. Joelina kam bei Ihrer ersten Deutschen Meisterschaft auf den 9. Platz und somit ebenfalls in die Top Ten. Auch Hannah konnte mit ihren Ponys ihre ersten Meisterschaften mit Platz 16. und 18. gut beenden.

VL Junioren U16 Bundesfinale

Zum diesjährigen Finale hatten sich insgesamt 22 Paare aus nahezu allen Bundesländern qualifiziert. Das Bundesfinale ist eine Vielseitigkeitsprüfung der Klasse L, speziell für U16 Reiter auf Pferden, als Vorstufe zu den Deutschen Meisterschaften. Für den Landesverband Pferdesport Sachsen e.V. hatte hierfür Paulina Borowitzka (RFV Am Klosterwasser e.V. Panschwitz-Kuckau) mit Lovinsky eine Startgenehmigung erhalten. Paulina startete mit einer Dressur von 52,3 und Platz 17 in das Turnier. Auch hier wurden im Gelände nahezu alle der Prüfung angemessenen Schwierigkeitsgrade abgefragt. Paulina und ihr Lovinsky konnten das Gelände ohne Hindernis- und Zeitfehler beenden. Durch diesen beherzten Ritt haben sie neun Plätze aufgeholt und lagen nach Dressur und Gelände auf dem 8. Platz. Auch hier stellte die Verfassung keine Probleme dar, sodass dem Springen nichts mehr im Wege stand. Gestartet wurde wieder in umgekehrter Reihenfolge in den Parours. Leider musste das Paar hier zwei Springfehler in Kauf nehmen. Da im Allgemeinen sehr viele Springfehler passierten, konnten die beiden ihren 8. Platz halten und hatten sich somit eine Platzierung erritten.



Paulina Borowitzka mit Lovinsky in der Dressur

Zur Siegerehrung durfte sie sogar zweimal vorreiten, da sie auch noch den Sonderehrenpreis, gegeben vom "Club der Vielseitigkeitsreiter", für das beste Gelände erhalten hatte.

Rahmenprüfung VA** U 16



Lukas Schmidt auf Wiesenguts Maresciallo im Springen



Mayte Hetmank mit Bell-A-Bon in der Dressur

Diese Prüfung ist gedacht als Übergang zwischen Bundeschampionat auf dem Weg zur L Vielseitigkeit bzw. Deutschen Meisterschaft. Auch hier gingen in diesem Jahr zwei sächsische Reiterinnen an den Start. Mayte Hetmank vom RFV Am Klosterwasser e.V. Panschwitz-Kuckau hatte ihren Ponyhengst

Bell-A-Bon gesattelt, welcher an gleicher Stelle, hier in Ströhen mit seiner damaligen Reiterin Josepha Fischer, Deutscher Meister wurde. Die Beiden gingen eine hervorragende Dressur und reihten sich auf Platz 7 von 26 Startern ein. Der zweite Reiter Lukas Schmidt vom Erzg. RFV Lauterbach e. V. ging mit seinem Wiesenguts Maresciallo an den Start, mit einer nicht ganz perfekten Dressur Platz 19 starteten sie in das Turnier. Das Gelände stellte sich als fair aber anspruchsvoll heraus. In dieser Prüfung musste z.B. auch ein Sprung im Wasser absolviert werden. Mayte und Bell-A-Bon wurde genau dieser zum Verhängnis, da sie im Wasser den falschen Sprung wählte und somit leider ausgeschieden war. Sehr schade, da die Beiden bis dahin eine tolle Leistung gezeigt und die Ansprüche im Gelände bis dahin gut gemeistert hatten. Aber so ist der Sport.

Lukas, dessen Pony zum BNC krankheitsbedingt leider ausgefallen war, wollte beweisen, dass er trotzdem zurecht in Ströhen starten durfte. Er und sein Pony flogen nur so durchs Gelände, wach und aufmerksam absolvierten sie alle gestellten Anforderungen und blieben Dank dieser Leistung ohne Fehler. Somit konnte er sich bis auf Platz 11 vorarbeiten, nicht weit von den Platzierungsgrängen entfernt.

Die Verfassungsprüfung stellte kein Problem dar und somit gingen die Beiden hochmotiviert ins Springen, leider mussten sie am letzten Sprung einen Fehler in Kauf nehmen. Aber auch in dieser Springprüfung gab es viele Fehler und somit am Ende für die Beiden den 8. Platz und eine Platzierung.

Im Grunde ist es doch wichtig, egal ob es hier und da nicht ganz optimal lief, dass die Jugendlichen einen tollen Sport gezeigt, gekämpft, ihr Bestes gegeben haben und alle gesund wieder die Heimreise antreten konnten.

Ein besonderer Dank gilt dem gesamten Ströhener Team, welches mit viel Liebe und Arbeit, gute Bedingungen und ein tolles Turnier auf die Beine gestellt haben. Nicht zu vergessen und Dank an die Mannschaftsführer Gunter Schöninger und Matthias Grupen sowie an unseren Landestrainer Manfred Kröber, welche von Anfang bis Ende mit Rat und Tat zur Seite standen. Auch dem Landesverband Pferdesport sei gedankt, der die Athleten unterstützt, an sie glaubt und somit entsendet hat.

Text • Fotos: H. Grupen



Tom Büttner



Ihr Partner für anatomisch perfekte Sättel





Der Tom Büttner Sattelservice

- Individuelle Beratung auf unserem Reitplatz oder bei Ihnen im Stall
- Anatomische Anpassung & Reparatur in meistergeführter Sattlerei
- Enge Kooperation mit Tierärzten, Osteopathen und Reitlehrern
- Bundeseinheitliches Messsystem zur anatomischen Vermessung
- Mit unserem Außendienstfahrzeugen bei Ihnen vor Ort
- Digitale PC-Satteldruckmessung mit Liveauswertung
- Inzahlungnahme und Verkauf gebrauchter Sättel
- Über 400 Sättel aller Marken am Lager
- Finanzierungsmöglichkeiten

www.TOM-BUETTNER.de





Deutsche Jugendmeisterschaften Voltigieren in Timmel Ein voller Erfolg für die Voltigierer aus Sachsen

Die Deutschen Jugendmeisterschaften im Voltigieren, die vom 16. bis 19. September in im ostfriesischen Timmel stattfanden begannen diesmal schon einen Tag früher als gewohnt, da neue Prüfungen für U21 Voltigierer eingeführt wurden. Deshalb machten sich schon Mittwoch früh die sächsischen Voltigierer, allesamt vom RVV Schenkenberg, auf den Weg. Nach der Ankunft wurde ein kurzes Training absolviert und die Vierbeiner Cascais, Sir Henri, Dr. Grunow und Sandox konnten es sich in ihrer Box gemütlich machen.

Der Donnerstag startete mit der Verfassungsprüfung. Leider entschieden die Richter und Tierärzte, dass Sir Henri nicht starten durfte, sodass das Doppel Charlotte und Luise Reiche nicht am Turnier teilnehmen durften. Alle anderen sächsischen Pferde konnten die Verfassungsprüfung ohne Probleme meistern. Am Nachmittag starteten bereits die Einzelprüfungen. Alle drei Startenden: Lisa Wagner, Lilly Auerswald und Leonel Gelke lieferten in der ersten Pflicht ab und platzierten sich auf den Plätzen fünf, elf und 13 - ein durchaus gelungener Auftakt in das DJM-Wochenende.



Die sächsische Mannschaft

Der Auftakt des Juniorteams übertraf alle Erwartungen. Das Juniorteam aus Schenkenberg wuchs über sich hinaus und platzierte sich auf Rang vier nach der Pflicht. Wirklich alles verlief nach Plan, die sechs Voltigierinnen fielen sich nach der Prüfung glücklich in die Arme. Die Kür von Lilly Auerswald war sehr gut und sie landete am Nachmittag auf Platz 15. Bei Lisa Wagner lief Pferd Sandox leider nicht so entspannt und ihre Kür war dadurch etwas unter Trainingsniveau. Resultat war Platz 21. Leonel Gelke stieg stark in seine Kür ein. Hatte jedoch eine Bodenberührung beim Flick-Flack. Er wurde Sechster.

Durch die tolle Pflichtleistung hatten sie sich das Juniorteam einen angenehmen Startplatz für den Samstag erarbeitet. Sie zeigten eine saubere Kür. Leider fehlte es noch an Ausdruck, dennoch glänzte das junge Team mit seiner Sportlichkeit und der Sauberkeit in der Ausführung.



Leonel Gelke beim Flick-Flack-Abgang von Dr. Grunow



Lilly Auerswald auf Sandox



Lisa Marie Wagner auf Sandox



Juniorteam Schenkenberg I auf Cascais

Im zweiten Umlauf der Einzelvoltigierer zeigte Lilly Auerswald eine überragende Pflicht im und setzte sich auf Platz acht. Lisa voltigierte auf solidem Trainingsniveau. Resultat war Platz zwölf. Leonel Gelke zeigte ähnliche Leistungen wie am Donnerstag im Pflichtumlauf.

Am letzten Tag der DJM setzten Lisa Wagner und Lilly Auerswald noch „einen Obendrauf“. Sandox lief ganz entspannt und ermöglichte zweimal Saisonbestleistung. Lisa zeigte eine ausdrucksstarke Kür und wurde 14. Lilly turnte sauber durch und wurde 15. Damit schlossen die beiden Junior-Damen mit Platz zehn (Lilly) und Platz zwölf (Lisa) im 2. Durchgang von 51 Voltigierinnen ab. Bei den Herren erreichte Leonel, der aber leider nochmals eine Bodenberührung im Abgang verbuchte, den sechsten

Platz. In der Endabrechnung konnten die sächsischen Junior-Einzel ihre allererste Einzel-DJM mit hervorragenden Platzierungen, genauer gesagt mit Platz sechs, zwölf und 13, abschließen.

Team I nahm sich für den Finaldurchgang eine Extraportion Party und Ausdruck vor. Das funktionierte auch so weit, doch leider auf Kosten der Ausführung. Platz elf stimmte sowohl das Team als auch das Trainergespann nicht zufrieden. Doch in der Endabrechnung landeten sie auf einem phänomenalen siebten Rang - und das, obwohl sie offenbar den jüngsten Alterdurchschnitt aller teilnehmenden Teams hatten. Das Ergebnis dieser Jugendmeisterschaft lässt definitiv auf weitere Erfolge in Zukunft hoffen!

Text: L. Handke • Fotos: D. Kaiser



große Freude nach der gelungenen Pflicht des Schenkenberger Juniorteam



Richtergruß vor der Kür und Siegerehrung des Juniorteam Schenkenberg I



Deutsche Meisterschaft Voltigieren in Verden Sächsische Voltigierer auch bei der offenen Meisterschaft erfolgreich



In Verden fand vom 23. bis 26. September die Deutsche Meisterschaft der Ü18 Voltigierer statt. Für den Landesverband Sachsen waren Julia Sophie Wagner und das Doppel Sarah Posdziech und Hannah Schulz nominiert. Wie auch bei der Juniormeisterschaft erreichten alle Nominierten das Finale.

Das Paar Sarah Posdziech und Hannah Schulz erarbeitete sich bei ihrer ersten Meisterschaft im Seniorenlager einen hervorragenden 5. Platz. Damit schlossen sie als bestes reines Damenpaar in der Gesamtwertung ab, vor ihnen reihten sich nur Championatsteilnehmer ein. Sarah und Hannah, als auch Vierbeiner Dr. Grunow (Longe: Peter Wagner) konnten in beiden Durchgängen die Nerven behalten und saubere Küren zeigen. Damit verbuchten sie ein gelungenes Debüt im Seniorenlager.

Julia Sophie Wagner ging an diesem Wochenende bereits zum fünften Mal bei der Ü18-Kategorie an den Start. Sie war mit ihrer Pflicht-Runde nicht vollends zufrieden. Ihre Leistung in der Pflicht war auf hohem Niveau aber die Sport- und Lehramtsstudentin erhoffte sich hier mehr von sich. Sie belegte dennoch Rang 5. In ihrer ersten Kür belegte sie Rang Elf. Ein paar Unsicherheiten schlichen sich ein. Auch Wallach Giovanni (Longe: Katja Wagner) wirkte hier eher nervös. Nach der ersten Runde bestehend aus Pflicht und Kür, rangierte sie weiterhin auf einem hervorragenden Platz Fünf.

Im Technikprogramm glänzte sie mit herausragenden Technik-Elementen und belegte in der Tageswertung als auch in der Gesamtwertung Platz Drei. Besonders erfreulich ist die Steigerung in der letzten Kür - Saisonbestleistung genau zum richtigen Zeitpunkt! Hier belegte Julia Platz 4. Leider gab es einen Fehler bei der Wichtung der verschiedenen Wertungsprüfungen, sodass Julia sich zunächst über ihre nicht erwartete Bronzemedaille freute. Die Korrektur über eine Stunde nach Prüfungs-ende war hart.

Wie sehr hätten sich alle nur 60 Minuten zuvor über einen vierten Platz gefreut ... Mit ein paar Tagen und Kilometern Abstand zum Wochenende in Verden ist diese Platzierung dennoch fantastisch!

Text L. Handke • Fotos: D. Kaiser



Das sächsische Doppel in der Kür



Sarah Posdziech und Hannah Schulz mit LF Peter Wagner und Dr. Grunow



Sarah Posdziech und Hannah Schulz auf Dr. Grunow



Gratulation von Trainerin Lena Handke nach der gelungenen Kür



Technikprogramm von Julia Sophie Wagner



Julia Sophie Wagner beim Radabgang am Ende der Kür



Julia Sophie Wagner auf Giovanni in der Pflicht



Julia Sophie Wagner mit Giovanni und Longenführerin Katja Wagner



Bundesnachwuchsvierkampf in Achern Bronze für das sächsische Team

Vom 23. bis 26. September machten sich fünf sächsische Vierkämpfer auf in das fast 500 km entfernte Achern um dort, knapp vor der französischen Grenze, den Landesverband Pferdesport Sachsen beim Bundesnachwuchsvierkampf, dem Deutschlandpreis der Vierkämpfer, zu vertreten. Wie bereits im Vorjahr, wurde die Veranstaltung erneut coronabedingt um ein halbes Jahr in den Spätsommer verschoben, anstatt wie sonst üblich zu Beginn der Grünen Saison stattzufinden.

Am Donnerstag kam die vier Reiterinnen der sächsische Vierkampf-Mannschaft Marlene Grabner mit Nutella und Cora Kropf mit Chalsey (beide vom RFV Lengenfeld e.V.), Lea Hohmann mit Devils Joy WE vom PSV Leisnig e.V., Nika Reichart mit Anuschka vom RSV Weißbach e.V. auf der wunderschönen Anlage des „Reitclubs Achern“ an. Traditionell wurde gleich am ersten Tag das Stallzelt in den Landesfarben und mit Fahnen geschmückt.

Einen Tag nach den Ponyreiterinnen, machte sich auch Mannschaftsführer Daniel Schwieder zusammen mit dem Ersatzreiter Ferry Neubert auf den Weg ins baden-württembergische Achern. Dort angekommen, ließ er die sächsischen „Mädels“ ihre Ponys für das Warm Up auf dem Dressurplatz satteln, um noch ein letztes Mal die Mannschaftsdressur zu üben. Dies funktionierte in voller Zufriedenheit und gab den Reiterinnen ein gutes Gefühl für den kommenden Wettkampftag.



Nach dem perfekten Abschlusstraining strahlte nicht nur die Sonne

Freitagnachmittag wurde es ernst und der Wettkampf um den Deutschlandpreis der Vierkämpfer begann! Die erste Disziplin war das Schwimmen. Dieses fand im nahe gelegenen Städtchen Bühl statt. Leider war es den Eltern coronabedingt nicht gestattet, die Kinder ins Schwimmbad zu begleiten und anzufeuern. Aber die sächsischen Eltern hatten in der Zwischenzeit keineswegs Langeweile. Um den sächsischen Reiterinnen noch einen besonderen Haarschmuck, natürlich in den Landesfarben, zu basteln, schlossen sich die Muttis zusammen und machten sich, in der Innenstadt von Bühl, auf die Suche nach den passenden Materialien. Mit Erfolg!

Im Schwimmbad gaben unsere Reiterinnen alles und jeder konnte voller Freude verbessern. Die meisten Punkte konnte sich Lea Hohmann für

Sachsen erschwimmen. Die schnellste Zeit von 38,6 Sekunden erschwamm Nika Reichart. In Summe ergab dies Rang fünf für die sächsische Mannschaft nach dem Schwimmen im Feld der insgesamt 10 Mannschaften beim diesjährigen Bundesnachwuchsvierkampf.



Beim Schwimmen konnten alle Sportlerinnen ihre Trainingszeiten verbessern

Der Samstag als zweiter Wettkampftag startete für die Sachsen sehr entspannt zur Mittagszeit. Dadurch hatten alle Reiter genügend Zeit, um Ihre Ponys in aller Ruhe auf Hochglanz zu bringen, den selbstgebastelten Haarschmuck für Ross und Reiter anzubringen und voller Motivation in die Mannschaftsdressur zu gehen. Mit Erfolg! Die Mannschaft ritt sich, mit einer sehr harmonischen Runde, vom bisherigen Rang fünf auf Platz drei nach vorn. Nika Reichart holte im Sattel ihrer Ponystute Anuschka mit Wertnote 8,7 die meisten Punkte für das sächsische Team.



Eine harmonische Runde präsentierte das sächsische Team in der Dressur

Kurz nachdem die sächsischen Ponys gut versorgt zurück ins Stallzelt gebracht wurden, mussten die Reiterinnen sich auf den Weg zur Laufstreckenbesichtigung machen, denn die Teildisziplin Laufen stand an. Die Aufwärm- und Dehnungsphase gestaltete Tommy Grabner. Dann fiel auch schon der Startschuss und die sächsischen Mädels rannten mit den insgesamt 39 Starter über die Startlinie. Als erste sächsische Reiterin kam Lea Hohmann mit einer Zeit von 8 Minuten und 40 Sekunden ins Ziel und erlief damit die meisten Punkte in dieser Teildisziplin für das sächsische Team. Der dritte Rang konnte damit gehalten werden.



Beste Stimmung im sächsischen Team vor der Teildisziplin Laufen

Der Länderabend und der feierliche Einzug der Teams unter dem Jubel der Eltern bot einen wunderbaren und unvergesslichen Tagesabschluss. Die sächsischen Begleiter gaben alles, um ihre Mannschaft lautstark zu feiern und zu bejubeln, als diese zur sächsischen Version des Songs „Die immer lacht“ einmarschierten.

Auch der Sonntag startete für die sächsischen Sportlerinnen erst mittags mit der Teildisziplin Springen. Die Spannung stieg bei allen, letzte Tipps wurden beim Abspringen des E-Stilspringens gegeben und nun hieß es Daumen drücken bei den begleitenden Eltern, Mannschaftsführer Daniel Schwieder und Ersatzreiter Ferry Neubert. Konzentration bei den Reiterinnen und dann das große Aufatmen. Das sächsische Team konnte auch nach dem Springen ihren dritten Rang in der Gesamtwertung halten und erschwamm, erlief und erritt sich die Bronzemedaille und ein Platz auf dem Treppchen des Bundesnachwuchsvierkampfes 2021. Die beste Wertnote im Springen erritt Lea Hohmann mit Wertnote 9,0 im Sattel von Devils Joy WE. Damit war Lea Hohmann nicht nur die wertnotenbeste sächsische Reiterin, sondern auch unter allen Bundes-



Das sächsische Team (v.l.n.r.): Mannschaftsführer Daniel Schwieder sowie Ferry Neubert, Cora Kropf, Marlene Grabner, Lea Hohmann, Nika Reichart

nachwuchsvierkämpfern. Zusammen mit einer weiteren Reiterin aus Rheinland-Pfalz die ebenfalls eine 9,0 erritt, wurde sie für das beste Springergebnis geehrt.

In der Einzelwertung des Bundesnachwuchsvierkampfes erreichte Nika Reichart mit Anuschka auf Platz sechs der Gesamtwertung das beste sächsische Ergebnis im Feld der 39 Sportler. Auf Rang acht folgte Lea Hohmann. Marlene Grabner wurde 21. und Cora Kropf erreichte Rang 28.

Herzlichen Glückwunsch zu dem grandiosen Ergebnis als Team und auch als Einzelsportler! Herzlichen Dank an Daniel Schwieder und die Eltern für die Unterstützung.



Text: F. Neubert ■ Fotos: D. Schwieder



Deutsche Amateur-Meisterschaften Springen/Dressur in Münster Sachsen und Thüringen von insgesamt zehn Reiterinnen und Reitern vertreten

Zum zweiten Mal war das Westfälische Pferdestammbuch in Münster-Handorf vom 24. bis 26. September Gastgeber der Laub Immobiliengruppe Deutschen Amateur-Meisterschaften und des Deutschen Amateur-Championats. Erstmals wurde in diesem Jahr das Deutsche Amateur-Championat auch in der Dressur ausgetragen. Rund 180 Starterpaare hatten sich in die Nennungsliste eingetragen, Zehn davon aus Sachsen und Thüringen.

Zum zweiten Mal in Folge war das Westfälische Pferdestammbuch in Münster-Handorf Gastgeber der DAM. „Wir Reiter fühlen uns alle sehr wohl und bestens betreut hier am Westfälischen Pferdestammbuch. Carsten Rotermund und sein Team haben die Anlage dem Anlass entsprechend schön gestaltet. Als Titelsponsor bin ich über alle Maßen zufrieden. Wir haben guten Sport in der Dressur und im Springen erlebt. Die Länderwertung ist eine tolle Sache, die den Teamgeist fördert“, fasst Malte Laub von der Laub Immobiliengruppe zusammen. Auch der Veranstalter zieht ein positives Fazit: „Wir freuen uns, dass wir schon das zweite Jahr in Folge Gastgeber der DAM sein durften. Wir haben drei Tage mit tollem Pferdesport erleben können. Die Stimmung unter den Amateurreitern war durchweg gut. Auch die Einbettung unserer Fohlen-Auktion in die Veranstaltung hat sich als sehr gelungen erwiesen“, resümiert Turnierleiter und Geschäftsführer des Westfälischen Pferdestammbuchs Carsten Rotermund.

Deutsches Amateur-Championat Dressur



Janine Ritter mit Hochstein

Bereits am Freitag, 8 Uhr ging es für die Reiter des erstmals ausgetragenen Deutschen Amateur-Championats in einer Dressurprüfung Kl. M* - Aufgabe M5 um die Finalqualifikation. Das sächsische Paar **Janine Ritter** und Hochstein präsentierten sich leider nicht so souverän wie gewohnt und blieben mit knapp 60% hinter den Erwartungen. Dem Thüringer Paar in der Konkurrenz, **Prof. Dr. Peter Scharff** und Saltarello gelang der Einstieg in das Championat mit 64,747% besser.



Prof. Dr. Peter Scharff mit Saltarello

Im kleinen Finale am Samstag, einer Dressurprüfung Kl. M* - Aufgabe M6, gelang Janine und ihrem Hochstein mit 61,970% eine deutlich bessere Runde als am Vortag. Dies war wohl auch auf den tollen Teamgeist unter den Dressurreitern zurückzuführen, denn kurzerhand übernahm von Franziska

Vos's Trainer -Thomas Siegert- die Trainerrolle auch für Janine und gab wertvolle und effektive Hinweise. In der Gesamtwertung des DAC Dressur ergab dies Rang 25. Auf Rang 21 beendete Prof. Dr. Scharff das DAC. Aus dem kleinen Finale brachte er 64,343% mit in die Gesamtwertung ein.

Neue deutsche Amateur-Campiones wurde für den LV Westfalen Ninja Sosath. Silber ging an Marisa Ley aus Rheinland-Pfalz. Manja Femfert aus Mecklenburg-Vorpommern erritt die Bronzemedaille.

Deutsche Amateur-Meisterschaft Dressur



Franziska Vos mit Sina Nobilitate

Auch für die Starter der Deutschen Amateur-Meisterschaft Dressur stand am Freitag die Finalqualifikation in Form einer Dressurprüfung Kl. S* - Prix St. Georges an. Mit 66,930% und Platz 18 schrammten **Franziska Vos** mit Sina Nobilitate knapp an einer Startberechtigung für die finale Kür vorbei. **Nora Hilbrig** und Ratz Fatz präsentierten sich leider verhaltener als üblich und insbesondere Ratz Fatz war sehr beeindruckt von der Atmosphäre. Beide erritten mit 64,693% Rang 39 aber ebenfalls einen Startplatz im kleinen Finale.



Nora Hilbrig mit Ratz Fatz

In dieser Dressurprüfung Kl. S* - St. Georg Special zeigten beide sächsischen Paare sehr souveräne und nahezu fehlerfreie Runden und wurden mit Platz sieben für Nora und Ratz Fatz (66,952%) und Platz neun für Franziska und Sina Nobilitate (66,098%) belohnt. In der Gesamtwertung erritten Franziska mit Platz 22 und Nora mit Platz 24 tolle Plätze im Mittelfeld der diesjährigen DAM Dressur.

Neue Deutsche Amateurmeisterin Dressur wurde Caroline Noll für den LV Westfalen, vor der Bayerin Carolin Killian auf dem Silber- und der Hessin Viktoria Kunkel auf dem Bronzerang.

Deutsches Amateur-Championat Springen

Nach der Premiere im letzten Jahr gingen in diesem Jahr zwei sächsische Paare und ein Thüringer Paar beim Deutschen Amateur-Championat an den Start.

In der ersten Wertungsprüfung blieb lediglich der Thüringer **Björn Kohrock** im Sattel von Ofra fehlerfrei und platzierte sich mit schneller Zeit auf Platz neun. Bei den beiden sächsischen Paaren **Uwe Sieber** und Sun Princess sowie **Romy Goller** und Lenitas fiel jeweils eine Stange, was die Ränge 25 und 29 ergab.



Björn Kohrock hier mit Chaccommino

Am Samstag lief es für alle Paare deutlich besser. In der zweiten Wertungsprüfung über einen schweren M*-Parcours, blieben alle drei Sportler mit ihren Pferden fehlerfrei. Das beste Ergebnis ging erneut an Björn Kohrock auf Platz acht. Auch Uwe Sieber erritt als Elfter in die Platzierung. Romy Goller wurde auf Rang 13 unglückliche erste Reserve im Feld der 34 Starter.



Romy Goller mit Lenitas

In dem finalen M**-Springen mit Siegerunde konnten alle drei Paare nicht an die bisherigen Leistungen anknüpfen. Das beste Ergebnis lieferte erneut Björn Kohrock für Thüringen auf Rang 22. Die beiden sächsischen Paare schieden leider aus.

In der Endrangierung des Deutschen Amateur-Championats ergab sich für Björn Kohrock Rang 12, der über den FAB qualifizierte Uwe Sieber wurde 27. und Romy Goller landete auf Rang 29 bei ihrem DAC-Debüt.



Uwe Sieber mit Sun Princess

Der Sieg im Deutschen Amateur-Championat ging an die Westfälin Friederike Willmers, vor Sandra Wilharm für den LV Weser-Ems auf dem Silber- und Nicole Jost für Hessen auf dem Bronzerang.

Deutsche Amateur-Meisterschaft Springen

Die Reiter der diesjährigen Deutschen Amateur-Meisterschaft starteten am Freitagnachmittag mit einer Springprüfung der Klasse S* in den Wettbewerb um Schärpe und Medaillen. In dieser ersten Wertungsprüfung gelang **Kristin Kuhn** mit Agneta mit einer fehlerfreien Runde nicht nur das beste Ergebnis aus sächsischer Sicht, sondern schuf sich mit Platz sechs eine hervorragende Ausgangsposition im Kampf um den Titel. Etwas Pech hatte leider Titelsponsor **Malte Laub**. Im Sattel seines bewährten Chino rangierte er mit 8 Punkten als 36. der ersten Wertungsprüfung. Das dritte sächsische Paar, **Axel Schuster** und Queensland wurden 43. im starken Starterfeld.



Axel Schuster mit Queensland

Am Samstag wurde, erneut in einer Springprüfung der Klasse S*, der zweiten Wertungsprüfung der DAM das Feld neu gemischt. Mit lediglich einem Fehler für Zeitüberschreitung ritt Axel Schuster als 17. in die Platzierung. Sowohl bei Kristin Kuhn als auch Malte Laub fiel in dem Schweren Parcours eine Stange und sie rangierten als 27. und 29. im Feld der 52 Paare.



LAUB
DIE IMMOBILIENGRUPPE
**DEUTSCHE
AMATEUR
MEISTERSCHAFTEN**

Ihr Profi rund um die Immobilie.



Malte Laub (li.) unterstützt durch
Christian Ahlmann (re.) / Profispringreiter

Ankauf - Verkauf - Vermietung
Verwaltung - Neubau - Sanierung

www.laub-gruppe.de

Wir gratulieren den Deutschen
Meistern und den Platzierten!



Malte Laub mit Chino

Die letzte Wertungsprüfung zur DAM Springen wurde in einer Springprüfung der Klasse S* mit Siegerrunde ausgetragen. Die besten 30 Starterpaare der ersten beiden Wertungen gingen am Finaltag noch einmal in den Parcours. Die beiden qualifizierten sächsischen Paare Kristin Kuhn mit Agneta und Axel Schuster mit Queensland drehten souveräne Runden im schweren Parcours, blieben jedoch mit jeweils acht Punkten leider nicht fehlerfrei. Somit Rang 23 und 24.



Kristin Kuhn mit Agneta

In der Endrangierung der Deutschen Amateur-Meisterschaft ergab sich für Kristin Kuhn Rang 19, Axel Schuster wurde 28. und Malte Laub rangierte auf Platz 33.

Neue Deutsche Amateurmeisterin wurde Nadine Legros vom LV Hannover. Die Silbermedaille ging an Janusz Kuhn für den LV Hessen vor Maren Stute aus Westfalen auf dem Bronzerang.

Springen „letzte Chance“

In der als „letzte Chance“ deklarierten Zwei-Phasen-Springen Kl. M**-Spezial, in der sächsische und thüringer Reiter der DAM und des DAC Springen an den Start gingen, wurden mehrere Platzierungen erritten. Die Plätze vier und fünf gingen an den Titelsponsor und Inhaber der Laub Immobilien GmbH Malte Laub im Sattel eines DAM-Pferdes Chino sowie dem Wallach Atze. Als Achter platzierte sich Björn Kohrock mit Klinsmann für Thüringen. Die zweite sächsische Starterin Romy Goller rangierte mit Leo Lausemaus als 25.

Länderwertung

Neu in diesem Jahr war die erstmalige Ehrung des erfolgreichsten Landesverbandes. Ziel war es, den Zusammenhalt der Reiter aus den verschiedenen Disziplinen zu stärken. Der jeweils beste Reiter eines Landesverbandes aus den beiden DAC und DAM ging in diese Wertung ein, wobei es ein Streichergebnis gab.

In der Summierung hoben sich die ersten drei Plätze deutlich von den weiteren Landesverbänden ab. Mit zwei Siegen und einem dritten Platz war Westfalen der erfolgreichste Landesverband. Auf den Silberrang kam der LV Weser-Ems mit einem Sieg, einem zweiten sowie einem vierten Platz. Knapp dahinter rangierte der LV Hessen mit einem zweiten und zwei Drittplatzierten. Der Landesverband Sachsen gelang in Summe Rang 13. Der Thüringer Reit- und Fahrverband konnte mangels Teilnehmer in den beiden DAMs keine Mannschaft stellen.



Text: S. Krönert ▪ Fotos: equitaris (8), S. Schütt (1), FN (2), privat, Archiv



Titelsponsor Malte Laub gratuliert Kristin Kuhn zu ihrer Einzelplatzierung



Delegiertenversammlung des LV Pferdesport Sachsen e.V. in Siebenlehn

Positiver Rückblick auf herausfordernde Zeit

Nicht nur, dass die Coronapandemie und ihre Auswirkungen die (Pferde)welt in den letzten Monaten in Atem hielt, sorgte dies auch dafür, dass die diesjährige Delegiertenversammlung des Landesverbandes Pferdesport Sachsen e.V. vom üblichen Märztermin in den Oktober verschoben wurde. Nach der zwischenzeitlichen Überlegung des Präsidiums, die benötigten Abstimmungen in Form eines schriftlichen Abstimmungsverfahrens vorzunehmen, wurde trotz allen Auflagen und Herausforderungen an einem Präsenztermin festgehalten. Dieses Treffen der Delegierten fand am Donnerstag, den 14. Oktober im Saal des Hotels Schwarzes Ross unter besonderen hygienischen Vorkehrungen und in einem verkürzten Zeitfenster statt.

Die Begrüßung der Anwesenden übernahm in diesem Jahr in gewohnter Weise der Präsident des Landesverbandes Andreas Lorenz. Nach einführenden Worten bat er die Delegierten darum, sich von ihren Plätzen erheben und verlass gedenkende Worte zu Ehren der verstorbenen Verbandsmitglieder.

Im Weiteren stellte er ordnungsgemäße und rechtzeitige Einberufung der Delegiertenversammlung nach geltender Satzung § 15, Abs. 3 des Landesverbandes Pferdesport Sachsen e.V. auf der Homepage des Landesverbandes fest. Zusätzlich verwies er auf die Veröffentlichung der Tagesordnung im Verbandsorgan „PFERDE in Sachsen und Thüringen“. In Bezug auf die Abstimmung zur Tagesordnung stellte er fest, dass dem Vorstand keine Anträge zur Tagesordnung gemäß § 15, Abs. 5 geltender Satzung eingereicht wurden. Er selbst stellte gegenüber der Delegiertenversammlung den Antrag auf Änderung der Tagesordnung zur Abstimmung, TOP 4 - den Bericht des Präsidiums und TOP 5 - den Geschäftsbericht gemeinsam vorzutragen. Dies fand einstimmige Zustimmung.

Beim TOP 2 stellte der Präsident Andreas Lorenz als Versammlungsleiter Herrn Stefan Wagner den Delegierten zur Abstimmung. Auch dieser Vorschlag erfuhr einstimmige Zustimmung. So übernahm Stefan Wagner das Wort und begrüßte die Anwesenden.

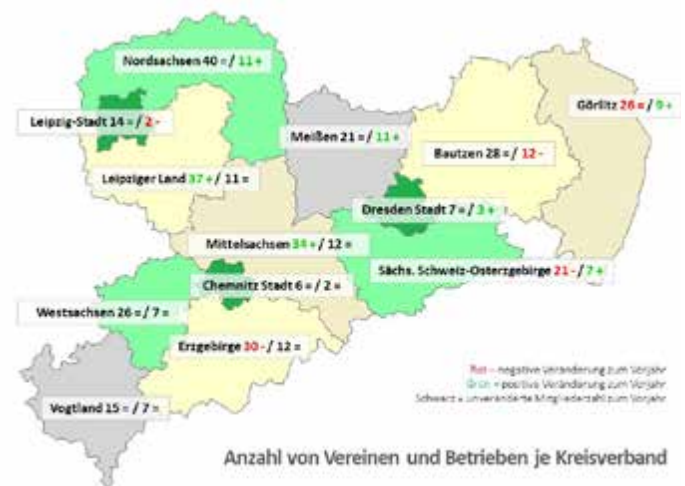
Bericht des Präsidiums und Geschäftsbericht



Präsident Andreas Lorenz referierte unter anderem den Bericht des Präsidiums und den Geschäftsbericht

Direkt zu Beginn seiner Ausführungen äußerte sich der Präsident Andreas Lorenz ausgesprochen erfreut darüber, dass er die Anwesenden „Live und in Farbe“ im Rahmen der Delegiertenversammlung traf. Er wolle nichtsdestotrotz der nach wie vor vorherrschenden Coronapandemie Tribut zollen und die beiden Berichte zusammengefasst und auf das Wesentliche beschränkt vortragen.

Im Weiteren ging er u.a. auf die Größe des Landesverbandes und seine Struktur ein und freute sich über den Mitgliederzuwachs von 2020 zu 2021: „Per 1. Januar waren insgesamt 305 Vereine mit 12.006 Mitgliedern in 13 Kreisen sowie 106 pferdehaltende Einrichtungen in unserem Verband organisiert, was einem leichten Zuwachs entspricht.“ Er stellte fest, dass die Sportlerinnen und Sportler, sowohl in den sächsischen Pferdesportvereinen als auch Pferdesportbetrieben zunehmend weiblich werden und es - mit aktuell rund 82% Frauen und rund 18% Männern - eine Verschiebung um 2% zu den Vorjahren gab. Auch die Altersstruktur hat sich verschoben. Waren in den letzten Jahren noch rund 42% der Vereinsmitglieder 18 Jahre und jünger, sind es aktuell nur noch knapp 40% somit sind mehr als 60% älter als 18 Jahre. Anhand der Mitgliederzahl befindet sich der Landesverband im Ranking der Fachverbände des Landessportbund Sachsen e.V. (LSB) auf Platz 12. Die Sächsische Pferdesportjugend nimmt im Ranking der Fachverbandsjugend der Sportjugend Sachsen im LSB Sachsen (Anzahl der Vereinsmitglieder im Alter U27) Platz 8 ein.



Durch den Landesverband wurden in 2020 in Summe 942 Persönliche Mitglieder (PM) der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) in Sachsen betreut. Tendenz steigend. In Sachsen setzen sich die PM neben der Wissensvermittlung z.B. in Form von Seminaren auch für die Förderung des Nachwuchses im Pferdesport ein. Hierbei nannte der Präsident das 8er Team Sachsen als herausragendes Beispiel und lobte die Pferdesportjugend für stilistisch sauberes, korrektes und pferdefreundliches Reiten und Fahren. Er dankte an dieser Stelle Annett Schellenberger, die als Sprecherin der PM in Sachsen mit Sitz im Präsidium des Landesverbandes alljährlich großartige Veranstaltungen auf die Beine stellt. Im selben Atemzug gratulierte er ihr zur Wahl zur Vorsitzenden des Bereiches Persönliche Mitglieder im Hause der FN und damit dem Posten der FN-Vizepräsidentin.

Ebenfalls dankte er dem Landesjugendwart Daniel Schwieder stellvertretend für die Sächsische Pferdesportjugend des Verbandes. Als Jugendorganisation handelt sie auf der Grundlage ihrer eigenen Jugendordnung, ist Mitglied der Sportjugend Sachsen im LSB und darüber hinaus anerkannter Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe in Sachsen. Die Mitglieder des Jugendausschusses und des „Jugendteam Sachsen“, sind immer dabei, wenn es gilt, den Verband z.B. bei den Landesmeisterschaften, dem Vierkampf oder dem Landesreitensportfestival zu unterstützen oder auch eigene



Projekte auf die Beine zu stellen. Der Präsident verwies dabei u.a. auf den Landesjugendtag 2021, der - nach dem coronabedingten Ausfall in 2020 - am 16. Oktober auf der Reitanlage des RFV Röhrsdorf e.V. endlich wieder stattfindet (Bericht folgt in Ausgabe 12/2021).

In den Weiteren Teilen seines Berichtes streifte er u.a. das Thema Leistungssport. Trotz der erschwerten Bedingungen konnten in der Coronasaison 2020 erneut sächsische Sportler den Landesverband und den Freistaat Sachsen auf Bundesveranstaltungen, Champions oder internationalen Events vertreten. Er erwähnte einzelne Ergebnisse und freute sich, dass sächsische Sportler zu Deutschen Jugendmeisterschaften und Deutschen Meisterschaften in nahezu allen pferdesportlichen Disziplinen beschickt werden konnten, sofern diese stattgefunden haben.

In einem ergänzenden Satz griff er den Zahlen des Jahres 2021 vor und benannte Steffen Zeibig (Para-Dressur), Pita Schmidt (Vielseitigkeit Pony), Antonia Häsler (Springen Children), Leonel Gelke (Völtigieren Herren) sowie Carola Slater-Diener und Oliver Böhme (beide Fahren Zweispänner Pferde) sechs sächsische Pferdesportler die aktuell in den Bundeskader berufen sind. Ein Sportler mehr als im Jahr 2020.

Bevor Andreas Lorenz auf die Auswirkungen der Coronapandemie einging, erwähnte er mit Neugestaltung der Verbandshomepage, facebook und Instagramm, dem Abschluss des Projektes „Strategie zur Entwicklung der Pferdewirtschaft im Freistaat Sachsen“ - www.pferd-sachsen.de, gemeinsame Aktivitäten mit Verbänden und Institutionen z.B. Kindertag, digitale Reitwegkarte, den Mitarbeiterwechsel in der Geschäftsstelle, die Rahmensatzung der Kreisverbände, die Leistungssportkonzeption sowie Förderserien, Cups und Initiativen einige weitere Themen die den Landesverband im Jahr 2020 beschäftigt haben und dankte allen Akteuren und Unterstützern für Ihre Mitwirkung.

Die im Jahr 2020 beginnende Coronapandemie hatte gravierende Auswirkungen und das nicht nur auf den sächsischen Pferdesport. Die Verordnungen die u.a. zu Schließungen von Sportanlagen, dem Verbot bestimmter Sportdisziplinen, dem Verbot von Wettkämpfen sowie weiteren Verboten bzw. Hygieneauflagen führten, die von kaum einem Veranstalter umsetzbar waren, führte zur Absage von circa der Hälfte der ursprünglich geplanten Turniere. Mit viel Mühe und Engagement konnten in Sachsen lediglich 59 Turniere, von denen 21 als reine PLS sowie 38 gemischte Veranstaltungen stattfanden, durch die Pferdesportvereine durchgeführt werden. Hinzukamen 30 von ursprünglich 73 geplanten Breitensportlichen Veranstaltungen. Von ursprünglich 15 Veranstaltern, die im Jahr 2020 mit der Durchführung von Sächsischen Meisterschaften und Landesbestenermittlungen (LBE) beauftragt waren, konnte coronabedingt leider nur circa die Hälfte ihr eVeranstaltung durchführen. Der Präsident dankte den Meisterschaftsveranstaltern - stellvertretend für alle Veranstaltern von PLS und breitensportlichen Veranstaltungen in 2020 - ganz herzlich.

Was die praktische Umsetzung und Auslegung der gefühlt wöchentlich sich verändernde Sächsischen CoronaSchutz-Verordnung anging, fand man bei der Geschäftsführerin Susann Krönert immer eine Antwort oder zumindest einen Rat. Sie wurde nicht müde, sich bei den Ministerien und Landesämtern aber auch dem LSB für den Pferdesport und die Pferdesportler einzusetzen. Der Präsident dankte ihr unter dem Beifall der Anwesenden ausdrücklich und lobte auch die Kommunikation über die Medien des Landesverbandes und die stets aktuell geführte Coronainfoseite auf der Homepage des Landesverbandes, die Informationen und Hilfestellung bot und nach wie vor bietet.

Bevor er zum Schluss kam, benannte er die Sicherung der Mitglieder, Vereine und Veranstalter als Grundlage für den Pferdesport in Sachsen und Voraussetzung für die Finanzielle Absicherung des Verbandes, als Aufgabe für die Zukunft.

Finanzen und Beschlüsse



Schatzmeister Thomas Vos präsentierte die Finanzberichte

Für den Finanzbericht 2020 als auch im Weiteren für die Vorstellung der Finanzplanung 2021 erhielt Schatzmeister Thomas Vos das Wort. In gewohnter Weise stellte er mittels PowerPoint-Präsentation und erläuternden Worten zu den einzelnen Positionen die Zahlen vor.



Für das Jahr 2020 konnte Thomas Vos einen deutlich positiven Haushalt vorlegen und trotz der Erschwernisse im Zusammenhang mit der Coronapandemie eine sehr gute Bilanz ziehen. Grund hierfür waren einerseits strikte Kosteneinsparungen (u.a. in den Bereichen der Präsidiums- und der Ausschussarbeit) sowie zusätzlich eingeworbene Zuwendungen, welche ausschließlich auf das Engagement der Geschäftsführerin Krönert zurück zu führen waren. So konnten die Einnahmeneinbußen in den Bereichen Turniergebühren und Ausbildung kompensiert werden. Interessant war auch eine Übersicht, aus der hervorging, dass die Verwaltungsausgaben 2020 im Vergleich zu 2015 geringer waren und gleichzeitig die Ausgaben für den Sport erhöht werden konnten.

Was die Finanzplanung für das Jahr 2021 angeht, wurde mit geringeren Einnahmen geplant und die Ausgabenpositionen teilweise um bis zu 50% reduziert. Die Ausgaben für den Sport bleiben dabei aber nahezu unangetastet.



Richard Mansfeld stellte den Bericht der Kassensprüfer vor

Den Bericht der Kassensprüfer Claudia George und Richard Mansfeld wurde von Richard Mansfeld vorgetragen. Es wurde für das Jahr 2020 die ordnungsgemäße und satzungsgemäße Arbeit bestätigt und die Verwendung der Finanzen und die Buchführung als sehr positiv und übersichtlich bewertet. Im Namen der beiden Kassensprüfer empfahl Richard Mansfeld die Entlastung des Präsidiums.

Dieser Empfehlung folgten die Delegierten. Die, durch Versammlungsleiter Stefan Wagner zur Abstimmung gestellte Beschlussfassung zum Bericht des Präsidiums als auch zum Finanzabschluss 2020 erfolgte ebenso einstimmig und ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen, wie auch der Finanzhaushalt 2021.

Ehrungen

Traditionell im Rahmen der Delegiertenversammlung durchgeführt, wurden in diesem Jahr keine Ehrungen vorgenommen. Es gab durch die Kreisverbände und Fachausschüsse keine Anfragen, da diese Ehrungen von Turnieren oder anlässlich von Vereinsjubiläen stattfanden.

Satzungsänderungen



Stefan Wagner führte als Versammlungsleiter durch die Delegiertenveranstaltung und stellte die Satzungsänderungen vor

Die Vorstellung der Anträge des Präsidiums auf Satzungsänderungen und deren Abstimmung zur Beschlussfassung übernahm der Vereinsrechtsprofi Stefan Wagner. Seine Frage, die TOP 14 und 15, sprich die Vorstellung der Satzungsänderungen und deren Beschlussfassung zusammenzufassen, fand einstimmige Zustimmung der Delegierten.

Die einzelnen Anträge bezogen sich auf: die Änderung § 5 Ordentliche Mitglieder, die Änderung § 6 Rechte und Pflichten der Kreisverbände

(KV), die Neufassung § 12 Beendigung der Mitgliedschaft, Änderung § 15 Delegiertenversammlung, Neuaufnahme § 15a Beschlussfassung der Delegiertenversammlung im Umlaufverfahren und Neuaufnahme § 16a Allgemeine Regelung zur Beschlussfassung in den Gremien des LV.

Hintergrund der Änderungsanträge waren je nach Antrag eine redaktionelle Anpassung zur Klarstellung, die Anpassung der Satzung des Landesverbandes an die Rahmensatzung der Kreisverbände oder die Anpassung der Handlungsfähigkeit des Verbandes an die Herausforderungen der Corona-Pandemie.

Bis auf eine Enthaltung im Rahmen der Abstimmung zur Änderung zu § 15a, wurden alle anderen Anträge einstimmig positiv und ohne Gegenstimme oder Enthaltung beschlossen.

Schlusswort des Präsidenten

In bewährter Weise oblag dem Präsident Andreas Lorenz das Schlusswort. Er beendete die Delegiertenversammlung und wünschte allen Anwesenden für das Jahr 2021 vor allem Gesundheit und viel Freude mit dem Sport- und Freizeitpartner Pferd. Er hofft, in einem Jahr eine ebenso positive Bilanz ziehen zu können und bat alle um Zusammenhalt und Solidarität in den schwierigen Zeiten der Corona-Pandemie.

Text: S. Krönert ■ Fotos: M. Salisch

Springlehrgang in Klein Partwitz Maik Kebernik trainiert sächsische Nachwuchsspringreiter

Vom 15. bis 17. Oktober lud der Springausschuss des Landesverbandes Nachwuchsspringreiter im Alter von 8 bis 17 Jahren auf die Reitsportanlage in Klein-Partwitz ein.

Als Trainer konnte der Landestrainer von Sachsen-Anhalt Maik Kebernik gewonnen werden, der durch seinen Erfahrungsschatz jedes Reiter-Pferd/Pony-Paar am individuellen Leistungsstand abholte und mit einer ruhigen, bestimmten Art weiter förderte. Dabei legte er immer wieder die Ausbildungsskala von Reiter und Pferd/Pony zu Grunde und wies auf die Wichtigkeit von dressurmäßiger Arbeit, Reitersitz, Losgelassenheit, gefühlvoller Einwirkung, dem idealen Weg, nötiges Grundtempo und Kontrolle hin. Er ging auf Probleme ein und gab Tipps für den Trainingsalltag zu Hause mit. Er verstand es, die Kinder und Jugendlichen, an den drei Tagen durch ein abwechslungsreiches Trainingsprogramm bis hin zum Abschlussparcours zu begeistern und zu motivieren.

Die Reiter*innen und Eltern bedanken sich über die Möglichkeit der Teilnahme an diesem Lehrgang, die tollen Bedingungen der Reitanlage und Herrn Mittasch für die Federführung vor Ort.



Die Teilnehmer mit Trainer Maik Kebernik

Text: Familien Exner und Weber für die Teilnehmer ■ Foto: privat



Sächsische Meisterschaften Vielseitigkeit offene Klasse in Crostwitz Von Meisterinnen und Meistern, Kadern, Spaß und tollem Sport



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des vom Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Wenn in Horka bei Crostwitz die Pferde durch das Gelände donnern, kommen die Besucher in Scharen. Bernd Lange und sein Team hatten nicht nur im Parcours, sondern insbesondere für die Vielseitigkeitsprüfungen des diesjährigen Reitturniers des PSV Am Klosterwasser e.V. Panschwitz-Kuckau vom 18. bis 19. September wieder eine wunderbare Strecke kreiert.

Sächsische Meisterschaft offene Klasse

Bereits am Samstag galt es zunächst, im Viereck einen guten Grundstein zu legen. Mit 79,02 % setzte sich Antje Schöniger aus Lengenfeld auf ihrem Erfolgsheld FST Schoensgreen Quebec mit großem Abstand an die Spitze des Feldes und meldete damit schonmal sehr deutlich ihren Anspruch auf den fünften Titelgewinn in der offenen Klasse an! Ihr folgte, und da waren sich die Richter einig, mit 72,6 % ihre Schwester Christina mit Schoensgreen Continus sowie Katharina Gruben für Gut-Grassdorf und Arubia mit 70,87%. Ebenfalls die 70% Marke knackte Anja Schöniger auf Rang Vier mit Schoensgreen Antares. Auch dahinter lagen alle sehr dicht beieinander, bevor es in den Springparcours ging. Hier erwischte Schoensgreen Antares und die erst 7-jährige DSP Stute Arubia einen schlechteren Tag und schossen sich mit 12 und 9 Fehlerpunkten aus den Spitzenrängen.

Antje Schöniger und FST Schoensgreen Quebec konnten sich den Fehler locker leisten, den sie sich gönnte, und ging als Führende des Zwischenklassesments auf die Strecke. Ihr folgten Christina und der Friedersdorfer Oliver Besecke mit Quiet Place, der über den Vater Quattro B ein Halbbruder zu FST Schoensgreen Quebec ist. Mit einem fehlerfreien Springen und dem fünftbesten Dressur- und auch Springergebnis setzt sich Oliver damit schon vor dem Gelände an die Spitze der Herrenwertung. Ihm dicht auf den Fersen war Christian Gärtner als Lokalmatador, der mit Namibia aus der Zucht von Peter Hantusch, das zweitbeste Springergebnis des Gesamtfeldes lieferte.

Im Parcours nicht zu toppen war Marcella Oberst aus Oberfrauendorf mit dem 7-jährigen Lahnsteinsohn Looping Louie und macht so nach der elftbesten Dressur einen Sprung auf Rang sieben der Rangierung. Katharina Gruben liegt auf Fünf, gefolgt von Paulina Borowitzka mit Lovinsky, die ebenfalls für den Gastgeber an den Start gehen. Mit Spannung wird nun der Geländeritt erwartet. Über 21 Hindernisse mit 30 Sprüngen führt die 3200 m lange Strecke. Zehn der 19 Pferde erreichten ohne Fehler in der Zeit das Ziel, ein tolles Ergebnis! An die gesetzte Zeit von 6.10 Minuten kam am dichtesten mit 6.09 Minuten Josephine Braune aus Röhrsdorf mit Charlott D, die damit die VL auf Platz Sechs beendete und Vierte in der Damenwertung wird. Eben-

falls ein gutes Zeitgefühl mit 6.08 Minuten beweist Antje Schöniger und macht mit dem Sieg in der VL ihren fünften Meistertitel in der offenen Klasse fest. Auf dem Treppchen stehen mit ihr ihre Schwester Christina sowie auf Bronze Paulina Borowitzka. Bei den Herren siegt Oliver Besecke vor den beiden Lokalmatadoren Christian Gärtner auf Silber und Bronze erkämpft sich Jacob Bobke mit Conan, die das fünftbeste Geländeergebnis liefern konnten. Marcella Oberst wird mit Looping Louie Siebente in der VL und Fünfte der Meisterschaft.

Sehr zur Freude der Reiter sah der Geländeritt Klasse A am Ende Dank der Ausschreibung 16 Sieger! Alle, die fehlerfrei in der Zeit ins Ziel kamen, hatten gewonnen. Zum Glück waren genug gelbe Schleifen vorrätig. Der Ehrenpreis wurde fair verlost und ging an Hannah Pfitzmann aus dem brandenburgischen Löwenberg.





Sächsische Meisterin Antje Schöniger mit FST Schoensgreen Quebec



Sächsischer Meister Oliver Besecke mit Quite Place



Sächsische Vizemeisterin Christina Schöniger mit Schoensgreen Continus



Sächsischer Vizemeister Christian Gärtner mit Namibia



Die Bronzemedaille gewann Paulina Borowitzka mit Lovinsky



Die Bronzemedaille gewann Jacob Bobke mit Conan

Ihr kompetenter Partner für Spezial-Waschmaschinen und Trockner für Pferdedecken und Reitsportzubehör

WW Weber Anlagentechnik

Tel. 05427 94 160 www.spezial-waschmaschinen.de

über 25 Jahre Erfahrung

Heimsieg beim 7.Horkaer Mannschaftswettkampf

Die Mischung macht's! Erfahrung und Nachwuchs gemeinsam in einem Team ist die Idee hinter dem Horkaer Mannschaftswettkampf, der traditionell schon viele Jahre ein Highlight des Turniers ist. Acht Mannschaften stellten sich in diesem Jahr zusammen und so gingen ‚Pfitzsch Turnierchaoten I + II‘, ‚Team Erzgebirge‘, ‚Anjas wilde Hühner‘ gegen die ‚Feschen Voigtländer‘, ‚Günthers Guppies‘, die ‚Dressur Amateure‘ und die ‚Panschwitzer Kücken‘ an den Start. Unter der Leitung von Heike Gruben siegten sehr zur Begeisterung der Zuschauer die ‚Panschwitzer Kücken‘ mit Franciska Bobke, Marlene Mattick, Paulina Borowitzka und Mayte Hetmank.



Text ▪ Fotos: B. Placzek

Berufung von drei Sportlerinnen in den Landeskader Vielseitigkeit

Die Kulisse der Sächsischen Meisterschaft in Crostwitz wurde durch den Landesverband Pferdesport Sachsen e.V. genutzt, um drei junge Damen in den Landeskader Vielseitigkeit zu berufen. Wir gratulieren Joelina Rudolph (RFV Lengenfeld/Vogtl. e. V.) mit Ponystute Cassandra und Mayte Hetmank (PSV Am Klosterwasser e. V., Panschwitz-Kuckau) mit Ponyhengst Bell-a-Bon in den Landeskader Pony-Vielseitigkeit sowie Paulina Borowitzka (PSV Am Klosterwasser e. V., Panschwitz-Kuckau) mit Lovinsky in den Landeskader Vielseitigkeit Junioren U18.

Die Berufung erfolgt aufgrund der erzielten Leistungen und der Perspektive des Reiterinnen-Pferd- oder -Pony-Paares auf Empfehlung des Disziplinausschusses Vielseitigkeit und nach Rücksprache mit dem Landestrainer Manfred Kröber sowie den Beschluss des Präsidiums des Landesverbandes Pferdesport Sachsen e.V.. Die drei Sportlerinnen werden bereits zwei Wochen nach ihrer Berufung bei der Deutsche Meisterschaft Pony Vielseitigkeit (CCIP2-L) inkl. einer Vielseitigkeitsprüfung speziell für U16-Reiter vom 1.-3. Oktober in Ströhen/HAN für Sachsen an den Start gehen.



NACHRUF

Heinrich „Heiner“ Matthes 13. Dez. 1935 - 8. Sept. 2021

Für uns alle unerwartet, verstarb am 8. September 2021 der über die Grenzen Sachsens bekannte Pferdeman und Turnierrichter Heinrich „Heiner“ Matthes im Alter von 85 Jahren.

Nach seiner Sportlerlaufbahn übte er mit viel Engagement das Ehrenamt des Turnierrichters aus und wurde nach seiner aktiven Richtertätigkeit auf der Liste der Ehrenrichter geführt. Im Jahr 2006 wurde er für seine Verdienste um den sächsischen Pferdesport mit dem Ehrenzeichen des Landesverbandes in Silber ausgezeichnet. Die Beisetzung fand am 20. September 2021 auf dem Friedhof in Pfaffroda statt.

Wir behalten Heiner in dankbarer Erinnerung und wünschen seiner Familie viel Kraft für die bevorstehende Zeit.

Landesverband Pferdesport Sachsen e.V.
Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen in Sachsen
Fachausschuss Turnierrichter

8er Team Sachsen Die Teammitglieder



8er Team Mitglied	Verein	Veranstaltung	Prüfung	Note
Bender, Fabienne	RV St. Georg Burgstädt e.V.	Görlitz	Stilspringprfg. Kl. L	9,0
Bender, Fabienne	RV St. Georg Burgstädt e.V.	Görlitz	Stilspringprfg. Kl. L	8,6
Mittasch, Lene	RFV Baschütz e.V.	Kemnitz	Dressurprfg. Kl. L* - Tr	8,0
Mittasch, Lene	RFV Baschütz e.V.	Wittichenau	Stilspringprfg. Kl. A**	8,4
Mittasch, Lene	RFV Baschütz e.V.	Görlsdorf	Stilspringprfg. Kl. A*	8,0
Mittasch, Lene	RFV Baschütz e.V.	Görlsdorf	Stilspringprfg. Kl. A*	8,7
Mehner, Emma-Charlott	Hennersdorfer SV e.V.	Burgstädt	Stilspringprfg. Kl. A*	8,1
Mehner, Emma-Charlott	Hennersdorfer SV e.V.	Wiesa	Stilspringprfg. Kl. A*	8,2
Ebert, Anna	RV Lunzenau e.V.	Röhrsdorf	Stilspringprfg. Kl. A*	8,1
Ebert, Anna	RV Lunzenau e.V.	Glashütte	Stilspringprfg. Kl. M*	8,0
Heinze, Lena	PSG Oberlosa e.V.	Burgstädt	Stilspringprfg. Kl. A*	8,3
Böhm, Christina	RSV Altmitweida e.V.	Burgstädt	Stilspringprfg. Kl. A*	8,4
Schmid, Pita	SV Langenstriegis Grün-Weiß e.V.	Selb	Stilspringprfg. Kl. L	9,0
Schmid, Pita	SV Langenstriegis Grün-Weiß e.V.	Warendorf	Dressurprfg. Kl. A**	8,0
Schmid, Pita	SV Langenstriegis Grün-Weiß e.V.	Auerbach	Stilspringprfg. Kl. L	8,2
Gruppen, Katharina	Reit und Turniergem. Gut Grassdorf e.V.	Viernau	Geländeritt Kl. A*	9,2
Gruppen, Katharina	Reit und Turniergem. Gut Grassdorf e.V.	Pietzpuhl	Stilspringprfg. Kl. A*	8,1
Pahlisch, Lara	SRSC An der Leuba e.V.	Burgstädt	Stilspringprfg. Kl. A*	8,3
Kauffmann, Nadja	RFV Lengenfeld/Vogtland e.V.	Weißbach	Stilspringprfg. Kl. A*	8,3
Schmied, Hannah	RFV Lengenfeld/Vogtland e.V.	Liepe	Dressurprfg. Kl. A*	8,0
Schmied, Hannah	RFV Lengenfeld/Vogtland e.V.	Liepe	Stilspringprfg. Kl. A*	8,0
Schmied, Hannah	RFV Lengenfeld/Vogtland e.V.	Liepe	Stilspringprfg. Kl. A*	8,1
Schmied, Hannah	RFV Lengenfeld/Vogtland e.V.	Lengenfeld	Dressurreiterprfg. Kl. A	8,1
Schmied, Hannah	RFV Lengenfeld/Vogtland e.V.	Lengenfeld	Dressurprfg. Kl. A**	8,2
Schmied, Hannah	RFV Lengenfeld/Vogtland e.V.	Warendorf	Stilgelände Kl.A**	8,3
Schmied, Hannah	RFV Lengenfeld/Vogtland e.V.	Warendorf	Dressurreiterprfg. Kl. A*	8,1
Schmied, Hannah	RFV Lengenfeld/Vogtland e.V.	Warendorf	Dressurreiterprfg. Kl. A*	8,5
Schmied, Hannah	RFV Lengenfeld/Vogtland e.V.	Seelitz	Stilgelände Kl.A**	8,3
Schmied, Hannah	RFV Lengenfeld/Vogtland e.V.	Ansbach	Stilgelände Kl.A*	8,7
Metzner, Louis	RV Königswalde e.V.	Rippersroda	Stilspringprfg. Kl. A*	8,0
Gersten, Julia	RSV Weißbach e.V.	Baschütz	Stilspringprfg. Kl. A**	8,0
Seidel, Leonie	RFV Rosenhof Görlitz e.V.	Kodersdorf	Stilspringprfg. Kl. A**	8,0
Dorn, Celina	RVV Böhlitz-Ehrenberg e.V.	Altenkirchen	Dressurprfg. Kl. A*	8,0
Schmidt, Lukas	Erzgebirgs Reit- und Fahrverein Lauterbach e.V.	Liepe	Ponystilgelände Kl.A*	8,4
Staroszyk, Nora	Meusener Pferdefreunde e.V.	Prussendorf	Ponystilgelände Kl.A**	8,2
Reichart, Nika	RSV Weißbach e.V.	Röhrsdorf	Stilspringprfg. Kl. A*	8,2
Reichart, Nika	RSV Weißbach e.V.	Grimma	Stilspringprfg. Kl. A*	8,2
Schulze, Amelie	RFV Gestüt am Wilisch e.V.	Oberfauendorf	Stilspringprfg. Kl. M*	8,2
Schulze, Amelie	RFV Gestüt am Wilisch e.V.	Oberfauendorf	Stilspringprfg. Kl. L	8,8
Rother, Cecile	Erzgeb. RFV Lauterbach e.V.	Münster Handorf	Still-Geländeritt Kl. A*	8,2



Das Präsidium des Landesverbandes Pferdesport Sachsen e. V., die Landeskommission für PLP und die Geschäftsstelle gratulieren zur Auszeichnung

mit dem Ehrenzeichen des Landesverbandes Pferdesport Sachsen in Bronze

• Das diesjährige Turnier der Reitanlage Großerkmannsdorf e.V. am 23.-24. Oktober in Großerkmannsdorf wurde genutzt, um **Albrecht Clemens** mit dem Ehrenzeichen des Landesverband Pferdesport Sachsen in Bronze auszuzeichnen. Albrecht Clemens ist seit vielen Jahren Mitglied im Verein Reitanlage Großerkmannsdorf e.V. und Kassenwart im Kreisverband Pferdesport Bautzen e.V.. Darüber hinaus zeichnet er für die unentgeltliche Beschaffung auf den Veranstaltungen des Vereins sowie die Spenden für Großsportgeräte wie z.B. Hindernisse zur Förderung des Reitsportes verantwortlich. Er ist immer zur Stelle, wenn Hilfe benötigt wird, egal ob Baumaßnahmen, Finanzen oder Hänger fahren.

mit der Ehrennadel des Landessportbundes Sachsen in Silber

• Im Rahmen der Feierlichkeiten auf dem Reitplatz in Schkeißen anlässlich des 40-jährigen Vereinsjubiläums des Reit-, Fahr- und Sportvereins Räpitz e.V. wurde Frau **Steffi Stacziwa** mit der Ehrennadel des Landessportbundes Sachsen in Silber ausgezeichnet. Sie ist das letzte verbliebene Gründungsmitglied und seit der Vereinsgründung als Schatzmeister im Vorstand tätig. Neben dem stellvertretenden Vorsitzenden ist sie die rechte Hand der Vorsitzenden. Darüberhinaus ist Frau Stacziwa aktiv in der Vorbereitung und Durchführung der traditionellen jährlichen Reiterfeste eingebunden und kümmert sich dabei u.a. um den Verpflegungsstand. Ohne sie wären die Feste nicht durchführbar und auch ein Vereinsbestehen ohne Schatzmeister nicht möglich.



Sächsische Meisterschaft Vielseitigkeit der Junioren in Neu-Krauscha

Jugendliche Reiter glänzen bei Deutschlands östlichstem Vielseitigkeitsturnier



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Anlässlich des 21. Geländeturniers fand am Wochenende um den 9. und 10. Oktober die Sächsische Meisterschaft in der Vielseitigkeit der Junioren auf dem Tannehof in Neu-Krauscha statt. Dabei lag das besondere Augenmerk des Teams rund um Organisatorin Simone Stiefelmeyer nicht nur auf dem großen Sport, sondern auch auf der Förderung junger Reittalente und die behutsame Heranführung an den Vielseitigkeitssport. So durften bereits am Samstag junge Reiterinnen und Reiter Turnierluft beim Breitensporttag schnuppern und auch die ersten Runden auf der Geländestrecken drehen, ehe am Sonntag schließlich der Sächsische Meister der Junioren gekürt wurde.

Wind ist man auf den offenen Feldern rund um Neu-Krauscha gewohnt und so war es auch an diesem Wochenende frischer als es der anhaltende Sonnenschein vermuten ließ. Das machte der Stimmung aller Teilnehmer und Zuschauer allerdings keinen Abbruch. Nicht zuletzt da das Team des Tannehofs wieder einmal für beste sportliche Bedingungen und die gewohnt familiäre Atmosphäre sorgte.

Der Samstag stand in diesem Jahr ganz im Zeichen des Breitensports und so konnten die jungen Reiterinnen und Reiter nicht nur in Dressur- und Springprüfungen ihr Können beweisen, sondern auch erste Erfahrungen auf der Geländestrecke sammeln. So sicherte sich in der kombinierten Prüfung, bestehend aus Dressur-, Spring- und Stilgelände-WB, Marija Bobke vom PSV Am Klosterwasser Panschwitz-Kuckau im Sattel von Conan die goldene Schleife.



Elina Rost siegte im Sattel von Limba ST in der Vielseitigkeitsprüfung Kl.A

Das Herzstück des Turniers aber ist und bleibt die Vielseitigkeitsprüfung Kl. A**, in der auch die Sächsische Meisterschaft Vielseitigkeit der Junioren eingebettet war. Insgesamt 20 Reiter-Pferd-Paare stellten sich den drei Teilprüfungen bestehend aus Dressur, Springen und Geländerritt.

Mit gerade einmal 12 Jahren und damit jüngste Teilnehmerin ging Elina Rost für den Gastgeber in ihrer ersten VA an den Start. Unter dem Sattel hatte sie den 8-jährigen Lahnstein-Sohn Limba, der auf dem Tannehof geboren und von Linda Stiefelmeyer ausgebildet wurde. Bereits nach der Dressur setzten sich die beiden mit 41,50 Fehlerpunkten an die Spitze des Feldes. Zwar leisteten sie sich in der Springprüfung einen Zeitfehler, konnten aber dennoch als Führende in die abschließende Geländeprüfung gehen. Selbst auf der rund 2000 m langen Geländestrecke behielt die junge Reiterin aus der Talentschmiede Neu-Krauscha die Nerven und holte damit einen fantastischen Start-Ziel-Sieg in ihrer ersten Vielseitigkeitsprüfung des Klasse A**. Auch wenn das Paar in diesem Jahr noch nicht Teil der Meisterschaftswertung war, haben sie für die Zukunft ein Ausrufezeichen gesetzt.

Über den zweiten Platz konnte sich Therese Schicketanz aus dem brandenburgischen Neustadt freuen. Sie hatte auf die 7-jährige DSP-Stute De la Carlotta gesetzt und ging als Zweite nach der Dressur und einem Abwurf im Springen auf die Strecke. Auf dem dritten Rang landete Leonie Morgenstern auf Wiesenguts Schoko vom Erzgebirgischen RFV Lauterbach, was ihr gleichzeitig auch den Titel in der Meisterschaftswertung bescherte. Dahinter folgten Yvonne Hauber-Knabe aus Großhennersdorf mit Atabasca auf Rang vier, Susann Reißland mit Smart Black Spirit aus Seifersdorf an fünfter Stelle sowie Jakob und Franciska Bobke vom PSV Am Klosterwasser Panschwitz-Kuckau mit ihren Pferden Lillyfee und Hallo Horka auf den Plätzen sechs und sieben.

In der Meisterschaftswertung sah das Endergebnis dann wie folgt aus: Neue Sächsische Meisterin der Junioren wurde Leonie Morgenstern auf Wiesenguts Schoko vom Erzgebirgischen RFV Lauterbach. Den Titel der Sächsischen Vizemeisterin sicherte sich schlussendlich Franciska Bobke im Sattel von Hallo Horka für den PSV Am Klosterwasser Panschwitz-Kuckau. Der dritte Platz ging mit Evangeline Summer Jejkal und den erst 6-jährigen Lennox an den Gastgeber.



neue Landesmeisterin wurde Leonie Morgenstern im Sattel von Wiesensgut Schoko, die den dritten Platz in der Vielseitigkeitsprüfung Klasse A erritt



Evangeline Summer Jejkal erritt mit Lennox den Bronzerang



Vizemeisterin Franciska Bobke mit Hallo Horka

Geehrt wurden die drei Amazonen von der Vorsitzenden des Disziplinausschusses Vielseitigkeit, Katrin Diener, dem Bürgermeister der Gemeinde Neißeaue, Per Wiesner sowie der Geschäftsführerin des Landesverbands Pferdesport Sachsen, Susann Krönert.

So sollte auch für die kommenden Jahre der sächsische Vielseitigkeitsnachwuchs gesichert sein.

Im Rahmen der Meisterschaftsehrung konnte sich Simone Stiefelmeyer stellvertretend für den gesamten Tannehof über die Urkunde und den Titel „Talentstützpunkt Vielseitigkeit“ des Landesverbands Pferdesport freuen. Damit besteht für ambitionierte Pferdesportler zukünftig die Möglichkeit auf Deutschlands östlichster Geländestrecke durch gezielte Trainingsmaßnahmen, Lehrgänge und individuelle Betreuung ihr Können zu verbessern.

Text: L. Bergmann •
Fotos: S. Ritter (5), L. Bergmann (2)

Rüsten Sie für die **neue** Saison!

Jetzt die neuen 2021er Modelle ordern!



Verkauf • Vermietung • Reparatur
Finanzierung • Service • Zubehör

Chemnitzer Straße 2 • 09247 Chemnitz/OT Röhrsdorf
Tel. (03722) 50 57 11 • Fax (03722) 50 57 66

www.anhaengerprofi24.de

Glashütter Reitertage 2021

Glashütter Reitertage in Oberfrauendorf Das Turnier bei Freunden

Wenn Familie Tögel zum Turnier auf ihre Anlage lädt, sind alle dabei. „Alles für die Reiter“ war auch in diesem Jahr vom 16. bis 19. September das Credo des Veranstalterteams. Auch wenn das plötzlich einsetzende unfreundliche Herbstwetter die vier Tage begleitete, war die Stimmung prächtig.

An alles war gedacht! Ein perfektes Catering, das mit eigener Manpower gestemmt wurde und die ‚Scheunenpartys‘, die am Abend den Ausklang vom Sport bildeten, waren willkommene Abwechslung zum Geschehen auf dem Platz. Das sportliche Programm bot besten Sport und trotz des Wetters waren zahlreiche Zuschauer am Mitfeiern. Einmal mehr schenkten die Veranstalter dem bewährten Parcoursteam Falk Arnhold und Anne Bretschneider das Vertrauen und wurden mit spannenden Prüfungen belohnt. Im Programm neben Youngstertour, Großer Tour und attraktiven Jugendprüfungen wie der Qualifikation zur Sächsischen Springtour by Tom Büttner, einer Qualifikation zum PARTNER PFERD JUNIOR CUP und auch dem Prestige Youth Cup 2021 hatte sich die Turnierleitung eine besondere Prüfungsserie einfallen lassen. In der ‚Freunde - Tour‘ gingen in A-, L- und M- Springen geladene Freunde und Sponsoren an den Start.

Der Große Preis von Oberfrauendorf



Benjamin Wulschner auf Bangkok Girl

Im S** - Springen mit Stechen im Preis der Löffler Steuerberatungsgesellschaft und CASCO International standen 16 Pferde auf der Liste, vier schafften den Sprung ins Stechen. Zwei davon unter dem Sattel von Benjamin Wulschner aus Börln. Mit Bangkok Girl legte er gleich als erster Starter in gewohnter Rasanz eine Zeit hin, an die keiner mehr rankommen konnte. Am dichtesten dran war Marvin Jüngel für Rothenburg mit ebenfalls fehlerfreier Runde auf Can Jump. Michael Zwingmann aus Immenrode beendete sein Stechen zwar einen Hauch schneller, kam aber mit Cambodio einmal ans Holz und mit Cuno kassierte Benjamin ebenfalls einen Abwurf. Er durfte sich für den Sieg in dieser renommierten Prüfung über eine exclusive Glashütter Uhr vom Juwelier Henri Thorn und einen weiteren Ehrenpreis von CWD Deutschland, übergeben von Nicole Thiele, freuen.

Sechzehn Platzierungen, darunter fünf Mal Gold und damit erfolgreichster Reiter des Turniers wurde Michael Zwingmann aus Immenrode. Mit Gilrada de Lux von Hermes de Lux, der 8-jährigen



Michael Zwingmann mit Gilrada de Lux

DSP-Stute aus der Zucht von Ralph Mackerodt siegte er nach Stechen im S*-Youngsterfinale um den Preis der Glöckner Automobile Dresden. Hier platziert er auch die Vollschwester zu Julia Mackerodts Clitschko, Clitschka von Clearway auf Platz Sechs, mit der er zuvor das M**-Springen der Youngstertour für sich entscheiden konnte. Gold, Bronze und eine blaue Schleife gab es für Cicero's Isaura, die er kurz zuvor von Celine Kothe übernommen hatte.



Henry Tögel und Calotta. 3. Platz im M** Springen für Youngster

Gastgeber, Turnierleiter und aktiv im Sattel dabei: Henry Tögel steigt im Verlauf der Veranstaltung selbst zwölf Mal in den Sattel, davon acht Nullrunden, und reitet mit seinen Pferden Charmantico, Hansa, Calotta und Amiri erfolgreich in die Platzierungen.



Amelie Schulze mit Linabell

Amelie Schulze vom Gestüt am Wilisch gewinnt letzte Qualifikation zur Sächsischen Springtour by Tom Büttner

Die fünfzehn Finalisten für das Finale in Chemnitz stehen fest. Die letzte Qualifikation in Oberfrauendorf gewinnt mit der Stilnote von 8,8 Amelie Schulze mit Linabell. O-Ton Amelie: „So eine tolle Note hatte ich noch nie!“ und freut sich schon auf das Finale beim Großen Preis von Sachsen, dass sie schon einmal für sich entscheiden konnte. Begleitet wird sie auf der Siegerehrung von Anastasia Gaitanides für Börln mit Ally Mc Beal, Anna Ebert für Lunzenau mit ihren Pferden Conquest und Quantify sowie Lene Mittsch aus Baschütz und Shania Ecrasant. Auf den Sieger der Sächsischen Springtour by Tom Büttner in Chemnitz wartet ein exklusiver und anatomisch angepasster Springsattel. Die Sattlerei Tom Büttner und Prestige Italy stellen dem Gewinner dafür den Springsattel PREXPERIENCE im Wert von 4000,- € für ein Jahr zur Verfügung.



Marina Straube und Acorada W

Im Stil - M*-Springen der Qualifikation zum PARTNER PFERD Junior Cup gewinnt Marina Straube aus Börnichen mit Acorada W. Mit 8,4 verweist sie Amelie Schulze und Linabell (8,2), Celine Kothe für Leisnig mit Walküre (8,1) und Anna Ebert mit Conquest vom Lunzenauer Erfolgsteam (8,0) auf die Plätze. Vom Gastgeber punktet auch Leonie Nele Nowack mit 7,9 und Platz Fünf für den Cup und kann sich Hoffnungen auf ein Finalticket machen. Auf sieben Etappen können U21-Reiter der ostdeutschen Landesverbände für den PARTNER PFERD Junior Cup (PPJC) ihre Final-Tickets zum Weltcup-Turnier auf der PARTNER PFERD in Leipzig (6. bis 10 April 2022) lösen. „Es ist uns enorm wichtig, die Reiter aus der Region in das Fünf-Sterne-Turnier einzubinden, denn sie geben der PARTNER PFERD echte Wurzeln. Abgesehen davon mobilisieren die Serien eine tolle Fanbase und wir sind schon mit Start der Qualifikationsetappen in aller Munde. Wir freuen uns jedes Jahr sehr auf die Cup-Finals in der Messe“, bekräftigt der Chef der Partner Pferd Volker Wulff. Bevor die Finalisten feststehen, gibt es für die Junioren noch zwei weitere Qualifikationen in Seelitz und Gadebusch.

Niklas Schipler aus Aue/Ringleben gewinnt Prestige Youth Cup 2021

Prestige Italia möchte sich stärker für die Zukunft junger Reiter einsetzen. So beschloss die Firma, bei den Glashütter Reitertagen das neue Abenteuer des Prestige Youth Cup zu beginnen. Damit ist Oberfrauendorf der einzige Austragungsort der ostdeutschen Bundesländer. Im baden-württembergischen Schopfheim findet eine Woche später das Event auf dem Gebiet der alten Bundesländer statt. In einer Springprüfung der Klasse M* mit Stechen für Children und Junioren U21 gewinnen die jeweils zehn besten



Niklas Schipler auf Upside



Leonie Nele Nowack auf Cromwell

Teilnehmer hochqualitative Preise aus dem Hause Prestige Italia und die fünf besten Reiter der Prüfung qualifizieren sich für einen Lehrgang mit einem Reiter der Ludger Beerbaum Stables. Betreut wurde die Prüfung in Oberfrauendorf von den Prestigefachleuten Jasmin Scomarini und Carlo Lebosì persönlich. Der „Prestigeprinz“ aus Aue lässt dabei im Springen seiner Hausmarke keine Luft an den Sieg. Mit Upside und Casina Berlin sichert er sich gleich zwei Plätze im Stechen und trifft dort mit Leonie Nele Nowack für den Gastgeber mit Cromwell und Tim Andreas Ludwig aus Limbach-Oberfrohna mit Purple Disco Machine auf ebenbürtige Gegner. Im plötzlich aufziehenden Nebel zu vorgerückter Stunde findet er mit Upside den kürzesten Weg und gewinnt mit der einzigen fehlerfreien Runde im Stechen den Hauptpreis der Prüfung, einen braunen Springsattel „Roma Jump“. Die Plätze Zwei und Drei gehen an Leonie und Tim. Mit Casina Berlin verzichtet Niklas auf die Stechteilnahme und wird Vierter. Da für den Lehrgang je Teilnehmer nur ein Pferd zugelassen ist, können sich auch die ab Fünf platzierten Antonia Göbel für Obercarsdorf mit Shakira und Christian Heuter aus Kitzscher mit Cesare nun auf Tipps von Profis freuen.

Zwei Siege in den M-Springen der Freunde-Tour und eine weitere Platzierung in der mittleren Tour feiert Marlene Franz mit Cosmea vom Gestüt am Wilisch. Mit dem 10-jährigen Holsteiner Larino W von Larius bringt sie ihr zweites Pferd ebenfalls in die Platzierung.

Text • Fotos: B. Placzek

Marlene Franz und Cosmea



Herbstturnier in Seelitz

Toller Sport bei herrlichem Spätsommerwetter

Der RFV Seelitz e.V. führte vom 24.-26. September sein mittlerweile viertes Turnier in dieser Saison durch. Umfangreich war wieder das Prüfungsangebot, standen doch an drei Tagen insgesamt 36 Wettbewerbe und Prüfungen von der Führzügelklasse mit Kostüm über Dressurprüfungen Kl. M* bis zu einer Springprüfung Kl. S* auf dem Programm. Zwei Highlights waren dabei der NÜRNBERGER BURG-POKAL der sächsischen Junioren 2021, von dem die letzte Qualifikation als auch das Finale in Seelitz stattfanden, als auch die Qualifikation des PARTNER PFERD Junior Cup 2021/22.

Leider hätten teilweise die Starterzahlen größer sein können, aber durch die pandemiebedingten Ausfälle in den ersten Monaten der grünen Saison wurden einige Turniere im September nachgeholt, so dass es zu einem Überangebot an Turnieren innerhalb kurzer Zeit kam. Trotzdem wurden von 256 Reitern aus sieben Bundesländern 748 Startplätze reserviert, von denen auch fast 75 % wahrgenommen wurden. Teilweise gab es hier in den Dressuren größere Starterfelder als in den Springen, was normalerweise unüblich ist.

NÜRNBERGER BURG-POKAL der sächsischen Junioren 2021

Ein Höhepunkt des Turniers war der NÜRNBERGER BURG-POKAL der sächsischen Junioren 2021. Nach den Qualifikationen in Röhrsdorf, Gompitz und Burgstädt sollte eigentlich noch eine in Görlitz sein. Aufgrund des geringen Interesses fiel diese dort aus und wurde kurzfristig nach Seelitz verlegt. Das war leider einigen potentiellen Startern entgangen, so dass nur drei Starter in der vierten Qualifikation registriert werden konnten. Kurzfristig wurden noch die Kriterien für die Finalteilnahme geändert, so dass in dieser Prüfung, der L11** fünf Teilnehmer auf der Startliste standen. Nachdem Nourie Leppelmeier aus Großbuch mit Carletta WE schon die beiden Qualifikationen in Röhrsdorf und Gompitz gewonnen hatte, war sie auch im Finale dieses Cups am 26. September in Seelitz nicht zu schlagen. Mit 69,444 % im Finale kratzte sie dabei an der 70 % Marke. Jocelyn Manderla aus Prausitz belegte mit ihren Ponys Golden Eye und Die Prima Ballerina (Sieger Qualifikation am Samstag) mit 67,929 bzw. 66,566 % die Medaillenplätze. Mit 63,636 % wurde Johanna May aus Dorfchemnitz mit Mastro's Ninjo (Sieger Burgstädt) Vierte vor Selina Jäppelt aus Grassdorf mit Glamour Girl mit 61,566 %. Leider nahmen nur neun Reiterinnen/Pferd-Paare an diesem Cup teil, von denen diese 5 die Finalvoraussetzungen erfüllten.

Qualifikation PARTNER PFERD Junior Cup 2021/22

Auf dem Springplatz wurde als wichtigste Prüfung für die Nachwuchspringreiter die Qualifikation des PARTNER PFERD Junior Cup 2021/22 in einer Stilspringprüfung Kl. M* entschieden. Leider war auch hier das Teilnehmerfeld sehr überschaubar mit fünf Startern aus Sachsen-Anhalt, nur drei aus Sachsen und einem aus Thüringen. Nachdem sich bei den bisherigen Qualifikationen schon sieben sächsische Reiter ein Finalticket sichern konnten, kamen hier zwei weitere dazu. Mit der Wertnote von 8,2 sicherte sich Alfons Mittasch aus Baschütz mit Chesterfield-Blue nicht nur den Sieg sondern auch ein Finalticket für Leipzig. Die Plätze Zwei und zweimal punktgleich Drei gingen nach Sachsen-Anhalt. Fabienne Bender aus Burgstädt verfehlte als Fünfte mit 7,4 die Platzierung knapp. Bei ihr liegen aber Pech und Glück eng beieinander. Pech als erste Reserve, aber Glück durch ein Finalticket, da eine der vor ihr Platzierten sich schon ein Ticket bei einer früheren Qualifikation in Schermen-Pietzpuhl gesichert hatte.



Der Sieg in der Qualifikation zum PARTNER PFERD Junior Cup 2021/22 ging an Alfons Mittasch mit Chesterfield-Blue

Finale des NÜRNBERGER Burg-Pokals der sächsischen Junioren 2021 (v.l.n.r. Nourie Leppelmeier mit Carletta, Jocelyn Manderla mit Die Prima Ballerina, Johanna May mit Mastro's Ninjo und Selina Jäppelt mit Glamour Girl)
Die Siegerehrung wurde vorgenommen durch (v.r.n.l.) Ullrich Reck sowie Peter Richter von der NÜRNBERGER Versicherung, Susann Kröner und Turnierrichterin Simone Stiefelmeyer



Fabienne Bender erritt im Sattel von Carlo ebenfalls ein Ticket für den PARTNER PFERD Junior Cup

Der Freitag war für Pita Schmid aus Langenstriegis mit ihrer Sietlands Catrina eine Art Generalprobe für die eine Woche später stattfindenden Deutschen Meisterschaften der Pony-Vielseitigkeitsreiter. Der Start hatte sich gelohnt, hier in Seelitz Sieg in der Dressurprüfung Kl. A, eine Woche später Platz Vier bei den Deutschen Meisterschaften mit einem von ihr selten erreichten Dressurergebnis. Auch für ihre Trainerin Janet Wiesner aus Flöha hatte sich dieser Freitag gelohnt. Vier Prüfungen hatte sie nachgenannt, viermal war sie platziert! Mit Feldrose CM war sie in der Springpferdeprüfung Kl. A siegreich, mit Conrad HK gewann sie die Springprüfung Kl. L. Im anschließenden Springen Kl. M* war einmal mehr Kristian Sieber aus Seifersdorf mit Campari nicht zu schlagen, es war sein zwölfter M*-Sieg in dieser Saison.

Am Samstag standen die ersten L-Dressuren auf dem Programm. Ein Sieg ging nach Jüterbog an Lisa-Marie Hahn mit dem Welsh Cob D Brennabor Livonian. In der zweiten L-Dressur wurde sie noch einmal Vierte. Nachdem Angela Barthel aus Sehlis mit Quarouble in der ersten L-Prüfung gerade noch als Zehnte in die Platzierung geritten war, konnte sie sich in der schwereren Prüfung steigern und wurde mit der Höchstnote und den Sieg belohnt. In diesen Prüfungen wurde Britta Krohn aus Jüterbog mit Dark Frey einmal Zweite und einmal Vierte.



Platz zwei im S-Springen für Kristian Sieber mit dem 13-jährigen Campari

Nachdem Alfons Mittasch mit Chicco am Freitag die Springpferdeprüfung Kl. L für sich entscheiden konnte, wurde er am Samstag hinter Julia Kloy aus Leisnig mit Levistana d'Or und Christian Heuter aus Kitzscher mit Cassago Dritter. In der Springpferdeprüfung Kl. M* siegte Jennifer Fanta aus Schloß Röhrsdorf mit Lifou. Es sollte nicht ihr letzter Sieg bleiben. Als Zweiter folgte Kristian Sieber mit Finess. Der Nachmittag begann mit zwei Siegen von Thomas Ehrler aus Mülsen mit Charly. Er führte sowohl in der Springprüfung Kl. L als auch in der Zeitspringprüfung Kl. M* die Ehrenrunde an. In beiden Prüfungen war auch Alfons Mittasch platziert, einmal mit Cortina und einmal mit Chesterfield-Blue. Den nächsten Sieg konnte Jennifer Fanta in der Springprüfung Kl. M** feiern, in dem sie mit Quirinus trotz eines Abwurfes erfolgreich war.



Siegreich in der Springpferdeprüfung Klasse L: Julia Kloy mit Levistana d'Or

Mit ihren vorderen Platzierungen am Samstag hatte Britta Krohn für Sonntag genügend Schwung geholt, denn an diesem Tag konnte sie mit Dark Frey beide Dressurprüfungen Kl. L* für sich entscheiden. In der L**-Prüfung siegte Elisabeth Gläser aus Seifersdorf mit Chicito. Als schwierigste Prüfungen in der Dressur waren die M3 und die M5 ausgeschrieben. Souverän gewann der Paralympics-Starter Steffen Zeibig aus Rossendorf mit seiner Feel Good beide Prüfungen. Diese Stute, mit der er seit 2014 an allen internationalen Höhepunkten am Start und auch meistens mit einer Medaille erfolgreich war, ist inzwischen 17 Jahre alt. Für die kommenden Paralympics in drei Jahren ist sie wahrscheinlich zu alt, mit ihr will er in der kommenden Saison vermehrt im Regelsport antreten. Arlette Heine-Giersemehl aus Zitzschen belegte mit Fürstenelfe jeweils den zweiten Platz. Einmal Dritte wurde Elisabeth Gläser mit Chicito. Isabell Rink aus Burgstädt wurde mit Florence Vierte und Dritte.



Platz zwei in der Springpferdeprüfung Klasse L ging an Christian Heuter mit Casago

Glücklich über den Sieg bei ihrem ersten Start in einem S-Springen mit Stechen: Jennifer Fanta mit Quirinus - Richterin Simone Bothe gratuliert



Der Höhepunkt für den jüngsten Nachwuchs war der Führzügelklassen-Wettbewerb, die hier mit Kostüm ausgeschrieben war. Hier war der Phantasie freier Lauf gelassen, nur eine feste Reitkappe musste ins Kostüm eingebaut werden. Viele farbenfrohe Kostüme waren dabei zu bewundern. Für die beste reiterliche Leistung unter den 13 Startern wurde Mileen Hope Stolpe aus Greifenhain mit Shahira geehrt.

Am Sonntag war im Punktespringen Kl. L auch schnelles Reiten gefragt, blieben doch 13 der 26 Starter ohne Fehler - und nur neun wurden platziert. Mit fast 3 s Vorsprung siegte Yvonne Lerche aus Langenleuba-Niedersteinbach mit Lynn.



Yvonne Lerche siegte im Sattel von Lynn im Punktespringen Klasse L

Im anschließenden Punktespringen Kl. M** gab es hingegen nur einen fehlerfreien Ritt. Mit der Höchstpunktzahl von 65 P. siegte hier Maria Arnold aus Mochau mit Chef. Die abschließende Springprüfung Kl. S war mit Stechen ausgeschrieben. Hier hatten die Parcoursdesigner ein gutes Händchen, denn es mussten Vier platziert werden und es gab genau vier fehlerfreie Ritte. Im Stechen hatte Jennifer Fanta die beste Ausgangsposition, startete sie doch mit Quirinus am Schluss und alle Stechteilnehmer vor ihr hatten mindestens einen Abwurf. Sie nutzte ihre Chance und siegte mit einer fehlerfreien Runde. Das war nicht nur ihre erste S-Platzierung sondern gleich ihr erster S-Sieg! Die weiteren Plätze belegten Kristian Sieber mit Campari, Sophie Sievers aus Ausleben mit Condelana und Maria Arnold mit Chef.

Katrin Grosser vom Gastgeber hatte nicht nur alle organisatorischen Fäden in der Hand, sie war auch im Dressurviereck achtmal am Start. Fünfmal davon ritt sie in die Platzierung.

Für das neue Jahr gibt es Überlegungen, die Ausschreibungen der Turniere zu ändern. Anfang Mai soll das traditionelle Vielseitigkeitsturnier durchgeführt werden. Das Dressurturnier im Juli fällt aus, dafür soll zu diesem Termin ein Springturnier durchgeführt werden. Hier ist sogar angedacht, sowohl auf Sand als auch auf Rasen Springprüfungen durchzuführen. Beim Herbstturnier soll dann die Dressur im Vordergrund stehen.



Katrin Großer erritt mit Obsession insgesamt fünf Schleifen im Rahmen des Seelitzer Turniers, welches von ihr bestens organisiert wurde

Text: K.-H. Lange ▪ Fotos: R. Mauersberger

Glückliche Siegerin Mileen Hope-Stolpe (Marienkäfer) sowie Teilnehmer des Kostüm-Führzügelwettbewerbs



Großer Preis von Sachsen Aufgalopp in der Messe Chemnitz



Genau zwei Jahre nach dem letzten GROSSEN PREIS VON SACHSEN 2019 und mitten hinein in ein noch dünn gesätes Veranstaltungsprogramm in den großen Hallen des Landes, möchte das Chemnitzer Reitsport-Event ein positives Signal senden. Für den 18. GROSSEN PREIS VON SACHSEN laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Unter der Schirmherrschaft von Staatsminister Wolfram Günther und gemeinsam mit dem Landesverband Pferdesport Sachsen plant das Veranstalterduo C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH und Krauß Event das Reitturnier in vollem und gewohntem Umfang. Vom 5. bis zum 7. November erwarten die Besucher drei sportliche und abwechslungsreiche Tagesveranstaltungen mit Springprüfungen, Kindershowprogramm, einem Ausstellungsbereich für Pferde- und Reitsportbedarf sowie ein Showprogramm zur „Chemnitzer Pferdenacht“.

vorläufiger Zeitplan Großer Preis von Sachsen

Donnerstag, 04. November 2021 (Einlauftag)

10:15 - 11:00 Uhr	warm up Pony und Teilnehmer Springtour By Tom Büttner
11:30 - 12:30 Uhr	Ponyspringprüfung Kl. A* m. St.
13:00 - 15:00 Uhr	Springprüfung Kl. M** (Einlaufprüfung) 1. + 2. Abteilung
15:30 - 18:00 Uhr	Springprüfung Kl. M** (Kleine Tour) 1. + 2. Abteilung
18:30 - 20:45 Uhr	Springprüfung Kl. M* (Youngster Tour) 1. + 2. Abteilung

Freitag, 05. November 2021

08:00 - 10:30 Uhr	Punktespringprüfung Kl. M** (Kleine Tour) 1. + 2. Abteilung
11:00 - 13:30 Uhr	Zwei-Phasen-Springprüfung Kl. M** (Youngster Tour) 1. + 2. Abteilung
14:00 - 16:15 Uhr	Springprüfung Kl. S* (1. Qualifikation Große Tour)
16:30 - 17:15 Uhr	micas AG präsentiert den Kinder-Showteil
18:00 - 20:30 Uhr	Mannschaftsspringen der Landesverbände Kl. S* mit zwei Umläufen
Ab 21:00 Uhr	Fußballspiel Reiter/Pfleger vs. Chemnitzer FC Allstars und „riders night“ by coffee & more Ehrenpreis: Wernesgrüner Brauerei

Samstag, 06. November 2021

08:00 - 09:30 Uhr	Zwei Phasen-Springprüfung Kl. M** (Kleines Finale Youngster Tour) um den Preis der CEFEG GmbH & Härtewerk Chemnitz GmbH
10:00 - 11:15 Uhr	Springprüfung Kl. S (Amateurreiter Tour)
11:45 - 12:45 Uhr	Springprüfung Kl. L m. St. Finale sächsische Springtour 2021 by Tom Büttner inkl. Kaderverabschiedung
13:00 - 14:15 Uhr	Dressurprüfung Kl. S** - Intermediaire I - Kür Preis der Sieger mit den Landesmeistern der neuen Länder präsentiert von Nürnberger Versicherung der Jürgen Bauer GmbH
15:00 - 18:00 Uhr	Springprüfung Kl. S** m. St. (2. Qualifikation Große Tour) „Championat der Deutschen Kreditbank AG“ (2. Qualifikation zum Großen Preis) um den Preis der Deutschen Kreditbank AG Ehrenpreis: Casco International GmbH

20:00 - 23:00 Uhr Chemnitzer - europäische Kulturhauptstadt 2025 präsentiert die Chemnitzer Pferdenacht mit Show und Wettkämpfen

20:00 Uhr	offizielle Begrüßung / musikalisches Intro
20:05 - 21:00 Uhr	Großes Finale Youngster Tour Springprüfung kl. M** mit Stechen Um den Preis der CEFEG GmbH & Härtewerke Chemnitz GmbH

„Moments in Black - Pony Emil ganz groß!“
EXCALIBUR Showteam „Dance in Love“
Dressurkür Gewinner*in Preis der Sieger

PAUSE

Vierspännershow mit dem EDITON Team
Moderation Ex-Weltmeister Michael Freund
Fahrer: Georg von Stein, Michael Brauchle,
Markus Stottmeister
Ehrung Goldenes Reitabzeichen
„Moments in Black - einfach königlich“
EXCALIBUR Showteam „Feuerregen“
Einfahrt Wernesgrüner Traditionsgespann
mit anschließendem Freibieranstich im Parcours

Sonntag, 07. November 2021

07:30 - 09:15 Uhr	Zwei-Phasen-Springprüfung Kl. S*
09:45 - 11:00 Uhr	Zwei-Phasen-Springprüfung Kl. S* (Finale Kleine Tour)
11:30 - 13:00 Uhr	Springprüfung Kl. S m. St.* Qualifikationsprüfung zum Finale der Amateur-Spring-Reiter-Club Trophy 2021 Showteil
13:00 - 13:30 Uhr	Springprüfung Kl. S*** mit Siegerunde (Finale Große Tour)
14:15 - 17:00 Uhr	Großer Preis der micas AG und um den Ehrenpreis des Chemnitzer Mitsubishi Autohauses Gering & Pfeifer GmbH

Vorläufiger Zeitplan / Stand 13.10.2021

Aktuelle Infos und Änderungen unter www.grosser-preis-von-sachsen.de

WEITERE INFOS & TICKETS ERHALTEN SIE UNTER

www.grosser-preis-von-sachsen.de

Islandpferde-Reiter- u. Züchterverband Landesverband Sachsen-Thüringen e.V. / IPZV

Landesverbandsvorsitzender: Wolfgang Lake-Schwarznecker
 Curierstraße 9, 09117 Chemnitz, Tel.: 0371-33 42 40-0, Fax: 0371-33 42 40-28, E-Mail: chemnitz@ls-k.de
 www.ipzv-sachsen-thuringen.de



Offizielles Sportturnier für Islandpferde auf dem Schleuener Hof Sportliche Erfolge für die Chemnitzer Islandpferdeszene

Nach einer langen, vor allem durch Corona bedingten Turnierpause, fuhr eine kleine Reitergruppe des Chemnitzer Islandpferdehofs zum alljährlich Ende August, genauer 27. - 29. August, stattfindenden OSI auf dem Schleuener Hof bei Berlin.

Bereits am Donnerstag reisten die Teilnehmer an, denn die ersten Wettbewerbe fanden schon am Freitag statt. In verschiedenen Prüfungen gingen unsere Reiter mit ihren Isländern an den Start und konnten mit Erfolgen glänzen: Claudia Oehmichen präsentierte Naela von Chemnitz in der für junge Pferde geeigneten Futurity-Prüfung im Vieregang und Sabine Brümmer stellte Sól von Chemnitz in einer Töltprüfung vor. Beide konnten die Prüfungen für sich entscheiden.

Am Samstag setzten sich die guten Ergebnisse fort: mit drei ersten Plätzen durch Othelia Kirbach auf ihrer Nös frá Kuskerpi, Aris und Claudia Oehmichen in der Führzügelklasse mit Glampi von Chemnitz und Claudia Oehmichen mit Naela von Chemnitz in einer weiteren Futurity-Prüfung im Tölt sowie zwei zweite Plätze, nochmals durch Othelia Kirbach und

einen siebten Platz durch Sabine Brümmer.

Der dritte und letzte Turniertag wurde leider von Dauerregen begleitet. Jedoch tat das schlechte Wetter der guten Laune und der Motivation keinen Abbruch und so konnten Othelia Kirbach und Claudia Oehmichen in ihren insgesamt vier Finalritten nochmals drei goldene Schleifen und einen fünften Platz nach Hause holen.

Insgesamt war es ein sehr schönes Wochenende für die Chemnitzer Islandpferdereiter und wir freuen uns über die errittenen Erfolge, vor allem durch unseren Nachwuchs! Ein großes Dankeschön gilt natürlich den Veranstaltern des Turniers vom Schleuener Hof; wir haben uns sehr wohl gefühlt und kommen gerne wieder. Text: M. Prüb ▪ Fotos: I. Hüb



Das Fachmagazin immer dabei als E-Paper zuhause und unterwegs

Bei unserem E-Paper handelt es sich um die digitale 1:1-Ausgabe des Fachmagazins PFERDE in Sachsen und Thüringen. Das E-Paper können Sie auf dem PC, Tablet oder Smartphone lesen. Einmal aufgespielt haben Sie es immer dabei.



**E-PAPER
 DAS ABO!**

Für 30 € im Jahr
 GÜNSTIGER
 BEKOMMEN SIE
 ES NICHT

Schauen Sie doch auf einen Sprung vorbei: www.sachsens-pferde.de

Deutsches Mounted Games Paar-Championat in Jübeck Reiterinnen des Reitverein Wolfshain e.V. überzeugen

Wolfshainer Reiterinnen setzen ihre Erfolgsserie in der Sportart Mounted Games fort und sorgten für ein Ausrufezeichen bei den unter Zwölfjährigen (U12). Nachdem Lilou Klose, Josephine Kapitza und Elin Hentschler sich den Titel „Sachsenmeister“ bei den Pair + Meisterschaften auf der Panitzscher Trabrennbahn 2020 holen konnten, nahmen die Reiterinnen mit ihren Ponys vom 11.09. bis 12.09.2021 die weite Strecke nach Jübeck auf sich, um den Titel „Deutscher Paarmeister“ zu erkämpfen.

Im ehemaligen Rennbahnstadion in Jübeck waren insgesamt 47 Paare gemeldet. Es gab die Altersklassen U12, U14, U17 und offene Klasse (Reiter Ü17). Davon starteten 7 Paare in der U12, unter anderem zwei Paare des Reitsportvereins Wolfshain e.V. So gingen Lilou Klose mit Josephine Kapitza an den Start und Elin Hentschler mit ihrer neuen Partnerin Neela Blaschek.



Vereinschef Eduard Betke, Lilou Klose und Josephine Kapitza

Am Samstagvormittag erfolgte in allen Altersklassen die erste Qualifikationsrunde und am Nachmittag dann die zweite Qualifikationsrunde mit jeweils sechs verschiedenen Spielen. Man kann sich die Spiele wie Staffelspiele vorstellen. Nach spannenden Wettläufen und einem Kopf-an-Kopf-Reiten der Teams, war noch nicht klar, wie die Deutsche Paarmeisterschaft in der U12 ausgehen würde. Es waren Tendenzen zu erkennen, mehr aber nicht. Am Sonntag ging es pünktlich 8 Uhr in die letzte Finalrunde mit jeweils zehn Spielen, die allen Aktiven die letzte Möglichkeit bot, sich Punkte zu erkämpfen. Bei Lilou und Josi passte an dem Tag einfach alles. Egal ob schnelles Aufspringen auf ihre Ponys oder Punkt genaue Übergaben und Wechsel an den Startlinien. Sie beherrschten die Spiele nahezu perfekt. Der Sieg sollte mit ihnen sein. Auch Elin und Neela rockten die Arena mit ihren „Raketenponys“ und konnten viel Erfahrung bei den Deutschen Paarmeisterschaften sammeln. Dabei muss man bedenken, dass Neela mit ihren neun Jahren zu einer der jüngsten Reiterinnen in der U12 gehört.



Nach diesem spannenden Finallauf, überglücklich und voller Stolz, hatten sich Lilou und Josi den Titel der Paare U21 in Mounted Games 2021 erkämpft. Bis zu diesem Zeitpunkt konnten sich die Teams aus dem Norden immer mehr in der U12 durchsetzen und die Paarmeisterschaften gewinnen, doch dieses Jahr sollten es die Sachsen sein, die als strahlende Gewinner hervorgehen.



Turniersieger aller Altersklassen

Mounted Games sind eine Teamsportart, bei der reiterliche und athletische Fähigkeiten gleichermaßen gefragt sind. Schnelligkeit, Geschicklichkeit, Mut und Teamfähigkeit werden hier von den Reiterinnen abverlangt. Den Ursprung findet Mounted Games in Indien, um Reitsoldaten in Friedenszeiten fit zu halten. Die englischen Kolonialherren standardisierten die Spielgeräte und entwickelten ein Regelwerk, nach dem weltweit die Turniere abgehalten werden. Obwohl es ursprünglich ein reiner Mannschaftssport war, werden heute auch Einzel- und Paarwettbewerbe durchgeführt. Mit Ausnahme von Deutschland, wo auch Pferde über 1,48 m Stockmaß zugelassen sind, werden Mounted Games ausschließlich auf Ponys geritten.

Text ■ Fotos: G. Klose

Reitlehrgänge 2021
PFSU, PFSR, RA 1-10, LA, Assistententrainer,
Berittführer, Ferienlehrgang >>>

REITANLAGE HECKEL
LEISTUNGSSTÜTZPUNKT

Henry & Hardy Heckel
Reichenbocher Straße 31b
08485 Lengdenfeld / Vogtl.
T +49 (0) 376 06 / 25 12
M +49 (0) 173 / 948 44 27
info@reitanlage-heckel.de
www.reitanlage-heckel.de

Training am Leistungstützpunkt Voltigieren Vorbereitung der Kader auf die Höhepunkte der Saison

Frisch aus dem Urlaub und gut erholt starteten die Schenkenberger Voltigierer am 21. und 22. August mit einem Wettkampf auf dem mecklenburgischen Landgestüt in Redefin. Zufrieden fuhren das Juniorteam, das Seniorendoppel, bestehend aus Sarah Posdziech und Hannah Schulz, sowie die Einzelvoltigierer Julia Wagner und Leonel Gelke mit vorderen Platzierungen wieder nach Hause.



Bereits einen Tag später begannen sie das diesjährige Sommertrainingslager zur Vorbereitung auf die Deutschen Jugendmeisterschaften in Timmel sowie die darauffolgenden Deutschen Meisterschaften in Verden.

Die ersten beiden Teams und die Turnförder-Gruppe sowie Julia Wagner und Leonel Gelke arbeiteten nun vermehrt an ihrer Grundlagenfitness und neuen turnerischen Elementen. Das Duo Sarah und Hannah war dieses Jahr erstmals in das anstrengende Training involviert.

Das sehr jung zusammengestellte 2. Team des RVV Schenkenberg durfte nach einer langen Kontaktbeschränkung endlich wieder in das Kürtraining einsteigen. „Es ist beeindruckend, was die Kids nach einer so langen Kürpause schon auf die Beine stellen.“, berichtet Trainerin Julia Wagner. Cassandra Weise (10 Jahre) arbeitet nun schon an Hochleistungsübungen, wie dem Flick Flack vom Pferd. Beim ersten Team war nach langer Ferienpause noch Luft nach oben. Insbesondere

der zweiten Teil der Kür wurde intensiv trainiert, um die schweren Elemente sauberer auszuführen. Die Mannschaft bleibt stets motiviert und zuversichtlich, lobt Trainerin Jeanette Stelzer. Lisa Wagner sowie Lilly Auerswald haben neben dem Gruppentraining auch eine intensive Einzelvorbereitung. Hier arbeiten sie hauptsächlich an dem Ausdruck und dem Bewegungsfluss ihrer Kürverbinde. Das Trio der Juniorvoltigierer macht Leonel Gelke komplett. Auch er arbeitet vermehrt an der Kür sowie an der technischen Umsetzung seiner Schwungübungen.

Bei den Senioren läuft das Training mit ähnlicher Intensität. Julia Wagner ließ Technikprogramm und Kür noch einmal überarbeiten und feilt nun an der Umsetzung. Nachdem Technikprogramm als auch Kür in Redefin nicht ganz nach ihrem Plan verliefen, trainiert sie eifrig und turnt mittlerweile nahezu fehlerfrei. Nach seiner Silbermedaille in Schweden kann sich das Pas de Deux Sarah und Hannah endlich vollkommen auf die nationale zweiminütige Kür konzentrieren. Für die beiden Damen wird es die erste Meisterschaft in der altersoffenen Klasse sein.

Ein weiteres Highlight war der Besuch der Movie-Halle in Reibitz. „Ich denke in dieser Halle schlägt jedes Volti-Herz höher“, erzählt Trainerin Lena Handke glücklich. Hier wurden den Voltigierern nicht nur viele Movies (bewegliche Holzpferde) zur Verfügung gestellt, sondern auch Trampolin sowie Airtrack und Stufenbarren, wo der turnerischen Ausbildung der Sportler nichts mehr im Weg stand. Turntrainerin Sabine Köste, war ebenfalls nicht nur von der Ausstattung begeistert, sondern auch davon, was ihre Schützlinge trotz Pandemie in diesem Jahr bereits dazugelernt haben.

Die aktuell gutaussehenden Coronazahlen lassen auf erfolgreiche Meisterschaften und noch viele folgende Wettkämpfe in diesem Jahr hoffen. Nach dem Saisonhöhepunkt DJM und DM geht es kurze Zeit später noch einmal los nach Redefin zur diesjährigen Norddeutschen Meisterschaft. Auch in Schenkenberg wird dieses Jahr noch ein Turnier stattfinden, die Landesbestenermittlung der L- Teams am 31. Oktober.

Text • Fotos: L. Handke

Grünes Band für vorbildliche Talentförderung Reit- und Voltigierverein Schenkenberg e.V. ausgezeichnet

Ganz still und heimlich nahmen die Verantwortlichen des Reit- und Voltigiervereins Schenkenberg e.V. im Juli 2021 als einer von deutschlandweit 50 Sportvereinen den Förderpreis „Das Grüne Band“ entgegen. Seit 35 Jahren ausgelobt durch die Commerzbank AG und den Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) gilt er als der wichtigste Preis im deutschen Nachwuchsleistungssport. Eine hochkarätig besetzte Jury wählt die Gewinnervereine aus zahlreichen Bewerbungen mit qualitativ überzeugenden und innovativen Nachwuchsleistungskonzepten aus. Bewertet werden beispielsweise sportliche Erfolge ebenso wie Kooperationen mit Schulen, die Trainer-situation sowie die sozialen und pädagogischen Angebote des Vereins. Die Auszeichnung ist mit einer Prämie von je 5.000 Euro verbunden, gerade für den RVV Schenkenberg e.V. mit eigenem Vereinsstall und 8 Schulpferden in Delitzsch eine besonders willkommene Würdigung des Engagements nach den coronabedingten Einschränkungen.

Wir gratulieren allen fleißigen TrainerInnen, LongenführerInnen und Ehrenamtlern zu dieser Auszeichnung und Anerkennung ihrer Arbeit. Das habt ihr Euch mehr als verdient!

Text: S. Krönert

Preisträger 2021

Eine gemeinsame Initiative von

DAS GRÜNE BAND
FÜR VORBILDICHE TALENTFÖRDERUNG
IM VEREIN



PM Veranstaltung in Leipzig-Abtnaundorf Näher an den Grundlagen

Am 23. September fand auf der Anlage des RFV „Herodot“ Leipzig Abtnaundorf e.V. eine Veranstaltung der Persönlichen Mitglieder der FN (PM) mit dem Motto „Näher an den Grundlagen“ statt. Angereist war Rolf Petruschke, Pferdewirtschaftsmeister und Ausbilder im Reiten Gesundheitssport.

Der Referent Rolf Petruschke arbeitet als selbständiger Ausbilder, Lehrgangleiter und Referent, ist Richter und Prüfer bei den Trainerausbildungen. Seine Erfahrungen als langjähriger Leiter der Landesreit- und Fahrschule Dillenburg und Berufsschullehrer für Pferdewirte untermauern seine derzeitige Tätigkeit und machen ihn zu einem gefragten Referenten. Dies wurde auch in Leipzig anschaulich demonstriert und machte die zweieinhalb Stunden zu einem lehrreichen Abend.

Mit Hilfe von Kegeln und Stangen wurde ein kleiner Hindernisparcours gestellt, der den Reitern helfen sollte, punktgenau die Aufgaben zu reiten, die Rolf Petruschke den Reitern stellte. (im Bild sichtbar) Er machte darauf aufmerksam, dass es in der Ausbildung sinnvoller ist, verschiedene Hindernisse anzugehen, evtl. auch farbige zu gestalten, um gezielt Ergebnisse zu erreichen. Dabei bitte auf genaue Abmessungen achten, damit das Training auch Effekte zeigen kann. z.B. bei der Anzahl der Galoppsprünge.

Es waren vier Reiter vor Ort, die teils ihren Schwerpunkt in der Dressur und teils im Springen sehen. Dabei brachten sie ihre Schwächen ins Gespräch, an denen gearbeitet werden sollte. Somit waren die Übungen zwar ähnlich, aber dennoch variiert auf ihren Ausbildungsstand und den des Pferdes ausgerichtet. Deutlich kam heraus, dass gezielt das Wechselspiel zwischen Biegung und Takt geübt werden muss, der Wechsel der Hand und die Genauigkeit der Übergänge. Durch Volten um die Pylonen mit Handwechsel und das Durchreiten der Gassen, sowie um die Hindernisse, wurden die Pferde besser in der Biegung und im Rücken und waren gewillt, mehr und freudiger mitzuarbeiten. Dies wurde regelmäßig nach der Übung von Rolf Petruschke beurteilt, der erste Erfolg sichtbar gemacht und vom Reiter am Ende der Ausbildungseinheit bestätigt.

Folgendes gab er als Hinweise für die Teilnehmer: Beim Training bitte darauf achten, dass von Punkt zu Punkt gearbeitet wird. Es sollten verschiedene Volten vorgesehen sein, ein Wechsel von Trab und Galopp geübt, in den Gassen der Schritt und das Stehen eingebaut werden. Sollten sich Erfolge zeigen, ist es sinnvoll, das Training zu beenden und zu anderer Zeit fortführen. Sonst könnte bei Überforderung und ein Zuviel das Gegenteil eintreten.

Zufrieden und mit neuen Ideen traten die 35 Teilnehmer der Veranstaltung den Heimweg an.

Text ■ Fotos: E. Ihlau



10 Tipps

für den Ausritt in der Gruppe

1 Immer mit Plan

Gute Planung ist für einen reibungslosen Ablauf des Gruppenritts besonders wichtig. Dabei ist die Wettervorhersage genauso zu berücksichtigen wie zum Beispiel anstehende Jagden, Ernte- oder Waldarbeiten. Auch eventuelle Pausen sind vorab zu planen.

2 Wer geht wo?

Eine feste Reihenfolge innerhalb der Gruppe ist für den sicheren und ruhigen Ablauf des Ausrittes wichtig. Vorne und hintergehen gelassene Pferde mit erfahrenen Reitern, die den Überblick haben und deren Anweisungen Folge geleistet wird.

3 Wohlfühltempo

Das Tempo des Ausrittes richtet sich immer nach dem schwächsten Pferd-Reiter-Paar. Höheres Tempo wird nur dann geritten, wenn alle damit einverstanden sind und die Pferde jederzeit sicher zu regulieren sind.

4 Über Kurz oder Lang

Auch bei der Strecke gilt das Motto: „Better safe than sorry“. Mit jungen, unerfahrenen Pferden und Reitern werden stark befahrene Straßen, Baustellen oder Bahnübergänge gemieden und eher kürzere Runden aufgesucht.

5 Hände hoch

Je größer die Gruppe, desto schwieriger ist die Kommunikation. Verbale Anweisungen des Anfangsreiters sind hinten nicht immer zu verstehen. Handzeichen, die vorab vereinbart werden, können hier helfen und beispielweise Übergänge anzeigen.

6 Im Verband

Größere Gruppen bilden im Straßenverkehr einen geschlossenen Verband. Dabei wird Steigbügel an Steigbügel und Kopf an Schweif geritten. Das behagt nicht allen Pferden, deshalb macht es Sinn, vorab auf dem Reitplatz die optimale Zusammensetzung zu üben.





7

Augen auf im Straßenverkehr

Pferde und Reiter gelten gemäß STVO als langsame Fahrzeuge. Das heißt, dass sie auf der Straße am rechten Rand reiten, alle Verkehrsschilder beachten und Bürgersteige, Rad- und Fußwege meiden. Eine sorgfältige Gewöhnung des Pferdes an den Verkehr ist deshalb unerlässlich.

8

Wenn es dunkel wird

Bei schlechter Sicht, Dämmerung oder Dunkelheit müssen Pferde ausreichend beleuchtet sein. Eine Stiefelleuchte ist für die Teilnahme am Straßenverkehr vorgeschrieben, reflektierende Ausrüstung erhöht die Sicherheit zusätzlich.

9

Wo darf ich reiten?

Das Ausreiten ist in jedem Bundesland anders geregelt. Wer Ausritte unternimmt, sollte sich deshalb vorab informieren, was in der Region erlaubt ist und was nicht. Teilweise gilt eine Pflicht zur Kennzeichnung, wie etwa in Sachsen.

10

Fair geht vor

Ein Ausritt mit Freunden entspannt und motiviert Pferd und Reiter - unabhängig von allen sportlichen Zielen. Wer sich dabei an die Regeln hält, Vorsicht, Umsicht und Rücksicht walten lässt und die Natur schützt, ermöglicht auch anderen Erholungssuchenden eine gute Zeit in der Natur.

Fahrspport-News national und international

LE PIN AU HARAS ERSTE PONY-WM SEIT 2003 OHNE DEUTSCHE MEDAILLEN

Vom 15. bis 19. September fanden in Frankreich die WM der Pony-Fahrer in allen drei Anspannungsarten statt. 2003 hat es die erste WM gegeben, dieses Jahr war es die zehnte Auflage. Bei den bisherigen neun WM war Deutschland siebenmal Mannschaftsweltmeister, zweimal gab es Teamsilber. Insgesamt gab es 13 Einzeltitel und zahlreiche weitere Medaillen. Ausgerechnet bei der zehnten Jubiläumsausgabe ging Deutschland komplett leer aus, musste ohne Medaille die Heimreise antreten. Zwei Vierte und zwei Fünfte Plätze waren die Ausbeute.

In Le Pin au Haras waren aus 84 Gespanne aus 16 Nationen am Start, sieben davon waren in allen drei Anspannungsarten vertreten und konnten damit eine Mannschaft stellen. Zwei Gespanne konnten pro Anspannungsart benannt werden, das jeweils beste Gespann in jeder Einzelprüfung ging in die Mannschaftswertung ein. Mit insgesamt 483,17 Punkten rangierte das deutsche Team am Ende auf Platz vier. Die Goldmedaille ging in die Niederlande (446,61), Silber gewannen die Fahrer aus der Schweiz (461,75), die Bronzemedaille errangen die Fahrer aus Belgien (479,72). „Vielleicht sollten wir das Bewertungssystem für die Mannschaften etwas überdenken“, regte Equipechef Fritz Otto-Erley an, „das jetzige System bevorzugt die Spezialisten.“ Er beurteilt die Leistungen der deutschen Ponyfahrer als „nicht so schlecht wie die Einzelplatzierungen aussagen, aber von einer WM ohne Medaille nach Hause zu fahren ist schon etwas enttäuschend.“ Nach der Dressur rangierten die deutschen Ponyfahrer an dritter Stelle. Die ersten vier Teams trennten nur 4,5 P. Mit der viertbesten Geländeleistung rutschte Deutschland auf den vierten Platz zurück. Bronze lag aber noch mit 2,37 P. in Reichweite. Beim Hindernisfahren konnte nur das fünftbeste Ergebnis erreicht werden. Der Rückstand auf dem Bronzerang wuchs auf 3,45 P. an. Wie schon bei den Championaten der Zwei- und Vierspänner Pferde war diese Disziplin die Schwachstelle im deutschen Team. Die drei gewerteten deutschen Fahrer kamen mit 22,01 P. ins Ziel, die der Niederlande nur mit 1,15 P.

Bundestrainer Karl-Heinz Geiger (Rechtmeiring) sprach von etwas „glücklosen Voraussetzungen“ in allen drei Teilprüfungen, wie den für die deutschen Reitponys sehr eng gebauten Hindernissen im Marathon und im Kegelparcours. „Beide Kurse waren eher ausgelegt für kleine Ponys, also Welsh-A oder Welsh-B, unsere Ponys taten sich da schwer. Aber vielleicht müssen wir auch mehr trainieren. Und auch mehr Turniere im Ausland besuchen, damit wir uns öfter mit den Nationen messen, die beinahe ein Abonnement auf die Medaillen haben“, so ein erstes kritisches Fazit des Bundestrainers.

Bei den Pony-Einspannern ging der Titel klar in die Schweiz. Cedric Scherrer gewann die Dressur und auch das Gelände. Beim Hindernisfahren konnte er sich 2,2 Zeitfehler leisten, um die WM mit 6,5 P. vor Brent Janssen aus den Niederlanden und 10,5 P. vor Berengere Cressent aus Frankreich zu gewinnen. Niels Grundmann erreichte seine beste Einzelplatzierung im Gelände als Zehnter. Da er in allen drei Prüfungen konstant fuhr, wurde er insgesamt Fünfter. Auf den Plätzen Neun und Zehn platzierten sich Sandra Schäfer und Anna Genkinger. Mit Platz Vier im Gelände konnte sich Sandra Schäfer vom 17. Dressurplatz auf den zwischenzeitlichen sechsten Platz vorfahren. Als 17. im Hindernisfahren fiel sie wieder drei Plätze zurück. Anna Genkinger war nach der Dressur nur 25. der 33 Starter. Mit den Plätzen Sechs und Fünf in den restlichen Teilprüfungen gelang ein großer Sprung nach vorn. Karolin Schettler wurde zwar Zweite im Hindernisfahren, nach den Vorprüfungen war aber nur noch Platz 22 drin.

Unter 31 Pony-Zweispännern war Rodinde Rutjens aus den Niederlanden die Beste. Nach zwei zweiten Plätzen hatte sie die Führung übernommen und mit Platz 13 im Hindernisfahren verteidigt. 1,05 P. Vorsprung rettete sie vor Roger Campbell aus Großbritannien ins Ziel. Louise Fillon holte die zweite Bronzemedaille für Gastgeber

Frankreich, zu Silber fehlten 0,95 P. Obwohl es durch Rene Jeurink einen deutschen Dressursieg gab, hatten die deutschen Fahrer nichts mit der Entscheidung zu tun. Der Dressursieger büßte mit zwei 16. Plätzen in den beiden restlichen Disziplinen viel Boden ein und wurde insgesamt Zehnter. Zwei Plätze dahinter folgte Nea-Renee Bonneß in der Platzierung. Dieter Baackmann wurde 14., Carl Holzum 18.

Mit Gold und Bronze holten die Niederlande gleich zwei Medaillen bei den Pony-Vierspannern. Unter 20 Vierspannern war Marijke Hammink mit Platz Drei in der Dressur und Siegen im Gelände und im Hindernisfahren klar die Beste. Sie gewann mit 5,78 P. Vorsprung vor Dressursieger Yannik Scherrer aus der Schweiz. Dieser hatte weitere 12,22 P. Vorsprung vor Jan de Boer. Vor dem Hindernisfahren lag der Dressurzweite Steffen Brauchle als Dritter noch auf Medaillenkurs. 14,93 P. beim Hindernisfahren und Platz Zehn waren aber zu viel, er fiel zwei Plätze auf Platz Fünf zurück. Niels Kneifel startete als Sechster ins Hindernisfahren und kam mit 8,83 P. ins Ziel. Das war in dieser Teilprüfung und in der Gesamtwertung der vierte Platz. Bronze verfehlte er nur um 0,15 P. Jacqueline Walter beendete die WM als 13.

AACHEN NIEDERLÄNDER NICHT ZU SCHLAGEN

Beim CAIO4*-H4 WCupQ Aachen vom 10. bis 19. September dominierten einmal mehr die Fahrer aus den benachbarten Niederlanden. Ijsbrand Chardon konnte seinen zwölften Gesamtsieg in Aachen feiern, das niederländische Team sogar den 18. Sieg.

Souverän gewannen sie den Preis der Nationen mit über 30 P. Vorsprung vor Belgien und Deutschland. Wieder einmal zeigten die deutschen Fahrer Schwächen im Hindernisfahren. Sie machten hier 8,73 P. mehr als Belgien, damit war der Silberang dahin. In der Dressur war Deutschland das zweitbeste Team, im Gelände das drittbeste und im Hindernisfahren nur das fünftbeste Team. In der Einzelwertung gab es durch Ijsbrand Chardon und Geländesieger Koos de Ronde einen Doppelsieg für das Nachbarland. Beide lagen 3,17 P. auseinander. Mit dem ungewohnten Platz Drei musste der Dressursieger Boyd Exell aus Australien vorlieb nehmen. 0,79 P. fehlten an Platz Zwei. Obwohl er sein dieses Jahr schon mehrfach siegreiches Gespann am Start hatte, lief es im Gelände überhaupt nicht, hier wurde er nur 13. der 21 Gespanne, obwohl er keinen großen Hänger hatte.

Anders sah es beim frischgebackenen Europameister Bram Chardon aus den Niederlanden aus, der nur 14. wurde. Er büßte allein im letzten Hindernis über 50 s gegenüber der Spitze ein, damit war eine Spitzenplatzierung dahin. Er wurde insgesamt Siebenter. Mit Platz Vier erreichte Mareike Harm ihre bisher beste Platzierung in Aachen. Nach Platz Zwei in der Dressur und Platz Zehn im Gelände war sie sogar noch Dritte, im Hindernisfahren war sie zwar mit nur einen Abwurf beste Deutsche, für Platz Drei war der Abwurf aber zuviel. Sie wurde als Vierte mit Abstand beste Deutsche.

Michael Brauchle hatte schon vor der Europameisterschaft in Budapest den Ausfall seines Erfolgspferdes Carola zu verkraften, jetzt fiel für Aachen noch ein weiteres Pferd aus. Auf diesem hohen Niveau lassen sich solche Ausfälle nur schwer kompensieren. Nach den Plätzen Acht in der Dressur, Vier im Gelände und 17 im Hindernisfahren wurde er Gesamtzehnter. Der dritte Mannschaftsfahrer Georg von Stein fuhr wie schon in Budapest zwei Siebenjährige im Vierspanner, auf die er große Hoffnungen setzte: „Mein Gespann hat viel Perspektive, aber die Sicherheit für eine so anspruchsvolle Prüfung wie in Aachen fehlt uns leider noch“. Er schloss die Einzelwertung mit 189,73 Punkten auf dem 13. Rang ab. Nach den Plätzen Zehn und Neun fiel er mit Platz 16 im Hindernisfahren noch zwei Plätze in der Kombi zurück.

**HALLEN-WELTCUP I
VERANSTALTER SPRINGEN ABER AB**

Vor dem Weltcupfinale, das vom 6. bis 10. April 2022 in Leipzig wie schon 2011 als Megafinale in allen vier Disziplinen Fahren, Dressur, Springen und Voltigieren ausgetragen werden soll, waren eigentlich neun Qualifikationen geplant. Zum jetzigen Zeitpunkt haben aber die Veranstalter von Maastricht, Stuttgart und Budapest aufgrund der unsicheren Pandemielage ihr Turnier abgesagt. Im Plan sind aktuell noch Lyon in Frankreich vom 27.-31.10.21, Stockholm in Schweden vom 25.-28.11.21, Genf in der Schweiz vom 09.-12.12.21, London in Großbritannien vom 16.-18.12.21, Mechelen in Belgien vom 26.-30.12.21 und Bordeaux in Frankreich vom 03.-06.02.22.

**HALLEN-WELTCUP II
QUALIFIZIERTE STEHEN FEST**

Das CAIO Aachen Mitte September war die letzte Station, auf der die Vierspännerfahrer Qualifikationspunkte für den bevorstehenden Hallenweltcup sammeln konnten. Auf insgesamt elf Turnieren konnten Punkte gesammelt werden, drei in Ungarn, je zwei in Deutschland (Aachen und Drebkau) und den Niederlanden, und je eins in Frankreich, Großbritannien, Rumänien und Tschechien.

Die vier besten Turniere werden gewertet, jedoch nur zwei pro Land. Nachdem Mareike Harm in Rumänien leer ausgegangen war, sie konnte das Gelände nicht beenden, konnte sie sich erst in letzter Minute in Aachen für die Hallensaison ihr Ticket sichern. Spitzenreiter der Qualifikation ist einmal mehr Boyd Exell aus Australien mit 85 P. Hinter ihm platzieren sich die drei Niederländer Ijsbrand Chardon mit 82 P., Koos de Ronde mit 77 P. und Bram Chardon mit 71 P. Dahinter platzieren sich mit Glenn Geerts mit 67 P. und Dries Degriek mit 65 P. zwei Belgier. Jozsef Dobrovitz aus Ungarn ist mit 64 P. Siebenter. Knapp dahinter folgt mit 63 P. Mareike Harm. Danach folgen drei Fahrer mit 55 P., bei denen die zweite bzw. dritte Wertung über die Platzierung entscheidet: 9. Michael Brauchle, 10. Jerome Voutaz aus der Schweiz und 11. Benjamin Aillaud aus Frankreich, der damit nur mit Wildcards starten darf. Weitere deutsche Fahrer sind auf diesen Plätzen zu finden: 12. Christoph Sandmann 45 P., 15. Georg von Stein 38 P., 19. Anna Sandmann 29 P., 25. Rene Poensgen 20 P., 36. Dirk Gerkens 13 P., 42. Markus Stottmeister 8 P., 47. Rainer Duen 4 P., 55. Max Dangel 1 P. Insgesamt haben 56 Fahrer aus zehn Ländern Punkte gesammelt.

FEI I: ERGEBNIS KOMBINIRTER PRÜFUNGEN IN ZUKUNFT NUR NOCH IN SEKUNDEN?

Der Vorstand des Weltreiterverbandes FEI hat sich in Lausanne getroffen, um über künftige Regeländerungen zu diskutieren. So soll im Fahren der Rechenmodus der Kombinierten Prüfungen geändert werden. Bei verschiedenen CAIs (Concours Attelage International) werden 2022 die neuen Bewertungskriterien getestet, bei denen es keine Strafpunkte mehr geben soll, sondern alles in Sekunden umgerechnet wird. Im Herbst 2022 sollen dann die nationalen Verbände darüber abstimmen, ob dieses System 2023 in Kraft tritt.

Ob das neue System aber wirklich transparenter und vor allem auch in allen Kategorien bis zum kleinen ländlichen Turnier umsetzen lässt, bleibt abzuwarten. Schon jetzt gibt es sehr unterschiedliche Meinungen dazu, es wird sogar schon vom Scheitern des Projektes gesprochen.

Bei diesem Pilotprojekt wird das Ergebnis der Dressur in Prozent ermittelt. Der Sieger geht dabei mit 0 Sekunden ins Gelände. Bei den anderen Fahrern wird die Differenz zum Sieger mal vier multipliziert und ergibt die Strafsekunden, mit denen der Fahrer schon vor dem Gelände belastet wird. Dazu werden die erreichten Zeiten in den Geländehindernissen und sonstige Fehler umgerechnet in Sekunden addiert. Der Zeitbeste nach diesen zwei Disziplinen startet zum Hindernisfahren mit 0 Sekunden. Alles anderen mit der Differenz zur Bestzeit. Es wird die gebrauchte Zeit gemessen, die Differenz aus dem Zwischenstand kommt dazu. Ein Abwurf, der bisher 3 Strafpunkte brachte, soll mit 15 Strafsekunden berechnet

werden. Beim Start in umgekehrter Reihenfolge nach dem Gelände soll nun die Uhr mit der Zeit des vorhergehenden Starters herunter laufen. Bleibt diese größer als Null stehen, dann ist es die neue Führung. Es dürfte hier aber nicht so einfach sein, die entsprechenden Zeiten in den gängigen Zeitmessanlagen einzugeben. Mit diesem neuen System sollen die Dressur zu 30 %, das Gelände zu 40 % und das Hindernisfahren zu 30 % in die Wertung gehen. Bei der Auswertung der Vierspännerprüfungen des CAI3* Kronenberg im Mai hat es auf den ersten zehn Plätzen einige Platzwechsel gegeben. Statt 1,2,3,4,5,6,7,8,9,10 kam diese Platzierung nach neuen System heraus: 1,2,3,4,6,5,9,8,12,7. Bei den Zweispännern waren die Abweichungen sogar noch größer: 1,3,6,2,5,4,7,13,8,10.

Seitens der FEI hat diese neue Bewertungssystem nur Vorteile, es soll einfacher zu verstehen sein für Fahrer, Offizieller und das breite Publikum, es soll einfacher zu rechnen sein, Rechenfehler und Fehler der Richter würden minimiert, es soll mehr Spannung geben, sofortige Endergebnisse und nicht zu letzt „macht den Fahrsport populärer und verständlicher“. In einem Jahr nach der Testphase werden wir mehr wissen.

**FEI II
NEUE DRESSURAUFGABEN MIT GALOPP FÜR ZWEISPÄNNER**

Die FEI veröffentlicht neue Dressuraufgaben für die Fahrer. In ihnen sind die extrem umstrittenen Galopp-Lektionen für die Zweispänner zu finden. Es wird versammelter Galopp auf gebogener Linie verlangt, einmal auf der rechten Hand SCR, einmal auf der linken Hand VAP.

**Kutschenhandel
Sachsen GmbH**

Fachhandel für Kutschen,
Geschirre und Zubehör
sowie Stall- und Weidetechnik

**Trainingswagen
„NEUWERTIG“ für
Pferde (150-170cm)**



3350,- €

Am Mühlgraben 10
01909 Großharthau-Seeligstadt
Tel.: 035200-20592 Fax: 035200-20593
Funk: 0172-7083470

www.kutschenhandel-sachsen.de

Süddeutsche Mannschaftsmeisterschaften Fahren in Herchenrode Sächsisches Einspännerteam erfährt Bronze

Vom 23. bis 26. September fanden in diesem Jahr die Süddeutschen Mannschaftsmeisterschaften Fahren in Herchenrode statt. Nach der Nominierung des von insgesamt drei Team für den Landesverband Pferdesport Sachsen, machte sich letztendlich nur ein Team auf den Weg nach Hessen. Das sich dieser Weg für die Teamfahrer Lukas Rudolph sowie Karsten und Mario Zahn lohnen sollte, stellte sich im Laufe der Turniertage heraus und verdient absoluten Respekt und unseren Glückwunsch!

Am Donnerstag startete das Abenteuer Süddeutsche Mannschaftsmeisterschaften 2021 und alle drei sächsischen Fahrer des Einspänner-Pferde-Teams und ihre Mannschaftsleiterin Carola Slater-Diener machten sich auf den Weg ins hessische Herchenrode. Für den Landesverband Pferdesport Sachsen gingen neben Kaderfahrer Lukas Rudolph vom PSV Großbuch e.V. mit seiner Stute Nicolett-Adali (Veritas x Esprit) auch Karsten und Mario Zahn vom RFV Langenbernsdorf e. V. mit ihren Pferden Valentiner (Valentin x Egner) und Amira (Columbo x Egner) in der Wertung der Einspänner Pferde an den Start.

Der Freitag begann für die Fahrer und Pferde des sächsischen Teams bereits sehr früh. Die Dressurprüfung als erste Teilprüfung stand an. Mannschaftsführerin Carola Slater-Diener gab noch letzte Tipps mit auf den Weg und dann wurde es für das erste sächsische Paar: Karsten und Valentiner machten für Sachsen den Anfang und konnte sich vorerst die Spitzenposition erfahren. Lukas Rudolph an den Leinen von Nicolett Adali war der Nächste und Mario Zahn mit Amira der Dritte des sächsischen Trios. Der letztgenannte erfuhr sich Platz sechs im Feld der 16 gestarteten Paare. Der Abend klang bei einem gemütlichen Empfang des gastgebenden Vereins aus.



Karsten Zahn und Valentiner



Lukas Rudolph und Nicolett Adali



Mario Zahn und Amira

Der Samstag begann mit dem Abschreiten des Kegelparcours um sich die knifflige Linienführung einzuprägen. Die Aufregung stieg und als erster sächsischer Fahrer machte Mario Zahn den Anfang. Leider mit einem Abwurf. Lukas Rudolph startet als nächster Teamfahrer und kassierte leider zwei Abwürfe. Als letzter Starter des sächsischen Teams ging Karsten Zahn an den Start. Mit einem Abwurf aber dafür in der besten Zeit platzierte er sich als Fünfter. Nach dem Kegelfahren gingen die Fahrer zusammen mit der Mannschaftsführerin Carola Slater-Diener die besten Wege in den großen Geländehindernissen ab. Abends wurden die „Spiele ohne Grenzen“ ausgetragen. Es ging los mit „Baumstammweitwurf“, danach musste eine Vierspännerpony-kutsche durch einen kleinen Kegelparcours (mit vier Zugpersonen und drei Beifahrern) mit Schikane gezogen werden. Anschließend wurden die Spiele ins Zelt verlagert und es ging weiter mit Schnelligkeit und Geschicklichkeit. Das sächsische Team konnte unter Einbezug aller sächsischen Teilnehmer, der Mannschaftsführerin und Unterstützung aus dem Thüringischen Lager insgesamt den vierten Platz erzielen.

Der nächste Tag mit der abschließenden Geländeprüfung kam schneller als erwartet. Für das sächsische Team machte Karsten Zahn an den Leinen von Valentiner in den riesigen Vierspännergeländehindernissen am Berg den Anfang. Er konnte sich am Ende als erste Reserve rangieren. Lukas Rudolph war fast gleichzeitig dran und erfuhr am Ende Platz neun. Mario Zahn musste bis in den Nachmittag auf seinen Start warten und rangierte nach seiner Runde auf Rang elf.

Im Gesamtergebnis der Kombinierten Prüfung erzielte Mario Zahn den 6. Platz, Karsten folgte auf dem 8. und Lukas auf dem 10. Platz. Für die Länderwertung um die Süddeutsche Mannschaftsmeisterschaft ergab dies in der Wertung der Einspänner Pferde den Bronzerang für das sächsische Trio Lukas Rudolph sowie Mario und Carsten Zahn.

„Wir haben schon lange kein Fahrtturnier mit diesem großen Zuschauerspruch besucht und bedanken uns beim Gastgebenden Verein für das gelungene Turnier und die tolle Verpflegung.“

Die Schade, dass keine weiteren sächsischen Fahrer mit nach Herchenrode gekommen sind, wann hat man schonmal die Chance in einem Teamwettbewerb sein Bundesland zu vertreten und gemeinsam macht es doch viel mehr Spaß.“, war das Fazit der sächsischen Fahrer und ihrer BegleiterInnen.

Text: Familie Zahn, S. Krönert ▪ Fotos: privat

Mario Zahn bei der Siegerehrung

Siegerehrung des sächsischen Teams im strömenden Regen



Lehrgang zum Albedyll Children Förderpreis in Oberpörlitz Thüringer Nachwuchs wappnet sich fürs Finale

Bereits im September fand in Oberpörlitz der zweite Lehrgang zum Albedyll Children Förderpreis statt, dieser ist eine Maßnahme in den ostdeutschen Landesverbänden (BBG, MEV, SAC, SAN, THR) für Dressur Talente im Children-Alter bis 14 Jahre.

Unterstützt wird die Fördermaßnahme durch DOKR und FN, die Bundesweite Förderung des Children-Dressursports sowie die ostdeutschen Landesverbände. Für Thüringen waren zum Lehrgang Pauline Beutler und Emilia Wagenknecht nominiert.

Die Bundestrainerin Frau C. Roost und die Teilnehmer fanden in Oberpörlitz tolle Bedingungen vor. Am Samstag wurde Punkt um zwölf Uhr mit Theorie gestartet und die Prüfungsaufgabe zu Fuß auf dem Platz geübt. Im Laufe des Nachmittags konnte die Theorie dann in einer Trainingseinheit mit der Bundestrainerin umgesetzt werden. Am Abend hatte die Familie Hörnlein eine tolles Essen für die Teilnehmer zubereitet, es wurden leckere Thüringer Klöße geboten.

Am Sonntag mussten die beiden Reiterinnen dann die Prüfungsaufgabe reiten und anschließend wurden die Vorstellungen ausgewertet. Hier gab es wertvolle Tipps für die jungen Reiter. Alles in allem ein gelungener Lehrgang. Nun fiebern die beiden Thüringerinnen dem Finale entgegen, dass am 23. und 24. Oktober in Prussendorf stattfinden soll.

Text • Foto: Privat



Die beiden Lehrgangs-Teilnehmerinnen Paulina Beutler und Emilia Wagenknecht sowie Bundestrainerin Frau Caroline Roost.

Reitturnier in Großkochberg Neustart nach Coronapause

Nach einem Jahr Coronapause fand in Großkochberg das traditionelle Turnier auf der Reitanlage der Familie Hoffmann statt. Wie gewohnt fanden Reiter, Richter und Begleitpersonen in diesem Jahr bei bestem herbstsommerlichen Wetter beste Bedingungen vor. Das Veranstalterteam um Familie Hoffmann hatte sich mit seinen Helfern keine Mühen erspart und an drei Tagen besten Sport geboten.

Bereits am Freitag begann mit zwei Springpferdeprüfungen das Turnier, dem schlossen sich drei Dressurprüfungen in der Reithalle an. Am Abend war der Platz voller Zuschauer und es begann das bekannte Flutlichtspringen. Der Platz war gut ausgeleuchtet und der Parcours von Heinrich Weinberg gut zu reiten. Eine vielfältige Versorgung der Besucher und Teilnehmer rundete das Gesamtbild der Veranstaltung ab.

Der Vorbereitungsplatz, welcher in der Vergangenheit mehrfach auf Kritik gestoßen war, wurde in diesem Jahr neu gesandet, sodass es weder beim Vorbereitungsplatz noch auf dem Prüfungsplatz irgendwelche Beschwerden gegeben hätte. Alle Prüfungen liefen reibungslos ab und wie es in Großkochberg üblich ist, war die gesamte Turnieranlage von vielen Besuchern umsäumt.

So bot sich vor dieser Kulisse auch die Gelegenheit, Rolf und Grit Heß vor diesem Publikum mit den Ehrennadeln des TRFV auszuzeichnen. Rolf Heß feierte am 5. September 2021 seinen 75. Geburtstag und seine Frau Grit beging ebenfalls Ende August einen runden Geburtstag. Rolf Hess kam Ende der 60er Jahre durch die Auflösung der Sportclubs, wo er als Bereiter tätig war, nach Eckolstädt. Dort baute er den Verein auf und hat auch zu DDR-Zeiten bereits viele Turniere veranstaltet. Nach der gesellschaftlichen Neugestaltung war es wiederum Rolf, der seine Vereinsmitglieder zusammennahm und einen neuen Verein gründete. Unterstützt von seiner Frau führte er jährlich 1-2 Turniere durch. Der Vorstand des TRFV wünscht dem Ehepaar Heß noch viel Gesundheit und weiterhin viele Freude an den Pferden. Und nun zurück zum



Besondere geehrt wurden Grit und Rolf Heß für ihr Engagement rund um den Pferdesport

Turnier in Großkochberg: Familie Hess konnte am Sonntag nach Platz drei im Stechen des M*-Springens den Sieg des Sohnes Christopher im M** feiern. Insgesamt gelangen dem Junior in Großkochberg drei Siege und acht Platzierungen.

An dieser Stelle bedanken sich alle Teilnehmer und Funktionsträger bei den fleißigen Helfern der Veranstaltung und wir freuen uns bereits auf die Neuauflage im Jahr 2022.



11 Schleifen gab es in Großkochberg für Christopher Heß, auf Georgia gewann er das Hauptspringen am Sonntag

Text: Wolfgang Meier • Fotos: K. Weigel

Thüringer Hallen-Landesmeisterschaften im Springen

Neue Hallenmeister in Wollersleben geehrt

Nach mehrmaliger Verlegung des ursprünglichen Termins, fanden nun im Oktober die Hallenmeisterschaften im Springreiten statt. Der örtliche Reitclub Wollersleben hatte dazu geladen, rund 130 Reiter und mehr als 320 Pferde waren dem Aufruf gefolgt und fanden bei dem dreitägigen Event wieder beste Bedingungen vor, denn das Team rund um Familie Jungermann-Schultz erwies sich als bestens eingespielt.

Für den Junior-Chef des Hauses Gordon Schultz war es ein besonderes Turnier. Nach über einem Jahr erhielt er nun endlich sein Goldenes Reitabzeichen. Überreicht wurde die Trophäe, die es für 10 Siege in der Schweren Klasse gibt, durch Wolfgang Meier und Heidrun Schober, die dem Wollerslebener Turnierteam jedes Jahr als Richter und Meldstellenleiterin tatkräftig zur Seite stehen. Den letzten noch fehlenden S-Sieg hatte der 26-jährige mehrfache Landesmeister im August 2019 in Aschersleben errungen. Inzwischen ist schon ein Weiterer vom Turnier in Dingelstedt hinzugekommen.

Offene Klasse

In der offenen Klasse siegte mit Claudia Hartig eine Reiterin, die normalerweise ins Lager der Jungen Reiter einzuordnen ist. Mit ihrer Finja hatte sie sich in der Großen Tour eingeschrieben und gewann dort auf Anhieb die Goldmedaille. Nach zwei fehlerfreien Runden am Samstag konnte die nun in Leipzig Tiermedizin studierende Bellstedterin am Sonntag trotz eines Abwurfs den Gesamtsieg perfekt machen. Begleitet wurde Claudia von den Eltern und Großeltern, die ihr fleißig die Daumen drückten. Bester Thüringer war am Sonntag Jens Schmidt aus Ringleben, der im abschließenden S*-Springen mit dem 18-jährigen Chamberlain Vierter wurde. Damit schob er sich mit insgesamt 9 Strafpunkten noch an den bis dahin vor ihm liegenden Martin Respondek vorbei auf den Silberrang. Respondek musste mit Hopplahopp am Sonntag leider drei Abwürfe hinnehmen und kam insgesamt auf 12 Zähler. Platz vier ging mit 16 Strafpunkten an Christopher Hess, der Gorgia H gesattelt hatte.



Jens Schmidt wurde mit Chamberlain Vizemeister

Junge Reiter

Die neue Landesmeisterin der Jungen Reiter kommt aus Merkendorf und heißt Madlen Walter. Mit vier Strafpunkten kam sie aus der ersten Wertungsprüfung. Dabei blieb es auch am Ende, denn die Prüfungen Nummer zwei absolvierte sie auf ihrem Deutschen Sportpferdewallach Campino K strafpunktfrei.

Anna Ziegenfuss und Quebo hatten in der Endabrechnung lediglich ein Pünktchen mehr für Zeitüberschreitung auf dem Konto. Mit deutlichem Abstand zu den beiden vor ihr Platzierten holte sich Christina Hentrich auf Centara mit 22 Strafpunkten die Bronzemedaille. Vierte wurde Marie Cott mit ihrem Wallach Ibken van de Groenhoeve.



Madlen Walter holte sich auf Campino K die Goldmedaille bei den Jungen Reitern



Der Vizetitel ging an Anna Ziegenfuss und Quebo



Claudia Hartig und Finja sind neue Hallenmeister

Junioren

Bei den Junioren (U18) wurden die Medaillen in einem Stechen vergeben, für das sich Pauline Linge aus Heiligenstadt auf Conny, Niklas Schipler (Ringleben) auf Upside sowie Mattis Jünemann (Großbrüchter) auf Contandra mit jeweils zwei fehlerfreien Ritten qualifizierten. Schnellster Starter im Stechparcours war Niklas Schipler, der dank seines schnellen Tempos sowie der engen Wendungen einen fulminanten Null-Fehler-Ritt ablieferte. Zweitschnellste war Pauline Linge, Dritter wurde Mattis Jünemann. Mit Zweitpferd Casina Berlin landete Schipler noch auf Rang vier vor der an fünfter Stelle platzierten Jasmina Panterodt (Wippertal) mit Ratz Fatz.



Pauline Linge holte auf Conny Silber bei den Junioren



Junioren-Landesmeister Niklas Schipler auf seiner Stute Upside

Medaillengewinner der Thüringer Hallen-Landesmeisterschaften Springen 2021	
Children	
Gold	Letizia Lendholt (RV Ringhofen) mit Charles
Silber	Hellen Köhler (Turnierstall Grabsleben) mit Casha
Bronze	Sophie Schneider (RV Dingelstedt) mit Linett
Junioren U18	
Gold	Niklas Schipler (SV Diamantene Aue Ringleben) mit Upside
Silber	Pauline Linge (RFV St. Martin Heiligenstadt) mit Conny
Bronze	Mattis Jünemann (RV Großbrüchter) mit Contandra
Junge Reiter U21	
Gold	Madlen Walter (PSV Merkendorf) mit Campino K
Silber	Anna Ziegenfuß (RFV St. Martin Heiligenstadt) mit Quebo
Bronze	Christina Hentrich (RV Dingelstedt) mit Centara
Reiter	
Gold	Claudia Hartig (ZRFV Bellstedt) mit Finja
Silber	Jens Schmidt (SV Diamantene Aue Ringleben) mit Chamberlain
Bronze	Martin Respondek (PSV Im Wippertal) mit Hoppalahopp

Children

Die jüngsten Meisterschaftsteilnehmer hatten am Samstag ein Stil-L zu absolvieren. Am Sonntag galt es ein Fehler/Zeit-L mit zusätzlicher Wertnote zu reiten. Beste Teilnehmerin in dieser Altersklasse war Letizia Lendholt mit ihren beiden Pferden Charles und Capitano. Mit zwei ausgezeichneten Runden am Sonntag überholte sie noch ihre schärfste Konkurrentin Hellen Köhler mit Casha. Die Bronzemedaille gewann Sophie Schneider auf Linett.

Springpferdeprüfungen

Am Rande des Meisterschaftsgeschehens wetteiferten die Nachwuchspferde um Platzierungen und Schleifen. Hier siegte am Freitag Tina Neubert (Ringleben) auf dem fünfjährigen Hannoveraner Quiddidsch mit 8,6 in der ersten Abteilung der Springpferde A. Die zweite Riege führte mit 8,5 Hilke Wohlgemuth aus Bremke im Sattel des vierjährigen Le Quiero v. Loveless an. Michael Zwingmann gewann im Sattel der sechsjährigen Ikadella v. Cascadello I mit 8,7 die Springpferde L.

Text: K. Weigel · Fotos: Roy Hartig



Freude bei Letizia Lendholt über ihren ersten Landesmeisterfittel bei den Children



Hellen Köhler und Casha wurden Zweite

Sichtung zum Bundesnachwuchschampionat 2021 in Warendorf Paulina Beutler startet für Thüringen

In Warendorf wurde vom 01. bis 03.10. die Sichtung zum Bundesnachwuchschampionat 2021 durchgeführt. Der Thüringer Reit und Fahrverband war mit Paulina Beutler und ihrer Ponystute Sunshine vertreten. Die beiden konnten bereits am Freitag in einer Trainingseinheit die tolle Atmosphäre in Warendorf genießen, um an den folgenden zwei Tagen jeweils in einer Prüfungsaufgabe ihr Können unter Beweis zu stellen.

Hier gab es wertvolle Tipps und Hinweise für die Winterarbeit, die in den kommenden Monaten zu Hause beim Heim-Trainer umgesetzt werden können.

Für Paulina war es eine sehr gute Möglichkeit, sich mit ihrem Pony Sunshine weiter zu entwickeln, die sie selbst mit Hilfe von ihren Trainern von der Führzügelklasse bis aktuell zur Klasse L ausgebildet hat. Wir drücken dem jungen Reiter-Pferd Paar die Daumen für die weitere Entwicklung.

Text: TRFV · Bilder: K. Weigel



Thüringer Landesmeisterschaften im Dressurreiten Sechsmal Gold für Turnierstall Grabsleben

Thüringer Dressurmeisterschaften in Sorga: das war nach den Titelkämpfen der Springreiter im Juli die zweite große Veranstaltung auf dem Reiterhof von Christina Tanner und Wilfried Gustke am Rande der Kurstadt Bad Liebenstein. Trotz Terminverschiebung und Corona gab es keinen Zweifel seitens des Thüringer Reit- und Fahrverbandes, dass nach den Springexperten auch die Dressurreiter und ihre Pferde zu den diesjährigen Meisterschaften in Sorga beste Bedingungen vorfinden würden. Wie gewohnt herrschten für die Teilnehmer sowohl im Wettkampf als auch Drumherum optimale Bedingungen. Der Platz war bestens vorbereitet und wurde optimal gepflegt, Verpflegung und Meldestelle kümmerten sich rund um die Uhr um die Bedürfnisse der Akteure und Zuschauer. Dafür gilt den Organisatoren ein großes Lob. Auch als am Sonntag der Zeitplan aus dem Rahmen fiel und die letzten Sieger- und Meister im Taschenlampen- und Blitzlicht geehrt wurden, tat der guten Stimmung keinen Abbruch.

Offene Meisterschaften und Kür

Sportlich gesehen gingen diesmal deutlich weniger Teilnehmer als in den Vorjahren am Start, weshalb in einigen Altersklassen auch nicht alle Medaillen vergeben werden konnten. Im Lager der „Senioren“ gab es nur einige wenige auswärtige Teilnehmer, die allerdings die Schweren Dressurprüfungen weitestgehend dominierten. So gewann am Samstag Sina Leuthäuser aus Oberschedl mit Donoldo eine S*- Dressur, Kathrin Zerbe aus Usaler entschied mit Dolce Vita die S**- Dressur für sich. Die Helmsdorferin Ute Belitz konnte mit DSP Red Rose die S*- Kür am Sonntag für sich entscheiden.

In der Thüringer Damenkonkurrenz der Klassischen Tour konnte sich Cindy Shakira Stückrath auf Namensvetterin Shakira erneut den Titel sichern. Die 18jährige aus Guxhagen, die seit einigen Jahren als Wahlthüringerin für den Turnierstall Grabsleben reitet, landete in den beiden Wertungsprüfungen auf den Plätzen fünf und drei.



Silber ging an Alexandra Bischoff, ehemals Giebel, die sich nach kurzer Babypause mit Kind, Ehemann und im Sattel des inzwischen 19jährigen Albion zurückmeldete. Platz vier im Inter I und der vierte Platz in der S*- Kür sorgten für zwei Silbermedaillen. Bronze hote sich Lisa Marie Schiller im Sattel von Donnington Park.

Links: Im Sattel von Albion holte sich Alexandra Bischoff zwei Silbermedaillen bei den Damen und in der Kürwertung



Neue Landesmeisterin der Damen und der Jungen Reiter wurde Cindy Shakira Stückrath auf Shakira



Bronzefarben war die Kür-Medaille von Sabrina Kümmel und For Highlight



Lisa Marie Schiller und Donnington Park sicherten sich gleich zwei Bronze-medailen

Auch in der Herrenkonkurrenz gab es mit Gold für Paul Winkler und Dark Angel einen Titelverteidiger zu feiern. An zweiter Stelle konnte sich hier Bennet Fischer (Gera) behaupten. Der hatte 2020 auf Turnierstarts verzichtet und kehrte nun gut vorbereitet mit seiner DSP-Stute Rivera de L'amie v. Hochmeister zurück ins Viereck. An dritter Stelle reihte sich Thomas Brehmer auf Anastasia ein. Der Mann aus Wiehe konnte seinen Medaillenkonkurrenten Dr. Matthias Földner mit der besseren Leistung in der S**- Dressur noch abfangen. Neuer Meister in der abschließenden Kür am Sonntag wurde Paul Winkler (Turnierstall Grabsleben) auf Dark Angel vor Alexandra Bischoff und Albioan. Sabrina Kümmel und For Highlife landeten wie schon 2020 auf dem Bronzerang.



Überlegen siegte Paul Winkler auf Dark Angel bei den Herren, mit Maracella wurde er Landesmeister der Altersklasse U25



Links: Bennet Fischer holte sich die Silbermedaille bei den Herren

Rechts: Bronze ging bei den Herren an Thomas Brehmer und Anastasia



Mit deutlicher Steigerung im Verlauf des Turnierwochenendes holte sich Thomas Klein mit Florita Silber

Junioren und Junge Reiter

Eine deutlich geringere Anzahl an Startern gab es leider im Nachwuchslager zu verzeichnen. So fehlten bspw. die Vorjahres-Meisterinnen Laura Sprigade und Lis-Carolyn Barth, aber auch Namen wie Lara Arnold, Anica Wohlgezogen oder Maxi Lob suchte man vergeblich auf der Meisterschafts-Startliste. Bei den Jungen Reitern U25 startete mit Paul Winkler lediglich ein Teilnehmer, der damit mit Maracella unangefochten Meister in dieser Altersklasse wurde. In der U21 sicherte sich Cindy Shakira Stückrath auf Shakira mit zwei Siegen in der Klasse S* ihren zweiten Meistertitel. Ihre Vereinskameradin Antonia Winter wurde im Sattel von Bacanto Zweite. Die Studentin aus Münster und ihr ausdrucksstarker Fuchs präsentierten sich in guter Form. Back in Business ist Lisa-Marie Schiller mit ihrem Donnington Park. Die beiden belegten nach zwei Jahren Pause und vielen Rückschlägen Rang drei bei den Jungen Reiterin und in der Klassischen Tour.

Auch bei den Junioren U18 blieb am Ende nur eine Reiterin aus Thüringen in der Wertung. Larissa Hebs beendete mit Pony Checker Jack beide Wertungsprüfungen der Kl. M* und holte sich Gold. Zudem sicherte sich die Erfurterin auch den Sieg im Finale des Thüringer Burgpokals der Thüringer Junioren.

Thüringen Cup

Die diesjährige Siegerin des Thüringen Cups kommt aus der dem Südosten Thüringens aus Grobengreuth. Die für den PSV Bucha reitende Nadine Pfeifer hatte für diese aus drei Prüfungen bestehende Serie ihre Pferde Ben Quacio K und Romantico de Grande P gesattelt. Mit Ben Quacio lieferte sie in allen Teilprüfungen gute Ergebnisse ab und landete in der abschließenden Kür am Sonntag als beste Thüringer Teilnehmerin auf Rang zwei. Silber holte sich Thomas Klein aus Wiehe mit Florita. Die beiden konnten nach einem etwas verpatzten Auftakt die zweite Wertungsprüfung für sich entscheiden und wurden mit einer gelungenen Kür dritte.

Dr. Nadine Rittweger aus Wernburg sicherte sich im Sattel von Feivel K die Bronzemedaille.

Links: Siegten im Thüringen Cup 2021: Nadine Pfeifer und Ben Quacio K



Dr. Nadine Rittweger sicherte sich im Sattel von Feivel K die Bronzemedaille



Neue Meisterin der Junioren U18 wurde Larissa Hebs mit Pony Checker Jack

Im Wettbewerb um die Schärpe bei den Junioren U16 gab es ein knappes Rennen zwischen den beiden Teilnehmerinnen. Am Ende lag das Glück bei Emilia Wagenknecht aus Apolda, die mit ihrem Doc Thor die zweite Prüfung für sich entscheiden konnte. Für Emilia ist es die erste richtige Turniersaison, mit ihren Pferden startete sie hauptsächlich in der Klasse A*. Das nun gleich beim ersten Anlauf der Dressur-Meistertitel herausprang freute die Newcomerin besonders. Der zweitplatzierten Paulina Beutler war die Enttäuschung über den Verlust der Meisterschärpe deutlich anzusehen. Vielleicht waren es auch ein wenig die Nerven, die der Schülerin aus Ringleben an diesem Tag den obersten Platz auf dem Treppchen verwehrten. Paulina hat mit ihren Ponys Dragon Heart und Sunshine jedoch genügend Potential und Zeit, um noch viele Siege nach Hause zu reiten.

Text ▪ Fotos: K.Weigel



Emilia Wagenknecht und Doc Thor gewannen die Konkurrenz der Junioren U 16



Die Medaillengewinnerinnen der Damenkonkurrenz: Alexandra Bischoff, Cindy Shakira Stückrath und Sabrina Kümmel



Paulina Beutler und Sunshine holten Silber



Die neuen Thüringer Dressurmedaillengewinner bei den Herren: Bennet Fischer, Paul Winkler und Thomas Brehmer



Landesmeisterin der Junioren U18 wurde Larissa Hebs



Landesmeisterin der Junioren U16 wurde Emilia Wagenknecht

Medaillenübersicht Thüringer Landesmeisterschaften Dressur 2021	
Junioren U16	
Gold	Emilia Wagenknecht (RV Stroba) mit Doc Thor
Silber	Paulina Beutler (Diamantene Aue Ringleben) mit Sunshine
Junioren U18	
Gold	Larissa Hebs (Turnierstall Grabsleben) mit Checker Jeck
Junge Reiter U21	
Gold	Cindy Shakira Stückrath (Turnierstall Grabsleben) mit Shakira
Silber	Antonia Winter (Turnierstall Grabsleben) mit Bacanto
Bronze	Lisa-Marie Schiller (RV Großkochberg) mit Donnington Park
Junge Reiter U25	
Gold	Paul Winkler (Turnierstall Grabsleben) mit Maracella
Thürigen Cup	
Gold	Nadine Pfeifer (PSV Bucha) mit Ben Quacio K
Silber	Thomas Klein (RVF Wiehe) mit Florita
Bronze	Dr. Nadine Rittweger (PFK Wernburg) mit Feivel
LM Damen	
Gold	Cindy Shakira Stückrath (Turnierstall Grabsleben) mit Shakira
Silber	Alexandra Bischoff (PSV Weimarer Land) mit Albion
Bronze	Sabrina Kümmel (RVF Bad Liebenstein) mit For Highlight
LM Herren	
Gold	Paul Winkler (Turnierstall Grabsleben) mit Dark Angel
Silber	Bennet Fischer (RV Gera) mit Rivera de L'amie
Bronze	Thomas Brehmer (RVF Wiehe) mit Anastasia
LM Kür	
Gold	Paul Winkler (Turnierstall Grabsleben) mit Dark Angel
Silber	Alexandra Bischoff (PSV Weimarer Land) mit Albion
Bronze	Sabrina Kümmel (RVF Bad Liebenstein) mit For Highlight

Jugend ins Ehrenamt! Bundesjugendsprecherin Marie Helene Fischer wünscht sich engagierten Nachwuchs für ihr Jugendteam

Marie-Helene Fischer ist seit vielen Jahren Jugendsprecherin und Vorstandsmitglied im TRFV und seit zwei Jahren auch Bundesjugendsprecherin der FN. Die studierte Medien- und Kommunikationswissenschaftlerin war selbst Kadermitglied im Jungzüchterteam Sachsen- Thüringen. Sportlich schlägt das Herz des ehemaligen Mitglieds der Fördergruppe „Jugend im Sattel“ fürs Geländereiten. Neben allen Verpflichtungen ist sie auch als Trainerin tätig. Ende des Jahres möchte die 26-Jährige ihre Ämter niederlegen. PFERDE in Sachsen und Thüringen führte ein Gespräch über ihre Erfahrungen im Ehrenamt, ihre Pläne für die Zukunft und darüber, was eventuelle Nachfolger für die Arbeit im Jugendteam Thüringen mitbringen sollten.



Helene zeigt Flagge
Der Spaß kommt bei uns nie zu kurz, Helene (Mitte) und ihre Mitstreiter sind ein starkes Team

Helene, was hat dich denn einst dazu bewegt, dich ehrenamtlich im Pferdesport zu engagieren? Wie war da dein Werdegang?

Natalie und Laura (unsere damaligen Landesjugendsprecherinnen, Laura auch in ihrer Rolle als Bundesjugendsprecherin) sind irgendwann Mitte des Jahres 2013 auf mich zugekommen und haben mich gefragt, ob ich mir die ehrenamtliche Jugendarbeit mal anschauen will. Sie haben mir kurz erklärt was sie genau machen und was zur Jugendarbeit in Thüringen dazu gehört. So haben sie mein Interesse für die allgemeine Jugendarbeit geweckt. Kurze Zeit später sind wir dann gemeinsam nach Warendorf gefahren. Grundsätzlich ging es erstmal nur darum, mir das anzuschauen und mir danach in Ruhe zu überlegen, ob ich an diesem Ehrenamt auch ernsthaftes Interesse habe. Dann war ich also im Herbst 2013 einmal mit in Warendorf, hab das damalige FN-Juniorteam kennengelernt und die Projekte die in der Jugendarbeit gemacht werden und ab da gab es kein zurück mehr. Ich war begeistert!

Schließlich gab es nicht viel zu überlegen, ab da bin ich bei allen Projekten dabei gewesen und wurde 2014 auch als stellv. Landesjugendsprecherin gewählt. Später konnte ich das Amt der Landesjugendsprecherin übernehmen.

Im November 2019 wurde ich vom Bundesjugendausschuss zur Bundesjugendsprecherin gewählt. Mir war sehr schnell bewusst, dass ich bei diesen coolen Projekten viele interessante und tolle Menschen kennenlernen kann. Daraus haben sich auch viele gute Freundschaften entwickelt. Die Projekte, die wir in den letzten Jahren organisiert und durchgeführt haben, haben mein Leben ungemein bereichert. Und das nicht nur, weil es sich gut im Lebenslauf macht, sondern weil man im Ehrenamt wachsen kann.

Was hast du auf den Weg gebracht und was waren in den acht Jahren deiner ehrenamtlichen Tätigkeit die Höhepunkte?

Hier jetzt alles aufzuzählen würde sicher die Seitenzahlen sprengen, deshalb werde ich nur kurz auf ein paar Projekte eingehen.

Hier auf Landesebene war die Neugründung des Jugendsprecherteams sicher eins der wichtigsten und nachhaltigsten „Projekte“. Ein tolles Projekt ist auch die Neuauflage des Fair-Play Preises. Außerdem ist die Etablierung des Landesjugendtags einer unserer wichtigen Meilensteine.

Auf Bundesebene wird mir wohl immer das Projekt mit den Flüchtlings-

kindern „Pferde sprechen eine Sprache“ in Erinnerung bleiben. Ziel war es, die Faszination des Pferdes zu nutzen, um Flüchtlingskindern bei der Traumabewältigung zu helfen und ihnen einen schönen Tag mit Pferden zu ermöglichen.

Ein weiteres Highlight war der Austausch mit der schwedischen Pferdesportjugend. Nachdem die Schwedinnen in einem Jahr bei uns in Deutschland zu Besuch waren, konnten wir im Jahr darauf nach Schweden fliegen. Wir konnten eine wunderbare Woche bei schönstem Wetter in Strömsholm verbringen und in mehreren Workshops viel erarbeiten.

Eine besondere Attraktion in diesem Jahr waren auch die Europameisterschaften Springen Senioren in Riesenbeck. Bei einer so tollen Veranstaltung im eigenen Land dabei zu sein, ist auch was ganz Besonderes.

Neben den Projekten waren es die Menschen, die die Projekte zu dem gemacht haben, was sie letztendlich geworden sind. Vielen Dank an dieser Stelle an alle, die mich auf diesem Weg begleitet haben und mir auch jetzt nach wie vor mit Rat und Tat zur Seite stehen!

Du selbst bist ja nicht allein für die Jugendarbeit im Land Thüringen zuständig! Wer steht hinter dir und warum es ist wichtig so einen Weg nicht alleine zu gehen?

Hinter mir steht seit ein paar Jahren zum Glück „mein“ Team. Wir sind ein bunt gemischter Haufen, unsere unterschiedlichen Charaktere machen dieses Team so wertvoll. Mit den verschiedenen Eigenschaften ergänzen wir uns perfekt und so gehen auch etwas komplexere Projekte leicht von der Hand. Als Einzelkämpfer sind viele Projekte kaum machbar. Außerdem ist es schön zu wissen, dass einem immer jemand den Rücken freihält - auch wenn ich immer noch lernen muss Aufgaben abzugeben.

Der Spaß kommt bei uns nie zu kurz, im Laufe der Jahre sind wir ein wirklich starkes Team geworden und wir unternehmen gerne auch über



Helene und Ludger
An interessanten Begegnungen hat es Helene in den vergangenen Jahren nicht gemangelt



Helene und Team
Reger Austausch und viele Reisen, immer waren es die Menschen, die die Projekte zu dem gemacht haben, was sie letztendlich geworden sind

den Rahmen der ehrenamtlichen Tätigkeiten hinaus etwas gemeinsam. Leider fehlen uns noch die männlichen Teammitglieder - aber was nicht ist, kann ja noch werden.

Was wünschst du dir für das Jugend Team?

Zunächst einmal hoffe ich, dass das Teamgefühl in den nächsten Jahren so erhalten bleibt und weiterhin tolle Projekte organisiert werden können. Dafür ist es natürlich wichtig, dass wir „ehrenamtlichen Nachwuchs“ bekommen. Wie sonst überall auch, ist es für uns ebenfalls schwierig Nachwuchs und damit auch Nachfolger zu finden - dabei machen wir so wichtige und wertvolle Arbeit. Wer also Lust hat Dinge zu verändern und sich mit einzubringen, kann sich sehr gerne bei uns melden.

Warum empfiehlst du Jugendlichen einen Weg ins Ehrenamt? Was ist der Reiz daran genau so einen Weg zu gehen?

Ich hoffe, dass sich das aus den vorherigen Fragen schon teilweise ergibt. Die Erfahrungen, die man sammelt; die Menschen, die man kennenlernt; die Netzwerke, die man aufbaut; die Wege für Veränderungen die man aufzeigen und begehen kann, den Spaß bei den Projekten, andere mitzureißen und auch nicht zu vergessen, die Skills die man im Laufe der Zeit erwirbt, die man woanders definitiv so nicht bekommt. Es stimmt einfach: Im Ehrenamt wächst man.

Deine Laufbahn im jungen Ehrenamt hat ja schon ein wenig einen Bilderbuchcharakter, was würdest du interessierten Jugendlichen mit auf den Weg geben?

Probiert es aus, wenn es euch Spaß macht, kommt ihr davon sowieso nicht mehr weg und wenn nicht, seid ihr um eine Erfahrung reicher!

Was willst du nun nach dem Ende deiner Zeit im Jugend Team machen? Wie sehen deine weiteren Ziele aus? Wird es ein Comeback in einem anderen ehrenamtlichen Bereich geben?

Es ist nicht so, dass mir ohne die Jugendarbeit langweilig wäre - trotzdem hoffe ich dann mehr Zeit für andere Dinge zu haben. Außerdem möchte ich mich auf meinen Sport konzentrieren und wieder vermehrt in den Turniersport einsteigen.

Vermutlich wird mich die ehrenamtliche Arbeit im Jugendbereich aber nie so ganz loslassen, also schauen wir mal was kommt.

Ich bedanke mich für das nette Gespräch und wünsche alles Gute für deinen weiteren Weg!

Das Interview führte Kirstin Weigel

Was bedeutet neurozentriertes Training, Neuro-Athletik/Neuro-Rider Es ist in aller Munde, aber was steckt dahinter?

ANZEIGE

„Gerade Sitzen“, „Absatz tief“, „Hände aufrichten“, „komm doch mal besser mit im Absprung“, „Bleib doch endlich mal auf deinem Gesäß sitzen“, „Atmen nicht vergessen“... Wer kennt diese Momente nicht, indem der Reitschüler nur noch Fragezeichen im Kopf hat und völlig frustriert vom Pferd steigt, mit dem Gedanken, dass er nie das Reiten lernen wird. Und ein hilfloser Reitlehrer, der schon alles probiert hat, seinem Schüler auf jede erdenkliche Art und Weise das richtige Gefühl zu vermitteln und er sich nur denkt: „Ohjeh, ich kaufe bald einen Schallplattenspieler. Da brauche ich mich hier nicht mehr in die Mitte zu stellen“.

Jetzt gibt es die Möglichkeit, einen ganz anderen Ansatz in der Reitausbildung zu wählen. Du hast es in der Hand als Reitschüler diesen Weg zu wählen und Dich auf diese neue Chance einzulassen:

Alles was wir sind, wie wir handeln und reagieren wird vom Gehirn gesteuert.

Unser Gehirn unterscheidet, ob wir uns in sicheren oder unsicheren Situationen befinden und entscheidet, dass wir Angst haben, die Luft anhalten und erstarren, weil das Pferd jetzt gerade zu schnell ist und man als Reiter der Bewegung nicht mehr folgen kann. Oder das Gehirn entscheidet, dass das Tempo überhaupt kein Problem darstellt, weil es weiß, dass es super trainiert, ist in Balance, Körpergefühl, Koordination und Atmung und damit mit der Situation umgehen kann.

Neurozentriertes Training/NeuroRider gibt uns die Möglichkeit einen ganz neuen Zugang zu den Reitschülern zu bekommen, um mit ihnen wirklich schnell eingeschliffene falsche Bewegungsmuster gezielt zu korrigieren.

Mit entsprechendem neurozentriertem Training können langfristig Grundlagen gefestigt werden, um gezielt in der Reitausbildung voranzukommen, ohne den Reitschüler zu überfordern. Ganz nebenbei kommt es auch im Alltag zu deutlichen Verbesserungen. Alle Übungen, die mit den Reitschülern gemacht werden, haben Auswirkungen auf die Qualität von Bewegungen, Balance und Sehen. Durch Tests werden Schwachpunkte in den drei Bereichen aufgespürt und gezielt bearbeitet, wobei jede Person individuell auf diese Tests reagiert. Damit zeigt sich, dass jedes Gehirn verschieden ist. Das Trainingsprogramm wird dementsprechend direkt auf jede Person zugeschnitten, wie ein individueller Fingerabdruck.

Schwerpunkt für alle Systeme, mit denen gearbeitet wird, ist die Atmung, welche gezielt in die Neuro-Einheit mit einbezogen wird.

Die Arbeit mit Neurozentriertem Training setzt neue Impulse in der Stress- und Angstbewältigung, bei der Verbesserung von Sitz und Einwirkung, bei Mentalem Training, bei neurologischen Erkrankungen und Schmerzproblematiken.

Hier ein Beispiel:

Eine Reitschülerin hat ständig das Gefühl die Kontrolle über ihr Pferd zu verlieren. Sie reitet schon viele Jahre, in denen man ihr dieses Gefühl nicht nehmen konnte. Es wurde alles probiert und in jede Trickkiste gegriffen, um ihr ein Gefühl von Sicherheit zu vermitteln. Sie war kurz davor das Reiten aufzugeben. Durch bestimmte Neurotests stellten sich Defizite in der Funktion des Kleinhirns dar. Das Kleinhirn ist der Bereich des Gehirns, der einen flüssigen Bewegungsablauf kontrolliert.



Dazu gehört Gleichgewicht und Kontrolle der gesamten Motorik. Durch spezielle Übungen konnte die Aktivität des Kleinhirns verbessert werden und die Reitschülerin ist seitdem viel lockerer, koordinativer und besser im Gleichgewicht. Dadurch fühlt sie sich sicherer und reitet ihr Pferd nun viel selbstbewusster. Auch das Gefühl des Kontrollverlustes ist deutlich zurückgegangen. Sie hat wieder Spaß am Reiten.

Ansprechpartner für Unterricht/Beritt/Neurozentriertem Training/private Physiotherapie:

Patrizia Wollenhaupt
Grabenstraße 101
99947 Bad Langensalza/Zimmern
Tel. +4916094416549
info@sportpferde-wollenhaupt.de

Deutschlandpreis der Vierkämpfer in Achern Siebenter Platz für Thüringer Team

Schon das dritte Jahr in Folge trat die Vierkampfausschussvorsitzende Alexandra Görlitz mit ihrem Team beim Bundesvierkampf an. In diesem Jahr reiste die Thüringerin mit ihrer Mannschaft bis an die deutsch-französische Landesgrenze. Geladen hatte der Landesverband Baden-Württemberg.

Waren die Thüringer noch im letzten Jahr mit einer Bundesvierkampfmannschaft und einer Bundesnachwuchsmannschaft am Start, so fuhr diesmal nur eine „große“ Mannschaft. Dafür aber besonders leistungsstark, soviel stand schon im Vorfeld fest. Zwar konnten auch die Thüringer Athleten in der schwierigen Coronazeit nicht optimal trainieren, dennoch zeigte sich schon in den Vorwettkämpfen in Uder, Dingelstädt und Heygendorf, dass die jungen Athleten sich nicht zu verstecken brauchten. Den Sprung in die Mannschaft schafften nach diesen Wettkämpfen und einem Trainings- / Sichtungslager bei Familie Redemann in Holungen letztlich Pia-Monika Redemann, Lydia Wildner, Ronja Meister, Hannes Oschmann und Hermine Buchwald. Gestärkt und voller Motivation traten die fünf Reiter*innen am Donnerstag, dem 23. September, die Reise nach Achern an. Im Gepäck hatten sie vier Pferde und viele Seelentröster, Motivatoren, Turniertrottel und nicht zuletzt Fans.

Die Stimmung war gut. Das offene Training am Anreisetag verlief ohne Probleme. Auch das Warm-up am Freitagmorgen machte Hoffnung auf gute Dressurergebnisse. Die erste Teildisziplin wartete am Nachmittag schon auf die Thüringer. Das Schwimmen brachte drei der fünf Mannschaftsmitgliedern neue Bestzeiten.

Beste Thüringer Schwimmerin war Pia-Monika Redemann mit 36,2 Sekunden auf 50 Meter. Gestärkt ging es am nächsten Morgen direkt in die Dressur. Mit gut gelosten Fremdreiterpferden konnten sich die eigenen Pferde von Pia und Ronja in Bestform zeigen. Es reichte nach der Mannschaftsdressur zu einer 8,4 für Pia-Monika und ihren Crinch, die sich damit in der Gesamtwertung der Dressur den vierten Platz sicherten. Lydia konnte sich mit Fremdperd Edmonton eine 8,0 ergattern. Hannes und sein Fremdperd Chicki-Micki



Die Thüringer Mannschaft beim letzten Vorwettkampf in Heygendorf: v.l.n.r. Hannes Oschmann, Vivien Gillsch, Hermine Buchwald, Ronja Meister, Pia-Monika Redemann

bekamen eine 7,5. Ronja und ihre Wild Joy beendeten die Dressur mit einer 6,4. Sichtlich geknickt über ihre verhältnismäßig niedrige Dressurnote, aber dafür um so motivierter für ihre Lieblingsdisziplin, das Laufen, ging Ronja nun voll fokussiert an den Start der 3000 Meter Cross-Strecke. Und es sollte ihr gelingen, was sonst nur Hannes Oschmann gelang. Sie kam unter den ersten fünf Läufern ins Ziel und konnte sich durch ihr geringes Alter und daraus resultierenden Bonuspunkten den Sieg in der U18 Laufwertung sichern. Hannes besiegelte sein Ergebnis der Vorjahre. Er legte einen Start-Ziel-Sieg hin und zeigte damit, dass er sich noch einmal steigern konnte im Vergleich



Das Thüringer Team

zum Vorjahr. In der Platzierung des 3000 Meterlaufes hieß das für Thüringen Platz eins und zwei. Nach diesem überragenden Ergebnis galt es nun, auch das Springen annähernd so gut zu meistern wie die vorherigen Disziplinen.

Doch wie es immer kommt, ein Schreckmoment muss auch zu einer so großen Veranstaltung sein. Am Sonntag früh stand die letzte Disziplin auf dem Programm. Das Springen unter anderem mit zwei Fremdperden. Doch eines der zugelosten Pferde fehlte. Es hatte sich über Nacht in der Box festgelegt und ging lahm. Nun hieß es improvisieren und Daumen drücken, dass das Ersatzpferd des Veranstalters auch so viel Lust auf Springen hatte wie die Reiter. Nach kurzem Überlegen wählten Ronja und Lydia ihre Pferde und schwangen sich in den Sattel. Währenddessen überwand Hannes mit seinem Collex und Pia mit Hotch den ersten Parcours. Für Hannes konnte es besser nicht laufen. Er holte für sein Team eine 8,3. Auch Pia, die etwas mehr mit dem sehr farbenfrohen Parcours zu kämpfen hatte, brachte nach einem Abwurf eine 6,5 in die Wertung ein. Leider verlief es dafür für Ronja wirklich schwierig. Die Jüngste im Team war sich mit ihrem zugelosten Pferd kurz vor Sprung eins nicht ganz einig und trennte sich direkt wieder von diesem. Damit lag alle Hoffnung nun auf Lydia. Auch sie hatte alle Not, mit dem Ersatzpferd des Veranstalters durch den wahrhaft anspruchsvollen Parcours zu kommen. Aber sie erreichte das Ziel, brachte eine 6,3 in die Wertung ein. Damit reichte es nach einer riesigen Schreckminute durch Ronjas Ausfall trotzdem noch für den siebenten Platz in der Gesamtwertung im Bundesvierkampf 2021 in Achern. Ein überragendes Ergebnis für die Thüringer Reiter*innen, konnte man doch in diesem Jahr kaum trainieren und gab es wenig Vorbereitungsturniere. Für Hannes Oschmann reichte es sogar für Platz fünf der Einzelwertung. Umso mehr kann das gesamte Vierkampfteam und alle Beteiligten stolz sein auf die jungen Sportler. Die Marke für das nächste Jahr ist gesetzt. Nun heißt es: Nach dem Bundesvierkampf...
Ist vor dem Bundesvierkampf. Text: A. Görlitz • Fotos: Privat



Marten Oschmann, Ersatzreiterin Hermine Buchwald und Ronja Meister beim Länderabend



Team Thüringen wartet auf das Schwimmen



Ronja Meister in den Thüringer Farben

Pferd des Monats

Veit

Züchter: Johannes Robel, Säuritz

Besitzer: Gerd Pohlers, Glauchau



Veritas DE 387870131099	Valerius Fete	Vagand Eros
Bella DE 387871003793	Elton Mo Blume S	Eros Carel Mo

Unser Pferd des Monats November Veit v. Veritas zählt seit einigen Jahren zu den erfolgreichsten Vererbern in der Schwere Warmblutzucht. Aktuell machte er mit seinem Sohn Velkan bei der Weltmeisterschaft der Jungen Fahrpferde in Ungarn auf sich aufmerksam. Der bei Klaus Arnold in Bad Köstritz gezogene Fünfjährige holte an den Leinen von Csaba Bégányi die Silbermedaille ins Gastgeberland. Velkans Vollbruder Vitus bezog 2017 als erster gekörter Sohn des Veit seine Landbeschälerbox im Landgestüt Moritzburg. Veit selbst entstammt der Zucht von Johannes Robel. 2003 war er Sieger seines Jahrgangs zum Fohlenchampionat, wo ihn Gerd Pohlers entdeckte und wenig später als Absetzer erwerben konnte. Nach der erfolgreichen Vorstellung zur Körung in Gera 2005 absolvierte Veit seine Leistungsprüfung im Rahmen des Bundeschampionats in Moritzburg, wo er Bronze gewann. Später wurde er erfolgreich im Fahrsport bis zur Klasse S eingesetzt. Als Hengst wirkte er sich mit seinen Nachkommen besonders positiv auf die sportliche Entwicklung der Schwere Warmblutzucht aus, insbesondere vererbt er gutes Interieur mit entsprechender Gelassenheit aber auch Bewegungsstärke und Leistungsbereitschaft. Dies spiegelt sich in der Anzahl im Sport eingetragener Nachkommen wieder. 43 Veit-Nachkommen sind allein bei der FN im Jahrbuch Sport gelistet, sieben von ihnen sammelten bereits Erfolge in der Schwere Klasse. Die Nachkommen-Gewinnsumme liegt bei mehr als 17.000 Euro. Zu den erfolgreichsten Nachkommen zählt Vegas VS, der von Volkmar Schulz gezogene Wallach ist international erfolgreich an den Leinen von Friedrich Wilhelm Müller und kann auf mehr als 5.000 Euro Lebendgewinnsumme verweisen. Aktuelle internationale Erfolge im Zwei- und Vierspänner von Katharina Abel feierte 2021 der von Gerd Pohlers gezogene Vit P. Zweispännig gefahren wird der ebenfalls aus Pohlers Züchterstall stammende Villinger P, 2021 war er siegreich und platziert in der Mittelschweren Klasse. Gerd Pohlers ist auch Züchter von Vilmar P. Der ehemalige Vize-Bundeschampion war 2021 mit Max Berlage Teilnehmer an der Zweispänner WM im niederländischen Kronenberg und zählt zu den derzeit erfolgreichsten Schwere Warmblütern im Fahrsport. Die vier von Gerd Pohlers gezogenen Veit-Töchter Olive P, Oki P, Gretchen P und Grieve P waren im August 2021 Teilnehmerinnen an der Europameisterschaft der Vierspänner in Budapest und belegten mit ihrem Fahrer Robert Szakács Rang 24. Auch Pohlers Sohn Kai hat mit Galina P, Goja P und Golding P drei Veit-Töchter in seinem bis Kl. M siegreichen Vierspänner angespannt. Veits Mutter Bella v. Elton brachte in Anpaarung mit Valerius unter anderem die Bundeschampioness von 2002 Bruna hervor. Eine 2006 geborene Vollschwester zu Veit namens Blume war 2010 und 2011 mit Marlen Fallak Finalistin beim Bundeschampionat und ist Hengstmutter zum Celsius-Sohn Capitano.

Text: K. Weigel • Foto: Archiv PZVST

Erfolge Deutscher Sportpferde

Boekelo NED

Anfang Oktober fand im niederländischen Boekelo eine internationale Vielseitigkeitsprüfung CCI04* statt. Dort konnte sich der erst neunjährige Deutsche Sportpferdewallach **Quintilius v. Quality Boy-Heraldik xx** und dem Briten Tom Rowland auf einem tollen elften Platz beweisen. Quintilius, eines der jüngsten Pferde im Starterfeld, befindet sich im Besitz von Jo Handman, Züchter ist Mathias Behr.

Lanaken BEL

Bei der WM der siebenjährigen Springpferde in Lanaken qualifizierte sich Stephanie Böhe mit **DSP Lyjin P** in den schweren Qualifikationsspringen mit zwei fehlerfreien Runden für das Finale. Die 2014 geborene Stute (Z.: Pietscher GbR) stammt ab v. Lyjanero-Quicksilber.

Samorin SVK

Der Landwirtschaftsbetrieb Pfitzmann ist Züchter des im slowakischen Samorin erfolgreichen **Electric Blue P v. Eldorado VD Zeshoek - For Pleasure**. Unter dem Österreicher Max Kühner belegte der DSP-Hengst die Plätze fünf und zwölf in zwei Springen dieser Global Champions Tour-Etappe.

Strzegom POL

In Strzegom stellte Deutschland als einziges Land ein Team in der CCI03*-L Prüfung für Junge Reiter und siegte. Ihr Dressurergebnis ins Ziel brachten Julia Warner im Sattel der 11-jährigen **Clara v. Canturino - Acadius** in Ziel und wurde damit Zweite. Züchter der Stute ist Dieter Fräbendorf. Christina Schöninger und **Schoensgreen Continus** wurden Dritte, der Contract-Sohn aus einer Nerv-Mutter stammt aus der Zucht von Gunter Schöninger. Die CCI3*-L Prüfung gewann ein deutsches Paar: Andreas Dibowski und der achtjährige **Calahari v. Casdorff - Night Storm xx** brachten ihr Dressurergebnis von -29,5 unbeschadet ins Ziel und siegten mit einem komfortablen Vorsprung. Züchter des braunen Wallachs ist Yvonne Haufser-Knabe.

Baborowko POL

Ende September belegten Julia Warner und **Clara v. Canturino - Acadius** Rang sechs im CCI3*-S im polnischen Baborowko. Einen Platz dahinter reihte sich **Quintus v. Quaterman I - Heraldik xx** aus der Zucht von Bernhard Pede unter Wiktorija Knap ein.

Elkton USA

Der Amerikaner Kurt Agardy Martin konnte im Sattel von **D.A.Lifetime** im amerikanischen Elkton das CCI3*-L gewinnen. Die zehnjährige DSP-Schimmelstute v. Lingham aus einer Mutter von Carpalo wurde von Carsten Strehle gezogen. Die Amerikanerin Jennie Brannigan wurde im Sattel des Deutschen Sportpferdes **FE Lifestyle v. Leo von Faelz - Brandenburger Zweite** im CCI4*-L. Züchter des Fuchses ist Danny Arnold. In Unionville gewannen Kurt Martin und D.A.Lifetime im CCI3*-S. Mitte Oktober siegte das Paar bei den nationalen Titelkämpfen der Vielseitigkeitsreiter in Maryland.

Olivia ESP

Catoki ist Vater der im spanischen Olivia erfolgreichen **Cathalina S**, die im Großen Preis zwölf belegen konnte. Ihre Mutter Salt'n Pepa S stammt ab von Sandro. Die Stute aus der Zucht von Bernd Schiele wurde von dem Briten Alex Thompson geritten.

Barcelona ESP

André Thieme gewann mit der Deutschen Mannschaft in Barcelona den Nations Cup. Seine Stute **DSP Chakaria** aus der Zucht von Martin Jürgens stammt aus der Chap I-Tochter Askaria I von Askari.

Minsk BLR

Im Weißrussischen Minsk galoppierte die Mon Dieu - Gaston-Tochter **Martinie** Ende September auf Platz drei im Drei Sterne CCI. Geritten wurde die bei der Agrar GmbH Crawinkel gezogene Stute von dem Weißrussen Aliaksandr Faminou.

Moskau RUS

Ein dritter Platz in der Grand Prix Kür sprang in Moskau für die Russin Inna Tzydrenkova und ihre Stute **DSP Quincy v. Quaterback - Rubin Rouge** heraus. Roland Huth zeichnet als Züchter der 2010 geborenen Fuchsstute verantwortlich.

Palmanova ITA

Mirko Glotz ist Züchter des Acordelli-Sohnes **Acierant**, der im Italienischen Palmanova unter Julia Lieske den fünften Platz im CCI3*-L belegen konnte. Die Mutter Free Lady stammt ab vom Vollblüter Fierant xx.

Waregem BEL

Sophia Funke und ihr Wallach **DSP Quindale v. Quaterback - Samarant** gewannen im Belgischen Waregem den Intermediaire II für Nachwuchsreiter U25. Der Wallach stammt aus der Zucht von Heike Fischer. Text: K. Weigel

Moritzburger Hengsttage 2021

2021

Termine

Körung der Rasse des Sächsisch-Thüringischen Schweren Warmblutes

Die Moritzburger Hengsttage bilden den Höhepunkt im Jahresfenster unseres Verbandes und der Züchterschaft unseres Sächsisch-Thüringischen Schweren Warmblutes. Im letzten Jahr konnten die Moritzburger Hengsttage leider nicht in gewohnter Art und Weise stattfinden, daher freuen wir uns in diesem Jahr umso mehr, wieder zahlreiche Züchter und Gäste auf dem Gelände der Sächsischen Gestütsverwaltung in Moritzburg begrüßen zu dürfen. Mit 36 Hengsten wurde in diesem Jahr wieder eine breite genetische Vielfalt zur Vorauswahl der Moritzburger Hengsttage präsentiert.

Die -Moritzburger Hengsttage- mit der Körung des Schweren Warmblutes, können in diesem Jahr wieder in bewährter Weise als zweitägige Veranstaltung durchgeführt werden. Auf den Moritzburger Hengsttagen gilt für die gesamte Veranstaltung die 3G-Regel. Das bedeutet, dass nur vollständig Geimpfte, Genesene und negativ Getestete Zugang zur Veranstaltung haben. Es muss ein entsprechender Impf-, Genesenen- oder Testnachweis vorgelegt werden. **Es kann leider keine Corona-Teststation vor Ort angeboten werden, daher ist es notwendig, dass alle Besucher einen gültigen Corona-Test, Impf-, Genesenen- oder Testnachweis vorlegen.** Neben der Präsentation des Körjahrgangs in drei Besichtigungen, wird der Züchterstammtisch, der Züchterabend und das Schauprogramm wieder Teil der Moritzburger Hengsttage sein.

Die Moritzburger Hengsttage 2021 auf ClipMyHorse.tv

Um die Präsentation der Köraspiranten und die abschließenden Ergebnisse der Körung verfolgen zu können, wird die Veranstaltung durch ClipMyHorse live übertragen. Da nicht alle Züchter und Freunde unserer Traditionsrasse die Möglichkeit haben, die Moritzburger Hengsttage zu besuchen wird die Veranstaltung wie bereits im Vorjahr Live durch ClipMyHorse übertragen. Deshalb kommen die Moritzburger Hengsttage zu Ihnen ins Wohnzimmer! ClipMyHorse sendet das volle Programm mit Pflastermusterung, Longieren, Freilaufen, Körung und in der „Mediathek“ können Sie sich jeden Hengst auch im Nachhinein noch einmal ganz in Ruhe anschauen. So verpassen Sie garantiert keinen Hengst!

Wie funktioniert eigentlich ClipMyHorse?

ClipMyHorse ist ein kostenpflichtiger TV-Kanal für Pferdesport- und Pferdezuchtveranstaltungen. ClipMyHorse bietet ein kostenloses Probeabo für 30 Tage an. Wenn Sie ClipMyHorse nach den 30 Tagen Probeabo nicht abonnieren möchten, kündigen Sie ganz einfach mit einem Klick. Geben Sie www.clipmyhorse.tv in Ihrer Suchmaschine (z.B. Google, Yahoo) ein. Klicken Sie auf den Button „Kostenlos testen“ und folgen Sie den Hinweisen. Live können Sie die Veranstaltung auch ohne Registrierung verfolgen. Die Zeiten entnehmen Sie dem Zeitplan. Sie können Ihren Laptop über ein HDMI Kabel mit Ihrem Fernsehgerät verbinden und gemütlich vom Sofa in Ihrem Wohnzimmer die Moritzburger Hengsttage anschauen. Lassen Sie sich von internetaffinen jungen Leuten helfen!

Wir freuen uns auf die Moritzburger Hengsttage 2021 und wünschen allen Züchtern und Freunden des Sächsisch-Thüringischen Schweren Warmblutes spannende Körstage! Wir freuen uns, Sie vor Ort sowie vor den heimischen Bildschirmen begrüßen zu dürfen!

Alle Informationen, den vorläufigen Zeitplan sowie aktuelle Bilder und Videos zu den Hengsten finden Sie im Internet unter www.pzvst.de.

Zeitplan

Freitag, 26. November 2021

ca. 11.00 Uhr	Züchterstammtisch
ab 13.00 Uhr	1. Besichtigung - Pflastermusterung, anschließend 2. Besichtigung - Freilaufen und 3 Schrittringe
19.00 Uhr	Züchterabend in „Adams Gasthof“ in Moritzburg

Samstag, 27. November 2021

ab ca. 09.00 Uhr	3. Besichtigung - Longieren, Schauprogramm und 4. Besichtigung - Dreieck, Schrittringe mit anschließender Bekanntgabe der Körurteile, Prämierung der Körhengste und Auswahl Siegerhengst
------------------	---



Moritzburger Hengsttage

26. - 27. November 2021

Körung Züchterabend Schauprogramm



Kartenvorbestellungen an:
Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e.V.
Käthe-Kollwitz-Platz 2 | 01468 Moritzburg
Tel.: 035207/89630 | Fax: 035207/89640
www.pzvst.de | info@pzvst.de



Körlot der Moritzburger Hengsttage 2021

Geb.jahr	Farbe	Vater	Mutter-Vater
2019	Rappe	Cadett	Elbling
2019	Rappe	Capitano	Veritas
2018	Dunkelbraun	Capitano	Celtis
2019	Rappe	Effekt-Eklatant	Veritas
2018	Rappe	Elitär	Ellington
2019	Dunkelbraun	Ellington	Lombard
2019	Rappe	Emilio	Volontär
2019	Rappe	Espresso	Lombard
2019	Rappe	Espresso	Epomeo
2018	Rappe	Frieder	Gero
2017	Schimmel	Frieder	Elbcapitän
2019	Rappe	Galantus	Geron
2019	Schwarzbraun	Lilienstein	Empire
2019	Rappe	Lombard	Einsiedel
2019	Braun	Loriot	Ellington
2019	Rappe	Loriot	Elbling
2019	Schwarzbraun	Loriot	Elbcapitän
2019	Rappe	Mylord	Urfürst
2019	Rappe	Unicum	Lombard
2019	Dunkelbraun	Valenzio	Ehrenfried
2018	Braun	Veit	Ellrado
2019	Braun	Vitus	Epomeo



Die Goldmedaillengewinnerin bei den sechsjährigen Fahrpferden heißt DSP Noble Lady

WM der jungen Fahrpferde Gold für DSP Noble Lady und Dream Catcher

Szilvásvárad /HUN (fn-press). Mit zwei Gold- und einer Silbermedaille kehren die deutschen Fahrerinnen von der Weltmeisterschaft der Jungen Fahrpferde in Szilvásvárad in Ungarn zurück. Gold gab es bei den fünfjährigen Fahrpferden, einen Doppelerfolg mit dem Gewinn der Gold- und Silbermedaille bei den sechsjährigen Fahrpferden.

Fünfjährige Fahrpferde: Silber für Velkan (STSW)

Im August holte er sich in Moritzburg den Titel des Bundeschampions, jetzt war Dream Catcher, der Hannoveraner von De Niro - Epernay auch der Beste der Fünfjährigen bei der Weltmeisterschaft. Der braune Wallach setzte sich in Ungarn in beiden Teilprüfungen (Dressur und Hindernisfahren) unangefochten an die Spitze und mit der Gesamtwertnote 17,07 deutlich vom Rest des Feldes ab. Vorgestellt wurde Dream Catcher in Szilvásvárad von Jessica Wächter (Aschaffenburg). Züchter des Pferdes ist der im vergangenen Jahr verstorbene Ausschuss-Vorsitzende Fahren Rudolf Temporini. Im Unterschied zum Bundeschampionat müssen bei der Weltmeisterschaft der Jungen Fahrpferde auch die Fünfjährigen bei einer Hindernisfahrt im Gelände ein festes Hindernis bewältigen, kein Problem für den neuen Weltmeister.

Silber ging ebenfalls an ein deutsches Pferd, **Velkan** von Veit - Valerius ist ein Sächsisch-Thüringisches Schweres Warmblut gezogen von Klaus Arnold, Bad Köstritz. 14,32 die Endnote für den von dem Ungarn Csaba Bégányi gefahrenen Hengst, der somit die Silbermedaille ins Gastgeberland holte. Bronze gab es für das Schweizer Paar Henjje, der braunen Stute von Never BW, und Mario Gandolfo, Wertnote 14,17.



Sieger der 6jährigen Fahrpferde wurde die 3fache Bundeschampionesse DSP Noble Lady v. Feiner Fürst mit Bettina Winkler

Sechsjährige Fahrpferde: Gold für DSP Noble Lady

Die Goldmedaillengewinnerin bei den sechsjährigen Fahrpferden heißt **DSP Noble Lady** und zeigt etliche Parallelen zu Dream Catcher. Auch DSP Noble Lady (Züchter und Besitzer Gestüt Bretmühle Strauß & Winkler GbR) ist amtierende Bundesschampionesse, auch sie siegte in beiden Teilprüfungen und gewann überlegen (Wertnote 17,20) in ihrer Altersklasse. Auch hier war eine Fahrerinnen auf dem Kutschbock. Bettina Winkler (Greiz) ist ebenso eine hoch erfolgreiche Ausbilderin von Fahrpferden. DSP Noble Lady ist ein Deutsches Sportpferd von Feiner Fürst - Rich Charly I.

Mit dem gekörnten und zuchtaktiven Hengst **Eckstern** von Eckstein - Lombard stellte Jessica Wächter ihre Fahrkünste erneut unter Beweis, als sie den Sächsisch-Thüringischen Schweren Warmblüter mit der Wertnote 15,26 auf den Silberrang fuhr. Der Rapphengst wurde gezogen von Christel Nicklisch, Treugeböhla und ist im Besitz von Karl Perger, Rohrau (A). Bronze gab es für das polnische Paar Tokaj-S und Weronica Kwiatek (14,74).



Vize-Weltmeister 6jährige Fahrpferde: Eckstern v. Eckstein an den Leinen von Jessica Wächter



Vierter Platz der Sechsjährigen wurde Vittaro Thekulies v. Veltin an den Leinen von Marlen Fallak

Vittaro Thekulies wurde 2021 ebenfalls Bundeschampion der Schwere Warmblüter in Moritzburg. In Ungarn fuhr Marlen Fallak (Bad Langensalza) den braunen gekörnten Hengst von Veltin - Lexter auf Platz vier (Wertnote 13,22). Züchter von Vittaro Thekulies ist das Gestüt Käfernburg Harald und Michael Unger GbR und Besitzer ist Ivette Riegel, Löbau.

Auch bei Fashion Ball, dem Vize-Champion bei den Fahrpferden beim Bundeschampionat in Moritzburg, war mit Marie Tischer (Mühlhausen) eine Fahrerin an den Leinen (Wertnote 12,52). Der dunkelbraune Hannoveraner belegte Platz fünf.

Siebenjährige Fahrperde: Platz fünf für Elbgräfin FST

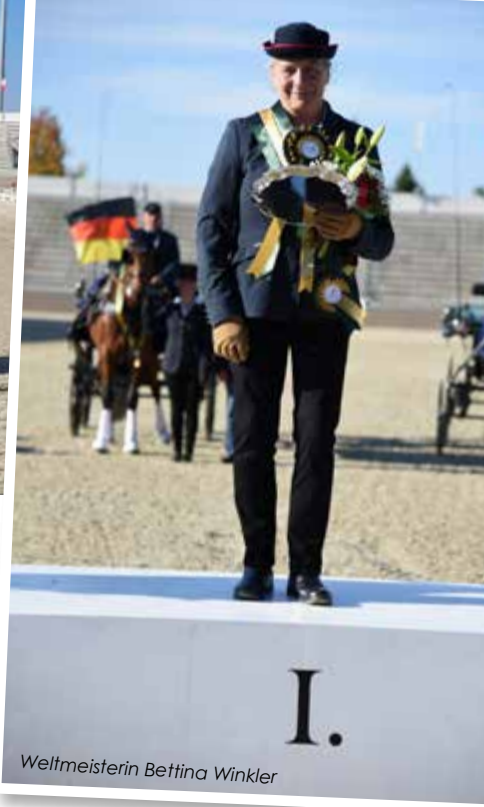
Der Rappe Roncewal ist neuer Weltmeister der siebenjährigen Fahrperde, Wertnote 16,54. Der polnisch gezogene Rappe wurde von Weronica Kwiatek gefahren. Das Gespann trumpfte vor allem beim von dem deutschen Parcoursbauer Josef Middendorf gestalteten Geländekurs auf. Die einer Weltmeisterschaft würdigen Schwierigkeiten meisterte Roncewal mit der Wertnote 9,33 - das heißt besser als „sehr gut“. Mit der Silbermedaille fuhr Nitard du Mecolis zurück in seine Schweizer Heimat. Die Wertnote 16,09 stand für ihn und seinen Fahrer Mario Gandolfo im Protokoll. Die norwegischen Farben wurden von Jelviro mit Maria Henrikssen an den Leinen vertreten, sie gewannen mit der Wertnote 14,70 die Bronzemedaille. Für die deutschen Gespanne gab es bei den siebenjährigen Fahrperden keine Medaille, das beste Ergebnis aus deutscher Sicht lieferte die Sächsisch-Thüringische Schwere Warmblutstute **Elbgräfin FST** mit Marlen Fallak auf dem Kutschbock auf Platz fünf (13,06). Elbgräfin FST von Elbgraf - Einsiedel wurde von Stephan Seidel, Bad Sulza gezogen und ist im Besitz von Matthias Fallak, Mohlsdorf-Teichwolframsdorf. Siebente wurde **Elke** (STSW) von Elixier - Valerius (Z.: Werner Rabe, Deuna; B.: Ivette Riegel, Löbau) mit Marlen Fallak (11,55) vor der Mecklenburgerin Schnatterinchen, die 2021 Bronze beim Bundeschampionat gewann. Franziska Wüstenhagen (Rehfelde/ Werder) stellte Schnatterinchen vor - Rang acht (11,52). Der Moritzburger Landbeschäler **Loriot** von Lomitas - Lord I (Z.: Bernd Dietrich, Euba; B.: SGV Landgestüt Moritzburg) war in Moritzburg Vize-Bundeschampion bei den Schwere Warmblütern geworden, dort wie jetzt bei der WM gefahren von Dirk Hofmann (Moritzburg). Die beiden landeten auf dem zehnten Rang. Martin Stötzer (Erfurt) fuhr den Schwere Warmblüter **Elsaß** von Elitär - Valerius auf Platz elf. Züchter von Elsaß ist ebenfalls Werner Rabe, Deuna und im Besitz von Martin Stötzer.

Platz Sieben der 7jährigen ging an Elke v. Elixier an den Leinen von Marlen Fallak

„Imposante Fahrspananlage“

Offenkundig ist die Ausbildung und Vorstellung junger Fahrperde fest in weiblicher Hand, wie die Ergebnislisten in Szilvásvárad widerspiegeln. Stellvertretend für die deutschen Teilnehmer und Teilnehmerinnen lobte Marie Tischer die Veranstaltung in Ungarn: „Landschaftlich sehr schön gelegen befindet sich dort eine relativ neue, sehr imposante Fahrspananlage, auf der wir beste Bedingungen vorgefunden haben. Das Gelände war anspruchsvoll, einer Weltmeisterschaft entsprechend. Wir mussten viel galoppieren. Insgesamt war es eine Veranstaltung auf hohem Niveau.“

Text: FN press, PZVST •Fotos: Csaszar Foto (4), privat (3)



I.

Weltmeisterin Bettina Winkler



Platz Fünf der 7jährigen Fahrperde wurde Elbgräfin FST v. Elbgraf gefahren von Marlen Fallak



Freizeitpferdechampionat in Hannover Erfolgreiche Premiere über zwei Tage

Das bundesweite Championat der Freizeitpferde und -ponys, das am letzten Septemberwochenende auf der historisch relevanten Anlage des Reitvereins Hannover, dem früheren Jagdstall der Kavallerieschule Hannover, ausgetragen wurde, hat eine gelungene Premiere erlebt. Denn aufgrund der starken Nachfrage wurde das Championat erstmals in seiner mittlerweile zwölfjährigen Geschichte über zwei Tage ausgetragen. Zudem gab es neben der geschlossenen Wertung für vier- bis siebenjährige Pferde und Ponys mit Abstammungsnachweis eines FN-Mitgliedszuchtverbandes in der offenen Wertung für Pferde und Ponys ohne deutschen Abstammungsnachweis und für ältere Pferde und Ponys eine Zweiteilung. So gab es eine Abteilung Vier- bis Zwölfjährige und eine Abteilung für ältere Pferde und Ponys. „Das Konzept ist aufgegangen, denn die knapp 80 Nennungen, die in drei gleich starken Abteilungen über zwei Tage verteilt werden konnten, war unser Wunschnennungsergebnis. Ich finde es außerdem super, dass am 13. Championat so viele Pferde und Ponys verschiedenster Rassen teilgenommen haben“, sagte Dr. Teresa Dohms-Warnecke, stellvertretende Geschäftsführerin des Bereichs Zucht der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN). „Ich würde mir nur wünschen, dass mehr Veranstalter den Grundgedanken des Championats aufgreifen und einen Wettbewerb zur Überprüfung der vielseitigen Veranlagung von Freizeitpferden und -ponys ausschreiben würden.“

Neben einem Rittigkeits-Wettbewerb in Form einer Dressuraufgabe sowie einem Fremdreitertest hatten die Teilnehmer einen Gruppengeländeritt mit Positionswechsel im Galopp, eine Überprüfung der Grundgangarten sowie einen kleinen Geländeparcours zu absolvieren. Zusätzlich musste eine Gehorsamsaufgabe mit sechs verschiedenen Aufgabenstellungen gemeistert werden.

In der **geschlossen Wertung** siegte die sechsjährige Hannoveraner Stute Cäcilia K aus der Zucht von Susanne Klatte. Mit Carolin Klatte im Sattel kam die Tochter des Castellano (Muttervater: Don Roncalli) auf 86,5 von 100 möglichen Punkten. Cäcilia K gewann damit zugleich die Wertung für das Hannoveraner Freizeitpferde-Championat. Platz zwei ging an die sechsjährige Oldenburger Fürstenball-Tochter Claire de Lune aus der Zucht von Rainer Schubert. Sie wurde von Dominique Meyer vorgestellt und erzielte 83,7 Punkte. Mit der sechsjährigen Gotja ging die Bronzemedaille an eine Vertreterin der Rasse Fjordpferd. Die bei Ulrike Mittler geborene Tochter des Kjartan brachte es mit ihrer Reiterin Silvia Mittler auf 82,8 Punkte. Der im Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e.V. eingetragene Fjordpferdehengst Smokey v. Solfin Skova-Drafur belegte unter seiner aus dem sächsischen Brand-Erbisdorf stammenden Reiterin Carina Grundmann den achten Platz. Damit hat der in Prussendorf gekörte und bereits in der Zucht erprobte Hengst seine noch ausstehende Leistungsprüfung bestanden.

In der **offenen Wertung für vier- bis zwölfjährige Pferde und Ponys** siegte ein Pferd mit etwas ausgefallener Vorgeschichte. Denn der sechsjährige Lenz THC (Züchter: Agrar-GmbH Crawinkel) mit Abstammungsnachweis des Anglo European Studbooks (AES) wuchs bis zu seinem dritten Lebensjahr als echtes Wildpferd in dem einzigartigen Naturschutzprojekt Thüringeti im thüringischen Crawinkel auf, bevor er zu seiner Reiterin Mareike Beer kam. Der sechsjährige Landrover-Sohn (Muttervater: Waldeck) siegte in seiner Klasse mit 85,5 Punkten. Vize-Champion wurde in dieser Abteilung die elfjährige Hannoveraner Stute Relais (v. Rascalino), die bei Katrin Thomasmeyer geboren wurde und mit deren erst neunjährigen Tochter Anna Thomasmeyer 84,5 Punkte erzielte. Bronze ging an die elfjährige Haflinger-Stute Melody M aus der Zucht von Horst Meisert. Die Tochter des Anatol kam mit Alina Mariella Bänisch auf 84,2 Punkte. Carina Grundmann stellte in dieser Kategorie die Simonetti-Tochter Ramira vor. Die Stute

stammt aus einer Rittersport-Mutter und wurde von Diana Steuer aus Freiberg gezogen. Das Paar belegte einen guten siebenten Platz.

Die **offene Klasse der älteren Pferde und Ponys** sicherte sich mit Giselle ebenfalls eine Vertreterin der Hannoveraner Zucht. Die 2005 bei Barbara Finken geborene Tochter des Grand Galopin aus einer Feldherr-Tochter erzielte - wieder mit der jungen Anna Thomasmeyer im Sattel - 89,2 Punkte und damit das höchste Ergebnis aller drei Klassen. Vize-Champion wurde hier der Fjordpferde-Hengst Lysander mit Svenja Hennig. Geboren bei Bärbel Hennig, kam der Sohn des Leander auf 84,1 Punkte. Dritter wurde der 2005 geborene Wallach Liam mit unbekannter Abstammung. Mit seiner Reiterin Sarah Stübing kam der Rappschecke auf 83,3 Punkte.

Sehr zufrieden mit der Veranstaltung, dem Zuspruch sowie den Leistungen von Reitern, Pferden und Ponys zeigte sich Joachim Völksen, stellvertretender Vorstandsvorsitzender des FN-Bereichs Zucht und Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Pony- und Kleinpferdezüchter (AGP), der an beiden Tagen die Veranstaltung interessiert verfolgte: „Ich finde es ganz toll, dass der Mut, dieses Championat erstmals über zwei Tage zu veranstalten, mit dieser tollen Resonanz und so guten Leistungen belohnt wurde. Das Championat für die Freizeitpferde und -ponys entwickelt sich in Sachen Zuspruch, aber auch Qualität und Niveau der vorgestellten Pferde und Ponys von Jahr zu Jahr weiter und ist mittlerweile eine feste Größe.“ Diesen Eindruck bestätigte auch Annette von Hartmann von der Abteilung Vereine, Umwelt, Breitenport und Betriebe der FN, die seit Jahren das Freizeitpferdechampionat als Richterin begleitet: „Es hat sich nicht nur in dem Teil-Wettbewerb Gehorsam gezeigt, in dem vermehrt hohen Wertnoten vergeben wurde, dass sich die Teilnehmer Zuhause immer intensiver mit dem Thema Umgang, Ausbildung und Verhalten ihres Pferdes bzw. Ponys beschäftigen. Dieser positive Eindruck hat sich auch in den anderen

Teilprüfungen bestätigt. Das Resultat ist für uns Richter zunehmend sichtbares Vertrauen und Harmonie.“

Eine interessante Beobachtung konnte auch Ulrike Dose-Dibbern, die seit Beginn des Championat als Richterin aktiv begleitet, beisteuern: „Wir merken beispielsweise bei uns in Schleswig-Holstein, dass Pferde, die sich hier auf dem Freizeitpferde-Championat bewährt haben, sich mittlerweile auch sehr gut vermarkten lassen. Die erfolgreiche Teilnahme am Freizeitpferde-Championat gilt mittlerweile als echter Qualitätsnachweis für Pferde mit hoher Rittigkeit, sorgfältiger Ausbildung, einem guten Interieur und vielseitiger Verwendbarkeit.“

Text: • Fotos: FN/T. Hartwig



Die beiden Siegerinnen der offenen Abteilungen Giselle unter Anna Thomasmeyer und Lenz THC unter Mareike Beer



Die Championess der geschlossene Abteilung Cäcilia K unter Carolin Klatte

Ihre Majestäten 29.000 Euro für den Sohn des Escolar

Das war ein Abschluss 2021 nach Maß: Ihre Majestäten tanzten vor ganz großem Publikum vor dem Schloss Monrepos beim internationalen Dressurturnier in Ludwigsburg am Samstagabend im Auktionsring. Spitzenstimmung, motivierte Käufer aus aller Welt, die 18 Deutschen Sportpferdefohlen fanden viel Zuspruch.

Die Preisspitze stellte der international Grand-Prix erfolgreiche Starvererber Escolar. Züchter Rainer Lechl freute sich über einen Zuschlag bei 29.000 Euro für seinen bewegungsopulenten, edlen und noblen Sohn des Escolar aus einer Mutter von Ampere/Stedinger. Neuer Besitzer ist ein norddeutscher Aufzuchtstall.

Heiß umkämpft war Fürstentusch, ein Sohn des For Romance I aus einer Mutter von Lorentin aus der Zuchtstätte Markus und Leonard Diez. Für 22.000 Euro erhielt ein baden-württembergischer Ausbildungsstall den Hammerschlag. Für 21.000 Euro wechselte der Sohn des Va Bene/Quantensprung ausgestellt und gezogen von Dr. Helmut Feigl ebenfalls in einen Dressurstall in Baden-Württemberg.

Das Ausland kam lediglich bei zwei Fohlen zum Zug: Zum einen wechselte der Sohn des Valverde aus einer Mutter von Fahrenheit aus der Zucht von Carolin Thanner an einen Hengsthalter aus Österreich und der Sohn des D'Cinzano nach Großbritannien.

9.500 Euro brachte ein Hengstfohlen von Vitalis aus einer Sandro Hit Mutter dem Züchter Steffen Jahn vom Gestüt Elstertal.

Ein großer Dank gilt dem Veranstalter des Dressurturniers Ludwigsburg, der Familie Kasselmann, die den Züchtern des Deutschen Sportpferdes und ihren Fohlen die Plattform geboten haben, ihre Fohlen auf dieser herausragenden Turnierpremiere zu präsentieren.

Ein Durchschnittspreis von 12.181 Euro bescherte der Süddeutschen Pferdezuchtverbände Vermarktungs GmbH darüber hinaus einen hervorragenden Abschluß der Fohlenvermarktung 2021. Auf acht Präsenzauktionen und fünf Online-Auktionen konnten 280 Fohlen angeboten werden. Die Verkaufsquote lag bei über 80 Prozent! Ein herzliches Dankeschön geht an die Züchterställe, die ihre besten Fohlen für die Auktionen zur Verfügung gestellt haben und an die treuen und hoch motivierten DSP-Käufer, die sich an der hochwertigen Qualität der Fohlen erfreuten und sich für die Zukunft stark aufgestellt haben!

Text: SPV • Foto: K. Weigel



9.500 Euro brachte ein Hengstfohlen von Vitalis aus einer Sandro Hit Mutter dem Züchter Steffen Jahn vom Gestüt Elstertal.

Ponyforum GmbH Fohlenvermarktung 2021 ein Riesenerfolg!

Die letzte der vier Online Fohlenauktionen der Ponyforum GmbH endete mit einem hervorragenden Ergebnis. 22 Fohlen fanden direkt einen neuen Besitzer, der Gesamtumsatz betrug 70.500 Euro.



Zur Preisspitze avancierte das holsteinische Palominohengstfohlen „Steendieks Dooleys“ v. FS Daddy Cool - Can Dance aus der Zucht von Peter Böge in Schönhorst. Der bewegungsstarke Hengst mit dem vielversprechenden Pedigree wechselte für 6.800 Euro in die Hengstaufzucht des rheinischen Hengsthalters AT Schurf.

Ebenfalls aus Holstein stammt das zweit teuerste Fohlen, der Falbhengst „Grey's Gentleman“ v. Golden Grey NRW - Danny Gold aus der Zucht von Katja Dageförde aus Elsfleth. Der charmante Bewegungskünstler konnte sich auf dem Deutschen Reitponyfohlenchampionat bestens in Szene setzen und wird nun bei passionierten Ponyfreunden aus dem Rheinland als Hengstanwärter aufgezogen - zusammen mit einem weiteren Auktionsfohlen! Der dunkelbraune „Cosmo's Legacy“ v. Cosmo Callidus - Dance Star AT NRW aus der westfälischen Zucht von Andre Kondring aus Vreden wurde für 5.000 Euro an Stammkunden aus Rheinland-Pfalz verkauft. Der noble Dunkelbraune entstammt einem der bedeutendsten westfälischen Stutenstämme und auch er wird als Hengstanwärter aufgezogen. Erfreulich war ebenso der hervorragende Verkauf von zwei Welsh B Hengstfohlen! Besonders der leichtfüßige und kecke Schimmelhengst „Glenn“ von Greylight - Maxim von Borkenbrink aus der hannoverschen Zucht von Ansgar Feldmann aus Scholen hatte viele Fans! Er wechselte für 2.000 Euro an einen passionierten Ponyfreund nach Sachsen.

Gerne würden wir die Welsh B Fohlen im nächsten Jahr stärker in unseren Kollektionen vertreten sehen! Diese vierte Fohlenauktion beendet eine sensationell erfolgreiche Fohlensaison! Insgesamt konnten über die Online Auktionen der Ponyforum GmbH 115 Reitponyfohlen und Zwei Welsh B Fohlen verkauft werden! Der Gesamtumsatz betrug 498.086 Euro und der Durchschnittspreis aller Auktionen lag bei 4.331 Euro.

22 Reitponyfohlen lagen in der Preisklasse über 5.500 Euro
26 Reitponyfohlen lagen in der Preisklasse 4.500 Euro - 5.500 Euro
34 Reitponyfohlen lagen in der Preisklasse 3.500 Euro - 4.500 Euro

Text: • Foto: PM Ponyforum GmbH

20. Haflinger-/ Edelbluthaflingerkörung in München – Riem Der Haflingerreservesieger kommt aus dem Erzgebirge

Vom 9. – 10. Oktober fand auf der Olympiareitanlage in München – Riem die alljährliche Körung der Haflinger und Edelbluthaflinger statt. Bei strahlendem Sonnenschein bekam die Kommission insgesamt 32 Junghengste vorgemustert, von denen 13 gekört wurden.

Von den 16 vorgestellten Haflingern erhielten sieben das positive Körurteil. Als Sieger ging der Amore Mio – Sohn **Abraxas** (MV: Adelshüter, Prämie) hervor. Gezogen wurde der sehr typvolle Hengst von Bernd Kothe aus Staufenberg/ NI. Er trat bereits maskulin auf, mit viel Ausstrahlung und toller Oberlinie. Der Bewegungsablauf war von einer sehr aktiven und kräftigen Hinterhand geprägt, leichtfüßig und schön unter den Schwerpunkt fußend. In der Sprungreihe überzeugte er mit viel Engagement, Vermögen, Übersicht und Vorsicht. Ein verdienter Sieger, der von der Sächsischen Gestütsverwaltung, Landgestüt Moritzburg erworben werden konnte. Reservesieger wurde der Bachelor – Sohn **Baron** (MV: Abendstern, Prämie), aus der Zucht von Familie Mroß aus Breitenbrunn im Erzgebirge/ SAC. Der sportiv aufgemachte Junghengst ist mit guter Oberlinie und Reitponypoints ausgestattet. Im Trab zeigte er sich mit viel Abdruck und Aktion, der Schritt ist fleißig und schreitend, der Galopp schön bergaufgesprungen. Sein Auftreten in der Sprungreihe war kraftvoll, mit Übersicht und guten Reaktionen ausgestattet. Der Haflingerhof Noack aus Lübbenau/ BB ist hier Besitzer. Ihr zweiter Hengst, der Sterngold

– Sohn **Steward** (MV: Neuland), wurde nicht gekört. Ebenso **Nifty**, ein **Natiello** – Sohn (MV: Straden), den das Haflingergestüt Meura ausstellte. Als bester Hengst bei den 16 Edelbluthaflingern kristallisierte sich der **Star Rubin** – Sohn **Sternenhimmel** (MV: Aaron B, Prämie) heraus. Dieser typschöne und ausdrucksstarke Jüngling war in der Vorstellung kaum zu schlagen so die Jury. Er zeigte sich sehr wach und aufmerksam, mit sehr viel Bewegung ausgestattet und mit einer beeindruckenden Ruhe, die nur wenige mitbrachten. Die Sprünge überwand er mit Vorsicht und ansprechendem Vermögen. Züchter ist hier Georg Fendt aus Haunshofen/ BY und Besitzer Josef Seemüller aus Seeshaupt/ BY. **Baileys**, ein sehr sympathischer Barrios – Sohn (MV: Alibaba), kam auf den Reserveplatz. Dieser charmant aufgemachte Hengst überzeugte

mit sehr vielen Reitponypoints, Beweglichkeit am Sprung und einen bergaufgehenden Bewegungsablauf. Weiterhin war er einer der Korrektesten auf dem harten Boden. Gezogen wurde er von Richard Häringer aus Huglfing/ BY und vorgestellt von Eduard Kartmann aus Engelsberg/ BY. Mit dem **Wyno** – Sohn **Wotan** (MV: Wellington, Zü.: Familie Grabner aus Rhade Rahdereistedt/ NI) hatte Meura ein zweites Eisen im Feuer, aber leider sollte es dieses Jahr nicht sein. Sein Halbbruder **Watson** (Wyno – Special-Effekt II) stammt aus Meura (Bes.: Daniela Reichle-Neumann aus Lorch/ HE), aber auch bei ihm reichte es nicht zum positivem Körprädiat. **Selbi-S** (Samir-Naigon), ein Edelbluthaflinger in sehr schöner Fuchsfarbe, der sich sehr maskulin, mit ausdrucksstarkem Auge und schönem Gesicht zeigte. Im Schritt bewegte er sich taksicher und fleißig, im Trab beeindruckte sein aktives Hinterbein und der Hengst war mit gutem Durchsprung gekennzeichnet. Das schnelle Vorderbein, viel Vermögen und Übersicht in der Sprungreihe, das gefiel auch der Kommission und sie vergaben ein positives Körurteil. Dieser Samir-Sohn wurde für unser Zuchtgebiet von Herrn Josef Reiser, Oy-Mit-



Reservesieger und Prämienhengst der Haflinger: Baron v. Bachelor – Abendstern;
Z.: Sabine Mroß, Breitenbrunn; B.: Haflingerhof Noack

telberg vorgestellt und gezogen von Norbert Siewert, Smoltek. Von der guten Qualität der Hengstanwärter war die Körkommission begeistert, hier sieht man das positive Ergebnis der Selektion. Zuchtleiter Uwe Mieck unterstrich dies auch bei seiner kurzen Ansprache zum Jubiläum dieser Veranstaltung. Vor 20 Jahren wurde die Arbeitsgemeinschaft der süddeutschen Pferdezuchtverbände gegründet, da wusste noch niemand, wie sich das entwickeln wird. Heute sind sie zu einem Team zusammengewachsen, das gemeinsam Entscheidungen zum Wohle der Haflinger- und Edelbluthaflingerzucht trifft. Die positiven Auswirkungen sind sowohl bei den Stuten als auch bei den Hengsten zu sehen, so der sächsisch-thüringische Vertreter.

Text: • Fotos: D. Ulbrich



gekörter Edelbluthaflinger Selbi-S v. Samir – Naigon; Z.: N. Siewert, Smoltek; B.: Josef Reiser, Oy-Mittelberg

Süddeutscher Elite-Stuten-Cup „Blaues Band 2021“ Jury lobt die Qualität

Den Richtern hat es riesige Freude gemacht, diese tollen Stuten beurteilen zu dürfen. „Eine top Qualität, so ein Bild sieht man nur selten“, so die Worte von Klaus Biedenkopf, der seine Begeisterung kaum in Worte fassen konnte.

Ihre Reise nach München traten 16 der 21 gemeldeten Stuten an. An die Spitze der Haflingerstuten setzte die Jury die Wegas - Wahner-E. v. Sauro´s - Tochter **Lady**, aus der Zucht und im Besitz von Max Wagner aus Osterhofen/ RP. Diese ausdrucksstarke junge Dame gefiel mit ihrer tollen Oberlinie, den durch den Körper gehenden Bewegungsablauf, wo sie sich mit viel Takt, Raumgriff und schöner Selbsthaltung präsentierte. Reservesiegerin konnte hier die Amore Mio - Astorin - Tochter **Marit** werden. Züchter und Besitzer ist die Wachtel GbR aus Gardelegen-Estedt/ SAN. Diese charmant auftretende Stute bestach mit viel Weiblichkeit, einem schönen bergaufgehenden Bewegungsablauf, der mit viel Balance, Takt und Raumgriff gezeichnet ist. **Only**, eine Nantano - Wildbach - Tochter aus der Zucht und im Besitz von Herbert Aicher aus Surberg/ BY, stellten die Richter an erste Stelle. Eine echte Persönlichkeit mit unglaublicher Körperharmonie. Grundgangarten mit sehr viel Balance, durch den Körper fließend und mit natürlicher Selbsthaltung, rundeten das Ganze ab. Mit tollem Interieur und einem herrlichen Ausdruck wurde die Reservesiegerin, die Starino I - Nobless - Tochter **Ophelia**, beschrieben. Sie zeigte sich mit sehr gutem Antritt, aktiver Hinterhand und gutem Durchsprung in der Bewegung. Gezogen und vorgestellt wurde sie von Familie Kölbl aus Obersöcherling/ BY, die sich über den Erfolg freute. Für den Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e.V. stellte Eberhard Bonitz aus Chemnitz/ SAC die Novellino - Sandor - Tochter **High Fidelity B** und die Nearly Perfect B - Starost - Tochter **High Nobility B** in München vor. Beide Stuten beeindruckten mit ihrem Ausdruck, den durch den Körper gehenden Bewegungsablauf und tollem Interieur. Mit der in Sachsen-Thüringen eingetragenen Nico - Aquarell - Tochter **Kairo**, Züchter und Besitzer sind Michael und Regina Lang aus Halblech/ BY, kam eine weitere charmant aufgemachte Stute zur Vorstellung, die zu beeindrucken wusste. Die Siegerstute beim Stutenchampionat in Wolfersdorf zeigte sich in München mit harmonischen Bewegungen und tollen Reitponypoints.

Text: ▪ Fotos: D. Ulbrich



High Fidelity B v. Novellino zeigte sich mit schönen raumgreifenden Trabbewegungen beim Freilaufen (Z.u.B. Eberhard Bonitz, Chemnitz)



Mit gutem Durchsprung und schöner Bergaufbewegung galoppierte High Nobility B v. Nearly Perfect B (Z.u.B. Eberhard Bonitz, Chemnitz)



Kairo v. Nico zeigte viel Raumgriff und Takt beim Traben an der Hand (Z.u.B. Familie Lang, Halblech)

BRETMÜHLE
Reit***- u. Fahrstall ** FN

- FN-Ausbildungsbetrieb für junge Pferde und anerkannter Aufzuchtbetrieb
- Ausbildung von Reit- und Fahrpferden
- Vorbereitung zur Feldprüfung für SW-Stuten
- Reit- und Fahrlehrgänge
- Verkauf von Reit- und Fahrpferden

Strauß & Winkler GbR
Bretmühle Nr. 1
07973 Greiz
Tel. 03661 - 43 02 32
www.gestuet-bretmuehle.de
kontakt@gestuet-bretmuehle.de

StPr FEE v. Elbeapifan - Lordano
Vizebundschampionat in Mautzberg 2018
4. Platz WM Junge Fahrpferde in Mautzberg 2017

Letzte Feldprüfung im Jahr 2021 für Schwere Warmblüter und Kaltblüter in Moritzburg

Züchter, Besitzer, Fahrer und Reiter machten sich am 30.09. auf nach Moritzburg zur Stutenleistungsprüfung der Schwere Warmblüter und Kaltblüter. Angemeldet waren 22 SW-Stuten und sieben Kaltblutstuten. Letztendlich sind am Prüfungsplatz eine SW-Stute und eine Kaltblutstute nicht erschienen. Auf Grund der Stutenanzahl und des umfangreichen Prüfungsumfanges wurden vier Prüfungsrichter eingeladen und somit konnten zwei Richter (Herr Schmidt, Herr Günther) das Ziehen und Reiten beurteilen. Am Fahrplatz waren die Herren Gebhardt und Uhlig tätig. Als Fremdfahrer konnten wir Herrn Siegfried Töpfer begrüßen. Die Organisation war durchdacht, alles lief reibungslos, dafür gebührt Frau Astrid Wienczek und Frau Anne Vogel ein herzliches Dankeschön. Der Berichterstatter kann hier nur zum Fahren berichten, da er Ziehen und Reiten nicht beobachten konnte.



Es siegte Olia v. Capitano



Platz zwei an Laomi v. Ellington

Schweres Warmblut

Die meisten Stuten waren veranlagte Fahrpferde, genügend rahmig, mit besser gelagerten Kruppen wie wir sie in den vergangenen Jahren nicht so häufig gesehen haben. Einige Stuten tendierten im Typ zu den leichteren, sehr sportlich veranlagten Fahrpferden. Es sollte bei der Zucht unbedingt das typische Bewegungspotential des SW's beachtet werden und erhalten bleiben. Hierbei ist besonders der Fußungsbogen des Hinterfußes zu beachten. Dem Schritt ist nach wie vor vermehrte Aufmerksamkeit in der Selektion zu schenken. Die durchschnittliche Schrittbewertung von 6,74 verdeutlicht die Problematik. Von den 21 geprüften SW-Stuten haben lediglich zwei Stuten eine Schrittnote von 8,0 und besser erreicht.

Das Lot der 21 SW-Stuten nach Farben analysiert, zeigte sich wie folgt:

- Rappen: 12
- Schwarzbraun: 2
- Braun: 7

Nach Stutenväter geschaut, waren folgende Väter mehrmals zu registrieren. Elbcapitän mit 5 Töchtern und Frieder, Goliath, Capitano, Löwenherz sowie Lombard waren jeweils mit 2 Töchtern vertreten. Bei den Muttervätern waren Veritas und Egner jeweils doppelt verzeichnet. Im Alter teilen sich die Stuten wie folgt auf: 3 Jahre = 7 Stuten, 4 Jahre = 8 Stuten, 5 Jahre = 2 Stuten, 6 Jahre = 2 Stuten, 7 Jahre = 1 Stute, 10 Jahre = 1 Stute.

Die durchschnittliche Bewertung sowie die Streuung der Bewertungsnoten in den Merkmalen der Fahrprüfung im Vergleich zum Vorjahr, zur gleichen Prüfung am gleichen Ort, bei identischen Bewertungsteam gestalteten sich wie folgt (Tab. 1):

Bewertungsmerkmale der Fahrprüfung	2020 (12 Stuten)	2021 (21 Stuten)
Schritt	6,71 (5,50 - 8,50)	6,74 (5,50 - 8,50)
Trab	7,29 (6,50 - 8,50)	7,31 (6,50 - 8,50)
Fahranlage Prüfungsrichter	6,58 (4,50 - 8,00)	7,33 (6,00 - 8,50)
Fahranlage Fremdfahrer	7,08 (6,50 - 8,50)	7,83 (6,50 - 9,00)

Hervorzuheben ist, dass vier Stuten vom Fremdfahrer Siegfried Töpfer die Bewertung „sehr gut“ erhielten - das waren die Stuten Ida, Seerose, Nixe und Laomi. Die Wichtigkeit des Fremdfahrers ist noch einmal herauszustellen. Interessant war zu beobachten, wie Siegfried Töpfer manchen interessierten Fahrer seine Eindrücke vom Gefahrensein seines Pferdes vermittelte. Oft sind die Stuten zu kurz bei ihren Fahrausbildern und können damit nicht unter Beachtung der Skala der Ausbildung längerfristig gearbeitet werden.

Durch ihre Prüfungsleistungen sind vier Stuten hervorzuheben, die mit einer gewichteten Endnote von 8,0 und besser ihre Prüfung beendeten. Dies sind die 4-jährige **Olia** vom Capitano a.d. Olympia v. Edelmann, Züchter ist die Döllnitztal-agrar GmbH in Wermsdorf und Beschicker ist Daniel Frenzel in Leipzig, die 4-jährige **Laomi** vom Ellington a.d. Larina v. Elixier, Züchter und Beschicker Helga Wendt in Kamenz, **Ida** vom Elbcapitän a.d. Ilka v. Egner, Züchter Jens Hannemann in Tipersdorf, Beschicker Ingeborg von Erffa in Bühne und **Molly** vom Elbcapitän a.d. Maxi von Valentin gezüchtet von Helmar Löffler in Lichtentanne und zur Prüfung vorgestellt von Holger Röhling aus Langenweißbach.

Im Merkmalsblock Fahren erreichten fünf Stuten eine Bewertung von 8,0 und besser:

Olia (1. Platz im Prüfungsranking) in allen Merkmalsblöcken des Fahrens hoch bewertet (Trab 8,5 - Schritt 8,5 - Fahranlage PR 8,5 - Fahranlage Fremdfahrer 8,5 = Fahren 8,50 = Gewichtete Endnote 8,50), glänzte sie mit einer schwungvollen Trabarbeit bei gutem Raumgriff und ausdrucksstarker Vorderbeinmechanik. Anfangs ging sie etwas über das Tempo, fand aber nach kurzer Zeit zu ihrem ausdrucksstarken Gebrauchstrab bei guten Übergängen zum Tritteverlängern. Das Hinterbein fußte aktiv ab und unter. Im Schritt



Ida v. Elbcapitän erreichte den dritten Rang

kam sie zum großzügigen Schreiten mit viel Übertritt. Olia im sehr leichten Typ stehend präsentierte sich in einem schönen Seitenbild.

Laomi (2. Platz im Prüfungsranking) ebenfalls in allen Merkmalsblöcken des Fahrens gute bis sehr gute Leistungen zeigend (Trab 8,5 - Schritt 7,5 - Fahranlage PR 8,5 - Fahranlage Fremdfahrer 9,0 = Fahren 8,50 = Gewichtete Endnote 8,28). Sie ist Vollschwester zum Hengst Ehrenwert und ebenso Vollschwester zu FST Laurin der Stuten- sowie Bundeschampioness. Laomi ist eine nobel gemachte sowie typvolle SW-Stute mit genügend Substanz ausgestattet. Sie zeigte einen Trab der immer bergauf war, das Vorderbein arbeitete großzügig frei aus der Schulter bei viel Vermögen im Tritteverlängern. Im Schritt sollte das Hinterbein energischer nach oben abfüßen und der Vortritt könnte ergiebiger sein. Sie ging im Wagen mit guter Selbsthaltung, sicherer gleichmäßiger Anlehnung sowie auf beiden Händen mit geförderter Stellung und Biegung. Dafür erhielt sie vom Fremdfahrer die Bewertung „sehr gut“.

Ida (3. Platz im Prüfungsranking), die sich den dritten Platz im Lot sicherte überzeugte in ihrer Erscheinung. Eine gut linierte braune Stute, mit guten Grundschwung und Takt sich zeigend (Trab 8,5 - Schritt 8,5 - Fahranlage PR 8,5 - Fahranlage Fremdfahrer 9,0 = Fahren 8,72 = Gewichtete Endnote 8,03). Sie präsentierte einen schwungvollen Gebrauchstrab, dabei sollte sie noch mehr im Hinterfuß nach oben abfüßen. Aber sie schließt gut ran. Im Schritt kam Ida zum losgelassenen raumgreifenden Schreiten. Nach dem Verlauf der Fahraufgabe schien eine 9,0 in der Fahranlage Prüfungsrichter möglich. Während des Verlaufes des Hindernisfahrens zeigten sich Probleme in der Anlehnung und Platzierung der Zunge. Somit musste ein Abstrich in der Notendifindung auf 8,5 erfolgen. Vom Fremdfahrer erhielt sie die Note 9,0. Ein besseres Fahrpferd ist auch die 4-jährige **Molly** (4. Platz im Prüfungsranking) (Trab 7,5 - Schritt 6,5 - Fahranlage PR 8,0 - Fahranlage Fremdfahrer 8,0 = Fahren 7,55 = Gewichtete Endnote 8,0) Sie zeigte sich vor dem Wagen in guter Bergaufmanier. Ihre Trabarbeit war praktisch veranlagt und konnte dabei nicht an die vor platzierten Stuten heranreichen. Im Schritt wurde Molly mit „befriedigend“ bis „ziemlich gut“ bewertet. Die Selbsthaltung, Stellung und Biegung sind schon gefördert.

Erwähnenswert ist die Stute **Nixe** vom Löwenherz bei Georg Lichthorn gezüchtet und von Eckard Schlestlein in Angermünde vorgestellt. Eine feine Typstute, die leichtfüßig vor sich her trabte. Gut zu sehen war, wie sie sich anbot in Stellung und Biegung zu gehen (Fremdfahrer 9,0).

Als letzte SW-Stute soll **Seerose** noch erwähnt werden. Mutter und Großmutter stammen aus einer bedeutenden Stutenfamilie, die im Hause Weichold in Großweitzschen gepflegt wird. Sie erhielt ebenfalls vom Fremdfahrer eine Bewertung von 9,0. Im Trab anfangs etwas festgehalten, trotzdem immer bergauf und ausgeprägt SW-mäßig mit ausdruckstarkem Vorderbein gehend. Im Schritt zeigte sie nicht zu viel Vortritt, da die Hinterhufe im Sand zeichnend. Fremdfahrerbewertung war hier 9,0.

Kaltblutstuten

Die Kaltblutstuten (3 Rheinisch-Deutsches Kaltblut, 2 Schwarzwälder Kaltblut und 1 Süddeutsches Kaltblut) begannen als erste die Fahrprüfung zu absolvieren. Das Lot der Kaltblutstuten erreichten folgende Durchschnittsbewertung: Fahren 7,50 - Fahranlage Prüfungsrichter 7,42 - Fahranlage Fremdfahrer 7,92. Der Schnitt der Gewichteten Endnoten und deren Streuung liegt bei 8,13 (6,83 - 9,20). Die angetretenen Stuten waren im Alter von 3 bis 5 Jahren. Den ersten Platz belegte die Stute mit der zweitbesten Fahrleistung (Trab

8,50 - Schritt 8,00 - Fahranlage PR 8,50 - Fahranlage Fremdfahrer 8,50 = Fahren 8,38 = Gewichtete Endnote 9,20). In ihrem gesamten Prüfungsablauf wurde sie in sieben Prüfungsmerkmalen mit einer 10,0 (ausgezeichnet) bewertet. Sven Bothe ist Züchter und Beschicker Maik Reichel in Lengefeld hat diese 4-jährige Stute **Tanja von Ilkendorf** genannt. Vater ist der Rheinisch-Deutsche Kaltbluthengst Louis. Die Mutter Teja von Großrudestedt ist eine Ulan Tochter. Diese trockene, adelige Stute trabte aktiv aus dem Hinterbein, immer bergauf, das Vorderbein zeigte sich etwas aufwendig. Beim Tritteverlängern wurde sie eilig. Der Schritt war fleißig, sie könnte aber gelassener mit mehr Vortritt schreiten.



Tanja von Ilkendorf v. Louis siegte bei den Kaltblutstuten

An zweiter Stelle platzierte sich **Harmine von Teschendorf** mit der besten Bewertung im Fahren von (Trab 9,00 - Schritt 8,00 - Fahranlage PR 8,50 - Fahranlage Fremdfahrer 8,50 = Fahren 8,50 = Gewichtete Endnote 9,10). Michael und Roland Grüber aus dem Löwenberger Land sind Züchter und Beschicker dieser Nathan Tochter. Voriges Jahr hatten sie auch die zweitplatzierte Stute am Ort. Mit Harmine von Teschendorf kam eine typvolle, große Stute auf den Platz. Sie trabte bergauf mit gutem Raumgriff. Das Tritteverlängern konnte sie fein entwickeln, im sicheren Takt und mit Tempoerhalt. Im Schritt zeigte sie einen großen Fußungsbogen im Hinterbein. Die Anlehnung war beständig und durchlässig, mit guter Maultätigkeit. **Finja**, eine Schwarzwälder Kaltblutstute, gezogen und beschickt von Ute und Bernd Königeter aus Alldorf, 5-jährig, eine Feldbach Tochter aus einer Rubin Mutter rangierte sich auf den 3. Platz, Trab 8,00 - Schritt 8,00 - Fahranlage PR 8,50 - Fahranlage Fremdfahrer 8,50 = Fahren 8,25 = Gewichtete Endnote 9,03. Eine Stute mit guten, fleißigen sowie losgelassenen Schritt. Das Hinterbein fußt gut über, der Vortritt könnte etwas ausgeprägter sein. Der Trab ist ergiebig im Raumgriff, losgelassen bei aktivem Hinterbein. Die korrekte Stellung und Biegung bietet sie an und ist bereits gefördert.

Abschließend sei bemerkt, dass es ein gelungener Prüfungstag mit reichlichen Anforderungen an die zu meist jungen Stuten war. Alle von mir gesehenen Stuten waren gut herausgebracht, dafür gilt den Beschickern große Anerkennung.

Text: R. Uhlig • Fotos: P. Tandler



Finja v. Feldbach erreichte den dritten Platz

Gedanken zur Feldleistungsprüfung für Schwere Warmblut- und Kaltblutstuten am 30.09.2021 in Moritzburg vom Richter der Teilprüfungen Reiten und Ziehen **Christoph Günther**:

Bei der Überprüfung der Rittigkeit und der Gangmechanik unter dem Sattel sahen wir sehr unterschiedlich veranlagte Pferde. In den drei Grundgangarten wurden die Stuten in 3-er Gruppen unter dem Reiter vorgestellt. In der Abreitephase versuchte Dirk Burda die Stuten in eine optimale Reihenfolge zu ordnen, damit alle Stuten ihre besten Leistungen zeigen konnten. Einige Stuten konnten hier sehr positiv von ihren Reitern unterstützt werden, was dazu beitrug, dass die Stuten ihr Potenzial voll ausschöpfen konnten. Mehrere Stuten hatten Schwierigkeiten mit der Anlehnung und der Balance. Ein breites Notenspektrum musste hier genutzt werden und wir konnten Noten von 5,5 bis 9,5 vergeben. Eine optimierte und gezieltere Vorbereitung, wie z. Bsp. das Reiten in der Abteilung würde sicher einige Noten verbessern.

In der Zugleistungsprüfung war das Notenspektrum auch sehr breitgefächert. Es wurden Noten von 5,0 bis 10,0 vergeben. Das Zusammenspiel von Fahrer, Helfern und Pferden muss passen. Die Pferde brauchen Vertrauen und

Ruhe, um die Zugleistungsprüfung mit guten Ergebnissen zu beenden. Einige Pferde wurden beispielhaft vorgestellt und erhielten entsprechend hohe Noten. Andere Stuten wiederum hatten Mühe die geforderten Leistungen zu erbringen, was aber offensichtlich nicht den Pferden zuzuschreiben war. Das bereits erwähnte Zusammenspiel von Fahrer, Helfer und Pferd war nicht gegeben. Als dritte Teilprüfung an diesem Tag ist es für die noch jungen, unerfahrenen Stuten umso wichtiger, dass sie gelassen und entspannt an die Arbeit gehen können. Eine entsprechende Vorbereitung auf den schweren Zug am Zugschlitten ist sehr wichtig und dem ist aus unserer Sicht mehr Beachtung beizumessen.

Bei den Kaltblutstuten wurden durchgehend sehr gute Leistungen im schweren Zug und im Geschicklichkeitsziehen gezeigt. Lediglich bei der Veranlagung im Schritt gab es kleine Abweichungen. Mit sehr viel Ruhe und Gelassenheit absolvierten die Stuten ihre Prüfung, das konnte mit entsprechenden Noten belohnt werden. Auch aus unserer Sicht wurden alle Stuten in sehr guter Kondition und Verfassung vorgestellt.



Harmine von Teschendorf v. Hadrian gelangte auf den zweiten Platz

Stutenleistungsprüfung Zuchtrichtung Reiten für Deutsche Sportpferde und Ponys Rekordteilnehmerzahl mit hoher Leistungsdichte

Am 6. Oktober fand die Saison der Stutenleistungsprüfungen ihren Abschluss mit einer Feldleistungsprüfung für Sportpferd und Pony in der Zuchtrichtung Reiten. Es kamen zwei Deutsche Reitponystuten, vier Haflingerstuten sowie eine Edelbluthaflingerstute zur Vorstellung. Bei den Reitpferden konnte ein Teilnehmerrekord von 27 Stuten verzeichnet werden. Als Richter der Prüfung fungierten Wolf Lahr und Reinhard Uhlig. Elisabeth Karl, Stefanie Ogkler und Elisa Perl gaben ihre Bewertung zur Rittigkeit der Stuten als Fremdreiter dieser Leistungsprüfung ab.



Deka G. siegte mit einer überragenden Endnote von 9,06

Deutsches Sportpferd

In der Konkurrenz der 27 Deutschen Reitpferdestuten siegte die 4-jährige Mecklenburgerstute **Deka G.** aus der Zucht und dem Besitz von Frank Gutezeit aus Klein Bünzow. Die modern aufgemachte Tochter des Diamant de Plaisir I - Clinton I zeigte sich überaus beeindruckend am Sprung. Mit toller Vorderbeinmechanik, Bascule sowie ausreichend Vermögen erhielt sie von den Richtern für ihr Freispringen die Note 10,0. Aber auch in der Rittigkeit konnte die Stute glänzen: für die Grundgangarten gab es Noten im „guten“ bis hin zum „sehr guten“ Bereich. In der Endabrechnung erhielt sie die beachtliche Note 9,06.

Die zweitplatzierte Stute **Campitella B** aus der Zucht und im Besitz von Benedikt Seelemeyer aus Thiendorf stehend zeigte sich ebenfalls im Gesamtbild beeindruckend. Die 4-jährige Tochter des Campitello aus einer Mutter von Chambertin stammend zeigte ein sehr gutes Freispringen mit viel Vermögen und Übersicht. Auch unter dem Reiter zeigte sie vor allem eine bergaufgesprungene, durch den Körper gehende Galoppade, ebenso eine taktvolle und raumgreifende Trabbewegung. Sie erhielt als Endnote die 8,62.

An dritter Stelle rangierte sich die erst 3-jährige **Himalaya** aus der Zucht und im Besitz der Sächsischen Gestütsverwaltung, Hauptgestüt Graditz stehende Tochter des Forsyth - Kubaner xx ein. Sie überzeugte vor allem durch ihre Rittigkeit. Die Fremdreiterin Elisabeth Karl geriet hier ins Schwärmen und wäre gern ein wenig länger sitzen geblieben. Sie vergab hier die Note 10,0. Als Endnote erreichte Himalaya die 8,48.



Haflingerstute Hanni siegte in der Konkurrenz der Ponys

Ponys

Es kamen sieben Ponys zur Vorstellung. Es siegte mit einer Endnote von 8,08 die Haflingerstute **Hanni**. Sie stammt aus der Zucht und steht im Besitz vom Haflingerhof Noack aus Lübbenau. Die erst 3-jährige Sterngold - Strele Tochter überzeugte mit einem fließigen, durch den Körper schreitenden Schrittablauf sowie einem vermögenden und in guter Manier gezeigten Freispringen. Die Fremdreiterin Elisa Perl hat den Ritt auf Hanni genossen und schätzte die Rittigkeit der Stute mit der Note 9,0 ein.

Auf den zweiten Rang kam mit einer Endnote von 7,93 die Edelbluthaflingerstute **High Nobility B** von Nearly Perfect B - Starost. Die 3-Jährige aus der Zucht und dem Besitz von Eberhard Bonitz aus Chemnitz zeigte sich sehr vermögend mit der richtigen Einstellung am Sprung. Die Richter schätzten den raumgreifenden Trab, die bergaufgesprungene Galoppade sowie die Rittigkeit als gut (8,0) ein.

Die 4-jährige **Diva**, abstammend von Aarvandt - Acado erreichte mit einer Endnote von 7,90 den dritten Rang. Die Deutsche Reitponystute aus der Zucht und dem Besitz von Manfred Vogel aus Zwönitz zeigte ein sehr gutes Freispringen. Am Sprung war sie stets engagiert und behielt die Übersicht, auch die Manier der Stute war beachtlich.

Wir gratulieren allen Züchtern, Besitzern und Ausstellern zu den Ergebnissen ihrer tollen Nachwuchsstuten!



Campitella B mit beeindruckender Galoppade auf Rang zwei



Auf Rang zwei: Edelbluthaffingerstute High Nobility B



Himalaya Überzeugte auf Rang drei mit ihrer Rittigkeit



Rang drei für die Deutsche Reitponystute Diva

Text: A. Vogel • Fotos: P. Tendler



Remonte Cup für verkäufliche Dressur-, Spring- und Vielseitigkeitspferde und Ponys Freispringen in Mühlberg

am 13.11. 2021, ab 10:00 Uhr

Die Pferdevermarktungsagentur möchte mit Unterstützung des Pferdezuchtverbandes Sachsen-Thüringen e.V., den Züchtern und Besitzern von drei- und vierjährigen Reitpferden und Ponys, die Möglichkeit bieten, ihre Youngster schon einmal unter Wettbewerbsbedingungen an die Turnieratmosphäre zu gewöhnen.

Die Initiative wurde ins Leben gerufen, um auch den verkäuflichen Pferden unserer Züchter eine eigene Plattform des Freilaufens und Freispringens zu bieten. Eine professionelle Kommission aus Experten wird den Remonte Cup richten und jedes Pferd einzeln kommentieren. In allen Jahrgängen und Disziplinen werden die Sieger und Platzierten ermittelt und mit Preisen ausgezeichnet. Zu dieser Veranstaltung sind auch Züchter mit Pferden aus anderen Zuchtverbänden herzlich eingeladen, um sich einen Eindruck über unsere Vermarktungstätigkeit zu verschaffen. Im Rahmen des

Remontecups übernimmt die PVA die Vermittlung dieser verkäuflichen Pferde für unsere Züchter. Nur bei Verkauf wird eine Provision von 10% vom Kaufpreis an die PVA fällig. Die Anmeldung zum Verkauf erfolgt über die Ansprechpartnerin der PVA, Frau Tanja Schramm, sowie über ein online Anmeldeformular.

Die Anmeldegebühr beträgt 25 € für DSP und 35 € für externe Brände und Züchter. Mit Anmeldung ihres Pferdes beginnt die PVA bereits mit der Kundenakquise und der Besitzer erklärt sich bereit, dass sein Pferd öffentlich beworben werden darf. Den Link zur Anmeldung finden Sie unter www.pva-verkaufspferde.de. Über ein mögliches Trainingsfreispringen werden Sie nach Ihrer Anmeldung informiert. Alle Züchter von 3- und 4-jährigen Pferden und Ponys aller Disziplinen sowie Besitzer von Turnierponys können sich gern persönlich bei Tanja Schramm unter 0173/8255150 melden.



3 & 4 jährige Verkaufspferde roh & geritten

Leistungsprüfung für Schwere Warmblüter und Kaltblüter in Angelhausen Herausragender Durchgang

Stutenchampioness Atlanta gewann
auch die Leistungsprüfung



Siegerin der Stationsprüfung: Niagara v. Estephan



Die Zweitplatzierte: Burgfee v. Elgado

Ein wirklich starker Leistungsprüfungsdurchgang ging Anfang Oktober in Angelhausen zu Ende. Insgesamt wurden an den zwei Tagen 21 Pferde geprüft, sieben Schwere Warmblutstuten auf Station, drei weitere im Feld, dazu fünf auf Station vorbereitete Kaltblutstuten sowie drei Stuten und zwei Hengste, die ihre Vorbereitung in Ausbildungsställen genossen und im Feld geprüft wurden.

Schwere Warmblüter

Besonders auffällig waren bei den Schwere Warmblutstuten die guten Grundgangarten und die hohe Rittigkeit. Das spiegelte sich in den Noten wieder, sieben der zehn Stuten schlossen ihre Prüfung mit Werten über 8,0 ab. Die Siegerin der Stationsprüfung kam aus der Zucht des Gestütes Käfernburg. Die dreijährige **Niagara** stammt ab von Estephan aus einer Mutter von Night Effekt. Die Staatsprämienstute lag am Ende mit einer Wertnote von 8,46 an erster Stelle. Unter dem Sattel zeigte die elegante Rappstute ihre besondere Reiteignung. Galopp und Trab wurden mit 9,0 bewertet. Und auch vor dem Wagen überzeugte sie mit sehr guten Fahranlagen. An zweiter Stelle platzierte sich ihre Stallgefährtin **Burgfee**, ein ebenfalls dreijähriges Käferburger Gewächs, abstammend von Elgado aus einer Empire Mutter. 8,4 lautete ihr Endergebnis wobei hier die Interieurwerte mit 9,33 besonders herausstachen. Dritte wurde mit 8,3 die bereits fünfjährige **Pandora** v. Lombardino-Veneziano aus dem Besitz von Rene Vetterling. Auch sie fiel besonders positiv unter dem Sattel auf. Mit 8,74 im Teilwert Reiten war sie hier die Beste. Die Noten der verbleibenden vier Stuten lagen zwischen 8,21 und 7,44. Unter den drei im Feld geprüften SW-Stuten war die Veritabel-Tochter **Zoverita L** mit einer sensationellen Note von 8,78 die Beste. Die Mutter Zorena stammt ab von Lord I, Züchter der Braunen ist Karl Lenk aus Zwickau. Absolut überzeugend war die Vorstellung der Stute vor dem Wagen ihres Ausbilders Karl-Heinz Finkler, die mit 9,39 benotet wurde. 9,0 lautete die Note für die Zugprüfung an der Schleppe. Hoffentlich werden wir Zoverita im Sport wieder sehen! Auch die zweitplatzierte **Wicki** v. Elixier - Lordano von Annett Steickardt lag mit einer Endnote von 8,1 deutlich im sehr guten Bereich.



Dritte wurde die bereits fünfjährige Pandora v. Lombardino



Unter den im Feld geprüften SW- Stuten war die Veritabel- Tochter Zoverita L die Beste

Kaltblüter

Unter den fünf auf Station geprüften Kaltblutstuten war die amtierende Stutenchampioness **Atlanta** die Beste. Die 2018 geborene Olando-Achat- Tochter aus dem Züchterstall von Christina Kley in Gotha- Sundhausen absolvierte ihren Leistungstest mit Bravour und einer Endnote von 8,41. Sie war in allen Kriterien die Beste, in den Interieur- Werten, im Ziehen und im Fahren. Rang zwei ging mit 8,1 an die von Napoleon- Pesedo abstammende **Mila**. Ralf Augner aus Geratal ist Züchter der vierjährigen Rappstute. Dritte wurde die Stute **Maxima** v. Martell-Elmo von Lupnitz aus dem Besitz von Patricia Krach aus Bodenrode.

Sehr gut vorbereitet und mit herausragenden Eigenschaften präsentierten sich auch die sechs Kaltblutpferde, die im Feld geprüft wurden. Allen voran der 2018 geborene Hengst **Magnus** v. Marquis a.d. Tussi v. Berti I. Stefanie Schreiner aus Laubach hatte den schicken Brauen zu Karl- Heinz Finkler in Ausbildung gegeben. Diese Investition hat sich gelohnt. Mit 9,61 war dieser Hengst der absolute Tagessieger.

Die zweitbeste Note von 8,84 erhielt die beste Stute dieses Prüfungsdurchgangs, **Filippa** v. Franzl- Alex. Ausgestellt von der ZG Nehnes-Honig aus Goch glänzte sie sowohl am Wagen als auch an der Schleppe und der Schwachholzstange. An dritter Stelle platzierte sich die ehemalige Stutenchampioness von 2019 **Marquise** v. Marquis-Enno I von der Handt GbR aus Bockelnhagen.

Text: K. Weigel ▪ Fotos: K. Weigel (6), P. Tendler (3)



Rang zwei ging an die von Napoleon abstammende Mila



Prüfungssieger Magnus v. Marquis an den Leinen von Karl- Heinz Finkler



Rang drei in der Stationsprüfung für Maxima v. Martell



Rang zwei für die Stute Filippa v. Franzl

Überragender Sieger der Fahrponyprüfung für Hengste in Oberpörlitz wurde der Welsh Cob Hengst Henri v. Starlans Hocus Pocus



Feldleistungsprüfung für Kleinpferde und Ponys Zuchtrichtung Fahren Platz eins für Henri und Paola



Staatsprämienanwärterin Paola v. Vasco vom Ellernbrook gewann die Feldprüfung für Stuten

Neun Hengste und fünf Stuten nahmen im September an der Fahrponyprüfung im Feld in Oberpörlitz teil. Die Jury, bestehend aus Uwe Mieck, Raimund Kalb und Michael Gebhard, bewertete die 14 Ponys am Morgen im Rahmen einer Fahraufgabe in der Halle. Im Anschluss nahm Fremdfahrer Harald Unger Platz auf dem Bock jedes einzelnen Ponys. In der abschließenden Geländeprüfung wurden noch einmal die Fahranlagen abgefragt. Leider waren nicht alle Ponys optimal vorbereitet, was sich in den großen Unterschieden der Prüfungsnoten (bei den Hengsten lagen die Noten zwischen 8,64 und 6,74) widerspiegelte. An der Spitze standen jedoch einige sehr talentierte Fahrponys, die sich damit für gleichwohl für den sportlichen als auch den züchterischen Einsatz empfahlen.

Unter den neun Hengsten erreichte der dreijährige Welsh Cob Hengst **Henri** aus dem ersten Jahrgang des Starlans Hocus Pocus mit 8,64 die höchste Note. Muttervater des im Frühjahr in Horka gekörnten Hengstes ist Neuaddparcs Black Diamond, gezogen und ausgestellt wurde der bewegungsstarke Rapphengst von Steffen Lippitsch aus Wittichenau, gefahren wurde er von seinem Ausbilder Lukas Wenderoth. Schon beim Anspannen bewies Henri seine Nervenstärke und erhielt für Umgänglichkeit eine 9,0. Im Gelände zückten die Richter sogar die Höchstnote 10,0. Zweitbester war am Ende mit 8,13 der Shetlandponyhengst **Benito von der Aussicht** v. Ben-Wim aus einer Mutter von Wim v.d. Geest. Uwe Ziesche aus Muldestausee stellte den dreijährigen Dunkelfuchs vor. Auch er erhielt im Frühjahr im sächsischen Otterwisch sein positives Körurteil.



Platz zwei belegte der dreijährige Benito von der Aussicht v. Ben-Wim

Rang drei ging mit 7,69 an den 2014 geborenen **Harm van de Wortel** v. Zoran van de Laake-Pllie van Stal Westerwolde. Gudrun Kremser aus Westendorf stellte diesen Hengst sowie den mit 7,55 viertplatzierten San Diego v. Spirit-Zebro aus.

An der Prüfung für Stuten nahmen vier Shetlandponys und ein Welsh Pony teil. Klassenbeste dieser Abteilung war **Paola**, eine dreijährige Vasko vom Ellernbrook-Monaco abstammende Rappscheckstute aus der Zucht und dem Besitz von Werner Jonas aus Finsterwalde. Sie beendete die Prüfung mit



Dritter wurde der bereits 2014 geborene Harm van de Wortel v. Zoran van de Laake



Platz zwei ging an die dreijährige Dalia vom Orphalgrund v. Galant v. Hendrijntje

einer gewichteten Endnote von 7,9. Für die Fahranlagenprüfung in der Halle erhielt sie eine 8,0, im Gelände vergaben die Richter sogar die 9,0. Die zweitplatzierte **Dalia vom Orphalgrund** hat Galant van Hendrijntje zum Vater, Mutter ist die in den Niederlanden geborene Durkje van de Spoorlaan v. Frizo van de Tolberg, die in Anpaarung mit Stefan van Aruba bereits den gekörnten Sohn Shadow brachte. Achim Haidisch aus Friedrichsdorf ist stolzer Züchter und Besitzer dieser Rappstute, die für die Fahraufgabe in der Halle und vom Fremdfahrer die 8,0 erhielt und im Gelände mit 8,5 abschnitt. Ihre Endnote lag bei 7,8. An dritter Stelle reihte sich mit **Poccahontas v. Breeton Scar** die einzige Welsh Stute der Abteilung ein. Mandy Münch aus Reichenbach ist Züchterin und Besitzerin der vierjährigen Braunen, deren Mutter Pauline von Elferink's Hamad abstammt. Im Gelände war sie mit 9,5 die Beste, insgesamt erhielt sie eine 7,58.

Unter den Zuschauern befand sich auch der stellvertretende Vorsitzende des PZVST, Jürg Kunz, der die Prüfung mit großem Interesse verfolgte und im Anschluss ein besonderes Anliegen an die Züchter von Shetlandponys hatte: „In unserem Verband ist die Leistungsprüfung für Shetlandponystuten keine Voraussetzung für die Vergabe der Staats- und Verbandsprämie. Bei den Bundesschauen wiederum erhalten nur Stuten die Bundesprämie, die vorher eine Leistungsprüfung absolviert haben. Wenn wir zukünftig auf nationaler und internationaler Ebene den Anschluss halten wollen, müssen wir deshalb mehr Stuten prüfen. Alle Züchter sollten darüber nachdenken, ihre Prämienstuten einer Prüfung zu unterziehen.“

Text: • Fotos: K. Weigel



Welsh B Stute Poccahontas v. Breeton Scar wurde Dritte

Stutenleistungsprüfung für Haflingerstuten in Meura Stuten aus Bayern dominieren

Ende September ging die letzte Stationsleistungsprüfung für das Jahr 2021 im Haflinger Gestüt Meura zu Ende. Im Rahmen der 136. Prüfung, die in Meura absolviert wurde, gingen zehn Stuten an den Start. Sechs von ihnen wurden im Reiten geprüft, vier im Fahren. Dank der Qualität der Stuten und der großartigen Ausbildung des Teams vom Gestüt Meura konnten alle Stuten das Klassenziel erreichen. Als Fremdreiterin gab die Reiterin des diesjährigen Bronzemedallengewinners des Bundeschampionates der Vielseitigkeitsponys Lisa Marie Wust ihr Debüt im Sattel.

Bei den Fahrstuten siegte die dreijährige **Nira v. Nico-Alpin**, die durchweg mit guten bis sehr guten Noten ihre Prüfung abschließen konnte. Josef Reiser aus Oy-Mittelberg ist Züchter und Besitzer dieser Haflingerstute. Tolle Grundgangarten, gepaart mit hervorragenden Fahranlagen und guten Interieurwerten zeichneten die Prüfungssiegerin aus. Zweitplatzierte wurde



Die Siegerinnen der Reitprüfung v.l.n.r. die Siegerstute Davina von Barbara Müller, Wina von Matthias Aigner als Zweitplatzierte und die Drittplatzierte Allerbeste aus dem Haflingergestüt Meura



Die drei besten Fahrstuten: v.l.n.r. Gazelle als Drittplatzierte, Nira als Siegerstute von Josef Reiser, Zuckerpuppe I von Dörte Wolfram und die Tinkerstute Muirne von Familie Freytag.

die Edelblut-Haflingerstute **Zuckerpuppe I**, eine Tochter des Amore Mio von Dörte Wolfram-Stühmeyer aus Levenhagen, mit einer Endnote von 8,09. Auch bei dieser Stute stachen besonders die hohen Interieurwerte hervor. Die Drittplatzierte **Gazelle**, eine weitere Tochter des Nico aus einer Mutter von Neid, wurde von Georg Schuster aus Blaiach ausgestellt. Auch die Tinkerstute **Muirne v. Fortune Colt** aus der Zucht der Familie Freytag bestand den Leistungstest. Bei den im Reiten geprüften Stuten siegte die vierjährige **Davina v. Stallion-Stano** aus der Zucht und im Besitz von Barbara Müller aus Obermaiselstein. Sie gewann mit einer Endnote von 8,25, herausragend waren hier die Grundgangarten, der schwungvolle Trab und die raumgreifende Galoppade. Knapp dahinter ordnete sich **Wina** von Stallion-Wagner-E von Sauro's. Die Vierjährige entstammt der Zucht von Matthias Aigner aus Fischen. sie schloss die Prüfung mit 8,18 ab. Die an dritter Stelle platzierte **Allerbeste v. Natiello-Nobelmann** aus der Zucht und dem Besitz des Haflingergestütes Meura erhielt eine Endnote von 7,18.

Text: K. Weigel • Fotos: H. Weber
PFERDE in Sachsen & Thüringen



Neues aus der Sächsischen Gestütsverwaltung

ZUCHT

Neuzugang ABRAXAS

Haflinger, DE 463-6300242-19, Lichtfuchs, geb. 07.03.2019

WH: 149 cm, Zü.: Bernd Kothe, Staufenberg

Fotos: D. Ulbrich



Amore Mio DE 463-6300222-11	Atlantik	Amethyst van de Heksenketel Daily
	Bellissima	Nobelius Bellaria
Atlantis DE 463-6300761-08	Adelshüter	Amsterdam Nareen
	Almrose	Almblietz Mara

München. Im Rahmen der 20. Süddeutschen Haflinger und Edelbluthaflinger Körung vom 9. bis 10. Oktober kamen insgesamt 17 reingezogene Haflinger Junghengste zur Vorstellung. Besonders auffällig zeigte sich ein Sohn des zweifachen Prämienhengstes Amore Mio aus der Zucht

von Bernd Kothe (Staufenberg), der im Verlauf der Körung zum Siegerhengst avancierte.

Der auf den Namen Abraxas getaufte Köraspirant ist ein Sohn der Staatsprämien-, Leistungs- und Elitestute Atlantis v. Adelshüter x Almblietz-Maifürst. Vier Vollgeschwister aus dieser Passerpaarung konnten bereits allesamt züchterische Titel erringen, unter anderem sein Vollbruder Age, der 2020 den Körsieg für sich verbuchte. Abraxas selbst war Reservesiegerfohlen in Alsfeld sowie 2. Reservesieger des Süddeutschen Fohlenchampionates in München 2019. Zur Körung präsentierte er sich nun gut entwickelt und



als sehr modernes, harmonisches Hengstmodell mit außerordentlich gelungener Typausprägung. An den edlen Kopf mit großem Auge schließt sich die bestens formierte Halsung an. Großzügig in den Körperpartien und mit guter Kruppenformation versehen, weiß sich Abraxas in den schwingvollen Gangarten herausragend zu bewegen. Im Trab überzeugt er durch ein aktives, tragendes Hinterbein mit viel Bewegungsweite. Die Galoppade ist bergauf gesprungen bei sehr gutem Raumgriff. Abraxas zeigt sich insgesamt als sehr beweglich und gewandt. Dies äußert sich in der gut durch den Körper schwingenden Bewegung, den fließenden Handwechsellern im Galopp sowie im Freispringen. Hierbei ist nicht nur das überdurchschnittliche Vermögen, sondern vor allem die gute Manier mit viel Geschick und Bascule hervorzuheben.

Abraxas konnte im Anschluss an die Körung für den Bestand des Landgestütes erworben werden. Eine überragende Leistungseinstellung bei zugleich ausgeglichenem Temperament macht ihn zu einer besonderen Anpaarungsofferte für die kommende Zuchtsaison.

First Class wird Reservesiegerin zum DSP Stutenchampionat

Foto: K. Weigel



Darmstadt. Strahlende Reservesiegerin der dreijährigen Dressurstuten wurde am 19. September zum DSP-Stutenchampionat in Darmstadt-Kranichstein die im Hauptgestüt Graditz gezogene First Class v. Royal Doroto a.d. Fine v. Ampère. Die amtierende Sächsisch-Thüringische Stutenchampioness überzeigte mit viel Rassetyp und Weiblichkeit. In der Bewegung punktete sie mit Raumgriff, Takt und Gleichmaß. Die Mutter, Hauptgestütsstute Fine v. Ampère, war selbst Siegerstute in Wolfersdorf und ist Halbschwester zu den gekörnten Hengsten Rich Charly I und Rossinimo.

MILLENNIUM stellt Siegerhengst, gekörter Sohn für FREIHERR VON STEIN



Trakehner Elitehengst MILLENNIUM
v. Easy Game - Ravel

Topvererber FREIHERR VON STEIN
v. Millennium - Perechlest

Zur Körung anlässlich des Trakehner Hengstmarktes vom 14. bis 16. Oktober in Neumünster kamen auch einige Nachkommen der Landbeschäler Millennium und Freiherr von Stein zur Vorstellung. Mit Katalognummer 26 belegte ein besonders nobler Millennium-Sohn aus einer Vivus-Langata Express xx - Mutter (Züchter: Jörg Buszdorf, Groß Buchwald) den 1a-Rang. Kopfnummer 27 - ein weiterer bewegungsstarker und gut liniertes Millennium-Nachkomme wurde 1c-prämiert (Züchterin: Britta Stiegemeyer, Rödinghausen). Ein positives Körurteil erhielten auch ein Nachkomme des Freiherr von Stein und ein weiterer Junghengst von Millennium. Wir gratulieren den Züchtern zu diesen Erfolgen!





Hengstleistungsprüfung in Adelheidsdorf Erfolgreicher 14-Tage-Test für OGANO'S EDITION

Freispringen. Mit viel Übersicht am Sprung sowie enormem Abdruck und Vermögen absolvierte OGANO'S EDITION die geforderten Abmessungen mit beeindruckender Leichtigkeit. Von der Kommission erhielt er dafür die Note 9,0. Punkten konnte der aus der Zucht von Ludwig Decker jr. (Hohenhameln) stammende Youngster darüber hinaus vor allem mit seiner exzellenten Leistungsbereitschaft (Note 9,0).

Im Endergebnis erreichte der sportive Sohn des Ogano Sitte eine springbetonte Endnote von 8,55. Damit platzierte sich OGANO'S EDITION im vorderen Drittel des mit 36 Teilnehmern stark besetzten Lots vielversprechender junger Hengste.



OGANO'S EDITION v. Ogano Sitte

Ergebnisse der Hengstrevison 2021

Foto: P. Tendler



Moritzburg. Am 29. September fand die diesjährige Hengstrevison der SGV im Landgestüt Moritzburg statt. Den Vorsitz hatte Referatsleiterin Annett Bugner (SMEKUL), als stellvertretender Vorsitzender war Dr. Michael Mußlick, Referent für Tierzucht (TMIL), anwesend. Die Revisionskommission setzte sich weiterhin zusammen aus: Dr. Annette

Rommel (Vorstandsvorsitzende PZVST), Matthias Uhlig (Vorstandsmitglied PZVST), Christian Kubitz (Zuchtleiter Bezirk Sachsen und Geschäftsführer PZVST), Uwe Mieck (Zuchtleiter Bezirk Thüringen) sowie Landstallmeisterin Dr. Kati Schöpke (Landstallmeisterin Sächsische Gestütsverwaltung). Bereits vor der Revision hatten die Hannoveraner CORNET'S EDITION, SI SENOR M und FABION BLUE HORS, der DSP Hengst MONT BLANC, der Trakehner DAVIDAS sowie der Schwere Warmbluthengst LORD BROWN I den Bestand verlassen. Im Zuge der Revision wurden folgende Veränderungen im Hengstlot beschlossen: Unter den Reitpferden scheiden die Hengste ROSENSTEIN und ROCK FOR YOU aus dem aktiven Zuchteinsatz aus. Die Hengste DONAUKLING und PALMARÈS wechseln ebenso wie die Schweren Warmbluthengste LILIENSTEIN und ELBFÜRST in die Landesfachschule für Reiten und Fahren.

Himalaya zur Feldprüfung auf Rang 3

Moritzburg. Insgesamt 27 Reitpferdestuten legten am 6. Oktober ihre Feldprüfung im Landgestüt Moritzburg ab. Unter ihnen befand sich mit Himalaya v. Forsyth eine vielversprechende junge Stute aus der Zucht der Sächsischen Gestütsverwaltung. Die Tochter der Staatsprämienstute Harka v. Kubaner xx erreichte bereits zur Stuteneintragung im Hauptgestüt Graditz und zum Stutenchampionat in Wolfersdorf sehr gute Bewertungen. In der Feldprüfung zeigte sie sich nun auch unter dem Sattel mit bester Arbeitseinstellung. Note 10,0 und damit die Tageshöchstnote, vergab der Fremdreiter für ihre hervorragende Rittigkeit. Auch im Freispringen punktete die typvolle Fuchsstute (Note 8,5). Im Endergebnis erreichte sie Note 8,48 und konnte den Bronzerang für sich beanspruchen. Himalaya erhält die Staatsprämie und wird in die Graditzer Hauptgestütsherde aufgenommen. Im kommenden Frühjahr erwartet sie ein Fohlen von CORNET'S EDITION.



Himalaya zur Feldprüfung • Foto: P. Tendler

Foto: B. Placzek



SPORT

M*-Silber für CRISTALLINO in Klein Partwitz, GRANDO L-platziert

Elsterheide. Der Silberrang in der Punktesspringprüfung Kl. M* ging am 10. Oktober beim Hallenturnier in Klein Partwitz an Landesbeschäler CRISTALLINO v. Cristallo II unter seinem Ausbilder und ständigen Reiter Michael Kölz. Das in dieser Saison bereits vielfach turniererfolgreiche Paar erreichte darüber hinaus in einer fehlerfreien Runde Platz drei in der Springprüfung Kl. M**. Reitponyhengst GRANDO v. Hesselteichs Grimaldi sicherte sich in Klein Partwitz unter Ellen Kölz eine Platzierung in einer Springpferdeprüfung der Klasse L.



FEI Driving World Championship for Young Horses in Szilvásvárad (HUN)

LORIOT wird WM Finalist

statt. Unter den Teilnehmern befand sich mit LORIOT v. Lomitas auch ein Hengst aus der Sächsischen Gestütsverwaltung. An den Leinen von Obersattelmeister Dirk Hofmann holte der typvolle Rapphengst bereits 2019 den Titel des Fahrbundeschampions der Schweren Warmblutpferde in Moritzburg. Im August dieses Jahres bestätigte der Moritzburger Landbeschäler seine überragende Qualität eindrucksvoll und verließ die Championshipstage als Vizebundeschampion. In der Einlaufprüfung zur Weltmeisterschaft erreichte LORIOT mit Fahrer Dirk Hofmann und Beifahrerin Gestütsüberwarterin Laura Casper Rang sechs und qualifizierte sich damit für die Teilnahme am Finale. In der Finalwertung platzierte er sich mit Rang zehn erfolgreich unter den Top Ten der Siebenjährigen. Weltmeisterin der Sechsjährigen wurde mit Noble Lady eine Tochter des Landbeschälers FEINER FÜRST v. Fürstenball an den Leinen von Bettina Winkler. Die WM der jungen Fahrpferde wurde 2015 erstmalig ausgetragen und fand seitdem ununterbrochen in Mezőhegyes (HUN) statt.



LORIOT an den Leinen von OSM Dirk Hofmann zum Bundeschampionat 2021

Szilvásvárad/HUN. Die Weltmeisterschaften der Jungen Fahrpferde fanden in diesem Jahr vom 7. bis 10. Oktober 2021 im ungarischen Szilvásvárad

FREIHERR VON STEIN und GOW'n Susann Göbel zum TSF-Dressurlehrgang

Nach der langen pandemiebedingten Auszeit fand auf Initiative des Trakehner Fördervereins vom 1. bis 3. Oktober 2021 erstmalig wieder ein TSF-Dressurlehrgang in der Hengstprüfungsanstalt des Landgestüts Celle in Adelheidsdorf statt. Als Trainer konnte Bundestrainer Jonny Hilberath gewonnen werden. Der Lehrgang zielte schwerpunktmäßig auf sechs- bis zehnjährige Dressurnachwuchspferde mit einem altersgemäß herausragenden Ausbildungsstand und entsprechenden Erfolgen. Aus der SGV bekam der Trakehner Eliteanwärter FREIHERR VON STEIN v. Millennium mit seiner ständigen Reiterin, Gestütsüberwarterin Susann Göbel, die Chance, am Lehrgang teilzunehmen. Das harmonische Paar konzentrierte sich im Rahmen des Trainings vor allem auf die Verfeinerung der Durchlässigkeit für die Anforderungen der Schweren Klasse. Mehrere Turniererfolge bis Klasse S konnten sie diesem Jahr bereits erreichen. Im nächsten Jahr wird FREIHERR VON STEIN seine sportliche Laufbahn neben dem Zuchteinsatz fortsetzen.



VERANSTALTUNG



Graditzer Herbstausritt

Von seiner schönsten Seite zeigte sich der Herbst zum diesjährigen Graditzer Herbstausritt am 3. Oktober. Vom Innenhof des Hauptgestüts ging es für Gestütsmitarbeiter und Lehrlinge der SGV, Pensionspferdebesitzer sowie Mitglieder des Reitvereins zu Pferd oder auf dem Kremser gemeinsam durch den Schlosspark und entlang der Elbauen bei Torgau. Entspannte Passagen mit Abkühlung für die Pferdebeine in der Elbe und muntere Galoppstrecken mit Naturhindernissen vor einzigartiger Kulisse machen den Reiz des jährlich stattfindenden Ausflugs mit den Pferden

aus. Nach der wohlbehaltenen Rückkehr ließen alle den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen im Hauptgestüt Graditz ausklingen. Veranstalter des inzwischen zur Tradition gewordenen Herbsttrittes ist der Pferdesportverein Graditz.

Berufsinformationstag im Landgestüt

Auf große Resonanz traf die am 16. Oktober durchgeführte Informationsveranstaltung zum Beruf Pferdewirt im Landgestüt Moritzburg. Ca. 60 interessierte Jugendliche informierten sich zum Arbeitsalltag des Pferdewirts sowie zu Berufsaussichten und Ausbildungsschwerpunkte. Persönliche Voraussetzungen der Bewerber und die Sächsische Gestütsverwaltung als Ausbildungsbetrieb wurden ebenfalls thematisiert. Im Anschluss konnten die Teilnehmenden ihre reiterlichen Fähigkeiten durch das Vorreiten vor einer Testkommission einschätzen lassen. Veranstalter des jährlichen Informationstages sind die Bundesvereinigung der Berufsschule Altroßthal in Dresden.



Der Landesverband Pferdesport Sachsen e.V., der Thüringer Reit- und Fahrverband e.V. und der Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e.V. gratulieren ganz herzlich zum Geburtstag!

Dietmar Fügmann, Neustadt	75.	Reitponyzüchter
Walter Marquardt, Schönbach	70.	Parcourschef
Hartmut Händler, Kossa	70.	Sportpferdezüchter
Edmund Idkowiak, Mosina	70.	Sportpferdezüchter
Ursula Beyer, Tegau	70.	Sportpferdezüchterin
Lutz Lucas, Penig	65.	Sportpferdezüchter
Frank Wohlgezogen, Saaleplatte	65.	Sportpferde- und Reitponyzüchter
Andreas Bornemann, Harztor	65.	Lewitzerzüchter
Detlef Jacob, Lübbenau	65.	Pony-, Spezial- und Kaltblutzüchter
Frank Kuhnitzsch, Wermsdorf	65.	SW-Züchter
Hubert Jäschke, Mohlsdorf	65.	SW-Züchter
Thomas Hüttner, Werda	60.	Kaltblutzüchter
Arnd Sieber, Drebach	60.	Haflingerzüchter
Thomas Siegert, Augustusburg	60.	Sportpferdezüchter
Heike Kunze, Zwickau	60.	Haflingerzüchterin
Reiner Michael, Prausitz	60.	Sportpferdezüchter
Ernst Kemper, Heiden	60.	Sportpferdezüchter
Bernd Händel, Marienberg	60.	Haflingerzüchter
Sven Ullmann, Marienberg	55.	Vereinsvorsitzender
Thomas Misztal, Rosenthal-Bielatal	55.	LV-Ausschuss Dressur
Andreas Ranft, Wechselburg	55.	Vereinsvorsitzender
Cornelia Jahn, Leipzig	55.	Vereinsvorsitzende
Andreas Ranft, Wechselburg	55.	Sportpferdezüchter
Heiko Kampe, Werdau	55.	Reitponyzüchter
Franziska Kugeler-Meyer, Leipzig	50.	LV-Arbeitskreis Schulsport, Vereinsvorsitzende
Silvio Naumann, Delitzsch	50.	Shetlandponyzüchter
Silke Gündel, Mülsen	50.	Reitponyzüchterin

Löbnitz: 1. Kinder- und Jugendreitertag

Am 10. Oktober nahmen insgesamt 30 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 4 und 21 Jahren an Prüfungen wie dem Führügelwettbewerb und verschiedenen Dressurprüfungen teil.

Die Veranstaltung fand im Martin und Wolfgang Müller-Reitstadion statt, welches erst eine Woche zuvor zu Ehren der beiden Pferdesportgrößen getauft wurde. Alle Teilnehmer erhielten einen Ehrenpreis für ihren Mut, sich dem Urteil des Richterkomitees zu stellen und auf die Sieger der insgesamt 5 Wettbewerbe wartete neben Schleife und Ehrenpreis sogar noch ein Pokal. Für das leibliche Wohl war mit einem großen Kuchen- und Kaffeebuffet durch die ehrenamtlichen Helfer und dem Grill- und Pommestand der Freiwilligen Feuerwehr Löbnitz gesorgt. Für unsere ganz kleinen Gäste stand sogar eine Hüpfburg bereit. Somit konnte die Veranstaltung bei schönstem Oktoberwetter nur ein voller Erfolg werden. Dafür möchten wir uns noch einmal bei allen Helfern, Sponsoren, der Freiwilligen Feuerwehr Löbnitz, dem Reitstall Arndt, dem Team Eckert und dem Löbnitzer Pferdesportverein für eure Unterstützung bedanken!



Text: • Foto: C. Boost

Leipzig: Tag des offenen Denkmals auf Schlobachshof

Ein großer Pferdesportstandort ist auf das Abstellgleis geschoben worden. Der Verein Schlobachshof e.V. will die Pferdehaltung an diesem historischen Ort wieder ermöglichen.

Zusammen mit örtlichen Vereinen hatte der Verein ein Picknick zum Thema „Schlobachshof - letzter Zeitzzeuge des Industriepioniers Franz Schlobach“ auf der Wiese vor Schlobachshof organisiert. Viele Fotos zeugten von dessen Schaffen in Leipzig. Es gab in Erinnerung an den ehemals weltberühmten Geflügelhof gekochte Eier und Obst im historischen Korb. Auch das wunderbar recherchierte Buch zur 100 Jahr-Feier konnte käuflich erworben werden. Fast 100 Interessierte folgten der Einladung und lauschten nach der Begrüßung von Heike Blum (Schlobachshof e.V.) aufmerksam den Ausführungen von Herrn Andreas Sickert (Abteilungsleiter Stadtforsten, Amt für Stadtgrün und Gewässer). Wenig Neues gab es wieder zur Zukunft des Hofes zu hören. Herr Sickert forderte erneut dazu auf, Konzeptideen bei der Stadt Leipzig einzureichen. Angelika Kriehmig, Urenkelin von Franz Schlobach, wusste wieder viel zur Geschichte zu berichten. Einen kurzen Einblick in die Entwicklung seit der Zwangsversteigerung - nachzulesen auf der Internetseite des Vereins www.schlobachshof.com - gab die Vereinsvorsitzende Frau Dr. Karla Amm, welche 10 Jahre Therapeutisches Reiten auf dem Schlobachshof praktizierte. Wir danken allen Förderern und Unterstützern sowie den fleißigen Helfern, die das Picknick wieder zu einem Erfolg werden ließen.



Text: • Foto: Schlobachshof e.V.

Leipzig-Abnaundorf: Dressurtag

Mit einem Dressurtag am 09.10. bot der Reitverein Herodot Leipzig den Dressurreitern noch einmal einen schönen Abschluss der Turniersaison.

Obwohl der Turniertag sehr kurzfristig ins Leben gerufen wurde, waren die vorhandenen Startplätze in Windeseile belegt und das nicht allein von Reitern aus der näheren Umgebung. Bei wunderschönem Herbstwetter, tollen Rahmenbedingungen und Wohlfühlatmosphäre gab es dann in fünf Prüfungen vom Reiterwettbewerb bis zur M-Dressur viele gute Ritte und strahlende Gesichter zu sehen. Eine Reiterin strahlte besonders. Die Sachsen-Anhalterin Sarah Backhaus vom Reitclub am Schappin. Mit ihrem Pony Captain Jack startete sie in der A* und A**-Dressur und gewann beide Prüfungen. Was tun, wenn ein Kindergeburtstag geplant ist und dann in der Nähe ein Turnierstart möglich wird? Ganz einfach, man verbindet die Feier mit einem Besuch in Abnaundorf sagte sich Doreen Geidel vom Akademischen Reitclub Leipzig und sattelte Sobito für die L-Dressur. Dass dann auch noch der Sieg in der Prüfung gefeiert werden konnte war das Sahnehäubchen. Nach Sachsen-Anhalt ging dann aber wieder der letzte Sieg des Turniertages. Isabel Eulenberg von der PSG Pony Power gewann mit ihrem Pony King Size souverän die M-Dressur.



Text: • Foto: M. Salisch

Langenleuba-Niedersteinbach: Herbstturnier



Nun schon in guter Tradition trafen sich Reitsportler auf dem Turniergelände an der ehemaligen B95 vom 09. bis 12.09., um zum Saisonende nochmals ihre Kräfte zu messen.

In diesem Jahr war das Turnier mit vier Tagen doppelt so lang wie üblich. Fast 1300 Nennungen für die ausgeschriebenen 40 Prüfungen waren bereites Zeugnis für den großen Zuspruch. Der Donnerstag galt den jungen Springpferden, für die weitere Qualifikationen zum Mitteldeutschen Springpferdechampionat der RFSG Lgl. Niedersteinbach. Das Finale dieser Serie wurde am Freitag ausgetragen. Mitteldeutscher Springpferdechampion in der Klasse A** der 4+5-jährigen Pferde wurde Quiddidsch, ein Qualito / Gibraltar Sohn aus der Zucht der ZG Hahne, Intschede u. Werner, unter Mathias Frauendorf von RV am Geiseltalsee Braunsbedra. In Klasse L, bei den 5+6-jährigen Pferden siegte der Uriko / Casall Sohn, Uncle Sam UP aus der Zucht von Uwe Pahl, unter dem Springpferdeausbilder Eike Hehl vom RV Heiderand Schlaiz Plodda und in der Klasse M der 6+7-jährigen Pferden, ging der Sieg an Greta, eine Glenn Alme / Pessovelle Tochter aus der Zucht der ZG Schadock Volkmar u. Heike. Sie wurde von Martin Wittig vom RSV Altmittweida in Szene gesetzt. Der Samstag wies mit insgesamt 12 Dressur- und Springprüfungen ein anspruchsvolles Programm aus. Ein Höhepunkt am Nachmittag waren die ausgerichteten Senioren-Kreismeisterschaften in der Dressur und im Springen. In der Dressur blieben die Damen unter sich. Kreismeisterin wurde Isabelle Weber mit Be Happy, der Vizetitel ging an Stephanie Wagner mit Angelo, beide von der gastgebenden RFSG. Der Kreismeister-Titel im Springen war wieder hart umkämpft. Er ging bei den Damen an Marie Friedrich auf l'm Spezial de Luxe vom RSC An der Leuba und bei den Herren an Jens Schwital von den Meusener Pferdefreunden auf Landino. Für die Jüngsten Nachwuchsspringreiter hat der Veranstalter eine Kids-Tour ins Leben gerufen. Die Tour bestand aus drei Kombinierten Prüfungen. Die Gesamtsiegerin Clara Landgraf mit ihrem Lord vom Lande vom RFV Greifenhain konnte sich am Sonntag über einen Gutschein zum Springlehrgang bei dem bis 5 erfolgreichen Springreiter Henry Stude freuen. Am Sonntag schließlich gab es eine Reihe weiterer spannender Prüfungen mit vielen Plazierungen für den Gastgeber. Höhepunkt des Tages war das ausgeschriebene Springen der Klasse S* mit Siegerrunde. Bei den 27 Startern, konnte sich Henry Stude auf DSP Corny Star vom RFV Langenbernsdorf über den Sieg freuen. Mit dieser Prüfung endete ein ereignisreiches Turnier mit vielen spannenden Wettkämpfen und guten sportlichen Ergebnissen und damit auch das Turnierjahr der Reit- und Fahrsporgemeinschaft Langenleuba-Niedersteinbach. Die Veranstalter bedanken sich bei allen Sponsoren, Stiftern von Ehrenpreisen und den zahlreichen Helfern, ohne die dieses Turnier nicht so erfolgreich hätte durchgeführt werden können. Nun richtet sich der Blick der RFSG auf das kommende Jahr, in dem im Rahmen ihres Pfingstturniers das Jubiläum „70 Jahre Pferdesport in Langenleuba-Oberhain“ in würdiger Form begangen werden soll.

Text: K. Koch • Foto: C. Bärisch

Seifersdorf: Reit- und Springturnier

Der RFV Seifersdorf war im Rahmen seines Turniers vom 2. bis 3. Oktober der erste Nutzer des neu geschaffenen Vereinshauses Seifersdorf, dem ehemaligen Richterturm am Reitplatz.

Da wurden z. B. Fenster, Fassade und Dachbelag erneuert und das Gebäude wurde komplett entkernt. Der Gebäudegrundriss wurde nach hinten erweitert, so dass die Fläche nun verdoppelt ist. In der Vergangenheit wurde das Gebäude nur vom Reitverein genutzt. Aufgrund einer neu eingebauten Heizung ist es zukünftig ganzjährig nutzbar. Dazu gekommen sind neben den Vereinsräumen auch Sanitärebereiche und Küche. Das Gebäude soll für alle Seifersdorfer Vereine offen sein. Zahlreiche Besucher nutzten das Turnier zur Besichtigung der neuen Räumlichkeiten.

Pandemiebedingt fanden in den letzten Wochen mehr Turniere als sonst statt, es gab einige Überschneidungen, welches sich natürlich auf die Starterzahl negativ auswirkte. Trotzdem gaben Reiter aus sechs Bundesländern ihre Nennung ab. Zur großen Freude des gastgebenden Vereins und der zahlreichen Zuschauer bestimmten die einheimischen Reiter das Niveau der Veranstaltung mit und konnten insgesamt fünf Siege feiern.

Aus den schwersten Prüfungen beider Tage, den Springprüfungen Kl. M* wurde der Sieger der 3. Seifersdorfer Springreiter Trophy ermittelt. Hier konnten sich Kristian Sieber vom Gastgeber aber auch seine Fans, seine Schülerinnen und Schüler besonders freuen, belegte er doch mit Campari und Guilia mit 22 bzw. 21 P. souverän die ersten beiden Plätze. Mit 17 P. belegte Kristin Welde aus Oelsnitz mit Chico den dritten Platz.

Zwei weitere Siege für den gastgebenden Verein gab es noch durch Dr. Claudia Lange, die mit Lupita die Ehrenrunden der beiden Springprüfungen Kl. A anführen konnte. Der erste Sieg passte dabei besonders gut ins Programm, war es doch der Preis der Gemeinde Jahnsdorf und der Bürgermeister Albrecht Spindler nahm persönlich die Ehrung vor. Zweimal siegreich war auch Kristin Welde, die mit Chico beide Springprüfungen Kl. L für sich entscheiden konnten.

Der Reit- und Fahrverein Seifersdorf e. V. dankt nicht nur allen Unterstützern, ohne die eine solche Veranstaltung nicht möglich ist, sondern auch den Verantwortlichen der Gemeinde, der Bauleitung und aller Beteiligten, die zur Fertigstellung des Vereinsgebäudes und der neu gestalteten Außenanlagen beigetragen haben. Das durchgeführte Reitturnier wurde dadurch wieder zu einem Höhepunkt im Ortsgeschehen.



Kristian Sieber mit Guilia

Text: K.-H. Lange • Foto: turnierfotos-sachsen.de

RECHTSTIPP

Einem gekauften Gaul
guckt man besser genau ins Maul

Vor Gericht wurde der Anspruch der Klägerin gegenüber dem beklagten Zuchtstall auf Rückzahlung des Kaufpreises in Höhe von ca. 65.000 Euro aus einem Pferdekaufvertrag zuzüglich Schadensersatz für Unterhalts- und Tierarztkosten in Höhe von weiteren ca. 46.000 Euro verhandelt.

Die Klägerin hatte einen Hengst erworben, der mit „sportlichen Perspektiven“ beworben wurde. Die Klägerin wollte das Tier dressurmäßig vorstellen und zur Zucht einsetzen. Die ärztliche Untersuchung am Tag der Übergabe verlief ebenso wie der Proberitt sehr zur Zufriedenheit der Klägerin. Einige Wochen später aber zeigte das Tier dann Probleme bei der Anlehnung und wurde erneut einem Tierarzt vorgestellt. Dieser befandete einen offenen rechten Maulwinkel, Vernarbungen in der Mundhöhle und ein Überbein an der linken Lade.

Eine ganze Zeit später gab die Klägerin dann das Tier an den Zuchtstall zurück, damit dieser für sie einen Verkauf des Hengstes organisiert. Er sei „einfach nicht unser Pferd“, aber in Top Form. Ihr Mann brauche jedoch eher ein Pferd zum Anpacken und die Tochter sei noch nicht weit genug, um ein so großes Tier zu bedienen. Aufgrund der Rittigkeitsprobleme gestaltete sich der Verkauf dann aber schwierig und so trat die Klägerin schließlich -es waren bereits 2 Jahre vergangen- vom Kaufvertrag zurück. Sie begründete dies damit, dass die Schäden im Maul schon beim Kauf vorgelegen haben müssen. Bei geringster Belastung würden die Wunden aufplatzen und dies sei Ursache für die Rittigkeitsprobleme. Der Einsatz eines Gebisses sei nicht möglich.

Das Landgericht lehnte die Klage in erster Instanz ab und auch vor dem Oberlandesgericht Frankfurt (Urteil vom 14.09.2021, Az. 6 U 127/20) scheiterte die Klägerin. Die Gerichte teilen dazu mit, dass die Kaufvertragsparteien bereits keine Beschaffenheitsvereinbarung im Hinblick auf Rittigkeit oder Eignung für bestimmte Turnierklassen getroffen hatten. Es liegt vielmehr in der Natur der Sache, dass Entwicklungsprognosen

beim lebendigen Tier unsicher und letztlich spekulativ sind. Allein aus dem Umstand, dass das Pferd mit sportlichen Perspektiven angepriesen wurde, lässt sich deshalb nicht ableiten, dass der Verkäufer auch die Gewähr dafür übernehmen wollte, dass sich diese Perspektiven tatsächlich realisieren.

Die Gerichte haben auch nicht angenommen, dass sich das Pferd für die vertraglich vorausgesetzte Verwendung nicht eignet. Denn der Hengst sei weder krank noch als Dressurpferd völlig unbrauchbar. Käufer haben keinen Anspruch auf ein Tier mit „Idealnorm“, denn Lebewesen entwickeln sich ständig fort. Verkäufer müssen deshalb lediglich dafür einstehen, dass das Pferd nicht krank ist oder mit hoher Wahrscheinlichkeit zukünftig krank wird. Rittigkeitsmängel stellen deshalb regelmäßig keinen Mangel dar. Zusätzlich ging das Gericht noch davon aus, dass die Befunde im Zeitpunkt der Übergabe an die Käuferin noch gar nicht vorgelegen haben. Denn schließlich war die Untersuchung an diesem Tag unauffällig und nicht zuletzt sah auch der hinzugezogene Sachverständige die wesentliche Ursache der Schäden in der reiterlichen Einwirkung.

MM Anwaltskanzlei Milarc
Seit 20 Jahren Expertenberatung im Pferderecht

Monique Milarc
Rechtsanwältin

Fachanwältin für Handels- und Gesellschaftsrecht

Rockauer Ring 25, 01328 Dresden
Zweigstelle Blasewitzer Straße 41, 01307 Dresden

☎ 0351 263 128 05 ✉ dresden@milarc.de 🌐 milarc.de

Pferde-, Vertrags-, Gesellschafts-, Handelsrecht



Erlebnisberichte eines Tierarztes

Tierarzt Dr. Peter Launer begleitet unser Fachmagazin seit Anfang an und schreibt von Zeit zu Zeit Fachbeiträge zur Pferdegesundheit. Nun hat er Berichte über Episoden, die sich während seiner Tätigkeit als „Pferdetierarzt“ ereignet haben aufgeschrieben. Dabei handelt es sich um Tatsachenberichte, auch wenn es manchmal unglaublich erscheint. Mit der Erlaubnis von Dr. Launer veröffentlichen wir diese in den nächsten Ausgaben.

Der VB-Hengst Versuch

Der VB-Hengst „Versuch“ hatte im Juni 1971 überraschend mit einer überragenden Leistung unter Jockey Jochen Potempa das Derby auf der Rennbahn in Berlin-Hoppegarten gewonnen. Ein Foto von „Versuch“, das ihn zeigt, wie er nach diesem Sieg zum Absattelplatz zurückgeritten wird, begleitet von freudig-anererkennenden Gesichtern der vielen Zuschauer, hängt an meiner Fotowand der für mich erinnerungsträchtigen Pferde. Auf der Rückseite dieses Fotos steht eine Widmung des Trainers. Jedes Pferd kann nur einmal im Leben, nämlich im Alter von 3 Jahren, am Derby teilnehmen, vorausgesetzt, dass es entsprechende Vorleistungen zeigt. Verständlich, dass der Trainer sehr stolz auf den von ihm trainierten Hengst war.

2 Jahre später erkrankte „Versuch“ an einer schweren Kolik. Teile des Dickdarms, das ist der hintere Abschnitt des insgesamt etwa 20 Meter langen Darms, waren durch feste, trockene Kotmassen total verstopft. Der Hengst konnte keinen Kot mehr absetzen und nahm auch kein Futter mehr auf. Infolge der starken Schmerzen war er sehr unruhig, legte und wälzte sich. Er stellte die Hinterbeine weit zurück, um seinen Bauch zu entlasten, sah sich nach seinen Flanken um und wies damit auf den Ort seiner Schmerzen hin. Da eine solche Verstopfung oft über einen längeren Zeitraum allmählich entsteht (z.B. bei ungenügendem Wasserangebot), entwickeln sich die ersten Symptome langsam und können übersehen werden.

Eine solche Erkrankung muss sehr ernst genommen werden und erfordert eine intensive Behandlung. In unserem Fall erhielt der Hengst schmerzstillende und krampflösende Medikamente, meist als Injektionen direkt in das Blut. Dazu abführende Mittel und Öl mit viel Wasser per Nasenschlundsonde in den Magen. Ziel war es, den Darmkrampf um die trockenen Kotmassen zu lösen und diese zu durchfeuchten und damit einen Weitertransport im Darm zu ermöglichen. Durch intravenöse Infusionen wurden die Energie-, Eiweiß- und Vitaminversorgung des Pferdes gesichert. Alle diese Behandlungen mussten mehrmals wiederholt werden, so erhielt das Pferd 2-3mal täglich Infusionen. Nach fünf Tagen (und das ist ungewöhnlich lang) wurde unsere Mühe belohnt: der Hengst konnte wieder Kot absetzen, die Darmassage war frei. Dieser Erfolg löste beim Trainer und natürlich auch bei mir als Tierarzt große Freude aus und legte den Grundstein für ein langjähriges freundschaftliches Verhältnis.

An all das musste ich denken, als ich viele Jahre später in einem Pflegeheim am Bett des Trainers stand. Infolge seines schlechten Gesundheitszustandes und seiner Verwirrtheit war er in dieses Heim gebracht worden. Bei den meisten Besuchen erkannte er mich zu meiner Freude und wusste meine Namen. Dann versuchte ich, Erinnerungen in ihm zu wecken. Ich nannte Namen von Personen und natürlich auch von Pferden, die in seinem Leben eine wichtige Rolle gespielt hatten, in der Hoffnung, das ein Widerschein aus der verschatteten Tiefe seines Gedächtnisses aufblitzen würde. So versuchte ich auch mit ihm über „Versuch“, einen seiner beiden Derbysieger, und dessen schwere Kolik zu sprechen. Und plötzlich merkte ich, dass er sich erinnern konnte. Trotz der Schwierigkeiten, die er bei der Aussprache hatte, konnte ich deutlich verstehen: „Wenn ich dich damals nicht gehabt hätte“. Einen größeren Dank habe ich in meinem Leben kaum erfahren!

Text: Dr. P. Launer

Erfolg dank Leistungsdiagnostik Weshalb eine gute Trainingsplanung so wichtig ist

Egal, ob das Saisonziel Olympische Spiele heißt oder ein mehrstündiger Ausritt ist – ein Pferd muss angemessen auf diese Aufgabe vorbereitet werden. Ein Mensch, der fitter werden will, macht im besten Falle Kraft- und Ausdauersport. Doch wie bereitet man ein Pferd optimal auf Wettkampfanforderungen vor und erhält dabei langfristig seine Gesundheit? Damit befasst sich schon seit Längerem das „Projekt Leistungsdiagnostik Pferd“ des Deutschen Olympiade Komitees für Reiterei.

Jessica von Bredow-Werndl nutzt die Möglichkeiten der Leistungsdiagnostik, Julia Krajewski auch - und das mit Erfolg, wie ihre Goldmedaillen bei den Olympischen Spielen in Tokio beweisen. „Ziel der Leistungsdiagnostik ist neben der optimalen Vorbereitung auf die Wettkampfanforderungen auch die langfristige Gesunderhaltung der Pferde. Natürlich möchten wir, dass die Pferde optimal auf das jeweilige Saisonziel vorbereitet sind, aber Fitness bedeutet auch, dass die Pferde in der Lage sein sollen, die von ihnen verlangten Anforderungen zu erfüllen, ohne gesundheitliche Schäden davonzutragen. Dazu messen wir verschiedene Parameter, wie zum Beispiel die Herzfrequenz. Wir wollen sehen, ob das Training zum Trainingsziel passt, aber natürlich können wir auch Trainingsfortschritte dokumentieren. Je nachdem, wie die Ergebnisse sind, wird das Training individuell für das jeweilige Pferd an das spezielle Ziel angepasst“, erklärt Stephanie Horstmann, die seit elf Jahren im Projekt Leistungsdiagnostik Pferd am DOKR mitarbeitet. Die Tierärztin und ihre Kolleginnen beschäftigen sich mit Fitness und Training der Kaderpferde und überprüfen, ob die Vierbeiner fit genug sind für die anstehenden Aufgaben.



Bereits seit zweieinhalb Jahren arbeitet auch Vielseitigkeitsreiterin Anna Siemer mit den DOKR-Tierärzten zusammen und bereitet ihre Hannoveraner Stute FRH Butts Avondale nicht nur auf ihre Fünf-Sterne-Premiere in Lexington/USA vor, sondern auch auf die Europameisterschaften in Avenches. „Meine einzige Sorge beim Geländereiten ist, dass ich ein müdes Pferd habe. Das ist mir aber bisher noch nie passiert“, sagte sie. Zu wissen, dass ihr Pferd die optimale Kondition für die bevorstehenden Aufgaben hat, „gibt mir als Reiter ein sicheres Gefühl“.



Sowohl in Lexington als auch Avenches war FRH Butts Avondale mit einem Pulsgurt und einem GPS-Gerät ausgestattet. „Das machen wir immer, auch im Training und auch schon mit den Nachwuchspferden. Dadurch können sie am DOKR direkt sehen, wie schnell ich in welcher Wendung geritten bin und wie hoch der Puls zu welcher Zeit war. In den letzten zweieinhalb Jahren haben wir auf diese Weise viele Daten gesammelt - auch Laktatwerte. Heute brauche ich nur in Warendorf anzurufen und zu sagen: Die Prüfung wird soundso lang. Dann können sie mir sagen, wieviel ich im Training galoppieren muss, um optimal vorbereitet zu sein.“ In Avenches haben Anna Siemer und FRH Butts Avondale übrigens Silber mit dem deutschen Team gewonnen. Einen Einblick darüber, was sich hinter dem „Projekt Leistungsdiagnostik Pferd“ verbirgt und wie es funktioniert, verrät auch ein Film, den das Deutsche Olympiade-Komitee für Reiterei (DOKR) mit freundlicher Unterstützung von Peiker CEE produziert hat. Darin erklären Julia Krajewski und Peter Teeuwen, Bundestrainer der Nachwuchs-Springreiter, sowie die Mitglieder der Perspektivgruppen am DOKR, Jérôme Robiné und Calvin Böckmann, weshalb die Leistungsdiagnostik so wichtig ist und was sie sich davon erhoffen.

Text: FN • Fotos: FN-Archiv, S. Lafrentz



Schritt für Schritt zur Trainingsplanung

► Ziele setzen

Individuell gesetzte Ziele helfen, die Trainingsplanung zu verbessern. Sie können Motivation und Fokus zugleich sein. Dabei können verschiedene Zielarten unterschieden werden. Es gibt langfristige Ziele - quasi „Karriereziele“, Saisonziele und Zwischenziele. Die Ziele sollten messbar und terminiert sein.

► Ist-Situation analysieren

Eine Aufstellung von Stärken und Schwächen zum einen vom Reiter, zum anderen vom Pferd kann helfen, die Dinge zu identifizieren, die verbesserungswürdig sind. Es sollte auch geschaut werden, was derzeit Trainingsinhalte sind und wann das Pferd wie und wie oft bewegt wird. Im Idealfall ist bereits eine Trainingsdokumentation vorhanden, die ausgewertet werden kann.

► Trainingsplan festlegen

Hierfür gilt es auf Grundlage der Situationsanalyse zu identifizieren, woran im Hinblick auf die Ziele noch gearbeitet werden muss. Gibt es eher konditionelle Defizite, die aufgearbeitet werden müssen oder liegen die Probleme beispielsweise in der Losgelassenheit oder der Anlehnung? Der entsprechende Trainingsplan sollte abwechslungsreich sein und verschiedene Übungen enthalten, die auf eine Verbesserung der Defizite abzielen. Auch sollte überlegt werden, wie eine gute Relation von Erholung und Belastung geschaffen wird.

► Training dokumentieren

Trainingstagebuch führen.

► Auswertung

Nach jedem (Zwischen-)Ziel sollte ausgewertet werden, ob das Ziel erreicht wurde und das Training zielführend war. Anschließend sollte Bewährtes beibehalten werden bzw. gegebenenfalls sollten Anpassungen vorgenommen werden. Die gesamte Trainingsplanung ist ein Kreislauf, in dem die genannten Schritte in regelmäßigen Abständen immer wieder durchlaufen werden. Entscheidend ist die Bereitschaft, sich und sein Handeln stets kritisch zu hinterfragen. Gleichwohl ist wichtig, in der Trainingsgestaltung auch Pausen für das Pferd zu berücksichtigen, in denen sich Körper und Psyche erholen können.



Der Film „Projekt Leistungsdiagnostik Pferd“ ist auf dem Youtube-Kanal der FN zu finden.

PM-Seminare im Überblick



Für alle Eigenveranstaltungen von PM, FN und DOKR auf diesen Terminseiten gilt, dass sie unter dem Vorbehalt der zu dem Zeitpunkt gegebenen rechtlichen Rahmenbedingungen stattfinden.

Selbstverständlich werden alle Regelungen der einzelnen Bundesländer in Bezug auf Veranstaltungen umgesetzt. Darüber hinaus werden die Teilnehmerzahlen je Veranstaltung restriktiv gehandhabt, um die nötigen Abstände zwischen Personen vor Ort zu wahren und Hygienemaßnahmen sicherzustellen.

Ausbildung-Online-Seminar:

Richtig Reiten gut erklärt

(mit Thies Kaspereit und Rolf Petruschke)

Datum: 16. November 2021, Beginn: 20.00 Uhr

Eintritt: PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Anmeldung:

www.pferd-aktuell.de/seminare, Telefon 02581/6362-247 oder seminare@fn-dokr.de

<https://www.pferd-aktuell.de/eticketing/online-seminar/16-11-2021/richtig-reiten-gut-erklart/1087>

PM-Online-Seminar:

Pferdeausbildung - Eine lebenslange Gymnastikschule

(mit Martin Plewa)

Datum: 14. Dezember 2021, Beginn: 20.00 Uhr

Eintritt: PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Anmeldung:

www.pferd-aktuell.de/seminare, Telefon 02581/6362-247 oder seminare@fn-dokr.de

<https://www.pferd-aktuell.de/eticketing/onlineseminar/14-12-2021/pferdeausbildung---eine-lebenslange-gymnastikschule/1088>



Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau

Gripeschutzimpfung nicht vergessen

Gerade in der Corona-Pandemie ist eine hohe Impfquote gegen die Virusgrippe für Risikogruppen wichtig, um in der Grippewelle schwere Influenza-Verläufe zu verhindern und Engpässe in Krankenhäusern zu vermeiden. Die Gruppen, die ein höheres Risiko für einen schweren Influenza-Verlauf haben, sind mit denen des Coronavirus sehr ähnlich. Die Virusgrippe ist keine harmlose Erkältung, sondern eine ernstzunehmende Erkrankung. Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau rät daher dazu, sich jetzt gegen Influenza impfen zu lassen. Die Ständige Impfkommission empfiehlt die Gripeschutzimpfung für folgende Personen: Besonders gefährdet sind Menschen ab dem 60. Lebensjahr, Schwangere, chronisch Kranke und medizinisches Personal. Schützen sollten sich auch alle anderen Personen, die ein erhöhtes Ansteckungsrisiko haben sowie solche, die im nahen Umfeld andere anstecken und gefährden könnten, zum Beispiel Pflegepersonal, Busfahrer, Lehrkräfte oder Menschen in Pflegeheimen. Die Viren können durch Husten, Niesen und über Hände sowie Oberflächen übertragen werden. Deshalb sind neben der Impfung gründliches Händewaschen und Abstandhalten zu anderen Personen empfehlenswert. Dabei ist es wichtig, die Impfung jährlich zu wiederholen, weil sich die Grippeviren ständig verändern. Zehn bis 14 Tage nach der Spritze hat der Körper ausreichend Schutz aufgebaut.

Text: SVLFG • Foto: pixabay



BUCHTIPP

Regine Buschbeck Vom Rübezahl zur Kugelbake

Wanderungen auf grünen Wegen am blauen Band

Das Wasser der Elbe springt von den Höhen des Riesengebirges in das Böhmisches Becken und durchströmt reizende Gebirgsformationen. Danach gleitet es in das norddeutsche Tiefland, um im eiszeitlichen Urstromtal der Nordsee zu zufließen. Regine Buschbeck reiste in mehreren Etappen mit gepacktem Reitpferd durch Tschechien und Deutschland, bis sie durch das Watt reitend die Insel Neuwerk erreichte. Sie erzählt und recherchiert über die Landschaften. Das langsame Reisen eröffnet im Spiegel der Naturräume und Besiedlungen Menschheitsgeschichte. Kein anderes Tier hat darin so nachhaltig mitgewirkt. Sie gesteht dem Pferd die Rolle eines lebendigen Vermittlers zwischen Natur und Kultur zu. Einerseits lehrt das Tier Natürlichkeit und Instinkt. Andererseits regt das in seiner Art hochkultivierte Wesen höchst feinsinnig zum Reflektieren an.

Die Autorin

Regine Buschbeck durchstreifte 1996 mit ihrem ersten Pferd die Oberlausitz und ist seitdem dem Wanderreiten nicht nur treu geblieben, sondern hat ihre Passion vom Reisen mit Pferd

zum Kennenlernen von Landschaften an Reitschüler weitergegeben. Am Dresdner Elbhof liegt ihr kleiner Reiterhof, auf dem sie sich für die ganzheitliche Betrachtung von Pferd, Ausbildung und Haltung in der Landschaft engagiert. Sie sieht in dem Pferd eine Brücke zwischen Natur und Kultur. Darüber möchte sie eine breite Leserschaft ansprechen und Sympathie und den Wert des Pferdes, vor allem für Kinder und Jugendliche, nahebringen.

Produktinformationen:

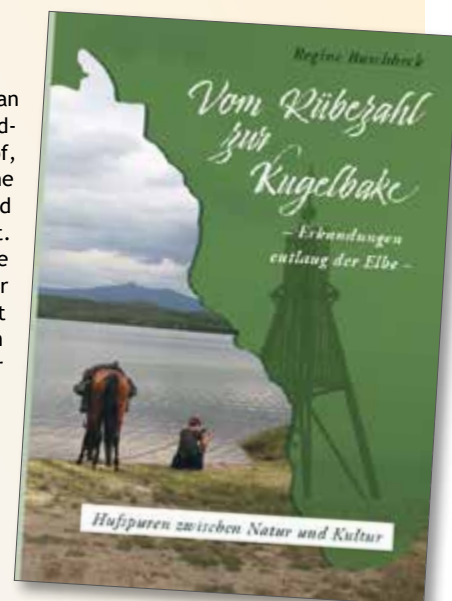
Erschienen: **09/2021**

Format: 211 x 151 mm,

296 Seiten im Softcover

ISBN: **978-3-95780-237-8**

Preis: **18,00 €**





Zweifacher Sachsenmeister im Holzrücken: Anton Richter

Sachsen startet durch Anton Richter ist neuer Sachsenmeister im Holzrücken

Nach fast zwei Jahren Stillstand ist mit der Sächsischen Landesmeisterschaft im Holzrücken die Durststrecke beendet und die Vereinsmüdigkeit sollte der Vergangenheit angehören. Diese Meisterschaften, welche im Zweijahresturnus ausgetragen werden, waren ursprünglich im Rahmen der Messe „Jagd & Angeln“ in Markkleeberg zu den Mitteldeutschen Fuhrmannstagen angesiedelt, doch wegen Planungsunsicherheit wurde diese Veranstaltung in Markkleeberg auch 2021 gecancelt. Von Ines Bruchhold, zweifache Sachsenmeisterin im Holzrücken 2019, kam die Initialzündung diese Holzrückemeisterschaften auch in diesem Jahr auszutragen. Mit ihrem Anliegen fand sie ein offenes Ohr bei Thomas Schirmer, Vorsitzender des Landesverbandes Sachsen der IG Zugpferde. Denn wurde schon ein Ackertag mit Pferden in Glasten ausgerichtet, so sollte eine Sachsenmeisterschaft im Holzrücken hier auch nicht das Problem sein. Ohne große Mühe konnte Thomas Schirmer den Ortsvorsteher von Glasten, Andreas Dathe, sowie die Dorfgemeinschaft für sein Vorhaben begeistern, auch eine geeignete Fläche war schnell gefunden und bereitgestellt. Nun war Ines Bruchhold gefordert, verschickte Einladungen und lud potenzielle Holzrücken zu diesem Wettbewerb ein und dies bundesweit. Und mit amtlicher Genehmigung und einem Hygienekonzept stand einer Meisterschaft nichts mehr im Wege.

So wartete auf die Teilnehmer ein von Ronny Fleischer und Markus Freyburger, beide aus Baden-Württemberg, sehr großzügig gestalteter Parcours mit 10 Hindernissen. Neben den sächsischen Akteuren konnten Teilnehmer aus Brandenburg, Baden-Württemberg, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Rheinland-Pfalz zu dieser Offenen Sächsischen Holzrückemeisterschaft begrüßt werden. Für den Wettbewerb im Einspanner hatten sich 24 Akteure eingetragen und für den der Zweispänner zehn, als Richter fungierten Ronny Fleischer, Markus Freyburger und Martin Blunke. Das Rechenbüro leitete Christian Jonas, der Sohn von Thomas Schirmer. Obwohl der Wettergott in die Veranstaltungsplanung mit einbezogen wurde, hielt er sich nicht an

Absprachen. Es war nass von oben und unten, was jedoch hunderte Zuschauer nicht hindern konnte, einen Abstecher nach Glasten zu wagen. Wenn auch der Parcours sehr fair gestaltet und der Arbeit im Wald nachempfunden war, wies er doch die eine oder andere Tücke auf. Ziel war es, so viele Hindernisse wie nur möglich fehlerfrei in 27 min. zu bewältigen, ein wenig Glück gehörte auch dazu.

Den Wettbewerb in der offenen Klasse einspännig gewann mit 2252 Punkten Mario Kaufmann aus Angermünde mit **Ecki** vor seinem Bruder Hardy mit Corall und 2161 Punkten. Auf dem dritten Platz landete Matthias Buchmann aus Braunschwenne mit seinem Schwarzwälder Hengst **Wälderprinz** und 2157 Punkten.

Den Zweispänner-Wettbewerb gewann in der offene Klasse Thomas Gulz mit **Fritz** und **Babel** an den Leinen und 2190 Punkten. Richard Wöhr erreichte 2114 Punkte mit demselben Gespann und sicherte sich Platz zwei. Platz drei ging an Mario Kaufmann mit **Ecki** und **Corall** und 2067 Punkten. Sachsenmeister einspännig wurde Anton Richter aus Eibenberg mit **Rocky** (1911 Punkte). Nur ein Punkt trennte Eckhardt Schmieder aus Colmnitz vom Titel. Mit **Ultimo** erreichte er 1910 Punkte. Auf Platz drei landete der Lokalmatador Thomas Schirmer aus Kleinbardau mit dem gekörnten Hengst **Oskar** und 1901 Punkten. Sachsenmeister bei den Zweispännern wurde ebenfalls Anton Richter mit 1959 Punkten, hier mit **Roxi** und **Rocky** im Gespann.



Anton Richter mit Roxy und Rocky am Polter



Thomas Schirmer mit Oskar



Ines Bruchhold mit Carlo und Camus



Eckhardt Schmieder mit Ultimo



Bernd Schaarschmidt mit Max und Prinz

Vizemeister wurde Bernd Schaarschmidt aus Großbrückerswalde mit den beiden Pesedo - Söhnen **Prinz** und **Max** (1930 Punkte). Ines Bruchhold aus Wiesa (1845 Punkte) an den Leinen von **Carlo** und **Camus** belegte Platz drei. Viele hätten ihr auch eine erfolgreiche Titelverteidigung gegönnt. Schon für den Aufwand, welchen sie bei der Organisation der Meisterschaften geleistet hatte, doch mit Anton Richter tritt ein würdiger Nachfolger in ihre Fußstapfen.

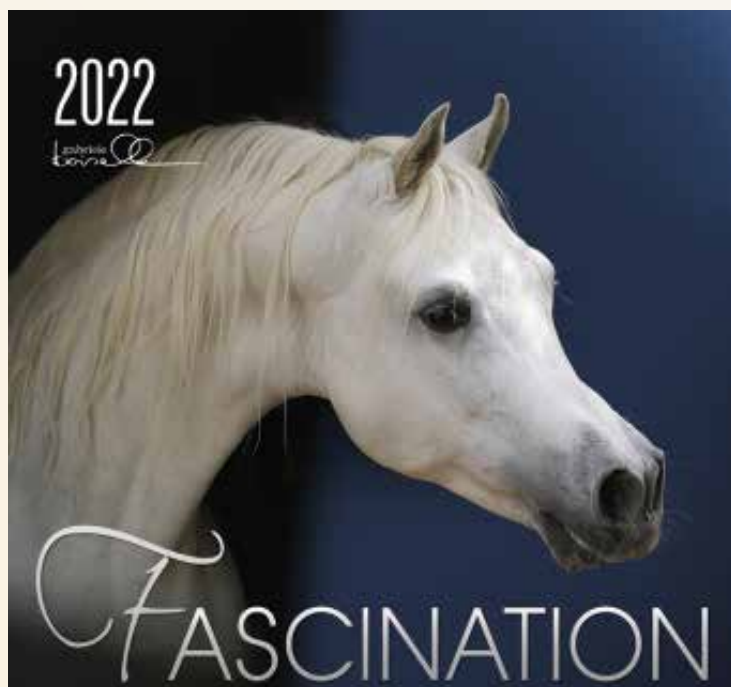
Doch Gratulation nicht nur den Siegern und Platzierten, alle hier Gestarteten sind Gewinner. Innerhalb von vier Wochen wurde diese Meisterschaft organisiert und mit breiter Brust aller durchgeführt. Zu keiner Zeit kam

unter den Akteuren Neid und Missgunst auf. Jeder fieberte mit dem Anderen mit. Auch haben sie gezeigt: „Ja wir beherrschen das Holzrücken mit Pferden, das Handwerk einer vom Aussterben bedrohten Zunft und können jederzeit unsere Dienstleistungen mit den Pferden zum Wohle des Waldes anbieten.“ Ein besonderer Dank gilt der Dorfgemeinschaft Glasten: Mit vielen privaten Initiativen hat sie die Sächsischen Landesmeisterschaften unterstützt und ist bereit für größere Aufgaben. Auch für eine Deutsche Meisterschaft der Holzrücken mit Pferden.

Text: • Fotos: P. Tendler

Gut organisiert durchs neue Jahr Kalender anderer Verlage für 2022

So allmählich neigt sich auch dieses Jahr seinem Ende entgegen. Wie immer haben wir für Sie eine kleine Auswahl an Kalendern anderer Verlage für das kommende Jahr 2022 zusammen gestellt. Wir wünschen Ihnen viel Freude mit den von uns ausgesuchten Kalendern.



FASCINATION 2022

Exklusive Einblicke: Du kannst Dich nicht nur an den tollen Motiven erfreuen, sondern auch einen Blick hinter die Kulissen werfen: Auf jeder Rückseite der Monatsblätter erzählt Dir Gabriele spannende Geschichten zu den Gestüten und Pferden und gibt Dir sehr persönliche Einblicke in ihr Leben als Pferdefotografin. Vor über 30 Jahre hat Gabriele Boiselle ihren ersten Kalender über arabische Pferde publiziert. Er wurde zum Klassiker und ist bis heute zu einem beliebten Sammlerobjekt avanciert. Arabische Pferde spielen auch im Leben der Fotografin immer wieder eine Rolle, denn sie hat ihr Herz an sie verloren. Lass dich überraschen und entdecke die faszinierende Welt der arabischen Pferde in diesem einzigartigen Kalender!

FASCINATION 2022

Edition Boiselle
ISBN: 978-3-96412-042-7
Format: 62 x 58 cm
PREIS: 32,50 €

Bezug & weitere Informationen unter:
<https://www.boiselle-shop.de>

Der neue Klaus Philipp Kunstkalender ist erschienen. Kunst, Leidenschaft und Dynamik... Auch in diesem Kalender gelingt es Klaus Philipp die Passion zu den Pferden in den verschiedensten Themen zu vermitteln. Monat für Monat bietet der Kalender die Möglichkeit in ein neues Thema einzutauchen. Dieser Kalender ist längst Kult!

Pferde 2022

Klaus Philipp Kunstkalender
Matthaes Medien GmbH & Co. KG, Edition RJ
ISBN: 978-3-938053-22-5
Format: 47 x 58 cm
PREIS: 39,00 €

Bezug & weitere Informationen unter: <https://reiterjournalshop.com/klaus-philipp/kalender>



Pferde 2022 Klaus Philipp Kunstkalender



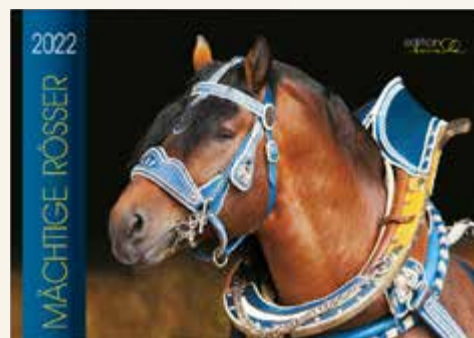
Barocke Pferde 2022

Die kanadische Malerin Elise Genest hat sich dem barocken Pferdetyp verschrieben. Ihre Aquarelle und Ölgemälde sind kraftvoll und entsprechen dem feurigen Temperament der Pferde, die ihr als Motiv dienen: Es sind meist Andalusier und Lusitanos, aber auch prachtvoll Friesen mit herrlichen Bewegungen und üppigen Mähnen, finden sich auf ihren Kunstwerken wieder. Gabriele Boiselle lernte die Kanadierin Elise Genest bei einem ihrer Fotoseminare in Florida kennen. Ihr besonderes visuelles Talent beeindruckte sie sofort. Im Laufe des Seminars stellte sich heraus, dass sie nicht nur eine tolle Fotografin, sondern auch eine herausragende Künstlerin ist, die einzigartige Gemälde anfertigt. So entstand die Idee, mit ihren Werken einen Sonderkalender zu publizieren, damit sich auch Pferdeliebhaber in Europa an den wundervollen Kompositionen erfreuen können.

Barocke Pferde 2022

Edition Boiselle
Art.-Nr.: 221
Format: 60 x 42 cm
PREIS: 24,50 €

Bezug & weitere Informationen unter:
<https://www.boiselle-shop.de>



Mächtige Rösser 2022

Kraftvoll, imposant mit sanften Blick und ausdrucksstarker Erscheinung, das sind Kaltblutpferde. Im Zuge der Rückbesinnung auf unsere traditionellen Werte und die aufstrebende ökologische Lebensweise, wird heute die Arbeit mit Kaltblütern wieder mehr geschätzt und gesucht, sei es als Holzurückepferde oder als Erntehelfer in unwegsamen Gelände oder als Kutsch- und Freizeitpferde. Dieser Kalender ist eine Hommage an die eindrucksvollen „Dickens“, der viele verschiedene, der schweren Pferderassen in sich vereint.

Mächtige Rösser 2022

Edition Boiselle
Format: 60 x 42 cm
PREIS: 24,50 €

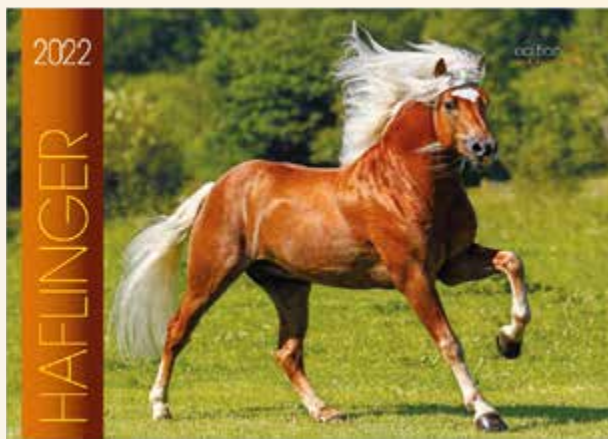
Bezug & weitere Informationen unter:
<https://www.boiselle-shop.de>



**Familienplaner
Pferdegelück 2022**

Dieser Kalender bietet viel Platz für alle möglichen Notizen - ein Terminkalender für die ganze Familie! Er ist auch zum Träumen gemacht, zum Planen von vielen Dingen, Terminen und Aktivitäten - nicht nur rund um das Pferd.

**Familienplaner
Pferdegelück 2022**
Edition Boiselle
ISBN: 978-3-96412-047-2
Format: 24 x 48 cm
PREIS: 12,50 €
Bezug & weitere Informationen unter: <https://www.boiselle-shop.de>



Haflinger 2022

Mit ihren wilden blonden Mähnen und den ausdrucksstarken Augen fallen sie überall auf. Typisch ist die leuchtende Fuchsfarbe des Fells, die in verschiedenen Abstufungen bis hin zum Dunkelfuchs gehen kann. Kaum eine andere Pferderasse lässt sich auf den ersten Blick so schnell erkennen, wie der Haflinger. Sie sind motivierte, lernbereite, kluge und vor allem treue Verlasspartner als Freizeitpferde, aber auch engagierte Sportler und großartige Athleten. Manche haben ein Dressurtalent, andere springen gerne und nahezu alle Haflinger lassen sich auch prima zu Fahrpferden ausbilden. Ein Viererzug Haflinger ist ein herrlicher Anblick, besonders wenn sie mit zünftigem Zaumzeug daher kommen, sind sie eine wahre Augenweide. Doch ihre Stärke liegt in ihrem Charakter. Sie lieben es mit Menschen umzugehen und gemeinsam alle möglichen Abenteuer zu unternehmen. Wer einen Haflinger sein Eigen nennen kann, der hat einen unerschütterlichen Freund fürs Leben.

Haflinger 2022
Edition Boiselle
Art.-Nr. 161
Format: 60 x 42 cm
PREIS: 24,50 €

Bezug & weitere Informationen unter:
<https://www.boiselle-shop.de>



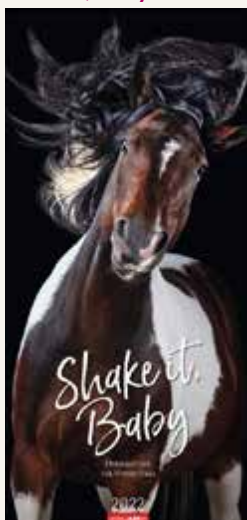
**Pferd & Wagen Wendekalender
Fahrsport & Tradition 2022**

Der Pferd & Wagen-Wendekalender Sport & Tradition 2022 enthält 24 Motive aus Sport und Tradition, sodass jeden Monat zwei Bilder zur Wahl stehen, je nach Geschmack und Interesse. Mit den Weltmeisterschaften der Zweispänner, Ponys und Parafahrer sowie den Europameisterschaften der Jugend, der Jungen Pferde und der Vierspänner wird ein besonders spannendes und vielseitiges Jahr abgebildet. Der Fokus bei den Kalenderblättern zum Traditionssport liegt auf der Vielfalt und den interessanten Besonderheiten im Detail - von einfachen ländlichen oder gewerblichen Fahrzeugen über Jagdwagen bis hin zu eleganten Stadtwagen und Coaches.

**Pferd & Wagen Wendekalender
Fahrsport & Tradition 2022**
Fachverlag Sagkob OHG
Format: 39 x 46 cm
PREIS: 24,90 €

Bezug & weitere Informationen unter:
<https://www.pferdundwagen.com/shop>

Shake it, Baby 2022

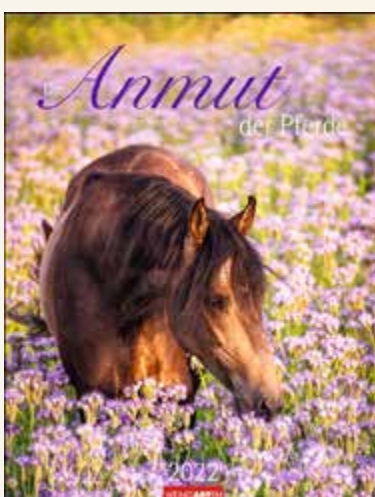


Bilder sind reduziert auf die Motive und die Pferde haben eine Bühne, auf der sie ohne Ablenkung oder „kitschige“ Wild-West-Romantik ganz alleine wirken können.“ sagt Wiebke Haas über ihre Arbeit.

Shake it, Baby
Athesia Kalenderverlag GmbH
ISBN: 978-3-8400-8178-1
Format: 33 x 68 cm
PREIS: 29,00 €

Bezug & weitere Informationen unter:
<https://weingarten-kalender.de/978-3-8400-8178-1/>

Die große Kunst von Wiebke Haas besteht darin, die edlen Vierbeiner genau in dem Augenblick abzulichten, in dem sie sich am Stolzesten präsentieren. Sie gibt gerne zu, dass dazu eine leckere Möhre zur Belohnung mitunter hilfreich ist. Ihre einzigartigen Pferdefotografien, vor schwarzem Hintergrund wie in diesem Kalender, sind alle in der Halle entstanden. „Ich mag die Arbeit im Studio total gerne. Die



Die Anmut der Pferde 2022

Anmut und Eleganz, gepaart mit Kraft und Sanftmut: Spektakuläre Fotografien von Christiane Slawik.

Die Anmut der Pferde 2022
Athesia Kalenderverlag GmbH
Format: 34 x 44 cm
PREIS: 19,99 €

Bezug & weitere Informationen unter:
<https://weingarten-kalender.de/978-3-8400-8108-8/>



Horses in Motion 2022

Wenn der Fotograf im Stande ist den Moment der Bewegung anders einzufangen, wenn er zum Künstler wird, der Licht, Bewegung und Form erfinden kann - er wird zum Sehenden, der den normalen Zustand, mit Hilfe der vorhandenen Technik und Know-how, zu einer neuen Realität transformiert. Dieser Kalender ist "zeitlos", im wahrsten Sinne des Wortes. Durch die vielfältigen Bilder, die ein breites Spektrum an Pferden der Welt zeigen, als auch durch das immerwährende Kalendarium.

Horses in Motion 2022
Edition Boiselle
Format: 60 x 42 cm
PREIS: 24,50 €

Bezug & weitere Informationen unter:
<https://www.boiselle-shop.de>

Torquator Tasso – sensationeller Sieg im 100. Prix de l'Arc de Triomphe

Sensationell, unglaublich! 10 Jahre nach der Klassestute *Danedream* gewinnt erneut ein in Deutschland trainiertes Pferd den mit fünf Millionen Euro dotierten Qatar Prix de l'Arc de Triomphe der Gruppe I über 2400 Meter! *Torquator Tasso*, der von *Marcel Weiß* in Mülheim für das Gestüt Auenquelle trainierte Adlerflug-Sohn, avancierte unter *René Piechulek* zum König von Paris! Und was war das für eine Performance des vierjährigen Hengstes aus der Zucht von dem in Mechelen (Niederlande) beheimateten *Paul H. Vandeberg*, der bei der BBAG für gerade einmal 24.000 Euro an das Gestüt Auenquelle ging und der nun in 2:37,62 Minuten 2.857.000 Euro verdiente!

Torquator Tasso in großer Manier mit einem Vorteil von einer dreiviertel Länge als sicherer Sieger vor der Shamardal-Tochter *Tarnawa*. Den dritten Platz erkämpfte der zuvor als Favorit gehandelte irische Derbysieger *Hurricane Lane*, v. Frankel, geritten von *James Doyle*.

Der Deutsche „Galopper des Jahres 2020“ *Torquator Tasso* gehört nun nach dem neuesten Ranking mit der Marke 125, d. h. 102,5 kg zu den vier besten Galoppfern der Welt! Sein erster Gruppe-I-Treffer gelang vor einem Jahr in Hoppegarten beim Großen Preis von Berlin. In der aktuellen Saison gewann *Torquator Tasso* im Juli den Großen Hansa-Preis (Gr.II) in Hamburg und vier Wochen vor dem Arc-Triumph den Großen Preis von Baden (Gr.I).



Torquator Tasso – im Schmuck des Arc-Triumphators 2021

Etwa 400 Meter vor dem Ziel setzte sich *Adayar* unter *William Buick* zunächst an die Spitze des 14-köpfigen Klassefeldes, wurde dann aber schnell kürzer und aus hinteren Regionen kam Aga Khans Co-Favoritin *Tarnawa* unter Starjockey *Christophe Soumillon* besser auf Touren. Außen aber stukete nun *René Piechulek* den Sieger des Großen Preises von Baden in die Entscheidung. Mit seinem beeindruckenden Speed machte der Adlerflug-Sohn Meter für Meter Boden gut und *Piechulek* schien relativ früh zu wissen: Heute wird Geschichte geschrieben! Und das Ziel erreichte

Sowohl für Trainer *Marcel Weiß* aus Mülheim als auch für das Gestüt Auenquelle mit seinen seit Jahrzehnten engagierten Chefs *Karl-Dieter Ellerbracke* und *Peter Michael Endres* war es der erste Starter im Prix de l'Arc de Triomphe und auch *René Piechulek*, dem man in dieser großen internationalen Aufgabe das Vertrauen schenkte, feierte seine Arc-Premiere.

René Piechulek – nutzte „die Chance seines Lebens“



Das Siegerteam *Torquator Tasso*, Trainer *Marcel Weiß*, Jockey *René Piechulek*, Pflegerin *Katja Heckmann* (v. r.)

Sport-Welt. Vor dem Rennen, sagt er, wäre er durchaus nervös gewesen. „Es wäre gelogen, wenn ich das abstreiten würde. Aber in dem Moment, in dem die Boxentüren aufgingen, war es wie jedes andere Rennen, das geritten werden muss.“

Es wurde der Arc-Sieg mit der besten Karriereleistung von *Torquator Tasso*! „Das waren schon riesig starke Gegner. Aber es hatte ja zum Glück ausgiebig geregnet. Samstags, in der Nacht, sonntags, herrlich. Ganz ehrlich: ich habe mich über jeden Tropfen Regen gefreut, der runterkam. Ich habe im Bett gelegen und gelacht, als man den Regen wieder hörte.“

Es war der große Tag des in seiner Wahlheimat München lebenden 34-jährigen Jockeys *René Piechulek*! Mit seinem Klasse-ritzt hat er maßgeblich zu *Torquator Tassos* großartigen Sieg im 100. Prix de l'Arc de Triomphe beigetragen. „Unbeschreiblich, da fehlen einem die Worte. Ich muss das alles erst mal sacken lassen“, resümierte der Jockey am Tag nach dem Rennen im Interview mit der

Seine sportliche Karriere im heimatischen Dessau in Sachsen-Anhalt begann der Schüler *René Piechulek* als Boxer im Papiergewicht mit 32 Kilogramm Körpergewicht. Zu Beginn der Jockey-Lehre bei Trainer *Peter Hirschberger* auf der Rennbahn in Leipzig war er oft verletzt und krank. In 2004 wechselte er den Ausbildungsplatz zu Trainer *Christian von der Recke* nach Weilerswist. Nach einem kurzen Gastspiel in Kentucky in der Nähe des Trainingszentrums Lexington kehrte er in die Heimat zurück und half, „weil Not am Mann war“, ein Jahr lang als Kraftfahrer im Speditionsunternehmen seiner Eltern in Dessau aus.



Glücklich und stolz! *René Piechulek* präsentiert den Siegerpokal

Die Rückkehr zum Rennsport im Jahre 2011 gestaltete sich für den ehrgeizigen und stets fairen Jockey *René Piechulek* bis zum heutigen Tag zu einer Erfolgsgeschichte mit dem Arc-Sieg als bisherigen Höhepunkt. Im Rennsattel gefällt *René Piechulek* mit gutem Sitz, reitet stets mit Übersicht und viel Power und versteht es, die Pferde mit wirkungsvollem Finish optimal zu unterstützen.

Zu Buche stehen für *René Piechulek* bisher 461 Karrieresiege (Stand 17. Oktober 2021). Im laufenden Rennjahr gehört er mit bisher 41 Siegritten zu den Top-Five der Jockeys unseres Landes und „erkämpfte“ mit den ihm anvertrauten Pferden für deren Besitzer 3.446.211 Euro Preisgeld!

Scheich Mohammeds *Alpen Rose* gewinnt Großen Preis der Landeshauptstadt Dresden

Im Jahre 2019 wurde der Große Preis der Landeshauptstadt Dresden erstmals als ein europäisches Gruppe III-Rennen ausgetragen - ein für die sächsische Metropole sowie den Dresdener Rennverein 1890 e. V. herausragendes sportliches Ereignis. Das über 1400 m führende und mit 55.000 Euro ausgestattete erste Gruppe-Rennen Dresdens gewann der in England gezogene und in Frankreich trainierte **Brian Ryan** mit **Maxim Pecheur** im Sattel.

Erfreulich, auch im durch die Corona-Pandemie geprägten Jahr 2020 konnte diese hochkarätige Leistungsprüfung stattfinden, allerdings mit „nur“ 27.500 Euro dotiert. Den Siegeslorbeer sicherte sich der im Gestüt Brümmerhof gezüchtete und von **Dominik Moser** (Hannover) für den Stall Namaskar trainierte exzellente Sprinter **Namos**, v. Medicean in der Hand von **Wladimir Panov**.



Auf dem Weg zum Ziel
Alpen Rose (J.-L. Guillochon) – Rubaiyat (M. Cadeddu) – Best Lightning (R. Piechulek)

Am 25. September 2021 Anun stand die dritte Auflage der internationalen Gruppe III-Prüfung Großer Preis der Landeshauptstadt Dresden auf der Seidnitzer Karte. Und das mit 50.000 Euro wieder lukrativ dotierte Zuchtrennen avancierte ob seiner herausragenden Besetzung mit Gästen aus Frankreich, Belgien, Tschechien und einigen Cracks aus führenden deutschen Rennställen zum sportlichen Highlight der Jubiläumssaison „130 Jahre Rennbahn Dresden-Seidnitz“.

Alle Blicke waren auf die für die Interessen von Godolphin SNC/Frankreich - einer „Filiale“ des Vollblutimperiums von **Scheikh Mohammed bin Rashid Al Maktoum (VAR)** - aufgebote **Alpen Rose** gerichtet. Die von Trainer **Henry Alex Pantall** auf die 1.370 km lange Reise von Beaupreau (bei Nantes/FR) nach Dresden entsandte 4j. Sea The Stars-Tochter wurde, mit

Jean Luc Guillochon im Sattel ihrer klaren Favoritenrolle mit einem jederzeit ungefährdeten 1/4-Längensieg gegen den wiedererstarkten Galopper des Jahres 2019 **Rubaiyat** gerecht. Das dritte Geld erkämpfte der Zweitplatzierte des klassischen Mehl-Mühlens-Rennens (German 2000 Guineas) **Best Lightning**. Und im geschlagenen Feld waren mit **Schwesterherz** (Il. Kalkmann Frühjahrsmeile), **Manjeer** (Il. Goldene Peitsche), **Waldersee** (Il. Silberne Peitsche) und **Dibujaba** (I. Hoppegartener Fliegerpreis) einige in dieser Saison bereits auf gehobenem Blacktype-Level bewährte Galopper. Der Sieg von **Alpen Rose** wurde vom Handicapper mit der GA-Marke 92, 5 kg bedacht. Eine Aufwertung erfuhr das Dresdner Rennen durch den drei Wochen später erzielten großartigen Erfolg von **Rubaiyat** in der Gruppe II-Prüfung Premio Vittorio di Capua in Rom!



Alpen Rose, 4j. St. v. Sea The Stars a. d. Valais Girl – leichter Sieg im Großen Preis d. Landeshauptstadt Dresden
Trainer Henry Alex Pantall / Frankreich
Jockey Jean-Luc Guillochon / Frankreich

Der Große Preis der Landeshauptstadt Dresden 2021 geht als eine der qualitativ am wertvollsten besetzten Leistungsprüfungen seit Wiedergründung des Dresdener Rennvereins im Jahre 1990 in die Dresdner Turfannalen ein!



Alpen Rose nach dem Dresdner Sieg
Godolphin SNC-Vertreterin Melissa Ferrara (li.)
Jockey Jean-Luc Guillochon (re.)

Jockeylegende Egon Czaplewski feierte 90. Geburtstag

Vor 10 Jahren, im Dezember-Heft 2011 unseres Magazins „Pferde in Sachsen und Thüringen“ würdigten wir die Erfolgskarriere des einstigen Internationalen Meisterjockeys und späteren Trainers des Gestüts Graditz anlässlich seines 80. Geburtstages in einem umfassenden Text-Bild-Beitrag.

Am 10. Oktober 2021 nun feierte **Egon Czaplewski** in seinem Neuenhagener Zuhause seinen 90. Geburtstag - aus gesundheitlichen Gründen jedoch nur in Familie und kleinem Freundeskreis. Im Verlaufe der Jahre haben sich die Reihen der Aktiven und Galoppsportfreunde, die die Jockeykunst des 16-fachen Champions noch persönlich bewundern konnten, „aus natürlichen Gründen“ leider gelichtet. Die „alten Rennbahnhasen“ aber wertschätzen nach wie vor die nun bereits mehrere Jahrzehnte zurückliegenden Leistungen **Egon Czaplewskis** im Rennsattel und als Trainer.



Erinnern wir im Telegrammstil noch einmal an einige Meilensteine der überaus erfolgreichen beruflichen Laufbahn des jahrzehntelangen Sympathieträgers insonderheit des ostdeutschen Turfs:

- 1946 - 1950 Lehre zum Berufsreiter bei „Altmeister“ **Friedrich-Wilhelm Michaels** in Hoppegarten
- 1952 - 1954 Jockey bei Trainer **Hans Gröschel** in Dresden-Seidnitz
- 1955 - 1971 Erster Jockey (Stalljockey) bei Trainer **Ewald Schneck**, VE Rennstall Görlsdorf
- 1954 - 1969 *en suite* 16-facher Championjockey der DDR
- 1965 1000. Siegritt auf 3j. H. **Patronus** in Dresden-Seidnitz; seither Mitglied im elitären „Club 1000“

- Sieger in 1.398 Rennen, u. a. in 31 internationalen und 20 klassischen Leistungsprüfungen, darunter vier Derbysiege mit **Tannenhäher** (1957), **Fahnenträger** (1959), **Ondra** (1961), **Meernymphe** (1970)
- 1972 Beginn der Trainertätigkeit für den traditionsreichen VE Rennstall Graditz
- 1981 Vize-Champion der Trainer mit 43 Jahressiegen
- zu den Graditzer Erfolgspferden Egon Czaplewskis gehörten vor allem **Anklang**, **Version**, **Flügel**, **Matador**, **Marek**, **Avarus Andy** und **Alfons**
- 1991 - 1995 Public-Trainer in Hoppegarten
- in 24 Trainerjahren sattelt **Egon Czaplewski** 716 Sieger

Im Jahre 1995 beendet **Egon Czaplewski** seine Berufslaufbahn im Galopprennsport.

Der untadelige Sportsmann hat annähernd fünf Jahrzehnte als Jockey und Trainer großartige Kapitel Rennsportgeschichte aktiv mitgestaltet und ist in den Annalen des deutschen Turfs als einer der „ganz Großen des Metiers“ allzeit fest verankert.

Wir wünschen dem Ruheständler **Egon Czaplewski** und seiner seit 1967 lieben Ehefrau **Hildegard** noch viele gemeinsame glückliche Jahre mit nie verlassenden Erinnerungen an die schönsten Erlebnisse mit den schnellen Pferden!

Text: (zu Torquator Tasso u. René Piechulek in Anlehnung an Berichte aus Galopp Online, Galoppintern, Turf Times und Deutscher Galopp), K. D. Graage • Fotos: F. Sorge / galoppfoto.de (7), KDG (1

Korrektur: Im Heft 10 / 2021, S. 81, re. o. muß die Bildunterschrift lauten: Aus: **Gestütbuch für Vollblut der DDR, Band 1**

BUCHTIPP

Stefan Schomann Auf der Suche nach den wilden Pferden

Pferdegeschichte ist Menschheitsgeschichte. Den Urwildpferden auf der Spur. Hingebungsvoll und mit einr Sprachkraft, die im deutschen Nature Writing ihresgleichen sucht: Stefan Schomanns Reportage über das Przewalskipferd.



Als Kind verfällt Stefan Schomann im Tierpark Hellabrunn dem clownesken Blick eines ockerfahlen Pferdes mit Bürstenmähne. Wie soll er begreifen, eine eigentlich ausgestorbene Art zu betrachten? Das letzte freilebende Przewalski-Urwildpferd wurde in den 1960er Jahren gesichtet. In seiner Heimat, der Steppe am Nordrand der Wüste Gobi, wo es schlicht *Tachi* hieß.

Nur in Gefangenschaft und über den Globus verstreut überlebten etwa 30 Tiere. Selbst das Wissen um sie ging nahezu verloren. Doch ihr Schicksal ist eine "Tragödie mit Happy End".

Heute führen von Privatiers und Wissenschaft initiierte Auswilderungsprogramme die *Tachi* in ihren ursprünglichen Lebensraum zurück, auch in deutschen Tierparks geborene Pferde galoppieren durch die Steppe - eine ausgestorbene Art erholt sich.

Schomann erzählt ihre Geschichte, die im Grunde auch unsere ist. Das Pferd war die Muse des Menschen und inspirierte ihn schon vor Jahrzehntausenden zu künftlerischen Schöpfungen.

Seine Zähmung revolutionierte über Jahrhunderte Handel, Transport und Kriegsführung. Für die *Tachi* aber war es der Anfang vom Ende. Nachdem sie sich erst verblüffend spät, Ende des 19. Jahrhunderts, von einem russischen Oberst mit polnischem Namen für die modernen Wissenschaften entdecken ließen, machte man solange Jagd auf sie, bis in freier Wildbahn keines mehr da war. Doch die *Tachi* haben Spuren hinterlassen und Schomann reiste quer durch Eurasien, um sie aufzuspüren: Vom Isartal über Hagenbeck bis in die Steppenlandschaft der Gobi; von Lascaux über Kasachstan bis nach China; und nach Askania Nova in der Ukraine, von wo Mitte des 19. Jahrhunderts deutsche Siedler mit 2000 nicht angeleiteten Steppenpferden nach Dessau zurückkehrten - zu Fuß -, bevor sich deren Spur für immer verlor. Sogar im abgeriegelten Tschernobyl sah er eine *Tachi*-Herde in unmittelbarer Nähe zum Unglücksreaktor durch die Wälder streifen. Auf seiner Suche nach den wilden Pferden bereiste Schomann so faszinierende wie fantastisch klingende Orte - Biidsch, Prypjat, Saissan, Baty, das Auswilderungsgebiet Gobi B in der Dsungarei, usw. Orte, die nur wenige Europäer gesehen haben dürften und von

denen bislang kaum erzählt wurde, wenn überhaupt. Europa und Asien haben die Steppe stets verkannt, dabei hält gerade sie die Kontinente zusammen.

Schomann durchquerte dabei himmelweite, auf keiner Karte verzeichnete Landschaften, in denen sich jedes Gefühl für Zeit und Raum auflöst. Er ließ sich unterwegs von Höhlenmalerei verzaubern, fand am Wegrand lauter traditionelle Hügelgräber (*kurgan*) und griff schwungvoll wie in einem Gespräch unter Freunden auf die zugehörige Weltliteratur und Reiseberichte berühmter Naturforscher wie Humboldt oder Brehm zurück. Diese Bandbreite führt er zusammen mit einer erzählerischen Sprachkraft, wie man sie bislang allenfalls in den angelsächsischen Klassikern des "Nature Writing" bestaunt hat. Gleichmaßen poetisch, kenntnisreich, berührend, schwung- u. humorvoll lässt sich Schomann in seinem Buch von den *Tachi* leiten.

Aber Schomann trieb mehr an, als ein schönes Buch über Wildpferde zu schreiben. Auf seinen Reisen begleitete ihn die Frage, was das Aussterben einer Tierart eigentlich bedeutet, wie viel mit ihr tatsächlich verloren geht.

Sehr, sehr viel, lehrten ihn die *Tachi*, die bereits einmal vom Erdboden verschwunden waren und wiedergekehrt sind. *Auf der Suche nach den wilden Pferden* ist eine exemplarische und wichtige Geschichte. Das Schicksal der Urwildpferde erzählt davon, wie Menschen sich ihre Umwelt untertan machen und an den Rand der Zerstörung bringen. Aber auch wie andere sich mit vereinten Kräften, über Landesgrenzen und bürokratische Hindernisse hinweg für sie engagieren - und einen Untergang doch noch abwenden.

»Wer über Tiere schreibt, oder generell über Natur, wird gern etwas belächelt, gerade in intellektuellen Kreisen. Ich bin so frei und lächle zurück.«

Produktinformationen:

Erschienen: 10/2021

Verlag Galiani Berlin

464 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag und zwei Bildteilen

ISBN: 978-3-86971-213-0

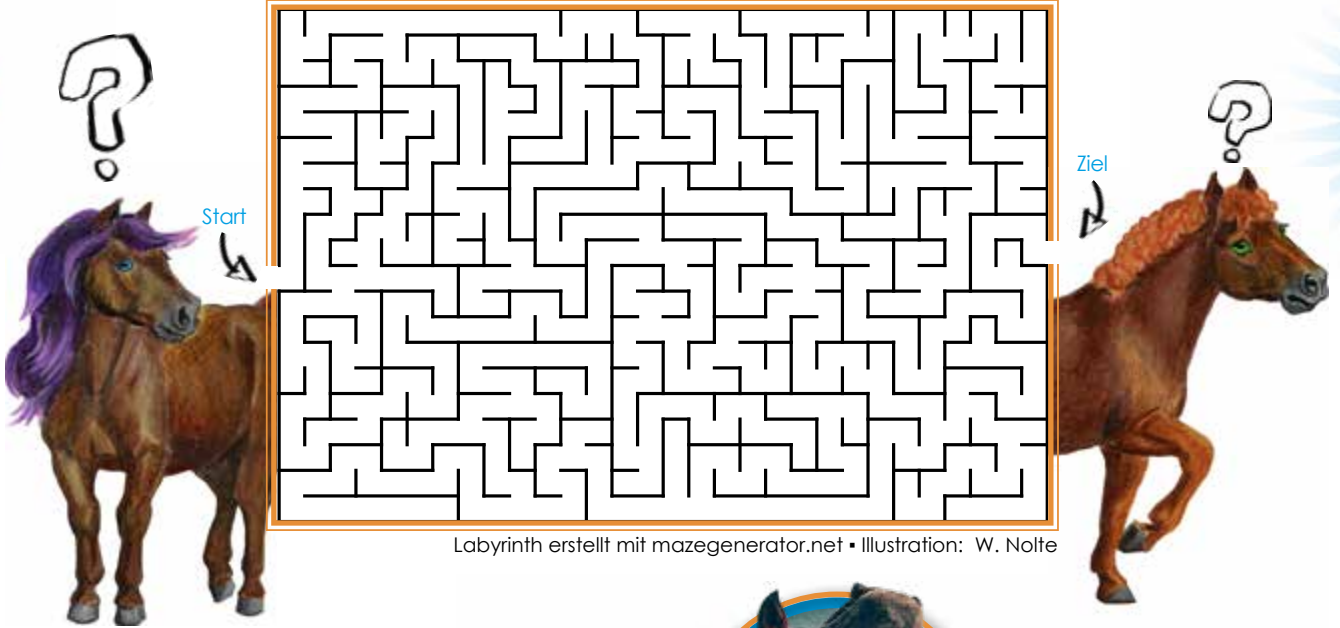
Preis: 25,00 €



Der Autor

Stefan Schomann, 1962 in München geboren, arbeitet als freier Schriftsteller. Seine Reportagen, Portraits und Feuilletons erscheinen u. a. in GEO, Stern, ZEIT und der FR. Seine Bücher behandeln China, die Geschichte des Roten Kreuzes und zuletzt das Reisen zu Pferd, wofür er 2019 mit dem »Eisernen Gustav« ausgezeichnet worden ist. Schomann ist Kulturbotschafter der chinesischen Geschichtenerzähler und Ehrenbürger des Dorfes Ma Jie. Er lebt in Berlin und Peking.

Getrennt:
Zwei Ponys brauchen Hilfe im Irrgarten Wer findet einen Weg durch das Labyrinth?



Labyrinth erstellt mit mazegenerator.net • Illustration: W. Nolte

Gelesen:
Weihnachten mit Juli von Petra Eimer

Es gibt ein weihnachtliches Wiedersehen mit den tierischen Vier. In der Fortsetzung von Petra Eimers Kinderbuch "Und dann kam Juli", welches wir in unserer Mai-Ausgabe 2021 vorgestellt haben, werden wir erfahren wie es mit Paul, Max, Anna und natürlich Juli weiter geht.



"Ich habe eine Liste gemacht für Weihnachten. Es wird das erste Weihnachtsfest zusammen mit den tierischen Vier - und das soll natürlich perfekt werden! Leider haben wir einen neuen Nachbarn. Und der ist wirklich alles andere als perfekt. Er mag nämlich keine Pferde und möchte, dass Juli verschwindet ... Weihnachten ohne Juli?! AUF GAR KEINEN FALL. Zum Glück haben Anna, Max und ich (Paul) eine Menge gute Ideen, wie wir den Nachbarn dazu bringen können, Juli zu mögen. Und wir geben alles! Juli leider nicht ..."

Produktinformationen:

erschienen: 09/2021
 Verlag: Baumhaus Medien
 Seitenzahl: 176
 Altersempfehlung: ab 8 Jahren
 Preis: 12,00 €
 ISBN: 978-3-8339-0676-3



Elenor (10 Jahre aus Dresden) hat bereits im Mai diesen Jahres den ersten Band von Petra Eimer für uns gelesen. Lange hat sie nicht überlegt, als wir sie fragten ob sie auch die Fortsetzung gerne lesen würde. Vielen Dank dafür!

„Das Lesen hat mir viel Freude bereitet. Durch die gelungene Mischung des Textes und der Bilder ist ein schönes Buch entstanden. Ich empfehle das Buch allen Kindern, ob groß oder klein!“



PFERDEWITZ

Neulich auf der Rennbahn...
 "Warum laufen denn all diese Pferde so furchtbar schnell?"
 "Der Champion bekommt einen Preis."
 "Und warum laufen die anderen?"

Rasseportrait
Przewalski Pferd



Und wer bist du?

Przewalski Pferd

- auch asiatisches Wildpferd
- Stockmaß: 125 - 135 cm
- letzter lebender Vorfahre der Hauspferderassen
- Verbreitung: Zentralasiatische Wüstensteppe Gobi (Mongolei) & Dsungarei (China)
- wilde, unzähmbare Charakter
- kurze Stehmähne, falbfarbendes Deckhaar mit schwarzen Beinen

Text: VSP • Foto: wiki commons

EIN LEBEN VERÄNDERN!

Mit einer Patenschaft können
Sie Mädchenrechte stärken.



„WERDEN
SIE PAT:IN!“

Plan International Deutschland e.V.
www.plan.de

 **PLAN**
INTERNATIONAL
Gibt Kindern eine Chance

PFERDESORT UND PFERDEZUCHT IN SACHSEN UND THÜRINGEN

LV Pferdesport Sachsen e.V.

Geschäftszeiten: Mo. bis Do. 08:00 - 14:00 Uhr,
Fr. 08.00 - 13.00 Uhr sowie nach Vereinbarung



Geschäftsstelle Moritzburg

Käthe-Kollwitz-Platz 2 • 01468 Moritzburg
Tel.: 035207 / 896 10 • Fax: 035207 / 896 12 • www.pferdesport-sachsen.de
Sekretariat - E-Mail: info@pferdesport-sachsen.de

Susann Krönert - Geschäftsführerin Tel.: 035207 / 896 13
Breitensport, Jugend, LK, Ausschreibungen,
Ausschüsse Disziplinen, Vereine, Beirat, Seminare,
LSB/Behörden, Therap. Reiten, Öffentlichkeitsarbeit
kroenert@pferdesport-sachsen.de

Peter Wagner Tel.: 035207 / 896 15
Ausbildung, Pferdehaltende Einrichtungen,
Tierschutz/Umwelt, Abzeichenverwaltung
wagner@pferdesport-sachsen.de

Manfred Kröber Tel.: 0171 / 8073287
Nachwuchsleistungssport, Kaderarbeit,
Betreuung der Stützpunkte, Lehrgänge/Training,
Betreuung Mannschaften
kroeber@pferdesport-sachsen.de

Simone Bothe Tel.: 035207 / 896 10
Buchhaltung, Datenverwaltung,
Büroverwaltung, Handbuch, Ehrenrat,
Mitgliederverwaltung
info@pferdesport-sachsen.de

Emma Borgards Tel.: 035207 / 896 18
Auszubildende
borgards@pferdesport-sachsen.de

Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e.V.



Geschäftszeiten: Mo. bis Fr. 08:00 - 12:00 Uhr, außerdem
Mo., Mi., Fr. 13:00 bis 16:00 Uhr; Di. u. Do. 13:00 - 17:00 Uhr

Geschäftsstelle Sachsen

Käthe-Kollwitz-Platz 2 • 01468 Moritzburg
Tel.: 035207 / 896 30 • Fax: 035207 / 896 40
www.pferdezucht-sachsen-thueringen.de • E-Mail: info@pzvst.de

Christian Kubitz - Geschäftsführer Tel.: 035207 / 896 50
Zuchtleiter Bezirk Sachsen
Mobil: 0172-3579992
kubitz@pzvst.de

Astrid Wienczek Tel.: 035207 / 896 30
Assistentin der Geschäftsführung
wienczek@pzvst.de

Anne Vogel Tel.: 035207 / 896 32
Assistentin der Zuchtleitung
Stutbuch DSP / Jungzüchter
vogel@pzvst.de

Maika Mende Tel.: 035207 / 896 34
Stutbuchleitung, Stutbuch Hengste
alle Rassen/Equidenpässe
mende@pzvst.de

Lisa Girlich Tel.: 035207 / 896 37
Buchhaltung
girlich@pzvst.de

Susann Pretzschner Tel.: 035207 / 896 39
Öffentlichkeitsarbeit/Veranstaltungsorganisation
pretzschner@pzvst.de

Geschäftsstelle Thüringen

Im Boden 1 • 99428 Weimar-Legefild
Tel.: 03643 / 24880 bzw. Direktwahl • Fax: 03643 / 248815

Telefonzeiten: Mo.-Fr.: 10:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 15:00 Uhr

Lydia-Romy Heyder Tel.: 03643 / 2488 11
Assistentin der Zuchtleitung
heyder@pzvst.de

Elisabeth Glowig Tel.: 03643 / 2488 18
Stutbuch alle Rassen/Equidenpässe
glowig@pzvst.de

Verein zur Förderung der Pferdezucht und des Pferdesports im Freistaat Sachsen e.V.



Käthe-Kollwitz-Platz 2 • 01468 Moritzburg
Tel.: 0152 / 24496434 • Fax: 035207 / 896 12 • www.sfp-moritzburg.de
Erika Ihlau - Geschäftsführerin erikahlau@gmail.com

Thüringer Reit- und Fahrverband e.V.

Geschäftszeiten: Mo. bis Do. 08:00 - 16:00 Uhr,
der Freitag bleibt Außenterminen vorbehalten



Geschäftsstelle Erfurt

Alfred-Hess-Straße 8 • 99094 Erfurt • Tel. 0361 - 3460742
Fax: 0361 - 3460743 • E-Mail: info@trfv.de • www.trfv.de

Claudia Klette - Geschäftsführerin c.klette@trfv.de
Vereins- u. Betriebsberatung, Buchhaltung, Mitgliederverwaltung,
Ansprechpartnerin PM, Kontakte zu FN, LSB, Behörden, allg. Verbandsarbeit,
Öffentlichkeitsarbeit, Internet, Datenverwaltung, Turnierausschreibungen,
Überwachung von PLS, Betriebsabnahme, Internet

Heidrun Schoder h.schoder@trfv.de
Assistenz der Geschäftsführung

Ines Schliwinski i.schliwinski@trfv.de
Sachbearbeiterin, Turnierausschreibungen

Sächs. Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft u. Geologie

Referat 75 • Schlossallee 1 • 01468 Moritzburg
Tel.: 034222/ 46 21 30 • Fax: 034222/ 46 21 39

Dr. Wietje Nolte Wietje.Nolte@smul.sachsen.de
Referentin für Pferdehaltung

Thür. Landesamt für Landwirtschaft u. Ländlichen Raum

Referat 32 Nutztierhaltung • 07743 Jena

Uwe Mieck Mobil: 0171-53 78 257
Zuchtleiter Bezirk Thüringen
mieck@pzvst.de

Kathrin Weiß Mobil: 0172-82 88 470
Sachbearbeiterin/Fachrechtskontrolle

TFP Thüringer Förderverein Pferdesport und Zucht e.V.



c/o Kanzlei Mornweg und Partner • Markt 7 • 99310 Arnstadt
Tel.: 03628 / 6 17 30 • Fax: 03628 / 61 73 24
E-Mail: buero.mornweg@mornweg-partner.de

Sächsische Gestütsverwaltung



www.saechsische-gestuetsverwaltung.de
poststelle.sgv@smul.sachsen.de

SÄCHSISCHE GESTÜTSVERWALTUNG

Landgestüt Moritzburg

Schloßallee 1 • 01468 Moritzburg • Tel.: 035207 / 890 0 • Fax: 035207 / 890 102

Dr. Kati Schöpke Tel.: 035207 / 890 103
Landstallmeisterin

Julia Hanso Tel.: 035207 / 890 101
Sekretariat

Hauptgestüt Graditz

Gestütsstr. 54-56 • 04860 Torgau OT Graditz • Tel.: 03421 / 70350 • Fax: 03421 / 703529

Antje Kerber Gestütsleitung
Beatrice Dachsel Sekretariat

Pferde in Sachsen und Thüringen

Fachmagazin für Zucht & Sport

Geschäftszeiten: Mo. bis Fr. 09:00 - 15:00 Uhr



Verlag Sachsens Pferde GmbH

Käthe-Kollwitz-Platz 2 • 01468 Moritzburg
Tel.: 035207 / 896 60 • Fax: 035207 / 896 61

E-Mail: Verlag@Sachsens-Pferde.de • www.Sachsens-Pferde.de

Peter Wagner Tel.: 035207 / 896 15
Geschäftsführung/Redaktion (verantw.)
wagner@sachsens-pferde.de

Kerstin Conrad Tel.: 035207 / 896 60
ABO-Service, Kleinanzeigen, Buchhaltung,
Allg. Verwaltung, Anzeigen
conrad@sachsens-pferde.de

Anja Bretschneider Tel.: 035207 / 89664
Satz und Layout, FN NEON
zuchtseiten@sachsens-pferde.de
Lisa Kovacs Tel.: 035207 / 89664
Satz und Layout
satz@sachsens-pferde.de

Termine 2021
Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e.V.

November 2021		
07.11.	DSP-Sattelkörnung und DSP-Reitpferdeauktion	Marbach
20.11.	Mitteldeutsche Herbstkörnung Pony- u. Spezialrassen	Neustadt/ Dosse
21.11.	DSP-Adventssterne Online-Auktion Reitpferde	*online*
26.-27.11.	Moritzburger Hengsttage	Moritzburg
28.11.	DSP-Freispringchampionat	Röhlingen/ Ellwangen
29./30.11.	Hengstvorauswahl DSP für München	Neustadt/ Dosse
Dezember 2021		
verschoben auf Februar	Qualifikation 10. PARTNER PFERD DSP Freispring-Cup	Moritzburg
21.12.	DSP-Adventssterne II Online-Auktion Junghengste	*online*
Januar 2022		
19.-22.01.	DSP-Hengsttage	München
21.-30.01.	Grüne Woche mit FN-Bundeskaltblutschau und FN-Bundeshengstschau Fjordpferd	Berlin
<i>Terminänderungen und -ergänzungen werden entsprechend veröffentlicht und sind jeweils fettgedruckt!</i>		



Termine Leistungsprüfungen 2021

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des vom Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Hengstleistungsprüfungen

01.10.2021 - 19.11.2021	50-Tage-Test - Landgestüt Moritzburg	Schweres Warmblut (CX)
05.10.2021 - 03.11.2021	30-Tage-Test - Landgestüt Moritzburg	Haflinger/ Edelbluthaflinger (CVI)
03.11.2021	Feld - Landgestüt Moritzburg	Kaltblut (EVI)

SÄCHSISCH-THÜRINGISCHE LANDESCHAMPIONATE
Ergebnisse 2021 - Korrektur

Landeschampion 4- und 5jährige Fahrponys

Fahrponys

Daria 148	DE 455550378717	S	Quaterback's Junior	Troll	Bettina Winkler	Ulrich Müller, Steinpleis	*= Züchter*
Birkenstein's Sirius	DE 455550359517	S	Breeton Scar	Rebello	Wolfgang Wenderoth	Gerhard Wenderoth, Birkungen	*= Züchter*

Infos: Stutbuchführung/ Zuchtunterlagen/Mitgliedschaft

a) Abmeldung von Zuchttieren/ Kündigung der Mitgliedschaft

Wir weisen alle Züchter darauf hin, dass jede Änderung im Zuchttierbestand wie Verkauf, Zuchtuntauglichkeit, Tod usw. sowie Namens- und/ oder Adressänderungen, etc., der jeweiligen Geschäftsstelle unter Angabe der Mitgliedsnummer und/ oder Name und Nummer der Stute/ des Hengstes bis spätestens 31.12.2021 schriftlich zu melden ist (Datum des Poststempels gilt). Die Mitgliedschaft ist immer gesondert zu kündigen bis zum 30.09.2021, auch wenn sich keine Zuchttiere mehr im Bestand befinden. Die Kündigung der Mitgliedschaft vermerken Sie deshalb bitte separat. Für nach den Stichtagen erfolgte Abmeldungen/ Kündigungen ist die volle Gebühr für das Zuchtjahr 2022 zu entrichten!

b) Hengstverteilungsplan 2022

Für die Abmeldung von Hengsten aus dem Zuchttierbestand sind gleichfalls die Regelungen wie unter Pkt. a) gültig. Für die Erstellung des Hengstverteilungsplanes ist es allerdings erforderlich, den Meldeschluss auf den 30.11.2021 zu legen. **Alle sächsischen und thüringischen privaten Hengsthalter werden/ wurden betreffs der Hengstdaten persönlich angeschrieben.** Neuzugänge von Hengsten durch Kauf, Pacht oder Körnung bitten wir schnellstmöglich anzumelden bei Frau Mende unter mende@pzvst.de.

ERGEBNISSE

Süddeutscher Elite Stuten Cup "Blaues Band von München" am 10. Oktober 2021

KN	Name/LNR	Rasse	Abstammung	Aussteller	Ergebnis
3	Belladonna/ DE 481830036218	HA	Wegas - Winzertraum	Johanna Bachmann, Haiming	
5	Dynastie/ DE 481830039518	HA	Stallion - Nostradamus	Barbara Müller, Obermaiselstein	
6	Lady/ DE 481830036718	HA	Wegas - Wagner-E v.	Max Wagner, Osterhofen	Siegerin HA
8	Marit/ DE 456560184818	HA	Amore Mio - Aristorin	Wachtel GbR, Gardelegen-Estedt	Reservesiegerin HA
9	Rika/ DE 473730143718	HA	Notting Hill - Stainz	Rainer Geisinger, Dürmentingen	
10	Salanda B/ DE 451510065818	HA	Alando - Amsterdam	ZG Hofer, Zweibrücken	
11	Scharlotte ZGH/ DE 451510122918	HA	Amore Mio - Alando	ZG Hofer, Zweibrücken	
12	Belle Amie/ DE 473730339718	EH	Bachelor - Amecello	Berghof Engelsbrand, Engelsbrand	
13	Bellevie M/ DE 456560192118	EH	Schampus - Neuland	Carsten Mielchen, Zerbst	
14	Descara/ 481830027018	EH	St. Georg - Veritas	Johann Söllner, Raubling	
15	High Fidelity B/ DE 455550017717	EH	Novellino - Sandor	Eberhard Bonitz, Chemnitz	
16	High Nobility/ DE 455550016618	EH	Nearly Perfect B - Starost	Eberhard Bonitz, Chemnitz	
17	Kairo/ DE 455550438618	EH	Nico - Aquarell	Regina u. Michael Lang, Halblech	
18	Nele / DE 473730232018	EH	Narius - Amor	Berthold Hänle, Obermarchtal-Reutlingend.	
19	Only/ DE 481830022118	EH	Nantano - Wildbach	Herbert Aicher, Surberg	Siegerin EHA
20	Ophelia/ DE 481830001818	EH	Starino I - Nobless	Elisabeth Kölbl, Obersöchering	Reservesiegerin EHA



ERGEBNISSE
**20. Süddeutsche Haflinger- und Edelbluthaflingerkörung
in München-Riem am 09. und 10. Oktober 2021**

KN	LNR	Rasse	Vater	Muttervater	Aussteller	Ergebnis
1	CZE 001834890812	HA	Artist-L	Nimrod	Stefanie Gутtenberger, Pyrbaum	gekört/ Anerkennung
2	AUT 005521108016	HA	Neugold	Aragon	Andreas Reibnegger, Glödnitz	gekört/ Anerkennung
3	AUT 017220067118	HA	Nordlicht	Amadeus	Claus Luber, Untermassing	gekört
4	DE 481830018618	HA	Amore Mio	Noville-M	MbiT Praxis Sloan Manfred Stengel-Sloan, Wolnzach	nicht gekört
5	DE 481830040219	HA	Amerigo	Stainz	Stefanie Obermeyer, Leutershausen	gekört
6	DE 463630024219	HA	Amore Mio	Adelshüter	Bernd Kothe, Staufenberg	gekört & prämiert, Sieger Haflinger
7	DE 481830018119	HA	Willi-V	Wolfgang	Manfred Zuhr, Taufkirchen	nicht gekört
8	DE 481830028819	HA	Akarino D	Barkas	Andreas u. Regina Dittrich, Unterneukirchen	nicht gekört
9	ITA 00200BZ30093	HA	Aleno-T	Amsterdam	Andreas u. Regina Dittrich, Unterneukirchen	gekört
10	DE 455550065819	HA	Sterngold	Neuland	Haflingerhof Noack, Lübbenau	nicht gekört
11	DE 481830026919	HA	Angelo Boy	Stainz	Hugo Kirsch, Königstein	nicht gekört
12	DE 481830017419	HA	Bentley	Sternwächter	Alexander Hock, Höchststadt/Aisch	nicht gekört
14	DE 455550311319	HA	Natiello	Straden	Haflingergestüt Meura GbR Sendig&Sendig&-Jahn, Meura	nicht gekört
15	DE 455550128419	HA	Bachelor	Abendstern 200/T	Haflingerhof Noack, Lübbenau	gekört & prämiert, Reservesieger Haflinger
35	DE 481830042119	HA	Sturmkönig	Walzertraum	Thomas Paulsteiner, Seeg	nicht gekört
17	DE 451510145118	EHA	Wonder-Boy	Allgaier	Claudia Wendel, Contwig	nicht gekört
20	DE 481830041419	EHA	Samiro	München 2010	Erika Stihl, Eigeltingen	gekört
21	DE 481830000419	EHA	Armani Ass	Werino	Beate und Georg Berchtold, Pähl	nicht gekört
22	DE 422220019319	EHA	Samir	Naigon	Josef Reiser, Petersthal	gekört
23	DE 481830037019	EHA	Neymar	Arogno	Hermann Stecher, Ebermannsdorf	nicht gekört
24	DE 481830024719	EHA	Sandrino	Alibaba	Beate und Georg Berchtold, Pähl	nicht gekört
25	DE 481830024519	EHA	Sandrino	Werino	Sebastian Lechner, Flintsbach	nicht gekört
26	DE 441410468719	EHA	Nachtstolz	Navy Blue	Horst Möllmann, Ostbevern	gekört
27	DE 481830020119	EHA	Willi-V	Werano-Gold	Manfred Zuhr, Taufkirchen	nicht gekört
28	DE 481830036919	EHA	Neymar	Barrichello	Hermann Stecher, Ebermannsdorf	gekört
29	DE 481830009019	EHA	Barios	Aaron-B	Johannes Kirchberger, Fischbachau	nicht gekört
30	DE 481830025819	EHA	Werino	Nebos II	Herbert Richter, Ahorntal	nicht gekört
31	DE 455550256819	EHA	Wyno	Wellington	Haflingergestüt Meura GbR Sendig&Sendig&-Jahn, Meura	nicht gekört
32	DE 481830008019	EHA	Barios	Alibaba	Eduard Kartmann, Engelsberg	gekört, Reservesieger Edelbluthaflinger
33	DE 455550366519	EHA	Wyno	Special-Effekt II	Daniela Reichle-Neumann, Lorch	nicht gekört
34	DE 481830035019	EHA	Star Rubin	Aaron-B	Josef Seemüller, Seeshaupt	gekört & prämiert, Sieger Edelbluthaflinger

**LEISTUNGSPRÜFUNGEN
Ergebnisse 2021**

Name	LN	Vater	Mutter-Vater	Besitzer	Ergebnis	TW Dressur	TW Springen
EIII Feldeleistungsprüfung Hengste-Pony Zuchtichtung Fahren, Interieur, Gelände in Oberpörlitz am 22.09.2021							
Henri	DE 455550361718	Starlans Hocus Pocus	Neuaddparc Black Diamond	Steffen Lippitsch, Wittichenau	8,64		
Benito von der Aussicht	DE 455550470818	Ben-Wim	Wim v.d.Geest	Uwe Ziesche, Muldestausee	8,13		
Harm van de Wortel	NLD009141206955	Zoran van de Laake	Ollie van Stal Westerwolde	Gudrun Kremser, Westendorf	7,69		
San Diego	DE 443436896515	Spirit	Zebro	Gudrun Kremser, Westendorf	7,55		
Walley	DE 455550313718	Wilko von Obernissa	Kroonster van de Gathe	Annekatriin Raabgrund, Grammetal	7,48		
Yago von Obernissa	DE 455550357718	Yaan v.d. egchelsehei	Waukmill Macrory	Eberhard Weinschenk, Grammetal	7,46		
Springfire's Young Love Star	DE 455670128016	Ysselvlied's Yavenduma	Vechtzicht's Hywel	Julia Stiem, Ingersleben	7,45		
Gwendo vom Winzershof	DE 455550361318	Galant v. Hendrit-jntje	Jack of Shetland	Michael Winzer, Großfahner	6,83		
Nino vom Stein-graben	DE 455550304818	Nils	Jack of Shetland	Marian Müller, Greußen	6,74		

EV Feldleistungsprüfung Pony Zuchtrichtung Fahren, Gelände in Oberpörlitz am 22.09.2021							
Paola	DE 455550390918	Vasko vom Ellernbrook	Monaco	Werner Jonas, Finsterwalde	7,90		
Dalia vom Orphalgrund	DE 455550254318	Galant v. Hendritjntje	Frizo van de Tolberg	Achim Haidisch, Witterda-Friedrichsdorf	7,80		
Pocahontas	DE 455550306017	Breeton Scar	Elferink's Hamad	Mandy Münch, Reichenbach	7,58		
Winna vom Winzershof	DE 455550361518	Chico v. Stal't Hurkske	Alanus	Michael Winzer, Großfahner	7,35		
Lavendel vom Schützenhof	DE 456560489018	Bandit	Attila	Viola Schütze, Biere	7,05		
CII Stationsleistungsprüfung Pony Zuchtrichtung Reiten in Meura vom 15.09.-28.09.2021							
Davina	DE 481830038817	Stallion	Stano	Barbara Müller, Obermaiselstein	8,25		
Wina	DE 481830038017	Stallion	Wagner-E von Sauro's	Matthias Aigner, Fischen	8,18		
Allerbeste	DE 455550298518	Natiello	Nobelmann	Haflingergestüt, Meura	7,18		
Elvira	DE 455550431818	Sammi	Novellino	Haflingergestüt, Meura	7,13		
Usbama	DE 455550293318	Argentinus	Sandor	Haflingergestüt, Meura	7,10		
Adria	DE 455550292718	Natiello	Alhi Vital	Haflingergestüt, Meura	7,03		
CV Stationsleistungsprüfung Pony Zuchtrichtung Fahren in Meura vom 15.09.-28.09.2021							
Nira	DE 455550244918	Nico	Alpin	Josef Reiser, Oy-Mittelberg	8,23		
Zuckerpuppe I	DE 427270169718	Amore Mio	Serano	Dörte Wolfgramm-Stühmeyer, Levenhagen	8,09		
Gazelle	DE 455550317718	Nico	Neid	Georg Schuster, Blaichach	7,55		
Muirne	DE 426260230518	Fortune Colt		Florian Freytag, Ingenried	7,05		
CXI Stationsleistungsprüfung Schweres Warmblut Zuchtrichtung Reiten, Fahren, Ziehen in Arnstadt vom 17.09.-07.10.2021							
Niagara	DE 455550352718	Estephan	Night Effekt	Gestüt 'Käfernburg', Arnstadt	8,46		
Burgfee	DE 455550413418	Elgado	Empire	Gestüt 'Käfernburg', Arnstadt	8,40		
Pandora	DE 455670076416	Lombardino	Veneziano	René Vetterling, Bad Sulza	8,30		
Lady Lystasia H	DE 455550409517	Lotus	Gordon	Frank Diercks, Himmelpforten	8,21		
Koradina	DE 455550228918	Veltin	Lexter	Erhard Fischer, Altenburg	8,01		
Elisha	DE 455550454118	Urfürst	Erbe	ZG Schröder, Hermsdorf	7,74		
Becky	DE 455550352518	Lexter	Effekt	Gestüt 'Käfernburg', Arnstadt	7,44		
CIX Stationsleistungsprüfung Kaltblut Zuchtrichtung Ziehen/Fahren in Arnstadt vom 17.09.-07.10.2021							
Atlanta	DE 455550277018	Orlando	Achat	Christina Kley, Gotha-Sundhausen	8,41		
Mila	DE 455550217618	Napoleon	Pesedo	Ralf Augner, Geratal	8,11		
Maxima	DE 456560002018	Martell	Elmo v. Lupnitz	Patricia Krach, Bodenrode-Westhausen	7,64		
Alina	DE 455550279917	Ulan	Enno II	Ursel Schreiber, Topfstedt	7,63		
Mariell	DE 455550215817	Vito	Pesedo	Ralf Augner, Geratal	7,32		
EXII Feldleistungsprüfung Schweres Warmblut Zuchtrichtung Reiten, Fahren, Ziehen in Arnstadt am 07.10.2021							
Zoverita L	DE 455550110718	Veritabel	Lord I	Karl Lenk, Zwickau	8,78		
Wicky S	DE 455670228309	Elixir	Lordano	Annett Steickardt, Am Ettersberg	8,10		
Schlumpfine D	DE 455550402517	Eros D	Eckermann	Horst Rüger, Vacha	7,83		
EVI Feldleistungsprüfung Kaltblut Zuchtrichtung Ziehen, Fahren in Arnstadt am 07.10.2021							
Magnus	DE 455550256418	Marquis	Berti I	Stephanie Schreiner, Laubach	9,61		
Filippa	DE 443436944918	Franzl	Alex	ZG Nehnes-Honig, Goch	8,84		
Marquise	DE 455670050316	Marquis	Enno I	Handt GbR, Sonnenstein	8,54		
Aglaja	DE 455670189815	Orlando	Pesedo	Henning Lehmann, Dermbach	8,03		
Sabrina	DE 441410231216	Hartmut	Nappes	Steffen Kühnelt, Reichenbach	7,95		
Feldmarschall	DE 456560463816	Fulminant	Adonis	Tobias Hopf, Grammetal	7,28		
EXII Feldprüfung Schweres Warmblut Zuchtrichtung Reiten, Fahren, Ziehen in Moritzburg am 30.09.2021							
Olia	DE 455550028717	Capitano	Edelmann	Daniel Frenzel, Leipzig	8,43		
Laomi	DE 455550201717	Ellington	Elixir	Helga Wendt, Kamenz	8,28		
Ida	DE 455550064417	Elbcapitän	Egner	Ingeborg von Erffa, Bühne	8,03		
Molly	DE 455550112817	Elbcapitän	Valentin	Holger Röhlig, Langenweißbach	8,00		
Nixe	DE 455558743018	Löwenherz	Cartoon	Eckhard Schlestein, Angermünde	7,83		
Anita	DE 455550415518	Unicum	Veritas	Heidrun Jahr, Harth-Pöllnitz	7,68		
Juli	DE 455550477517	Carus	Elbling	Ehm Schnelle, Nobitz	7,68		
Stella	DE 455870250514	Elbcapitän	Celtis	Frank Pinkert, Dresden	7,53		
Scarlett	DE 455870016716	Frieder	Valerius 1478	Katrin Bräuer, Coswig	7,43		
Seerose	DE 455550049618	Lombard	Ellington	Gestüt Noschkowitz Frank Weichold, Großweitzschen	7,30		
Enjoy	DE 455550036118	Elbcapitän	Volontär	Denise Eißmann, Kirchberg	7,28		

Fine	DE 455871007316	Frieder	Esprit	Chris Günther, Limbach-Oberfrohna	7,23		
Senorita	DE 455550049418	Lombard	Veritas	Gestüt Noschkowitz Frank Weichold, Großweitzschen	7,23		
Olga	DE 455550178417	Goliath	Veit	Antje Dressel, Frankenberg	7,13		
Olga	DE 455870234715	Goliath	Egner	Sina Ploß, Meißen	7,08		
Hella	DE 455550092917	Löwenherz	Epos 1479	Thomas Kobrow, Großenhain	7,05		
Sissi	DE 455550442118	Elbcapitän	Erlwein	Bodo Robert, Oßling	6,95		
Heidi	DE 455878504415	Eckermann	Galantus	Ralf Möbius, Elsterwerda	6,90		
Gaitana	DE 455870162211	Edano I 1454	Erbe 1456	Mario Lommatzsch, Döbeln	6,85		
Tabea	DE 455550142817	Efeu	Egner	Mario Lommatzsch, Döbeln	6,83		
Epiphania	DE 455550340218	Capitano	Epomeo	Heiko Steinecke, Am Ohmberg	6,83		
EVI Feldprüfung Kaltbut Zuchtrichtung Ziehen/Fahren in Moritzburg am 30.09.2021							
Tanja von Ilkendorf	DE 455550392217	Louis	Ulan	Maik Reichel, Lengefeld	9,20		
Harmine von Teschendorf	DE 456560236417	Hadrian	Nathan	Michael und Roland Grüber, Löwenberger Land	9,10		
Finja	DE 473730414116	Feldbach	Rubin	Ute und Bernd Königeter, Alfdorf	9,03		
Malou	DE 481820027218	Juliander	Samuel	Katja Goldbach, Priestewitz	7,38		
Lyria von Prettin	DE 455550026318	Olympus von Wallwitz	Udo	Uwe Deutschmann, Annaburg	7,28		
Nora	DE 473730371117	Vulkan	Ravel	Frank Heidan, Neschwitz	6,83		
Feldprüfung Reiten DSP in Moritzburg vom 06.10.2021							
Deka G.	DE 427270070017	Diamant de Plaisir I	Shiman ox	Frank Gutezeit, Klein Bünzow	9,06	8,38	9,63
Campitella B	DE 455550125717	Campitello	Quaterback	Benedikt Seelemeyer, Thien-dorf	8,62	8,38	8,93
Himalaya	DE 455550156418	Forsyth	Ratero	SGV Hauptgestüt Graditz	8,48	7,88	8,58
One Look	DE 455550059418	Fürsten-Look	Vitalis	Steffen Günther, Zwönitz	8,37	8,38	7,95
Pollyana Emmy-lou	DE 455550370518	Dipylon	Pasolini	ZG Thomas u. Claudia Würz, Schwarzbach	8,12	7,13	8,83
Nancy de Lux	DE 455550207817	Hermes de Lux	Chambertin	ZG Thomas u. Claudia Würz, Schwarzbach	8,12	7,50	8,55
Balalaika	DE 455550197417	Morricone I	Quaterback	Elisa Schettler, Reinsdorf	7,98	9,25	6,70
Nacera	DE 455550390717	For Dance	Surprice	Isabel Großer, Hainichen	7,92	7,63	8,00
Cornetta	DE 456560161118	Cornettino Ask	Lord Leopold	Thomas Weickardt, Leipzig	7,77	7,50	7,93
Lotta SF	DE 409090207813	Donauklang/T.	Ampere (NLD)	Peggy Fiedler, Zschaitz-Ot-tewig	7,62	7,00	8,05
Welliné	DE 455550193718	Marc Cain	Composanto	Ulrich Vité, Priestewitz	7,61	7,75	7,78
Seramee	DE 455550375318	Carlyle	Semino	ZG Abraxans, Weinböhl	7,56	7,25	7,78
Esmee	DE 455550174818	San Muscadet	Lichtblick/T.	Andrea Schutza, Gablenz	7,56	7,63	7,50
Flora Lesta KeS	DE 455550414318	Cristallino	Louidor/T.	TA Hagen Stark, Bernstadt	7,50	7,50	7,50
Umbrella A	DE 455550003018	Cashmoaker	Doc Martens	Torsten Schroth, Belgern	7,43	6,63	8,33
Vinzenca	DE 455550459018	Marc Cain	Saami xx	Ulrich Vité, Priestewitz	7,42	7,50	7,23
Landdame	DE 409090055017	Davidas/T.	Lahnstein	Frank Morgenstern, Chemnitz - Euba	7,42	7,13	7,50
Fabless	DE 455870162816	Lahnstein	Clinton I	Diana Schmidt, Olbersdorf	7,42	7,88	6,88
La Petite Loulou	DE 455870244915	Diamond Hit	Grannox	Barbara Seibert, Radeburg	7,35	7,75	7,15
Lucynia KF	DE 455550043118	Torneschs' As	Kubaner xx	Kristin Franke, Oberseifersdorf	7,31	6,75	8,25
Paladine	DE 455550147717	Sandro Hit	Diamond Hit	Carolin Lehmann, Jessen	7,30	7,25	7,15
West Sachsens Fame	DE 455870230115	Shomari S	Harlem Go/T.	Saskia Heid, Reichenbach	7,13	7,63	6,45
Isola-Luna	DE 455550002016	Topas	Charming Boy	Christiane Grimmer, Niederau	7,06	7,13	7,00
Silbermond	DE 455870056016	Goldberg	Carlos DZ	Gutshof Klinge Agrar GbR, Jesewitz	7,00	7,00	6,93
Flick Flack	DE 455550191518	Checkter	Quaterback	Matthias Uhlig, Herzberg	6,99	7,00	7,20
First Class	DE 455550156818	Royal Doruto	Lewinski	SGV Hauptgestüt Graditz	6,93	6,88	7,40
Laura vom Seefrieden	DE 455550176718	DeLorean	Diarado	Barbara Seibert, Radeburg	6,91	7,38	6,58
EI Feldprüfung Reiten Pony in Moritzburg am 06.10.2021							
Hanni	DE 455550063318	Sterngold	Strele	Haflingerhof Noack, Groß Klessow	8,08		
High Nobility B	DE 455550016618	Nearly Perfect B	Starost	Eberhard Bonitz, Chemnitz	7,93		
Diva	DE 455550193017	Aarvandt	Acado	Manfred Vogel, Zwönitz	7,90		
Sharin	DE 455550063118	Novato	Nachtbaron	Haflingerhof Noack, Groß Klessow	7,43		
Stella	DE 455878515415	Amaryl	Allegro-G	Lisa Seidel, Hartha	7,33		
Mathilda	DE 455550131617	Bahamas Boy	Nachtbaron	Hans-Jürgen Noack, Kolkwitz	7,23		
Nayla	DE 455550051818	Der kleine Donnerhall W	Prince Charming	Christian Goldhahn, Limbach-Oberfrohna	7,05		

An die Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e.V. in Thüringen und alle Interessierten



Die Persönlichen Mitglieder in Thüringen laden gemeinsam mit dem Thüringer Reit- und Fahrverband alle Interessierten zum PM-Seminar ein.

Näher an der Pferdegesundheit.

PM-Seminar: Lahmheiten beim Pferd - Neues und Bewährtes aus der Lahmheitsdiagnostik

am Montag, den 8. November 2021

Tierärztliche Klinik in 99947 Bad Langensalza

Huf, Gelenke, Rücken - es gibt viele Ursachen für die Lahmheit eines Pferdes. Bei der Behandlung ist es daher zentral, das Körperteil ausfindig zu machen, von dem die Lahmheit ausgeht. Doch häufig ist gerade das die Herausforderung. Röntgen, Ultraschall, Szintigraphie, Magnetresonanztherapie, CT oder der Lameness Locator: Die Lahmheitsdiagnostik in der Pferdemedizin stellt Pferdebesitzer vor einen Urwald an Möglichkeiten. Doch wie kommt man nun der Lahmheit am besten auf die Spur? Welche Fragestellung fordert welche der unterschiedlichen, bildgebenden Verfahren und Techniken? Der Fachtierarzt Dr. Barnewitz bietet einen Einblick in die umfangreichen diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen. Er erklärt die Entstehung von Lahmheiten und erläutert anhand von Beispielen, wie die Diagnostik in der Praxis funktioniert. Die Klinik bearbeitet als Forschungszentrum gerade auf der Grundlage eines im Hause entwickelten Schmerzerkennungssystems ein digitales, praxisnahes Lahmheitsdiagnostikkonzept mit der Humboldt Universität Berlin. Prof. Dr. Ralf Reulke (Physiker) ist ausgewiesener Spezialist und erklärt dieses Konzept verständlich. Er gibt einen Ausblick auf die Zukunft aus technischer Sicht. Ein Blick hinter die Kulissen der Tierärztlichen Klinik der fzm GmbH Tierklinik Bad Langensalza rundet die Veranstaltung ab.

Programmablauf

Uhrzeit: 18.00 Uhr bis etwa 21.00 Uhr

Die Referentin

Dr. Dirk Barnewitz ist Geschäftsführer der fzm GmbH, einer wirtschaftsnahen Forschungseinrichtung, die sich seit vielen Jahren auch mit der Erforschung und Entwicklung von Diagnostik und Therapiemethoden von Pferderkrankungen beschäftigt. Schwerpunkte sind orthopädische Erkrankungen und Lungenerkrankungen. Gleichzeitig ist er Direktor der Tierärztlichen Klinik für Pferde in Bad Langensalza. Er ist Fachtierarzt für Pferdechirurgie, Turnier- und Rennbahntierarzt. Er studierte in Berlin und seine Tätigkeitsschwerpunkte sind Orthopädie, Orthopädische Chirurgie und Augenheilkunde. **Prof. Dr. Ralf Reulke** ist ausgewiesener Spezialist an der Humboldt Universität in Berlin.

Teilnehmerbeitrag für Persönliche Mitglieder: 20 € Nicht-PM: 30 €

Kinder bis 12 Jahre/PM bis 18 Jahre* kostenfrei

* gilt nur in Verbindung mit Lichtbildausweis und PM-Mitgliedsausweis (vorzuzeigen am Einlass)

2 Lerneinheiten (Profil 4)

Eine verbindliche Anmeldung ist bis spätestens drei Werktage (Ticketversand per Post fünf Werktage) vor der Veranstaltung erforderlich. Ihr Ticket erhalten Sie wahlweise per E-Mail oder per Post. Anmeldungen können nicht storniert werden.

So melden Sie sich an:

➔ Online mit Zahlung per Lastschrift, Kreditkarte oder Online-Bezahlungssystem PayPal im FN-Shop unter: www.pferd-aktuell.de/shop (Tickets für Veranstaltungen).

➔ Schriftlich mit untenstehendem Anmeldeformular und Zahlung per Lastschrift.

Anmeldeformular

Bitte senden an: Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V., FN-Seminarteam, 48229 Warendorf oder per Fax: 02581/6362100 oder E-Mail: seminare@fn-dokr.de

Anmeldung zum PM-Seminar „Lahmheiten beim Pferd - Neues und Bewährtes aus der Lahmheitsdiagnostik“ am 08.11.2021 in Bad Langensalza

Rechnungsadresse:

Name, Vorname: Geburtsdatum:

Straße, Nr.: PLZ / Ort:

Ticket an folgende E-Mail-Adresse senden:

SEPA Lastschriftmandat: (Gläubiger Identifikationsnummer: DE21ZZZ00000735433)

Der Gesamtbetrag in Höhe von _____ € soll von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e.V. von meinem unten angegebenen Konto per einmaliger Einzugsermächtigung abgebucht werden:

IBAN: DE __ | ____ | ____ | ____ | ____ | __ BIC: _____

Ich melde folgende Teilnehmer an:

_____ **PM mit Mitgliedsnummer(n):** _____

_____ **Nicht-PM :** Name, Vorname: Geburtsdatum:

PLZ / Ort: Straße, Nr.:

(Daten weiterer Nicht-PM bitte auf gesondertem Blatt nennen)

_____ **PM bis 18 Jahre mit Mitgliedsnummer(n):** _____

_____ **Kinder unter 12 Jahre:** Name, Vorname:

Geburtsdatum:

(Daten weiterer Kinder bitte auf gesondertem Blatt nennen)

Datum

Unterschrift

ACHTUNG VERANSTALTER

Auch wenn die aktuelle Turniersaison noch läuft, hier wichtige Termine zur Vorbereitung des Turnierjahrs 2022:

TURNIERANMELDUNG 2022

bis 15.9.2021 Anmeldung Landesmeisterschaften, Kreismeisterschaften, Cups und PLS mit mehr als 50% Kl.M u. höher
bis 15.10.2021 Anmeldung sonstige PLS

Formulare siehe www.pferdesport-sachsen.de/downloads

ACHTUNG VERANSTALTER

Einladung zur Veranstalterkonferenz

am Dienstag, den 11. November 2021
im Hotel "Schwarzes Ross" in Siebenlehn

Ablauf:

- 18.00 Uhr Abstimmung mit den **Veranstaltern der SM/LBE**
gemeinsam mit den Vorsitzenden der Disziplinausschüsse, Ausschuss Turnierrichter sowie Ausschuss PC
- 18.30 Uhr Beginn der Veranstaltung mit **allen Veranstaltern von PLS**

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Einschätzung des Turnierjahres 2021
3. Bestimmungen der LK für das Turnierjahr 2022 sowie ggf. weitere Neuheiten/Änderungen
4. Abstimmung des Turnierplanes 2022
5. Sonstiges

gez. Simone Stiefelmeyer
Vorsitzende der LK für PLP

gez. Susann Krönert
Geschäftsführerin LK für PLP

gez. Karl-Heinz Lange
Verantwortlicher für PLP

ACHTUNG TERMINVERSCHIEBUNG

Weiterbildung für Richteranwälter und Nachwuchrichter

Die LK Sachsen teilt in Zusammenarbeit mit der DRV die Richteranwälter und Nachwuchrichter die Verschiebung der Weiterbildung mit.



„Dressurrichten bis Kl. L“ mit Ulrike Nivelle

Sonntag, den 17. Oktober 2021
Samstag, 08. Januar 2022
in Moritzburg



Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und erfolgt deswegen unter Berücksichtigung des Anmeldeeingangs.

Anmeldung: info@pferdesport-sachsen.de oder 035207 - 896 10 und spätestens bis zum 08.12.2021 vorzunehmen.

Eine neue Anmeldung der Teilnehmer, die sich bereits angemeldet hatten, ist nicht nötig. Hier reicht eine Information, ob dieser Termin auch in Frage kommt.

Ort: Landgestüt Moritzburg, Schlossallee 1, 01468 Moritzburg
Beginn: 10.00 Uhr
Teilnehmergebühr: 25,00 €

Die Teilnehmergebühr bitte vor der Veranstaltung auf das Konto des Landesverbandes Pferdesport Sachsen e.V., IBAN DE 26 8508 0000 0385 6434 00 bei der Commerzbank überweisen.

*Ausschuss Turnierrichter
der Landeskommission für PLP Sachsen*

EINLADUNG

Jährliche Weiterbildung für Turnierrichter LK Sachsen

Der Ausschuss Turnierrichter d. LK Sachsen lädt in Zusammenarbeit mit der DRV die Richter und Richteranwälter zu einer Weiterbildung ein.



Spezialfälle Springen mit Joachim Geilfuß

Sonntag, 30. Januar 2022
in Moritzburg



Ort: Landgestüt Moritzburg, Schlossallee 1, 01468 Moritzburg
Beginn: 09.00 Uhr
Teilnehmergebühr: 10,00 € DRV-Mitglieder, 20,00€ für Nichtmitglieder der DRV
(In der Teilnehmergebühr sind Getränke und ein kleiner Imbiss enthalten)

Die Teilnehmergebühr bitte vor der Veranstaltung auf das Konto des Landesverbandes Pferdesport Sachsen e.V., IBAN DE 26 8508 0000 0385 6434 00 bei der Commerzbank überweisen.

Wir weisen darauf hin, dass auf Grund der Corona-Bestimmungen die 3-G-Regel notwendig ist. Dies bedeutet, dass die Teilnahme an der Veranstaltung nur geimpft, genesen oder getestet möglich ist. Belege sind bei Einlass vorzuweisen. Sofern Ihnen eine Teilnahme durch einen wichtigen Grund nicht möglich ist, bitten wir um eine kurze Rückmeldung.

*Ausschuss Turnierrichter
der Landeskommission für PLP Sachsen*

Ausschuss Ausbildung informiert



Abzeichenlehrgänge u. Prüfungen (Durchführung nur bei entsprechender Teilnehmerzahl)

von/am/ab	bis	Art des Lehrgangs	Ausbildungsstätte	Kontakt
12.11.2021	14.11.2021	FSU, FSR RA 5-2, LA 5-4 Prüfung: 19.11.2021	Reitstall Graf Neschwitzer Str. 46 01917 Kamenz	Dieter Graf 0172 3506258
12.11.2021 19.11.2021	14.11.2021	FSU, FSR, RA, LA Prüfung: 20.11.2021 Nur bei ausreichender TN-Zahl	Reitanlage H. Heckel Reichenbacher Str. 31 08485 Lengenfeld	037606 2512 0173 9484427 FAX: 037606 33169 reitstall-heckel@t-online.de
19.11.2021	21.11.2021	FSU, FSR RA 5-2, LA 5	Seelitzer Freizeit GmbH Kolkauer Str. 25 09306 Seelitz	Katrin Großer 0172/797 15 85
19.11.2021	21.11.2021	FSU, RA 8-2, LA 5-4 Abz. Bodenarbeit Prüfung: 27.11.2021	Reiterhof Welsau Lindenstraße 9c 04860 Torgau	Sybille Bubenik 01715206373 s.bubenik@gmx.de
10.12.2021	12.12.2021	FSU, FSR RA 5-2, LA 5	Seelitzer Freizeit GmbH Kolkauer Str. 25 09306 Seelitz	Katrin Großer 0172/797 15 85
21.01.2022	23.01.2022	FSU, RA 6 und 7 Abz. Bodenarbeit	Reiterhof Welsau Lindenstraße 9c 04860 Torgau	Sybille Bubenik 01715206373 s.bubenik@gmx.de
28.01.2022	30.01.2022	RA 5-2, LA 5 und 4 Abz. Bodenarbeit	Reiterhof Welsau Lindenstraße 9c 04860 Torgau	Sybille Bubenik 01715206373 s.bubenik@gmx.de
14.02.2022	18.02.2022	FSU, FSR, RA, LA	Reitanlage H. Heckel Reichenbacher Str. 31 08485 Lengenfeld	037606 2512 0173 9484427 FAX: 037606 33169 reitstall-heckel@t-online.de
21.02.2022	25.02.2022	FSU, FSR, RA, LA	Reitanlage H. Heckel Reichenbacher Str. 31 08485 Lengenfeld	037606 2512 0173 9484427 FAX: 037606 33169 reitstall-heckel@t-online.de
23.02.2022	25.02.2022	FSU, FSR, RA 5-2, LA 5, 4 Prüfung: 26.02.2022	ReitanlageTannehof Tanneweg 13 02829 Neißeaue	Simone Stiefelmeyer 0172 6353613 stiefelmeyer@tannehof.de
19.04.2022	22.04.2022	FSU, FSR, RA, LA	Reitanlage H. Heckel Reichenbacher Str. 31 08485 Lengenfeld	037606 2512 0173 9484427 FAX: 037606 33169 reitstall-heckel@t-online.de
18.07.2022	22.07.2022	FSU, FSR, RA, LA	Reitanlage H. Heckel Reichenbacher Str. 31 08485 Lengenfeld	037606 2512 0173 9484427 FAX: 037606 33169 reitstall-heckel@t-online.de
25.07.2022	29.07.2022	FSU, FSR, RA, LA	Reitanlage H. Heckel Reichenbacher Str. 31 08485 Lengenfeld	037606 2512 0173 9484427 FAX: 037606 33169 reitstall-heckel@t-online.de
08.08.2022	12.02.2022	FSU, FSR, RA, LA	Reitanlage H. Heckel Reichenbacher Str. 31 08485 Lengenfeld	037606 2512 0173 9484427 FAX: 037606 33169 reitstall-heckel@t-online.de
17.10.2022	21.10.2022	FSU, FSR, RA, LA	Reitanlage H. Heckel Reichenbacher Str. 31 08485 Lengenfeld	037606 2512 0173 9484427 FAX: 037606 33169 reitstall-heckel@t-online.de
24.10.2022	28.10.2022	FSU, FSR, RA, LA	Reitanlage H. Heckel Reichenbacher Str. 31 08485 Lengenfeld	037606 2512 0173 9484427 FAX: 037606 33169 reitstall-heckel@t-online.de

Lehrgänge Ausbilder / Lizenzverlängerungen

von/am/ab	bis	Art des Lehrgangs	Ausbildungsstätte	Kontakt
25.10.2021	12.11.2021	Trainer C und A Reiten	Sächsische Gestütsverwaltung, Landgestüt Moritzburg Schloßallee 1 01468 Moritzburg	035207 890110 christina.reinhold@smul.sachsen.de
02.11.2021		LV-Seminar WB KFS B (Gewerbe) 4 LE (4)	Seelitzer Freizeit GmbH Kolkauer Str. 25 09306 Seelitz	035207 89615 Fax: 035207 89612 info@pferdesport-sachsen.de
03.11.2021	12.11.2021	Trainer C Fahren Teil 1 Abschlusslehrgang 47. oder 48. Kalenderwocher	Sächsische Gestütsverwaltung, Landgestüt Moritzburg Schloßallee 1 01468 Moritzburg	035207 890110 christina.reinhold@smul.sachsen.de
12.11.2021 19.11.2021	14.11.2021	Berittführer, Trainerassistent	Reitanlage H. Heckel Reichenbacher Str. 31 08485 Lengendorf	037606 2512 0173 9484427 FAX: 037606 33169 reitstall-heckel@t-online.de
16.11.2021		LV-Seminar WB Reiten 4 LE (3)	Sächsische Gestütsverwaltung, Landgestüt Moritzburg Schloßallee 1 01468 Moritzburg	035207 89615 Fax: 035207 89612 info@pferdesport-sachsen.de
27.11.2021		Trainerweiterbildung APO 6 LE (3)	ReitanlageTannehof Tanneweg 13 02829 Neißebau	Simone Stiefelmeyer 0172 6353613 stiefelmeyer@tannehof.de
29.11.2021	03.12.2021	Trainer C und A Reiten Teil 1 Abschlusslehrgang im Frühjahr 2022	Sächsische Gestütsverwaltung, Landgestüt Moritzburg Schloßallee 1 01468 Moritzburg	035207 890110 christina.reinhold@smul.sachsen.de
05.12.2021		Trainerweiterbildung APO 6 LE (3)	Reiterhof Welsau Lindenstraße 9c 04860 Torgau	Sybille Bubenik 01715206373 s.bubenik@gmx.de
06.12.2021	15.12.2021	Trainer B Reiten	Sächsische Gestütsverwaltung, Landgestüt Moritzburg Schloßallee 1 01468 Moritzburg	035207 890110 christina.reinhold@smul.sachsen.de
14.02.2022	18.02.2022	Berittführer, Trainerassistent	Reitanlage H. Heckel Reichenbacher Str. 31 08485 Lengendorf	037606 2512 0173 9484427 FAX: 037606 33169 reitstall-heckel@t-online.de
21.02.2022	25.02.2022	Berittführer, Trainerassistent	Reitanlage H. Heckel Reichenbacher Str. 31 08485 Lengendorf	037606 2512 0173 9484427 FAX: 037606 33169 reitstall-heckel@t-online.de
19.04.2022	22.04.2022	Berittführer, Trainerassistent	Reitanlage H. Heckel Reichenbacher Str. 31 08485 Lengendorf	037606 2512 0173 9484427 FAX: 037606 33169 reitstall-heckel@t-online.de
18.07.2022	22.07.2022	Berittführer, Trainerassistent	Reitanlage H. Heckel Reichenbacher Str. 31 08485 Lengendorf	037606 2512 0173 9484427 FAX: 037606 33169 reitstall-heckel@t-online.de
25.07.2022	29.07.2022	Berittführer, Trainerassistent	Reitanlage H. Heckel Reichenbacher Str. 31 08485 Lengendorf	037606 2512 0173 9484427 FAX: 037606 33169 reitstall-heckel@t-online.de
08.08.2022	12.02.2022	Berittführer, Trainerassistent	Reitanlage H. Heckel Reichenbacher Str. 31 08485 Lengendorf	037606 2512 0173 9484427 FAX: 037606 33169 reitstall-heckel@t-online.de
17.10.2022	21.10.2022	Berittführer, Trainerassistent	Reitanlage H. Heckel Reichenbacher Str. 31 08485 Lengendorf	037606 2512 0173 9484427 FAX: 037606 33169 reitstall-heckel@t-online.de
24.10.2022	28.10.2022	Berittführer, Trainerassistent	Reitanlage H. Heckel Reichenbacher Str. 31 08485 Lengendorf	037606 2512 0173 9484427 FAX: 037606 33169 reitstall-heckel@t-online.de

Weiterbildung

TRAINING UND TRAININGSMETHODEN IN DER VIELSEITIGEN AUSBILDUNG DES REITERS IN THEORIE UND PRAXIS

Wo: Reitanlage Tannehof (Sachsen)

Uhrzeit: 10:00 -15:00 Uhr

Referent: Simone Stiefelmeyer

Lehreinheiten: 6

Kosten: 20,00€

Anmeldung bitte per E-Mail unter stiefelmeyer@tannehof.de

Weiterbildung

PFERDEFÜHRERSCHEIN UMGANG

am: Lehrgang 13./14.11.2021

am: Prüfung 19.11.2021

Ort: Westlicht e.V., Schönauer Landstraße 6, 04178 Leipzig

Preis: 150,00 € inkl. Prüfungsgebühr

Anmeldungen: info@westlicht-leipzig.de

Weiterbildung

TRAINER - LIZENZVERLÄNGERUNG UND LEHRGANG

> mit Olympiasieger Lars Nieberg

Am Mittwoch, dem 17. November (Buß- und Betttag) führt der KVP Mittelsachsen seinen im Vorjahr verschobenen Springlehrgang mit Olympiasieger Lars Nieberg in Burgstädt durch.

Von 13.30 - 17.00 Uhr gilt der Lehrgang als Trainer - Lizenzverlängerung zum Thema „Winterarbeit mit Springpferden“.

> mit Reitmeister Michael Thieme

Am Samstag, 20. November führt der KVP Mittelsachsen einen Dressurlehrgang mit Reitmeister Michael Thieme durch. Es sind noch wenige freie Plätze verfügbar. Interessenten melden sich bitte bei Gerhard Bender 0174/3477575.

Von 13.30 - 17.00 Uhr gilt der Lehrgang als Trainer - Lizenzverlängerung zum Thema „Winterarbeit mit Dressurpferden“.

Beide Lehrgänge finden in der Reithalle des RV „St. Georg“ Burgstädt e.V., Peniger Straße 60a in 09217 Burgstädt statt.

Es gelten die zum Veranstaltungstermin gültigen Regelungen zur Bekämpfung der Verbreitung des Corona-Virus im Freistaat Sachsen sowie eventuelle Vorgaben des Fachverbandes.



PFERDE

IN SACHSEN UND THÜRINGEN



Fachmagazin für Zucht und Sport

PFERDE in Sachsen und Thüringen ist das offizielle Verbandsorgan des Pferdezuchtverbandes Sachsen-Thüringen e.V., des Landesverbandes Pferdesport Sachsen e.V. und des Thüringer Reit- und Fahrverbandes e.V. (TRFV). Das Fachmagazin informiert sachkundig zu allen Themenbereichen rund um das Pferd und bringt Berichte und Reportagen über sportliche und züchterische Veranstaltungen. Das Fachmagazin erscheint zwölf Mal im Jahr.

Holen Sie sich Ihr Abo ab 30 Euro im Jahr!

ABONNEMENT-BESTELLSCHEIN

Ich bestelle Pferde in Sachsen und Thüringen

Der Vertrag wird erst wirksam, wenn Sie als Unterzeichnender nicht binnen sieben Tagen schriftlich widerrufen. Zur Wahrung der Frist gilt der Poststempel/Faxdatum. Das Abo verlängert sich jeweils automatisch um ein Jahr, wenn keine Kündigung zwölf Wochen vor Ablauf des Bezugsjahres schriftlich, per Fax oder E-Mail erfolgt.

Im **Jahresabonnement** (12 Ausgaben) in der Bezugsform:

- 60,- € auf Rechnung
- 57,- € bei Abbuchung (Preisvorteil)
- 30,- € E-Paper (nur Abbuchung)
- Ausland auf Anfrage möglich

bitte auswählen und Zahlungsart ankreuzen

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/ Ort _____

Telefonnummer _____

E-Mail _____

Datum / Unterschrift _____

Ich zahle per Bankeinzug (nur innerhalb Deutschland)

Name und Sitz des Kreditinstitutes _____

DE _____
IBAN _____

BIC _____

Einzugsermächtigung/SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die Verlag Sachsens Pferde GmbH widerruflich, den Betrag bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verlag auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, kann ich die Erstattung des Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit dem Verlag vereinbarten Bedingungen. Gläubiger-ID: DE71ZZZ00000603486

Den Abonnement-Bestellschein gibt es auch online unter www.sachsens-pferde.de

Senden Sie Ihren ausgefüllten Abonnement-Bestellschein bitte an: Verlag „Sachsens Pferde“ GmbH, Käthe-Kollwitz-Platz 2, 01468 Moritzburg, oder per Fax: 035207-896 61, oder per E-Mail: verlag@sachsens-pferde.de

GROSSER PREIS VON SACHSEN



Veranstalter:



5.-7. NOV. 2021 | MESSE CHEMNITZ
WWW.GROSSER-PREIS-VON-SACHSEN.DE

DANKE AN ALLE PARTNER,
 DIE DIESES TURNIER, IN DIESER ZEIT, ERST ERMÖGLICHT HABEN!

Foto © ACP Fotografie

